

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin

Dokumentation
zu den repräsentativen Bevölkerungsbefragungen
der amtlichen Statistik in der ehemaligen DDR

Kapitel I

Erhebungsziele, -merkmale und Beobachtungseinheiten
der Einkommensstichprobe 1988,
der Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990
und der Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



01-00726

November 1992

Vorbemerkung

Das beiliegende Arbeitsmaterial wurde als Dokumentation zu den Bevölkerungsbefragungen der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR für das ZUMA Projekt (Mannheim)

"Mikrodaten der amtlichen Statistik der DDR bis 1990 - Bestandsaufnahme und Nutzungsmöglichkeiten für Sekundäranalyse über soziale Ungleichheiten" ausgearbeitet.

Die Dokumentation stellt eine Beschreibung der Methodik der repräsentativen Bevölkerungsbefragungen und zwar der

- Einkommensstichprobe
- Statistik des Haushaltsbudgets
- Zeitbudgeterhebungen
- Erhebungen über Lebensmittelverbrauch und -verluste
- Erhebung über kulturelle und soziale Lebensbedingungen

dar.

Zunächst werden in vier Kapiteln

Kapitel I

Erhebungsziele, -merkmale und Beobachtungseinheiten

Kapitel II

Stichprobendesign und Erhebungstechnik

Kapitel III

Aufbereitung der Daten

Kapitel IV

Validität der Daten

die Einkommensstichprobe 1988, die Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990 und die Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990 abgehandelt.

Das Material wurde von Dr. Erhard König ausgearbeitet.

Berlin, November 1992

Inhaltsverzeichnis zum Kapitel I

	Seite
0 Einleitung	8
1 Einkommensstichprobe von Arbeiter- und Angestelltenhaushalten 1988	8
1.1 Erhebungsziele	9
1.2 Erhebungsmerkmale	10
1.3 Beobachtungseinheiten	13
2 Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990	14
2.1 Erhebungsziele	15
2.2 Erhebungsmerkmale	18
2.3 Beobachtungseinheiten	21
2.4 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben	22
2.4.1 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum 1975/1976 bis 1984	22
2.4.2 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum 1985/1986 bis 1990/1992	24
2.4.3 Vergleichende Betrachtung beider Nomenklaturen	26
3 Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990	28
3.1 Zeitbudgeterhebung 1985	29
3.1.1 Erhebungsziele	29
3.1.2 Erhebungsmerkmale	30
3.1.3 Beobachtungseinheiten	32

	Seite
3.2 Zeitbudgeterhebung 1990	32
3.2.1 Erhebungsziele	33
3.2.2 Erhebungsmerkmale	33
3.2.3 Beobachtungseinheiten	38
4 Vergleichende Betrachtung zwischen den Bevölkerungs- befragungen und der Volks- und Berufszählung 1981	39
4.1 Vergleich der Erhebungsmerkmale und Beobachtungs- einheiten der Einkommensstichprobe 1988 mit der Volks- und Berufszählung 1981	39
4.2 Vergleich der Erhebungsmerkmale und Beobachtungs- einheiten der Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990 mit der Volks- und Berufszählung 1981	42
4.3 Vergleich der Erhebungsmerkmale der Zeitbudgeter- hebungen 1985 und 1990 mit der Volks- und Berufs- zählung 1981	43
5 Vergleichende Darstellung der Erhebungsmerkmale von Einkommensstichprobe, Statistik des Haushaltsbudgets und Zeitbudgeterhebungen	44

Übersicht der Anlagen

- Anlage 1 Formblatt 021-7, Einkommensstichprobe in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten im August 1988
- Anlage 2 Auszug aus der Arbeitsrichtlinie für Betriebsverantwortliche (Beauftragte) der SZS zur Vorbereitung und Durchführung der Einkommensstichprobe 1988 in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
Anlage zur Arbeitsrichtlinie des Betriebsverantwortlichen (Signierung der Wirtschaftsbereiche bzw. -sektoren)
- Anlage 3 Formblatt 021-5/AB
Statistik des Haushaltsbudgets 1982/1983
Ablochbeleg für Haushaltsmerkmale
- Anlage 4 Formblatt 021-5/AB
Statistik des Haushaltsbudgets 1984
Ablochbeleg für Haushaltsmerkmale
- Anlage 5 Formblatt 021-5/AB
Statistik des Haushaltsbudgets 1985 - 1987
Ablochbeleg für Haushaltsmerkmale
- Anlage 6 Formblatt 021-5/AB
Statistik des Haushaltsbudgets 1988 - 1990
Ablochbeleg für Haushaltsmerkmale
- Anlage 7 Formblatt 021-5/HB
Statistik des Haushaltsbudgets 1982 - 1984
Haushaltsbuch
- Anlage 8 Formblatt 021-5/HB
Statistik des Haushaltsbudgets 1985 - 1990
Haushaltsbuch

- Anlage 9 Drucksache 021-5/GI
Statistik des Haushaltsbudgets
Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und des Verbrauchs
1976 - 1980/1984
- Anlage 10 Drucksache 021-5/GI
Statistik des Haushaltsbudgets
Gliederung der Geldeinnahmen, Geldausgaben und des Ver-
brauchs 1986
gültig 1985 - 1990/1992
- Anlage 11 Definitionen für die Abgrenzung der Beobachtungseinheiten in
der Statistik des Haushaltsbudgets
- Anlage 12 Anlage zur Drucksache E6
Prüf- und Signieranweisung
Schlüsselverzeichnis zur Signierung der zur Zeit ausgeübten
Tätigkeiten
Einkommensstichprobe 1983 - 1988 in Arbeiter- und Angestell-
tenhaushalten
- Anlage 13 Formblatt 021-2/A
Aufzeichnungsbogen
Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1985 in Arbeiter-
und Angestelltenhaushalten
- Anlage 14 Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Zeitbudgeterhebung 1985
- Anlage 15 Formblatt 021-2
Befragung zur Zeitverwendung 1985 in Arbeiter- und Angestell-
tenhaushalten
- Anlage 16 Formblatt 021-5/H
Zusatzbogen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten
Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1985 in Arbeiter-
und Angestelltenhaushalten

- Anlage 17 Formblatt 021-2
 Befragung zur Zeitverwendung 1990
- Anlage 18 Formblatt 021-2/Z
 Befragung zur Zeitverwendung
 Zusatzbogen
- Anlage 19 Formblatt 021-2/H
 Befragung zur Zeitverwendung 1990
 Haushaltsbogen
- Anlage 20 Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer zur Erhebung der
 zeitverwendung 1990
 Signierung der Aufenthaltsorte während der Ausübung der Tätig-
 keiten
- Anlage 21 Erhebung zur Zeitverwendung 1990
 Gruppierung der Tätigkeiten
 Signiernummern, Erläuterungen, Beispiele
- Anlage 22 Personenzählliste
 Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung 1981

Kapitel I

0 Einleitung

Repräsentative Bevölkerungsbefragungen hatten die Aufgabe, konkrete Lebensumstände der Bevölkerung in den privaten Haushalten und Familien zu erfassen, sie in zusammengefaßten Angaben darzustellen, auszuwerten und zu veröffentlichen. Sie waren die einzige Quelle, die zahlenmäßige Informationen über wichtige Seiten des Lebensniveaus für die verschiedenen sozialen Gruppen zur Verfügung stellte. Aus den Bevölkerungsbefragungen konnten wesentliche ökonomische Zusammenhänge zwischen Geldausgaben und -einnahmen und seinen Haupteinflußfaktoren sichtbar gemacht werden. Andererseits ermöglichten sie auch die Darstellung der Zusammenhänge zwischen der Zeitverwendung der Haushalte und den Geldeinnahmen bzw. -ausgaben. Die Bevölkerungsbefragungen waren damit eine Grundlage für die Analyse sozialer Prozesse.

Die repräsentativen Bevölkerungsbefragungen wurden über zwei verschiedene Stichproben realisiert, zum einen über die Stichprobe zur Erhebung über das Einkommen der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte (Einkommensstichprobe) und zum anderen über die Stichprobe der Statistik des Haushaltsbudgets. Im Rahmen des Haushaltsbudgets wurden weitere Erhebungen durchgeführt. Dazu gehörten die Erhebung über den mengenmäßigen Lebensmittelverbrauch bzw. die mengenmäßigen Lebensmittelverluste, die Zeitbudgeterhebung sowie die Erhebung über die kulturellen und sozialen Lebensbedingungen.

1. Einkommensstichprobe von Arbeiter- und Angestelltenhaushalten 1988

In der ehemaligen DDR wurden seit 1959 Stichprobenerhebungen zu den Einkommensverhältnissen der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte durchgeführt. Im Zeitraum 1959 bis 1988 gab es folgenden Rhythmus in der Durchführung der regelmäßigen Einkommenserhebungen:

- 1959 - 1965 jährlich,
- 1965 - 1970 2 - 3-Jahresabstand und zwar 1967 und 1970,
- 1970 - 1980 2-Jahresrhythmus,
- 1980 - 1988 2-3jähriger Abstand und zwar 1983, 1985, 1988.

1.1 Erhebungsziele

Die Einkommenserhebungen hatten das Ziel, aussagefähige zahlenmäßige Informationen über das erreichte Einkommensniveau und die Dynamik der Einkommen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten sowie über weitere Aspekte des Lebensniveaus zu gewinnen. Mit den regelmäßig durchgeführten Einkommensuntersuchungen war dabei gleichzeitig auch nachzuweisen, wie sich sozialpolitische Entscheidungen der Regierung auf das Einkommensniveau der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte auswirkten.

Einkommensstichprobe 1988

- Ziel der Erhebung war es, repräsentative Daten zu den Verteilungsprozessen der Einkommen aus Berufstätigkeit sowie aus gesellschaftlichen Fonds zu gewinnen und nachzuweisen, wie sich diese im individuellen Einkommen und Haushaltseinkommen widerspiegeln. Im Mittelpunkt dieser Erhebung stand dabei, Aussagen über die Verwirklichung der Lohnpolitik und die erreichten Verbesserungen im Einkommen der Familien mit Kindern auf der Grundlage der Regierungsbeschlüsse 1986/1987 zur Förderung der Familien mit Kindern und junger Ehen zu ermitteln.
- Gleichzeitig dienten die Angaben aus der Einkommenserhebung dazu, die sozialpolitischen Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Geburt sowie der Erkrankung von Kindern getroffen wurden, auf die Berufstätigkeit der Frauen einzuschätzen.
- Durch die Erfassung von Daten zur Ausstattung der Haushalte mit technischen Konsumgütern sowie der Nutzung von Gärten bzw. Wochenendgrundstücken wurden Daten zur Einschätzung des Vermögens der Haushalte gewonnen.
Gleichzeitig dienten diese Angaben als Orientierungsgrößen für die Marktforschung und unterstützen die Qualifizierung von Planungsprozessen in Ministerien und Kombinat.

- Mit der erstmaligen Erfassung von Angaben zur Aus- und Weiterbildung in der Einkommensstichprobe wurden Daten über die Beziehungen zwischen Einkommen und der Weiterbildung der Berufstätigen gewonnen. Diese Daten standen in engem Zusammenhang mit der im Rahmen der Statistik des Haushaltsbudgets durchgeführten Erhebung über kulturelle und soziale Lebensbedingungen 1988.

Die Rechtsgrundlagen der Einkommensstichprobe waren:

- der Beschluß des Präsidium des Ministerrates vom 21.03.1988.
Danach war der Leiter der damaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR verpflichtet, aussagefähige Informationen über die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen der Familien, insbesondere zu den Einkommensverhältnissen, zu gewinnen.
- die Verordnung über Rechnungsführung und Statistik vom 11.07.1985.
Danach waren Bevölkerungsbefragungen Bestandteil des Einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik.

1.2 Erhebungsmerkmale

Auf der Grundlage des Formblattes 021-7¹⁾ wurden folgende Komplexe erfaßt:

- Allgemeine Angaben: wie Bezirk, Betrieb, Soziale Zuordnung des Haushalts, Anzahl der Personen im Haushalt, Gemeindegrößengruppe des Haushalts,
- Demografische und andere Angaben zur Charakterisierung aller Haushaltsmitglieder mit und ohne eigene Geldeinkommen (Abschnitt A des Fbl. 021-7)
- Geldeinnahmen der Haushaltsmitglieder im Monat August (Abschnitt B des Fbl. 021-7).

Siehe Anlage 1, Formblatt 021-7 zur Einkommensstichprobe 1988

Hier wurden sämtliche Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder aus Berufstätigkeit (Lohn, Prämie und weitere Arbeitseinkommen) sowie aus Mitteln des Staatshaushaltes, der Betriebe und gesellschaftlicher Organisationen (Rente, Stipendium, Krankengeld, Schwangerschafts- und Wochengeld, Mütterunterstützung) entsprechend den gesetzlichen Regelungen der ehemaligen DDR erfaßt.

Es handelte sich hierbei um Individualeinkommen, die regelmäßig im Monat anfielen.

- Einmalige Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder 1988 bzw. 1987 (Abschnitt C des Fbl. 021-7).
Diese waren einmalige nicht im August anfallende Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder. Auch diese Einkommen sind als individuelle Einkommen und zwar aus Berufstätigkeit zu betrachten. Die Erfassung der Jahresendprämie bzw. der zusätzlichen Belohnung erfolgte auf der Grundlage der festgelegten gesetzlichen Bestimmungen.
- Geldeinnahmen des Haushalts im Monat August (Abschnitt D des Fbl. 021-7).
Das betraf Geldeinkommen bzw. -einnahmen aus Mitteln des Staatshaushaltes, der Betriebe und gesellschaftlicher Organisationen (Staatliches Kindergeld, Geburtenbeihilfen u. a.) auf der Grundlage gesetzlicher und anderer Bestimmungen, soweit sie für bestimmte Einkommensarten zutrafen, und weitere Geldeinnahmen, wie z. B. aus Unterhaltszahlungen für Kinder u. a.. Diese Geldeinnahmen waren hauptsächlich regelmäßige Einnahmen des Haushalts.
- Einmalige Geldeinnahmen des Haushalt 1988 bzw. 1987. (Abschnitt E des Fbl. 021-7).
Diese Geldeinnahmen fielen nicht im August an.

- Bestand an Konsumgütern, Gartenbesitz bzw. Nutzung eines Gartens bzw. Wochengrundstückes
(Abschnitt F des Fbl. 021-7).

Detailliertere Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Angaben zum Haushalt, die demografischen Erhebungsmerkmale sowie die Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder, die Geldeinnahmen des Haushalts, die Ausstattung mit technischen Konsumgütern und die Nutzung eines Gartens bzw. Wochengrundstückes bezogen sich jeweils auf den Monat August. Einmalige anfallende Geldeinkommen bzw. -einnahmen wurden gesondert erhoben und anteilig bei der Ermittlung des Haushaltseinkommens berücksichtigt. Die zuletzt genannten Geldeinnahmen betrafen die Abschnitte C und E des Fbl. 021-7.

Generell wurden mit der Einkommensstichprobe Daten zur Nutzung kostenloser bzw. ermäßigter Leistungen (Kultur, Gesundheitswesen, Sport, Erholung, Wohnungswirtschaft, gesellschaftliche Speisung in Betrieben und Kindereinrichtungen, Volksbildung, Berufsausbildung, Hoch- und Fachschulwesen, Sozialwesen) durch die Bevölkerung nicht ermittelt. Eine Ausnahme bildete die Inanspruchnahme von Leistungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Weiterhin wurden mit der Einkommensstichprobe keine Angaben über die Geldverwendung bzw. den bezahlten Verbrauch gewonnen (siehe dazu Statistik des Haushaltsbudgets).

Die monatlichen Haushaltsnettoeinkommen ergaben sich aus folgenden Hauptbestandteilen:

Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Berufstätigkeit einschl. 1/12 der einmaligen Geldeinkommen, wie Jahresendprämie und zusätzliche Belohnung,

- + Geldeinkommen aller Haushaltsmitglieder (z. B. Rente, Stipendium, Krankengeld) bzw. Geldeinnahmen des Haushalts (z. B. Kindergeld, Geburtenbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen, sonstige staatliche Zuwendungen u. a.) aus Mitteln des Staatshaushaltes, der Betriebe und gesellschaftlicher Organisationen,

+ Geldeinnahmen des Haushalts, wie z. B. aus Unterhaltszahlungen für Kinder, aus Gartenbau und Kleintierhaltung, Mieten, Pachten, Versicherungen und Lotterien u. a. einschließlich 1/12 der einmaligen Geldeinnahmen des Haushalts aus Banken, Lebensversicherungen und Konsumrückvergütung.

= Haushaltsnettoeinkommen

+ Lohnsteuern

+ SV-Pflichtbeiträge

= Haushaltsbruttoeinkommen.

1.3 Beobachtungseinheiten

Beobachtungseinheiten waren die privaten Haushalte von Arbeitern und Angestellten einschließlich der berufstätigen Rentner.

Für die Definition des privaten Haushalts galten die Grundsätze der Volks- und Berufszählung 1981.

Der Haushaltsbegriff, der in der Einkommensstichprobe Verwendung fand, ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Befragung der Arbeiter und Angestellten über ihre Haushaltseinkommen erfolgte nicht an ihrem Wohnort bzw. in ihrer Wohnung, sondern durch Interviews im Betrieb (siehe Abschnitt Erhebungstechnik).

In die Befragung wurden Arbeiter und Angestellte aus allen Bereichen der volkseigenen Wirtschaft einschließlich der volkseigenen Land- und Forstwirtschaft einbezogen. Neben den volkseigenen Betrieben waren nur im Bereich des Handels die Einrichtungen der Konsumgenossenschaften berücksichtigt worden, da dieser Bereich einen bedeutenden Strukturanteil ausmachte.

Nicht in die unmittelbare Befragung einbezogen waren:

- Arbeiter und Angestellte in den übrigen sozialistischen Genossenschaften, wie z. B. in Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, Produktionsgenossenschaften des Handwerks,
- Arbeiter und Angestellte in Betrieben mit staatlicher Beteiligung bzw. Kommissionsvertrag und in privaten Betrieben,
- Beschäftigte in ausgewählten staatlichen Institutionen, wie Polizei, Zollverwaltung, Armee und Grenztruppen, Staatssicherheit und Beschäftigte sowie

hauptamtlich Tätige in Parteien und gesellschaftlichen Organisationen einschl. Verlage und Druckereien dieser Einrichtungen.

Diese Beschäftigten waren generell nicht in die Erhebung einbezogen.

Wurden bei der Zufallsauswahl Angehörige dieser Beschäftigungsgruppen ausgewählt, erfolgte ein Austausch der Haushalte. Für die o. g. Gruppen der Arbeiter und Angestellten (übrige sozialistische Genossenschaften usw.) traf dies so absolut nicht zu. (siehe dazu Abschnitt Auswahl)

- Arbeiter und Angestellte der Wismut-AG.

2. Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990¹⁾

Die Statistik des Haushaltsbudgets hatte in der ehemaligen DDR eine lange Tradition. Sie wurde erstmalig im Jahre 1947 in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone durchgeführt. Ende der fünfziger Jahre (1958/1959) begann der eigentliche Aufbau dieser Statistik, der in wesentlichen Grundzügen bis in die Gegenwart erhalten geblieben war.

Das Programm der Statistik des Haushaltsbudgets, das ab 1982 realisiert wurde, war in den Jahren 1973/1974 ausgearbeitet worden und ab 1975/1976 in die praktische Arbeit der damaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik eingeflossen.

Grundlage der Veränderungen dieser Statistik ab 1975/1976 waren

- Ministerratsbeschlüsse, die die Forderungen nach ständiger Erhöhung des Aussagegehaltes und der Aktualität der Statistik des Haushaltsbudgets zum Ausdruck brachten,
- Anforderungen der Ständigen Kommission des RGW für Statistik aus dem "System von Hauptkennziffern der Statistik des Haushaltsbudgets und der Methodik ihrer Berechnung",

1) Diese Statistik wurde bis 1973 als "Statistik der Wirtschaftsrechnungen" bezeichnet. Im Zusammenhang mit der verstärkten Zusammenarbeit der Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) wurde 1973/1974 durch die Ständige Kommission des RGW für Statistik ein "System von Hauptkennziffern der Statistik des Haushaltsbudgets und die Methodik ihrer Berechnung" ausgearbeitet. Ab 1974 wurde diese Statistik als "Statistik des Haushaltsbudgets" bezeichnet.

- die Nutzung von Erfahrungen aus der Praxis der ehemaligen UdSSR und der anderen ehemaligen RGW-Staaten.

2.1 Erhebungsziele

Die Statistik des Haushaltsbudgets war ein Instrument zur Ermittlung zahlenmäßiger Informationen über die Verwendung der Geldeinnahmen der privaten Haushalte und Familien ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Gleichzeitig ermöglichte diese Statistik die Darstellung der Beziehungen zwischen den Geldeinnahmen und -ausgaben der Haushalte.

Sie war die einzige Quelle der amtlichen Statistik, die zahlenmäßige Informationen über das Niveau, die Struktur und die Dynamik der Geldausgaben bzw. des mengenmäßigen Verbrauchs der privaten Haushalte und Familien verschiedener Bevölkerungsgruppen erfaßte.

Die Statistik des Haushaltsbudgets ermöglichte eine umfassende¹⁾ repräsentative Erfassung der Prozesse des bezahlten Verbrauchs wichtiger Bevölkerungsgruppen, aller Einkommensbereiche und Haushaltstypen bei gleichzeitiger Einbeziehung der maßgeblichen Einflußgrößen.

Die Daten der Statistik des Haushaltsbudgets mit ihren vielfältigen Gruppierungsmerkmalen boten für die Analyse sozialer Prozesse vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, wobei die hauptsächlichsten Erhebungsziele in folgendem bestanden:

1) Im Vergleich zum System der Wiederholungsbefragungen des ehemaligen Instituts für Marktforschung Leipzig, das einmalige, aperiodische oder periodisch wiederholte Befragungen der Haushalte bzw. Einzelpersonen über Verbrauchsgewohnheiten zum Inhalt hatte, war in der Statistik des Haushaltsbudgets der Befragungsgegenstand komplexer angelegt.

- Durch die Befragung sämtlicher Geldeinnahmen und -ausgaben in ausgewählten privaten Haushalten lieferte diese Statistik wichtige statistische Informationen zur Beurteilung der Verbrauchsverhältnisse in typischen Haushalten und zur sozialen Differenzierung unter Berücksichtigung der Einkommenssituation. Sie war damit eine wichtige Grundlage für die Sozial- und Familienpolitik. Mit dieser Statistik konnten Daten zur Einschätzung der Wirksamkeit der getroffenen sozialpolitischen Entscheidungen der Regierung zu Löhnen, Renten, der Einkommen in Familien mit Kindern bzw. jungen Ehen auf das Konsumtionsverhalten der ausgewählten Bevölkerungsgruppen gewonnen werden.
- Die gewonnenen statistischen Daten des Haushaltsbudgets stellten Angaben über den realisierten Bedarf der einzelnen Bevölkerungsgruppen in ihrer Differenzierung nach der Haushaltsgröße, den Haushaltseinkommen - eingeschränkt nach unterschiedlichen sozialen Gruppen - dar.
Die daraus möglichen Rückschlüsse für die Nachfrageentwicklung waren eine wichtige Grundlage für eine sachgerechte staatliche Strukturpolitik und für die Produktions- und Absatzplanung in den Kombinen der Industrie sowie den Binnenhandel. Von besonderer Bedeutung war dabei die Bereitstellung von statistischen Daten nach Bedürfniskomplexen.
- Die Statistik des Haushaltsbudgets vermittelte einen komplexen Einblick in die Verwendung der Geldeinnahmen, d. h. inwieweit diese als Käufe von Waren und zur Bezahlung von Leistungen auf dem Markt realisiert wurden, oder ob sie zur Erhöhung der Geldvermögen, insbesondere der Spareinlagen, führten.
- Darüber hinaus dienten diese Daten der Vervollkommen der Instrumentarien der staatlichen Planung, Bilanzierung und Statistik, insbesondere der volkswirtschaftlichen Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung (Geldbilanz) im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Durch Berechnungen über die Entwicklung der Familien- bzw. Haushaltseinkommen und deren Verwendung nach Bevölkerungsgruppen wurde die volkswirtschaftliche Bilanzierung der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung weiterqualifiziert. Die Statistik des Haushaltsbudgets schaffte die zahlenmäßige Grundlage für die differenzierte Bilanzierung nach Bevölkerungsgruppen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Statistik des Haushaltsbudgets ein wichtiges Instrument

- zur differenzierten Analyse wichtiger Bestandteile des Lebensniveaus und der Wirksamkeit sozialpolitischer Entscheidungen sowie
- zur Bedarfs- und Marktforschung und der Modellierung des Verbrauchs der Bevölkerung in der ehemaligen DDR

darstellte.

Sie bot dem Analytiker die Möglichkeit zur Anwendung der Regressions- Korrelations- und Elastizitätsrechnung für die Quantifizierung der Zusammenhänge zwischen den Geldeinnahmen der Haushalte und den verschiedenen Einflußgrößen, insbesondere zur Beantwortung der Frage, wie Einkommenserhöhungen die Nachfrage und ihre Struktur veränderten. Umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen dazu wurden durch das ehemalige Institut für Marktforschung Leipzig unter ständiger Nutzung der Daten der Statistik des Haushaltsbudgets seit Beginn der 60er Jahre durchgeführt.

Rechtsgrundlagen für die Statistik des Haushaltsbudgets für den untersuchten Zeitraum 1982 bis 1990 waren:

Ministerratsbeschlüsse

- Beschluß des Ministerrates vom 04.07.1973 über "Festlegungen zur Qualifizierung der Planung und Bilanzierung der Geldeinnahmen und -ausgaben nach Bevölkerungs- und Einkommensgruppen".
Dieser verpflichtete die ehemalige Staatliche Zentralverwaltung für Statistik (SZS) durch repräsentative Bevölkerungsbefragungen gesicherte statistische Grundlagen über die demografische Struktur der Haushalte sowie der Haushaltseinkommen und ihrer Verwendung zur Verfügung zu stellen.
- Beschluß des Ministerrates vom 25.07.1973 über die "Analyse der Spareinlagen in der DDR". Daraus ergab sich, die Statistik des Haushaltsbudgets so zu entwickeln, daß, in Abhängigkeit von den Familiengrößen und der Entwicklung der Familieneinkommen, soziale Aussagen für den jährlichen Sparzuwachs und die Umsätze der Guthaben gemacht werden konnten.

Beschluß des Ministerrates vom 27.09.1973 über "Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Qualität der Markt- und Bedarfsforschung auf dem Gebiet der Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern". Daraus ergab sich, daß die Statistik des Haushaltsbudgets Daten für die langfristige Bedarfsforschung zur Verfügung zu stellen hatte.

Diese genannten rechtlichen Grundlagen galten für die Statistik des Haushaltsbudgets bereits ab 1975.

- Beschluß des Ministerrates vom 26.05.1983.
Er entsprach inhaltlich dem Ministerratsbeschluß vom 04.07.1973, modifiziert für den Zeitraum der 80er Jahre.
- Verordnung über Rechnungsführung und Statistik vom 11.07.1985

und ab 1990 galt als Rechtsgrundlage für die Statistik des Haushaltsbudgets

- der Ministerratsbeschluß vom 08.03.1990 "Über die Verantwortung, Aufgaben und Rechte des Statistischen Amtes der DDR (StAt) im Erneuerungsprozeß".

Im Abschnitt IV, 2 hieß es dazu:

"... Repräsentative Bevölkerungsbefragungen, die auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen, können durch das Statistische Amt eigenverantwortlich durchgeführt werden. Dazu sind den Befragten Ziel, Anliegen und rechtliche Grundlagen vor der Befragung zu erläutern und es ist darauf hinzuweisen, daß die Teilnahme an der Befragung freiwillig ist. Die Anonymität ist zu sichern".

2.2 Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale waren sämtliche monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben der privaten Haushalte sowie der mengenmäßige Kauf von Waren (ausgewählte Genußmittel, Schuhe, Textilien und Bekleidung). Nicht in die laufende statistische Erfassung wurde der mengenmäßige Kauf von Nahrungsmitteln einbezogen. Dazu gab es gesonderte Erhebungen 1984 und 1989.

Die Kaufmengen ausgewählter technischer Konsumgüter sind im Aufbereitungsprozeß gewonnen worden.

Weiterhin war Bestandteil des Erhebungsprogramms die Erfassung des mengenmäßigen Verbrauchs an Produkten aus eigener Ernte und Tierhaltung, die besonders wichtig für die Haushalte von Genossenschaftsbauern mit einer persönlichen Wirtschaft war. Diese Erfassung betraf aber auch Haushalte mit Kleingarten bzw. Kleintierhaltung.

Weiterhin erfolgte die Erfassung von demografischen Merkmalen und anderen Merkmalen zur Charakterisierung des Haushalts. Dazu gehörten im einzelnen:

- Anzahl der Personen im Haushalt,
- Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens,
- Ausstattung mit langlebigen technischen Konsumgütern,
- Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft,
- Allgemeine Angaben des Haushalts.

Die detaillierten Erhebungsmerkmale zur Demografie und zur allgemeinen Charakterisierung des Haushalts sind der Anlage 3 - 6 zu entnehmen.

Veränderungen in den Erhebungsmerkmalen 1982 bis 1990 waren geringfügig.

Neu aufgenommen wurden

- 1984 die Gruppierung: Junge Ehen,
 - 1988 der Besitz eines Gartens bzw. eines Wochenendgrundstückes.
- Nicht in der Erfassung im Vergleich zu 1982 bis 1987 waren:
- . die Ausstattung mit Elektrischen Wäscheschleudern,
 - . die Ausstattung mit Motorrädern.

Im Zeitraum 1982 bis 1990 zeichnete sich die Statistik des Haushaltsbudgets durch ein annähernd konstantes Programm aus (Vergleiche Fbl. 021-5/AB, Ablochbeleg für Haushaltsmerkmale - Anlage 3 - 6).

Die Aufzeichnung der Angaben der Haushalte erfolgte in einem Haushaltsbuch (Formblatt 021-5/HB Vergleiche Anlage 7: Haushaltsbuch für die Jahre 1982 - 1984 und Anlage 8: Haushaltsbuch für die Jahre 1985 - 1990).

Der formale Aufbau des Haushaltsbuches für den Zeitraum 1982 bis 1990 war im Prinzip annähernd gleich. Die Unterschiede zwischen 1982/1984 und ab 1985 ergaben sich daraus, daß für beide Zeiträume eine unterschiedliche Nomenklatur der Geldeinnahmen, -ausgaben und des Verbrauchs angewandt wurde.

Die Zuordnung der Eintragungen der Geldeinnahmen und -ausgaben in das Haushaltsbuch erfolgte nach

- der Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und des Verbrauchs 1976 - 1980/1984 (gültig für Zeitraum bis 1984) Anlage 9
- der Gliederung der Geldeinnahmen, Geldausgaben und des Verbrauchs 1986 (gültig für den Zeitraum ab 1985 bis 1990/1992) Anlage 10

Diesen "Gliederungen" ist der exakte Inhalt aller Geldeinnahmen- und -ausgabenpositionen zu entnehmen. (Siehe Anlage 9, Anlage 10).

Zu den Unterschieden der beiden Nomenklaturen 1976 - 1980/1984 und ab 1985/1986 siehe Abschnitt 2.4.

Die Erfassung der Geldeinnahmen erfolgte auf der Grundlage der gültigen gesetzlichen Regelungen in der ehemaligen DDR. (Siehe Anlage 9 Seite 2 - 5 bzw. Anlage 10 Seite 4 - 6).

Die Aufzeichnung der Geldeinnahmen im Haushaltsbuch wurde im Fbl. 021-5/HB auf den Seiten 4 - 5 vorgenommen.

Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ergab sich aus folgenden Hauptbestandteilen:

Nettogeldeinnahmen aller Haushaltsmitglieder aus Berufstätigkeit (bei LPG-Haushalten einschließlich Geldeinnahmen aus der persönlichen Wirtschaft unter Abzug der Betriebsausgaben),

- + Geldeinnahmen des Haushalts aus Mitteln des Staatshaushaltes, der Betriebe und gesellschaftlicher Organisationen
(Rente, Stipendium, soziale Zuwendungen),
- + Geldeinnahmen aus Banken, Versicherungen, Lotterien,
- + Sonstige Geldeinnahmen,
- = Haushaltsnettoeinkommen
- + Steuern aus Berufstätigkeit,
- + SV-Pflichtbeiträge,
- = Haushaltsbruttoeinkommen.

Die Geldausgaben der Haushalte wurden so genau und detailliert wie möglich in das Haushaltsbuch (Fbl. 021-5/HB Seite 6 bis 22) entsprechend den vorgegebenen Komplexen eingetragen.

2.3 Beobachtungseinheiten

Beobachtungseinheiten waren private Haushalte (Ein- und Mehrpersonenhaushalte (2-, 3-, 4-Personenhaushalte bzw. Haushalte mit 5 und mehr Personen)

der Bevölkerungsgruppen

- . Arbeiter und Angestellte,
- . Mitglieder Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG-Mitglieder),
- . berufstätige und
- . nicht berufstätige Rentner.

Bei den Rentnerhaushalten wurden nur die 1- und 2-Personenhaushalte einbezogen. Haushalte mit 3 und mehr Personen waren nicht typisch. Nicht in der Befragung der Statistik enthalten waren:

- Anstaltshaushalte
- Ebenso wie bei der Einkommensstichprobe waren Haushalte von Beschäftigten in ausgewählten staatlichen Institutionen, wie Polizei, Zollverwaltung, Armee, Staatssicherheit und von Beschäftigten sowie hauptamtlich Tätigen in Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ausgeschlossen.
- Private Haushalte von Mitgliedern der Produktionsgenossenschaften des Handwerks u. a. Genossenschaften außer von LPG-Mitgliedern,
- Private Haushalte von Selbständigen (Privathandwerker, Einzelhändler, Kommissionshändler, Betriebsinhaber halbstaatlicher Betriebe, freiberuflich Tätige).

Die für die Bestimmung und Abgrenzung der Beobachtungseinheiten zugrundgelegten Definitionen sind in der Anlage 11 dargelegt.

Der Begriff des Privathaushaltes stimmt mit dem aus der Volks- und Berufszählung 1981 inhaltlich überein.

2.4 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben

Die Praxis in der 1. Hälfte der 70er Jahre zeigte, daß die bisherigen statistischen Unterlagen des Haushaltsbudgets für die Sicherung vielfältiger Informationsbedürfnisse zentraler staatlicher Organe unzureichend waren. 1973 gab es eine Reihe von Ministerratsbeschlüssen, die eine Qualifizierung der Statistik des Haushaltsbudgets notwendig machten. In diesem Zusammenhang wurde 1974 ein neues Projekt geschaffen. Das hatte zur Folge, daß entsprechend den neuen Anforderungen auch die Nomenklatur völlig überarbeitet werden mußte. Die neue Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben galt ab 1975/1976.

2.4.1 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum 1975/1976 bis 1984 ¹⁾

In Zusammenarbeit mit staatlichen Organen und wissenschaftlichen Einrichtungen entstand eine detaillierte Nomenklatur. Dabei sind auch die Empfehlungen der Ständigen Kommission des RGW für Statistik und die Praxis der ehemaligen RGW-Länder berücksichtigt worden. Grundrichtung der neu angewandten Nomenklatur war die Beseitigung der sehr starken Aggregation, die zu Informationsverlusten bei den Nutzern der Ergebnisse dieser Statistik geführt hatten.

Inhaltlich entsprach die Klassifikation

- . der Geldeinnahmen einschl. aus Guthaben und Krediten,
- . der Geldausgaben für Steuern, Versicherungen und sonstige Ausgaben,
- . der Geldausgaben für Guthaben und Kredite, d. h. die mit dem Sparen und der Bildung von Geldvermögen im Zusammenhang standen,

der volkswirtschaftlichen Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung (Geldbilanz).

Die inhaltliche Anpassung des bezahlten Verbrauchs, d. h. der Geldausgaben für Warenkäufe und zur Bezahlung von Dienstleistungen, erfolgte auf der Grundlage:

1) Siehe Anlage 9

- der Erzeugnis- und Leistungsnomenklatur (ELN).

Diese war die verbindliche Systematik für die Planung, Bilanzierung und Abrechnung der Produktion, des Exports und Imports sowie der Materialwirtschaft. Sie beinhaltete Einzelerzeugnisse und materielle Leistungen.

- der Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds (HSL).

Diese galt als die Grundsystematik des Binnenhandels mit Konsumgütern zur Planung, Bilanzierung und Abrechnung. Im Gegensatz zur ELN ging diese vom Verwendungszweck der zur Versorgung notwendigen Konsumgüter aus.

- der volkswirtschaftlichen Geldbilanz,
zum Beispiel für die Warenkäufe außerhalb des Einzelhandels sowie für die bezahlten Dienstleistungen.

Die neue Nomenklatur für die Statistik des Haushaltsbudgets gliederte sich in folgende Abschnitte:

- 0 Geldeinnahmen
- 1 Geldausgaben für Nahrungsmittel
- 2 Geldausgaben für Genußmittel
- 3 Geldausgaben für Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren
- 4 Geldausgaben für Textilien und Bekleidung
- 5 Geldausgaben für sonstige Industriewaren
- 6 Geldausgaben für Bezahlte Leistungen
- 7 Geldausgaben für Steuern, Versicherungen und Beiträge
- 8 Bewerteter Eigenverbrauch, Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft
(Letztere betrafen vor allem die LPG-Haushalte.)

Die Geldeinnahmen aus Guthaben und Krediten waren dem Komplex 0 (Geldeinnahmen), die Geldausgaben für Guthaben und Kredite dem Komplex 7 zugeordnet.

Entsprechend der Praxis in der ehemaligen DDR wurden die Geldausgaben in

- den Bezahlten Verbrauch (Komplexe 1 bis 6),
davon nach Warenkäufe (Komplexe 1 bis 5) und
Bezahlte Leistungen (Komplex 6) sowie
- die nicht verbrauchswirksamen Geldausgaben (Komplex 7)

gegliedert.

2.4.2 Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben für den Zeitraum 1985/1986 bis 1990/1992

Die praktische Anwendung 1975 bis 1984 zeigte, daß dieses methodische Instrument nicht mehr vollständig den wachsenden Informationsbedürfnissen entsprach. Das betraf vor allem die innere Strukturierung des bezahlten Verbrauchs, wobei der inhaltliche Schwerpunkt die Differenzierung der Industriewaren- und Leistungspositionen war. Einerseits waren die Nahrungsmittel sehr stark untergliedert, andererseits gab es bei den technischen Konsumgütern Zusammenfassungen zu größeren Warengruppen.

Verbrauchspositionen, die zunehmende Bedeutung für das Verbrauchsverhalten der Haushalte erlangten, wie Ausgaben für langlebige Konsumgüter, Ersatzteile und Zubehör, u. a., aber auch solche Warengruppen, wie Bücher, Schallplatten, gebrauchte Konsumgüter usw. konnten nicht gesondert dargestellt werden. Bei der Auswertung der Angaben durch die Nutzer dieser Statistik spielte immer mehr der Gesichtspunkt der Bedürfniskomplexe eine Rolle und dabei die wechselseitige Beziehung zwischen den Warenkäufen und der Bezahlung von Leistungen.

Aufgrund dieser Tatsachen wurde 1984 in Zusammenarbeit mit den entsprechenden staatlichen Organen und wissenschaftlichen Einrichtungen die gegenwärtige gültige Nomenklatur der Geldeinnahmen und -ausgaben entwickelt und ab 1985/1986 in die praktische Arbeit der Statistik des Haushaltsbudgets eingeführt.

Der Neugestaltung der Nomenklatur lagen folgende Gesichtspunkte zugrunde:

- Reduzierung des gegenwärtigen Umfangs durch Zusammenfassung von Ausgabenpositionen, besonders für solche Positionen, bei denen sehr kleine Kaufbeträge je Haushalt entstanden und die damit eine geringere inhaltliche Aussage hatten,

- Erweiterung eines bestimmten Teils von Ausgabenpositionen, die zu einer größeren Inhaltsaussage führten,
- Sicherung der Vergleichbarkeit für die Mehrzahl der Einnahmen- und Ausgabenpositionen auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Nomenklaturen, Systematiken sowie Bilanzen (Erzeugnis- und Leistungsnomenklatur, Handelsschlüsselliste und Geldbilanz),
- Gliederung der Geldausgaben nach Bedürfniskomplexen und innerhalb dieser nach Waren und Leistungen.

Bedürfniskomplexe für die Geldausgaben waren folgende:

- . Ernährung und Verbrauch von Genußmitteln,
- . Bekleidung und Schuhe,
- . Wohnen und Hauswirtschaft,
- . Bildung, Erziehung, Kultur, Erholung und Sport,
- . Gesunderhaltung und Körperpflege,
- . Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie individuelle Motorisierung.

Auch die Geldausgaben für Steuern, Versicherungen und Beiträge wurden so verändert, daß ein großer Teil dieser Ausgaben zugeordnet werden konnte.

- Weitgehende Anpassung an das System der Hauptkennziffern der Statistik des Haushaltsbudgets des RGW von 1974.

2.4.3 Vergleichende Betrachtung beider Nomenklaturen¹⁾

1. Vergleich der Nomenklatur 1985 gegenüber 1975 - Gesamtüberblick

- Anzahl der Positionen -

insgesamt davon:	<u>inhaltlich identisch</u> mit der Nomenklatur 1975	<u>inhaltlich vergleichbar</u> (durch Zusammenfassung, bzw. Trennung und teilweise Ausgliederung) mit der Nomenklatur 1975
314	191	89
<u>inhaltlich nicht</u> <u>vergleichbar</u> mit der Nomenklatur 1975		
34		

1) Eine ausführliche Darstellung des Vergleichs der Nomenklatur erfolgt im Kapitel "Validität der Daten"

2. Übersicht der Komplexe der Nomenklatur 1985 und Vergleich zur Nomenklatur 1975 - Anzahl der Positionen -

Bezeichnung des Komplexes	Anzahl der Gesamtpositionen	davon		
		inhaltlich identisch	inhaltlich vergleichbar	inhaltlich nicht vergleichbar
Geldeinnahmen	40	29	9	2
Nahrungsmittel	49	32	13	4
Genußmittel	8	7	1	-
Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren	9	4	5	-
Textilien und Bekleidung	51	27	14	10
Sonstige Industriewaren	74	30	38	6
Bezahlte Leistungen	25	12	4	9
Steuern, Versicherungen und Beiträge	12	4	5	3
Eigenverbrauch	13	13	-	-
Betriebsausgaben für die persönliche Wirtschaft	33	33	-	-

3. Übersicht der Nomenklaturkomplexe 1985 gegenüber 1975 - Anzahl der Positionen -

Jahr	Insgesamt	Geldein- nahmen	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	Schuhe, Täschner-, Feinsattler- waren	Textilien und Bekleidung
1985	314	40	49	8	9	51
1975	339	45	61	9	14	60
		Sonstige Industrie- waren	Bezahlte Leistungen	Steuern, Versiche- rungen, Beiträge	Eigen- verbrauch	Betriebs- ausgaben
1985		74	25	12	13	33
1975		61	32	9	14	34

3. Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990

Zeitbudgeterhebungen gab es in der ehemaligen DDR durch die amtliche Statistik seit 1974. Diese wurden etwa in einem fünfjährigem Abstand wiederholt, d. h. 1980, 1985 und 1990.

Den durchgeführten Untersuchungen zum Zeitbudget lag das Konzept einer allgemeinen Zeitbudgeterhebung zugrunde, daß erstmalig 1974 realisiert wurde. Das Ziel bestand darin, in regelmäßigen Abständen vergleichbare zahlenmäßige Informationen zur Zeitverwendung für den größten Teil der erwachsenen Bevölkerung bereitzustellen.

In das vorliegende Konzept der durchgeführten Zeitbudgeterhebungen sind sowohl Erfahrungen aus dem multinationalen Zeitbudgetprojekt 1965/1966 der UNESCO als auch aus der UdSSR eingegangen. Weiterhin sind auch die Empfehlungen der Ständigen Kommission für Statistik des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, Untergruppe Sozialstatistik, berücksichtigt worden.

Die Zeitbudgeterhebungen ergänzten die aus den laufenden Befragungen zum Einkommen und Verbrauch der Haushalte (Einkommensstichproben und Statistik des Haushaltsbudgets) gewonnenen zahlenmäßigen Angaben und bildeten somit eine wichtige Grundlage für die statistische Analyse sozialer Prozesse.

3.1 Zeitbudgeterhebung 1985

3.1.1 Erhebungsziel

Die Zeitbudgeterhebungen 1985 und der vorangegangenen Jahre (1980 und 1974) wurden mit dem Ziel durchgeführt, die Struktur der Zeitverwendung der Personen bzw. der privaten Haushalte in Abhängigkeit von den sozialen Bedingungen darzustellen. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Verwendung des verfügbaren Zeitfonds in der arbeitsfreien Zeit, insbesondere die hauswirtschaftliche Tätigkeit (Hausarbeit) und die Freizeit.

Aus der Zusammenfassung von Einzeldaten zu den konkreten Tätigkeiten und deren zeitlicher Dauer ergab sich das Abbild des Alltagsverhaltens der Menschen für den untersuchten Zeitraum. Durch Verknüpfung von Angaben des Zeitverhaltens mit demografischen Angaben, wie z. B. Geschlecht, Alter, Bildung, Anzahl der in der Familie lebenden Kinder und deren Alter u. a. Merkmalen, entstanden zahlenmäßige Informationen über das Alltagsverhalten bestimmter Personen- und Familiengruppen.

Ein weiteres Anliegen bestand darin, statistische Aussagen über die Belastung der Familien durch die zeitaufwendige hauswirtschaftliche Tätigkeit zu gewinnen. Mit Hilfe der Zeitbudgetdaten sollte der Nachweis erbracht werden, inwieweit die verschiedenen staatlichen Maßnahmen, wie z. B. ein verbessertes Angebot bestimmter Konsumgüter (Waschautomaten, Gefrierschränke), der Ausbau der Dienstleistungen, wie z. B. Wäschereien, des Werkkochenens, der Schul- und Kinderspeisung, der Ausbau der Einrichtungen der Kinderbetreuung in Kinderkrippen und -gärten u. a., den Zeitaufwand für Hausarbeit, insbesondere für werktätige Frauen und Mütter, zugunsten der eigenen Freizeit und der Beschäftigung mit Kindern beeinflussten.

Die Daten der Zeitbudgeterhebung nutzten die wissenschaftliche Einrichtungen zur Erforschung der Freizeit, zu Forschungen auf dem Gebiet des Konsumgütermarktes, der Dienstleistungen, der Ernährung, der sozialen Bedingungen im Arbeitsbereich, zu Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Stadt- und Verkehrsplanung, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur u. a..

Rechtsgrundlage der Zeitbudgeterhebung war die "Ordnung der Planung der Volkswirtschaft 1981 - 1985", die Studien zur sozialökonomischen Entwicklung der Bevölkerung vorsah.

3.1.2 Erhebungsmerkmale

Die befragten Personen zeichneten alle ausgeübten Tätigkeiten in lückenloser Reihenfolge für einen festgelegten Tag von 0 bis 24 Uhr auf 5 Minuten genau auf.

Es wurde also Zeitpunkt, Dauer, Reihenfolge und Art der ausgeübten Tätigkeit in einem Aufzeichnungsbogen (Formblatt 021-2/A)¹⁾ erfaßt.

Im Mittelpunkt standen dabei solche Haupttätigkeiten, wie die hauptberufliche Tätigkeit, Wegezeiten, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Pflege und Betreuung der Kinder, Einnahme von Mahlzeiten, Körper- und Gesundheitspflege, Schlafen sowie Freizeittätigkeiten.²⁾

Es galt bei der Aufzeichnung darauf zu achten, daß die Tätigkeiten nicht zu stark zusammengefaßt wurden, damit alle Einzelheiten im Tagesablauf noch deutlich sichtbar blieben. Ebenso von Bedeutung war die genaue Bezeichnung der Aktivitäten, um sie bei der Aufbereitung einer festgelegten Tätigkeitsgruppe zuordnen zu können.

Neben der lückenlosen Aufzeichnung der Haupttätigkeiten erfolgte auch die Erfassung des Zeitaufwandes von gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten (Nebentätigkeiten). Dabei handelte es sich um solche Tätigkeiten, wie der Empfang von Rundfunk- und Fernsehsendungen, das Anhören von Schallplatten und Tonbändern, die Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit Kindern und die Einnahme von Mahlzeiten.

Um die Zeitverwendung werten zu können, enthielt die Zeitbudgeterhebung auch zusätzliche demografische und andere mit der Zeitverwendung im Zusammenhang stehende wichtige Haushaltsmerkmale:

- Allgemeine Angaben und andere Merkmale zum Haushalt³⁾
(Formblatt 021-2, Abschnitt A, D)
Bezirk, Soziale Zuordnung des Haushalts, Gemeindegrößengruppe,
Wochentag (Tag der Erfassung),
Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen,

1) Siehe Anlage 13, Formblatt 021-2/A

2) Zur detaillierten Erläuterung der Tätigkeiten, siehe Anlage 14

3) Siehe Anlage 15, Formblatt 021-2

Zahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 17 Jahren insgesamt,
darunter Kinder unter 6 Jahren und Kinder von 6 bis unter 10 Jahren,
Ausstattung mit Tiefkühlschrank (Gefrierschrank), Personenkraftwagen
(Pkw), Waschautomat,
Inanspruchnahme von Werkküchenessen (Zahl der teilnehmenden Personen),
Zahl der teilnehmenden Kinder an der Schul- und Kinderspeisung,
Zahl der Kinder, die Kindereinrichtungen (Kinderkrippe und -garten) besuchen,
Inanspruchnahme von Wäschereien,
Zahl der Wohnräume des Haushalts,

- Angaben zu den befragten Personen¹⁾ (Formblatt 021-2, Abschnitt B)
Geschlecht, Alter, soziale Stellung, Familienstand,
Stellung zum Haupteinkommensbezieher,
Bildungsabschluß (Kombination von Bildungsabschluß und abgeschlossener
Berufsausbildung), Berufstätigkeit, Schichtsystem.

Dem Formblatt 021-2 (Aufbereitungsbogen) kann die Gruppierung der Tätigkeitsarten entnommen werden (Abschnitt C). Diese war an das internationale Zeitbudgetprojekt der UNESCO angelehnt und berücksichtigte die Praxis der ehemaligen RGW-Länder, insbesondere der ehemaligen UdSSR. Die Nomenklatur stimmte im wesentlichen mit der aus dem Untersystem Zeitbudget der Sozialstatistik überein, das die Ständige Kommission des RGW für Statistik, Untergruppe Sozialstatistik 1978, ausarbeitete.

Die Hauptgruppen sind (Definition siehe Anlage 14):

- Arbeitszeit,
- Besuch von Schulen, Studium,
- Arbeitsgebundene Zeit (u. a. Wegezeit),
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten,
- Pflege und Betreuung zum Haushalt gehörender Personen,
- Befriedigung vorwiegend physiologischer Bedürfnisse (Essen, Körper- und Gesundheitspflege, Schlafen),
- Freizeit.

1) Siehe Anlage 15, Formblatt 021-2

3.1.3 Beobachtungseinheiten

Die Zeitbudgeterhebung erfolgte in Verbindung mit der Statistik des Haushaltsbudgets. 1985 waren in die Zeitbudgeterhebung nur private Arbeiter- und Angestelltenhaushalte einbezogen. In diesen Haushalten nahmen dabei alle Personen im Alter von 16 bis unter 60 Jahre (Frauen) bzw. 16 bis unter 65 Jahre (Männer) an der Erfassung teil, sofern sie bereit waren, unter Beachtung der Freiwilligkeit und der Anonymität ein eigenes Zeitprotokoll zu führen.

Darüber hinaus wurde von allen Haushaltsmitgliedern (unter 16 Jahre, über 60 Jahre für Frauen bzw. 65 Jahre für Männer), die Zeitverwendung für hauswirtschaftliche Tätigkeiten in einer Summe erfragt. Diese erfolgte mit einem Zusatzbogen (Formblatt 021-2/H)¹⁾.

Die Einschränkungen in bezug auf die Nichteinbeziehung bestimmter Haushaltsgruppen der Arbeiter und Angestellten, die für das Haushaltsbudget bereits beschrieben wurden (siehe Punkt 2.3), waren auch für die Zeitbudgeterhebung zutreffend.

3.2 Zeitbudgeterhebung 1990

Die Zeitbudgeterhebung 1990 entsprach dem methodischen Konzept der Erhebungen ab 1974. Unter Berücksichtigung der internationalen Empfehlungen entstand ein neugestaltetes Projekt einer umfassenden Zeitbudgeterhebung, das durch wichtige Gesichtspunkte charakterisiert war:

- Erstmalige Erfassung aller Zeitbudgettypen (Haupttätigkeiten, Nebentätigkeiten bzw. Paralleltätigkeiten, Aufenthaltsorte und Sozialkontakte).
- Verbindung der Zeitbudgeterfassung mit der Ermittlung soziologischer Fragestellungen.

1) Siehe Anlage 16 Formblatt 021-2/H

3.2.1 Erhebungsziele

Die Erhebung 1990 hatte die Aufgabe, Daten über das Alltagsverhalten der Menschen, das sich in Tätigkeiten und deren Zeitdauer widerspiegelte, zur Verfügung zu stellen.

Die Angaben der Zeitbudgeterhebung bildeten in Verbindung mit zahlenmäßigen Informationen zu den Geldeinnahmen und -ausgaben, zur Ausstattung mit technischen Konsumgütern, zur Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie zu soziologischen Daten eine wichtige Grundlage für die statistische Analyse über den Zustand der Gesellschaft in der ehemaligen DDR unter den Bedingungen der Umbruchsituation auf dem Wege zur sozialen Marktwirtschaft.

Rechtliche Grundlage für die Zeitbudgeterhebung war der Ministerratsbeschluß vom 08.03.1990 "Über die Verantwortung, Aufgaben und Rechte des Statistischen Amtes der DDR (StAt) im Erneuerungsprozeß" (siehe Abschnitt 2.1).

3.2.2 Erhebungsmerkmale

Zur Erfassung der Erhebungsmerkmale dienten die Erhebungsunterlagen:

- Zeitprotokoll kombiniert mit Angaben zur Person (Formblatt 021-2), siehe Anlage 17.
Es handelte sich um einen Fragebogen für jede Person, die freiwillig die Zeiterfassung für einen Tag vornahm. Die Altersbegrenzung der Personen war vorgegeben (16 bis unter 60 Jahre bei Frauen und 16 bis unter 65 Jahre bei Männern).
- Zusatzbogen für jede Person, die ein Zeitprotokoll führte. Dieser beinhaltete soziologische Fragestellungen (Formblatt 021-2/Z), siehe Anlage 18.
- Haushaltsbogen für jeden befragten Haushalt, der neben bestimmten Angaben zur Charakterisierung des Haushalts und der mit der Zeitverwendung im Zusammenhang stehenden Merkmalen die Zeitverwendung für hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Gartenarbeit der Haushaltsmitglieder, die kein eigenes Zeitprotokoll anfertigten, zum Inhalt hatte (Formblatt 021-2/H), siehe Anlage 19.

Zu den Erhebungsmerkmalen, die mit dem Zeitprotokoll erfaßt wurden:
(Fbl. 021-2)¹⁾:

- Angaben zur Person
 - . Bezirk, Bevölkerungsgruppe, Wochentag,
 - . Geburtsjahr,
 - . Geschlecht,
 - . Stellung der Person zum Haupteinkommensbezieher,
 - . Familienstand,
 - . Bildungsabschluß,
 - . Abgeschlossene Berufsausbildung,
 - . Soziale Stellung,
 - . Art der Berufstätigkeit,
 - . Gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit,
 - . Zugehörigkeit der Arbeitsstätte zu Wirtschaftsbereichen,
 - . Eigentumsform der Arbeitsstätte.
- Das eigentliche Zeitprotokoll, das etwa 40 Zeiteintragungen vorsah, enthielt vier Zeitbudgettypen:
 - . Haupttätigkeiten ("Was haben sie getan?")
 - . Nebentätigkeiten ("Was haben Sie gleichzeitig getan?")
 - . Aufenthaltort ("Wo haben Sie sich während dieser Tätigkeiten aufgehalten?")
 - . Sozialkontakte ("Waren außer Ihnen noch anwesend?").

Für jede Haupttätigkeit wurde Beginn und Ende der Tätigkeit sowie die Dauer in Minuten aufgezeichnet. Diese erfolgte in lückenloser Reihenfolge (wie 1985) für einen Wochentag von 0 bis 24 Uhr auf 5 Minuten genau.

Die hier angewandte Methode wird in der Literatur als offenes Zeitprotokoll bezeichnet. Sie war gegenüber Zeitprotokollen mit vorgegebenen Tätigkeitsgruppen und vorgegebenen Zeittakten von Vorteil, weil sie die tatsächlichen Tätigkeiten der Zeitverwendung besser widerspiegelte.

Die Personen, die diese Zeitprotokolle anfertigten, wurden angehalten, die Einzeltätigkeiten so genau wie möglich aufzuschreiben und eine präzise Bezeichnung zu verwenden, damit eine eindeutige Zuordnung zu den Tätigkeitsgruppen vorgenommen werden konnte. Die Zeitbudgeterhebung 1990

1) Siehe Anlage 17

erfaßte die Nebentätigkeiten ohne Einschränkung (Vergleiche dazu die Erhebung 1985 Abschnitt 3.1.2). Dabei wurde nur die Bezeichnung der Nebentätigkeit festgehalten, aber keine Zeitaufzeichnung vorgenommen.

Der Aufenthaltsort der ausgeübten Tätigkeit war erstmalig Bestandteil der Erhebung. Die Anschreibung erfolgte in offener Form. Grundlage für die Gruppierung der Aufenthaltsorte war das Internationale Zeitbudgetprojekt 1965/1966. Die Orte der Tätigkeiten sind nach 14 Untergruppen verschlüsselt worden (siehe Anlage 20). Ebenfalls wurden die Sozialkontakte erstmalig ermittelt. Dabei handelte es sich um folgende Gruppen:

- Kinder im Haushalt,
- andere Haushaltsmitglieder,
- Verwandte, Freunde, Nachbarn,
- Kollegen, Mitschüler, Kommilitonen,
- Andere Personen,
- ich war allein.

Kriterien für die Zuordnung zu diesen Gruppen war die Anwesenheit bei der Ausübung der entsprechenden Tätigkeiten und nicht die Mitwirkung. Im Gegensatz zu den Haupttätigkeiten und dem Aufenthaltsort konnte bei den Sozialkontakten kein aufrechenbares, d. h. vollständiges Zeitbudget für 24 Stunden ermittelt werden, da hier die Intimsphäre ausgegliedert war. Es konnten auch Mehrfacherfassungen auftreten.

Zur Ergänzung des Zeitprotokolls wurde weiterhin eine Charakteristik des aufgezeichneten Wochentages von der befragten Person vorgenommen (siehe Formblatt 021-2 "Wie beurteilen Sie den Tag, über den Sie ein Zeitprotokoll angelegt haben?" Anlage 17). Die hier angewandte Gruppierung mit 12 Antwortmöglichkeiten war dem Internationalen Zeitbudgetprojekt 1965/1966 entnommen worden.

- Zu den Erhebungsmerkmalen, die mit dem Zusatzbogen gewonnen wurden (Fbl. 021-2/Z)¹⁾:

Dieser Fragebogen enthielt zwei Fragekomplexe, die die Analyse der Zeitverwendung aus der Sicht der Soziologie ergänzen sollten.

- . Es handelte sich um die Häufigkeit von ausgeübten Tätigkeiten im letzten Jahr als Ergänzung zum Zeitprotokoll.
- . Der zweite Komplex beinhaltete die Zufriedenheit mit ausgewählten Lebensbereichen, die mit einer 5stufigen Skala bewertet wurden.

- Mit dem Haushaltsbogen wurden folgende Erhebungsmerkmale erfaßt (Fbl. 021-2/H)²⁾:

a) Angaben zum Haushalt (Abschnitt A)

- Bezirk, Bevölkerungsgruppe, Wochentag,
- Personen im Haushalt insgesamt, Kinder unter 17 Jahren insges., davon nach Altersgruppen (unter 6 Jahren, 6 bis unter 10 Jahren, 10 bis unter 17 Jahren),
- Gemeindegrößengruppe,
- Dauer des Bestehens des Haushaltes,
- Ausstattung mit technischen Konsumgütern (Waschautomat, Fernsehempfänger, Gefrierschrank, Pkw),
- Besitz/Nutzung von Garten/Wochengrundstück,
- Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung,
- Betreuung der Kinder,
- Inanspruchnahme einer Wäscherei und einer Haushaltshilfe,
- Zahl der Wohnräume.

1) Siehe Anlage 18

2) Siehe Anlage 19

b) Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Gartenarbeit von Personen, die kein eigenes Zeitprotokoll angefertigt haben

(Kinder unter 16 Jahre, Erwachsene: weibliche Personen ab 60 Jahre und männliche Personen ab 65 Jahre),

siehe Fbl. 021-2/H Abschnitt B.

Diese Erfassung war für die Ermittlung des Gesamtaufwandes der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten des Haushaltes erforderlich.

Die bisher angewandte Klassifikation der Tätigkeiten für die Erhebung 1990 wurde in Zusammenarbeit mit Zeitbudgetforschern der Hochschule für Ökonomie Berlin und der Akademie der Wissenschaften modifiziert.

Dabei wurden berücksichtigt:

- . internationale Erfahrungen aus dem Zeitbudgetprojekt der UNESCO,
- . Erfahrungen der ehemaligen UdSSR sowie
- . wesentliche Zusammenhänge zwischen Zeitbudget und gesellschaftlichen Bedingungen.

Es entstand eine Klassifikation der Tätigkeitsgruppen (69 Tätigkeiten), zusammengefaßt in 7 Hauptgruppen, die dem Projekt der Jahre 1974 bis 1985 entsprachen (siehe dazu Anlage 21: Gruppierung der Tätigkeiten, Signiurnummern, Erläuterungen, Beispiele).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß sich bei den Erhebungsmerkmalen der Zeitbudgeterhebung 1990 gegenüber 1985 folgende hauptsächlichsten Veränderungen ergaben:

1. Bei den Haupttätigkeiten wurden zusätzlich für jede Tätigkeit die Wegezeit erfaßt und zwar als Darunterposition.
2. Die Nebentätigkeiten bezogen sich auf alle Tätigkeitsarten ohne Einschränkung.
3. Erstmalig einbezogen waren im Zeitprotokoll:
 - . Aufenthaltsorte, Sozialkontakte,
 - . Charakteristik des erfaßten Tages.
4. Soziologische Fragestellungen
 - . Häufigkeit der ausgeübten Tätigkeit im letzten Jahr;
 - . Zufriedenheit mit Bedingungen ausgewählter Lebensbereiche.

5. Zusätzliche Merkmale für die Person

- a) Ausgeübte Tätigkeit der Person als Grundlage für eine genaue Ermittlung der sozialen Stellung.
- b) Arbeitsstätte und Eigentumsform.

Die Erfassung der Arbeitsstätte und ihre Zuordnung zum produzierenden Bereich und zu den übrigen Bereichen war zusammen mit der ausgeübten Tätigkeit und der Eigentumsform der Arbeitsstätte wesentlich von Bedeutung für die Berechnung des gesamtgesellschaftlichen Zeitaufwandes, der mit der volkswirtschaftlichen Verflechtungsbilanz und den Daten der Zeitbudgeterhebung ermittelt wurde.

6. Zusätzliche Merkmale für den Haushalt

- Erweiterung der Ausstattungsgüter,
- Neuaufnahme des Besitzes bzw. der Nutzung eines Gartens bzw. eines Wochenendgrundstückes,
- vollständige Aufgliederung der Kinder nach Altersgruppen.

3.2.3 Beobachtungseinheiten

Wie in den Jahren 1974, 1980 und 1985 wurden auch 1990 in Verbindung mit der Statistik des Haushaltsbudgets die privaten Arbeiter- und Angestelltenhaushalte untersucht. Einbezogen waren in allen Erhebungen seit 1974 sämtliche Personen im Alter von 16 Jahren bis unter 60 Jahren (Frauen) bzw. 16 bis unter 65 Jahren (Männer), sofern sie bereit waren, unter Beachtung der Freiwilligkeit und der Anonymität ein Zeitprotokoll anzufertigen. Die Einbeziehung von Personen, die kein eigenes Zeitprotokoll anfertigten, entsprach der des Jahres 1985. Weiterhin wurden die privaten Rentnerhaushalte in die Zeitbudgeterhebung 1990 einbezogen (zuletzt 1974). Zur Nichteinbeziehung bestimmter Haushaltsgruppen der Arbeiter und Angestellten (siehe Pkt. 2.3).

4. Vergleichende Betrachtung zwischen den Bevölkerungsbefragungen und der Volks- und Berufszählung 1981

4.1 Vergleich der Erhebungsmerkmale und der Beobachtungseinheiten der Einkommensstichprobe 1988 mit der Volks- und Berufszählung 1981

Für die Mehrzahl der erhobenen Merkmale zur Person und zum Haushalt gab es zur Volks- und Berufszählung 1981 inhaltliche Übereinstimmungen. Der Einkommensstichprobe lagen die Haushalts- und Familienbegriffe, wie sie bei der Zählung angewandt wurden, zugrunde.

- Übereinstimmungen zwischen beiden Erhebungen gab es bei den erhobenen Merkmalen:
 - . Geschlecht,
 - . Familienstand,
 - . Eheschließungsjahr,
 - . abgeschlossene Berufsausbildung,
 - . Arbeitsstätte,
 - . ausgeübte Tätigkeit,
 - . soziale Stellung (Lehrling, Direktstudent),
 - . Arten des Einkommens (Lehrlingsentgelt, Stipendium).
- Zur Klassifikation der sozialen Stellung der Person:
Bei der Bestimmung der sozialen Zugehörigkeit der Haushaltsmitglieder gab es zwischen beiden Erhebungen Unterschiede. Generell wurden bei der Volkszählung 1981 alle nicht mehr im Arbeitsprozeß stehende Personen (Rentner) nach ihrer zuletzt ausgeübten Tätigkeit zugeordnet, d. h. zu Arbeiter/Angestellten, Genossenschaftsmitgliedern, Selbständigen. Die Spezifikation der Einkommensstichprobe erforderte eine gesonderte Darstellung der nicht berufstätigen Rentner. Sie wurde aus der Sicht der Einkommensbildung als eigenständige soziale Gruppe betrachtet. Auch die Mütter, die die bezahlte Freistellung nach der Geburt eines Kindes (Babyjahr) in Anspruch nahmen, wurden auch als gesonderte Personengruppe betrachtet. Die Berufstätigen sind wie in der Volkszählung gegliedert worden: Arbeiter, Angestellte, LPG-Mitglieder, übrige Genossenschaftsmitglieder, Selbständige.

Grundlage für die Abgrenzung der "Arbeiter" und "Angestellten" im Rahmen der Einkommensstichprobe waren die von der Volks- und Berufszählung 1981 ausgearbeiteten Zuordnungsprinzipien. Ausgehend von den Erhebungsmerkmalen "Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit" und "abgeschlossene Berufsausbildung" erfolgte unter Nutzung der "Systematik der Berufe und Tätigkeiten der VBWGZ 1981" die Bestimmung der sozialen Stellung "Arbeiter" bzw. "Angestellter". Auf der Grundlage der "Systematik der Berufe und Tätigkeiten der VBWGZ 1981" gab es speziell für die Belange der Bevölkerungsbefragungen (Einkommensstichprobe, Statistik des Haushaltsbudgets und der Zeitbudgeterhebung) ein Schlüsselverzeichnis zur Signierung der ausgeübten Tätigkeiten (siehe Anlage 12).

Zur Bestimmung der sozialen Stellung der Genossenschaftsmitglieder und Selbständigen wurde außer dem Erhebungsmerkmal "Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit" und "abgeschlossene Berufsausbildung" noch das Merkmal "Art des Einkommens" berücksichtigt. Für die Festlegung der sozialen Stellung "Lehrling", "Direktstudent", "nichtberufstätiger Rentner", "Mütter mit bezahlter Freistellung" galt nur das Merkmal "Art des Einkommens".

Berufstätige Rentner (Personen, die sowohl Einkommen aus Berufstätigkeit als auch aus Rente bezogen), wurden den jeweiligen Gruppen, wie Arbeiter, Angestellte usw. zugeordnet. Dieses Zuordnungsprinzip entsprach der Volkszählung 1981, wurde aber auch in der Arbeitskräftestatistik und Berufstätigenerhebung angewandt.

Wesentliche Unterschiede im Inhalt des Begriffes "Arbeiter- und Angestelltenhaushalte" zwischen Einkommensstichprobe und Zählung 1981 bestanden in folgendem:

1. Volkszählung 1981

Zu den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten zählten folgende Hauptgruppen:

- a) Haushalte, deren Bezugsperson sich im arbeitsfähigen Alter bzw. Rentenalter befand und entsprechend seiner ausgeübten Tätigkeit in einem Arbeiter- bzw. Angestelltenberuf eine Berufstätigkeit ausübte. Aufgrund der ausgeübten Tätigkeit wurde die Bezugsperson als Arbeiter bzw. Angestellter zugeordnet. Als Einkommensarten kamen Einkommen aus Berufstätigkeit sowie Rente in Frage.
- b) Haushalte, deren Bezugsperson sich im Rentenalter bzw. arbeitsfähigen Alter befand, nicht berufstätig war und Renteneinkommen als Vollrente bezog. Es handelte sich um Haushalte, deren Bezugsperson vor dem Ausscheiden aus dem Arbeitsprozeß und dem Übergang ins Rentenalter entsprechend seiner zuletzt ausgeübten Tätigkeit in einem Arbeiter- bzw. Angestelltenberuf beschäftigt war und dementsprechend als Arbeiter bzw. Angestellter zugeordnet wurde. Das waren vor allem Haushalte nicht berufstätiger Altersrentner. Zu dieser Gruppe gehörten aber auch Haushalte von Invalidenrentnern. Gleichzeitig war es möglich, diese Haushaltsgruppe aus der Volkszählung gesondert zu ermitteln.

2. Einkommensstichprobe 1988

Hier wurden nur die Haushalte einbezogen, die inhaltlich denen der Volkszählung entsprachen (vergl. Punkt 1a). Ausgegliedert waren die Haushalte nicht berufstätiger Rentner.

4.2 Vergleich der Erhebungsmerkmale und der Beobachtungseinheiten der Statistik des Haushaltsbudgets 1982 bis 1990 mit der Volks- und Berufszählung 1981

Übereinstimmung zur Volkszählung gab es bei der Anwendung des Haushaltsbegriffes. Die Verwendung des Familienbegriffes beim Haushaltsbudgets entsprach nicht der Zählung. In der Statistik des Haushaltsbudgets wurden Ehepaare und Lebensgemeinschaften gleichgesetzt.

Die Zuordnungsprinzipien zur Bestimmung der sozialen Gruppe der Haushalte (Arbeiter, Angestellte, LPG) stimmten mit denen der Volkszählung überein. Die soziale Zuordnung der Haushalte wurde nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers festgelegt. Dabei entsprach die Vorgehensweise der angewandten Praxis bei der Einkommensstichprobe.

Die inhaltliche Abgrenzung der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte des Haushaltsbudgets im Vergleich zur Volkszählung wurde nach dem gleichen Grundsatz vorgenommen wie bei der Einkommensstichprobe (siehe dazu Punkt 4.1).

Die Abgrenzung der Haushalte von Genossenschaftsbauern im Vergleich zu der Volkszählung erfolgte in analoger Weise.

Im Haushaltsbudget waren die Rentnerhaushalte im Vergleich zur Zählung eine gesonderte soziale Gruppe.

- Haushalte nicht berufstätiger Rentner, deren Haupteinkommensbezieher (HEB) ausschließlich Renteneinkommen bezog und sich im Rentenalter befand, bildeten eine Bevölkerungsgruppe, unabhängig davon, ob der HEB vor Eintritt ins Rentenalter als Arbeiter/Angestellter bzw. Genossenschaftsbauer tätig war.
- Eine weitere Gruppe bildeten Haushalte berufstätiger Rentner, deren HEB Renteneinkommen und gleichzeitig Einkommen aus Berufstätigkeit bezog und sich im Rentenalter befand.

Weitere Unterschiede des Haushaltsbudgets im Vergleich zur Zählung gab es bei den demografischen Merkmalen.

Im Unterschied zur Zählung ermittelte das Haushaltsbudget die demografischen Angaben nicht für jedes Haushaltsmitglied einzeln, sondern in Aggregaten, wie z. B. die Anzahl der Kinder nach 4 Altersgruppen. Die Altersbegrenzung für Kinder war bis unter 17 Jahre festgelegt. Hier gab es bei allen erwähnten Bevölkerungsbefragungen mit der Volkszählung 1981 Übereinstimmung.

Sowohl das Haushaltsbudget als auch die Einkommensstichprobe verwendete im Unterschied zur Zählung den Begriff "Anzahl der Erwachsenen im Haushalt". Darunter waren alle Haushaltsmitglieder im Alter von 17 Jahren und darüber zu verstehen. Dieser Begriff fand bei der Zählung keine Anwendung.

4.3 Vergleich der Erhebungsmerkmale der Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990 mit der Volks- und Berufszählung 1981

Zur Zeitbudgeterhebung 1985:

Übereinstimmung zur Zählung gab es bei der Anwendung des Haushaltsbegriffes. Im Gegensatz zum Haushaltsbudget wurde der Familienbegriff vollinhaltlich aus der Zählung übernommen. Ebenso traf dies für einzelne Gruppen der sozialen Stellung der Person zu, wie Arbeiter, Angestellter, Lehrling, Direktstudent, Schüler. Die Zuordnung nach Arbeiter bzw. Angestellter entsprach im wesentlichen der der Einkommensstichprobe und des Haushaltsbudgets. Für die Mehrzahl der Erhebungsmerkmale gab es keine Übereinstimmung zur Zählung. Sie waren auf die Spezifik der Zeitbudgeterhebung ausgerichtet.

Zur Zeitbudgeterhebung 1990

Im Unterschied zur Zeitbudgeterhebung 1985 wurde der Familienbegriff einerseits in Übereinstimmung mit der Zählung angewandt, andererseits erfolgte die Gleichsetzung von Ehepaaren mit Lebensgemeinschaften. Das ergab sich aus der Veränderung der Skala des Familienstandes (siehe Fbl. 021-2 Anlage 17). Beim Haushaltsbegriff gab es jedoch volle Übereinstimmung zur Zählung. Das betraf auch weitere Erhebungsmerkmale wie:

- . Geschlecht,
- . Familienstand (verheiratet),
- . Höchster Bildungsabschluß,
- . Abgeschlossene Berufsausbildung,
- . Soziale Stellung (Angestellter, Direktstudent, Lehrling, Schüler),
- . Tätigkeit.

5. Vergleichende Darstellung der Erhebungsmerkmale von Einkommensstichprobe, Statistik des Haushaltsbudgets und Zeitbudgeterhebungen

- Vergleich zwischen der Einkommensstichprobe und dem Haushaltsbudget für das Jahr 1988

Einkommensbestandteile zur Ermittlung des Haushaltseinkommen

Zwischen beiden Erhebungen gab es unterschiedliche Erfassungsprinzipien. Bei der Einkommensstichprobe erfolgte für alle Einkommen aus gesellschaftlichen Fonds (Mittel des Staatshaushaltes und der Betriebe) eine personenbezogene Erfassung.

Die Mehrzahl der Einkommensarten aus den Mitteln des Staatshaushaltes, der Betriebe sowie der übrigen Geldeinnahmen sind jedoch haushaltsbezogen ermittelt worden. Das betraf auch alle Ausstattungsgüter sowie den Besitz bzw. die Nutzung von Gärten bzw. Wochenendgrundstücken, dazu sind beim Haushaltsbudget alle Einkommensbestandteile und natürlich auch die Ausstattungsgüter als Gesamtgröße für jeden befragten Haushalt gewonnen worden.

Übereinstimmung in der Erfassung der Einkommensbestandteile gab es zwischen beiden Befragungen bei folgenden Arten:

- Nettolohn, einschließlich Zuschläge, zusätzliche Belohnung, Lohnsteuer, SV-Pflichtbeitrag, Bruttolohn,
- Prämien aus Arbeitsverhältnis, Jahresendprämie, übriges Arbeitseinkommen,
- Lehrlingsentgelt,
- Krankengeld, Stipendium, Kindergeld, Geburtenbeihilfe, Schwangerschafts- und Wochengeld, Rente,
- Geldeinnahmen aus betrieblichen Fonds,
- Zinsen aus Sparkonten,
- Geldeinnahmen aus Gartenbau und Tierhaltung.

Dabei traten in beiden Erhebungen identische Einzelpositionen, wie Lehrlingsentgelt, Krankengeld, Stipendium, Zinsen aus Sparkonten, Geldeinnahmen aus Gartenbau und Tierhaltung auf. In der Regel waren die Positionen beim Haushaltsbudget stärker aggregiert, aber mit der Einkommensstichprobe vergleichbar.

Unterschiede traten besonders bei einem Teil der Positionen der sonstigen staatlichen Zuwendungen und der Geldeinnahmen aus der Sozialversicherung und von gesellschaftlichen Organisationen auf. Ähnlich betraf das bestimmte Positionen der übrigen Geldeinnahmen, die in beiden Erhebungen unterschiedlich erhoben wurden. Die Vergleichbarkeit ist dann nur durch die Bildung eines größeren Aggregats möglich.

Ausstattungskennziffern

In beiden Befragungen sind die wichtigsten technischen Konsumgüter sowie der Besitz eines Garten/Wochengrundstück erfaßt worden.

Demografische Erhebungsmerkmale

Hier gab es bei der Erfassung in beiden Erhebungen ein grundsätzlich anderes Herangehen. Bei der Einkommensstichprobe erfolgte die Ermittlung aller notwendigen Merkmale personenbezogen.

Beim Haushaltsbudget gab es zwar für einige Merkmale, wie Stellung zum HEB, Geschlecht, Alter, ausgeübte Tätigkeit, Arbeitsstätte und soziale Stellung eine personenbezogene Erfassung, wie z. B. im Haushaltsbuch und auf einer Haushaltskarteikarte, aber diese Daten wurden jedoch nicht in dieser Form weiterverarbeitet. Nur als Aggregate für den gesamten Haushalt gingen diese Daten in die Aufbereitung ein.

Vergleiche zwischen beiden Erhebungen sind nur über Zusammenfassungen möglich. Die begrifflichen Inhalte der demografischen Kennziffern waren im wesentlichen deckungsgleich.

Da die Zeitbudgeterhebung in Verbindung mit dem Haushaltsbudget durchgeführt wurde, waren die haushaltsbezogenen demografischen Kennziffern zwischen beiden Erhebungen identisch. Das betraf auch die wichtigsten Ausstattungsüter.

Beim Vergleich der Erhebungsmerkmale der Zeitbudgeterhebung 1990 mit denen der Einkommensstichprobe 1988 ist folgendes zu beachten:

- In beiden Erhebungen sind zwar die Merkmale personenbezogen erfaßt worden, aber nur für einen bestimmten Teil vergleichbar.

Identische Erfassungsmerkmale in beiden Befragungen waren:

- . Alter,
 - . Geschlecht,
 - . Stellung zum HEB (HEB, Ehepartner),
 - . Familienstand (nur verheiratet),
 - . abgeschlossene Berufsausbildung,
 - . bestimmte Merkmale der sozialen Stellung und der Berufstätigkeit.
- Außerdem unterschied sich der befragte Personenkreis. Während bei der Einkommensstichprobe alle zum Haushalt gehörenden Personen befragt wurden, gab es bei der Zeitbudgeterhebung eine Altersbegrenzung (Frauen von 16 bis unter 60 Jahre, Männer von 16 bis unter 65 Jahre).

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin

Anlagen
zur Dokumentation
zu den repräsentativen Bevölkerungsbefragungen der
amtlichen Statistik
in der ehemaligen DDR

Kapitel I
Erhebungsziele, -merkmale und Beobachtungseinheiten
der Einkommensstichprobe 1988,
der Statistik des Haushaltsbudgets 1982 - 1990
und der Zeitbudgeterhebungen 1985 und 1990

November 1992

Bezirk	1-2	
Betrieb	3-4	
Lfd. Nr. des Fbl.	5-7	
Soziale Zuordnung des Haushalts	8	
Anzahl der Personen im Haushalt	9	
Gemeindegrößen- gruppe des Haushalts	10	
Jahr	77	8
Kartenart	78-80	450

Einkommensstichprobe in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

im August 1988

A. Haushaltsmitglieder mit und ohne eigenes Geldeinkommen

	LK-Nr.	11-12	11	21	31	41	51
1	Stellung zum HEB HEB = 1, Ehepartner des HEB = 2, Kind des HEB = 3, übrige = 0	13-16					
2	Geschlecht männlich = 1, weiblich = 2	17-20					
3	Geburtsdatum (Monat, Jahr) z. B. 0437	21-24					
4	Familienstand ledig = 1, verheiratet = 2, verwitwet = 3, geschieden = 4	25-28					
5	Eheschließungsjahr	29-32					
6	Soziale Stellung ¹⁾	33-36					
7	Abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	37-40					
8	Art der gegenwärtigen Aus- und Weiterbildung ³⁾	41-44					
9	Berufstätigkeit vollbeschäftigt = 1, teilzeitbeschäftigt = 2, nicht berufstätig = 3	45-48					
10	Name der Arbeitsstätte						
11	Wirtschaftsbereich/-sektor	49-52					
12	Tätigkeit						
		53-56					
13	Schichtarbeit ja = 1, nein = 0	57-60					

B. Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder im Monat August 1988

in Mark

	LK-Nr.	11-12	12	22	32	42	52
14	Bruttolohn/-gehalt (einschl. Lohn- u. Sonderzuschläge)	13-16					
15	SV-Pflichtbeitrag	17-20					
16	Lohnsteuer	21-24					
17	Nettolohn/-gehalt (einschl. Lohn- u. Sonderzuschläge) (Zeile 14 ././ Zeile 15 ././ Zeile 16)	25-28					
18	Prämie aus Arbeitsverhältnis	29-32					
19	Neuerervergütung	33-36					
20	Übriges Arbeitseinkommen (Netto)	37-40					
21	Krankengeld	41-44					
22	Lehrlingsentgelt (Netto)	45-48					
23	Stipendium	49-52					
24	Rente (ohne Waisenrente u. Sozialfürsorgeunterstützung)	53-56					
25	Schwangerschafts- u. Wochengeld	57-60					
26	Mütterunter- stützung	für bezahlte Freistellung (Babyjahr) u. bei fehlendem Krippenplatz	61-64				
27		bei Erkrankung der Kinder	65-68				
28	Summe der Zeilen 17 bis 27	69-72					

C. Einmalige Geldeinkommen der Haushaltsmitglieder 1988 bzw. 1987

in Mark

	LK-Nr.	11-12	13	23	33	43	53
29	Jahresendprämie für 1987	13-16					
30	Zusätzliche Belohnung aufgrund langjähriger Betriebszugehörigkeit, zusätzl. Vergütung in der Volksbildung, im Gesundheits- u. Sozialwesen u. a. Bereichen 1988 bzw. 1987	17-20					
31	Summe der Zeilen 29 und 30	21-24					

in Mark ohne Dezimale

[illegible]

ohne Dezimale

[illegible]

ohne Dezimale

63	73	83	93

	LK-Nr.	11-12	94
32	Staatliches Kindergeld	13-16	
33	Geburtenbeihilfen	17-20	
34	Ausbildungsbeihilfen für Schüler der EOS	21-24	
35	Sonstige staatl. Zuwendungen wie z. B. Ehegattenzuschlag, Waisen- u. Halbweisenrente, Sozialfürsorgeunterstützung, Mietzuschuß u. a.	25-28	
36	Geldeinnahmen aus betrieblichen Fonds wie z. B. Auslösung, Tage- u. Wegegelder, Trennungs- u. Aufwandsentschädigung, Umzugskostenvergütung u. a.	29-32	
37	Zuwendungen d. FDGB bei längerer Krankheit, Unterstützg. von Veteranen, sonst. gesellschaftl. Zuwendungen wie z. B. von der Volkssolidarität u. a.	33-36	
38	Geldeinnahmen aus Unterhaltszahlungen für Kinder	37-40	
39	Geldeinnahmen aus Gartenbau und Kleintierhaltung	41-44	
40	Übrige Geldeinnahmen wie z. B. aus Mieten u. Pachten, aus Verkauf von Sekundärrohstoffen, Versicherungen u. Lotterien, Trinkgelder u. a.	45-48	
41	Summe der Zeilen 32 bis 40	49-52	

E. Einmalige Geldeinnahmen des Haushalts 1988 bzw. 1987 in Mark ohne Dezimale

42	Zinsen aus Sparkonten und anderen Konten für 1987	53-56	
43	Auszahlung von Lebensversicherungen 1988	57-60	
44	Konsumrückvergütung 1987	61-64	
45	Summe der Zeilen 42 bis 44	65-68	

F. Bestand an Konsumgütern, Gartenbesitz/-nutzung

				neuestes älteres Gerät		
			LK-Nr.	11-12	95	96
46	Fernsehempfänger	schwarz/weiß	Jahr der Anschaffung	13-16		
47		Farbe		17-20		
48	Elektrischer Kühlschrank			21-24		
49	Gefrierschrank/Gefriertruhe			25-28		
50	Elektrische Waschmaschine	einfach		29-32		
51		automatisch/ halbautomatisch		33-36		
52	Personenkraftwagen			37-40		
53	Stereoheimrundfunkgerät einschl. Kombination			41-44		
54	Plattenspieler einschl. Kombination			45-48		
55	Tonbandgerät (Spule u. Kassette) einschl. Kombination ohne Radiorecorder			49-52		
56	Radiorecorder		53-56			
57	Besitz bzw. Nutzung von Garten bzw. Wochenendgrundstück ja = 1, nein = leer	ohne Gartenlaube, Bungalow u. ä.	57-60			
58		mit Gartenlaube, Bungalow u. ä.	61-64			

- | 1) Soziale Stellung | 2) Abgeschlossene Berufsausbildung | 3) Aus- und Weiterbildung |
|--|------------------------------------|---|
| Arbeiter = 1 | ohne (un-/angelernt) = 1 | ohne = 0 |
| Angestellter = 2 | Facharbeiter = 2 | Fernstudium u. a. Aus- u. Weiterbildung an Hoch- u. Fachschulen = 1 |
| LPG-Mitglied = 3 | Meister = 3 | Erwachsenenqualifizierung in betriebl. Einrichtungen = 2 |
| übriges Gen.-Mitglied = 4 | Fachschulabschluß = 4 | Lehrgänge an Volkshochschulen = 3 |
| Selbständiger = 5 | Hochschulabschluß = 5 | |
| Lehrling = 6 | | |
| Direktstudent = 7 | | |
| Nichtberufstätiger Rentner = 8 | | |
| Mütter mit Freistellung (Babyjahr) = 9 | | |
| übrige Personen ohne Einkommen = 0 | | |

Bemerkungen des Interviewers:

Bearbeitungs- u. Prüfhinweise:

Erhoben am:

durch:

Geprüft am:

durch:

Signiert am:

durch:

Geprüft am:

durch:

Auszug aus:

ARBEITSRICHTLINIE
für
Betriebsverantwortliche/Beauftragte der SZS
zur Vorbereitung und Durchführung der Einkommensstichprobe
1988
In Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Definition wichtiger Begriffe

Haushalt

Zu einem Haushalt zählen alle Personen, die zusammenwohnen und gemeinsam wirtschaften. Einzelpersonen mit eigener Wohnung und Wirtschaftsführung gelten demzufolge ebenfalls als Haushalt.

Folgende Beispiele dienen in Zweifelsfällen als Richtlinie:

Ein Ehepaar wohnt mit einem Elternpaar zusammen, es besteht jedoch getrennte Haushaltsführung. In diesem Fall liegen zwei verschiedene Haushalte vor.

Eine Person wohnt längere Zeit außerhalb des Haushaltes, trägt aber wesentlich zum Unterhalt bei. In diesem Fall ist die betreffende Person als zum Haushalt gehörig zu betrachten.

Eine Person wohnt längere Zeit außerhalb des Haushaltes und trägt nicht zum Unterhalt des Haushaltes bei.

In diesem Fall ist die betreffende Person nicht als Haushaltsmitglied zu betrachten. Haushaltsmitglieder, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren aktiven Wehrdienst leisten, werden nicht zum Haushalt gezählt.

Ein Nebenmieter (Untermieter) zahlt nur Miete und beköstigt sich im wesentlichen selbst. In diesem Fall liegt getrennte Wirtschaftsführung vor. Der Nebenmieter führt einen Ein-Personen-Haushalt und gehört nicht zum Haushalt des Hauptmieters.

Wenn Personen, die entsprechend der Definition des Haushaltes nicht zum Haushalt gehören, aber Kostgeld u. ä. abgeben, ist dieser Betrag zu den übrigen Geldeinnahmen zuzurechnen.

Eine Hausangestellte wohnt im Haushalt und wird im Haushalt voll oder zu einem bedeutenden Teil verpflegt. In diesem Fall ist gemeinsame Wirtschaftsführung gegeben, die Hausangestellte ist als Haushaltsmitglied anzusehen.

Der Lohn von Hausangestellten, wenn sie zum Haushalt zählen, ist nicht noch einmal anzuführen, da er bereits im Einkommen des Haushalts enthalten ist. Demzufolge ist nur dann etwas einzutragen, wenn sie noch über andere Einkommen verfügt.

Haupteinkommensbezieher

Der Haupteinkommensbezieher des Haushaltes ist dasjenige Haushaltsmitglied, das überwiegend zum Lebensunterhalt des Haushalts beiträgt.

Im Interview gibt der Befragte an, welches Haushaltsmitglied überwiegend zum Lebensunterhalt des Haushalts beiträgt und damit als Haupteinkommensbezieher gilt.

Hinweise zur Ausfüllung des Formblattes durch den Betriebsverantwortlichen der SZS

Lsp. 5-7 lfd. Nr. des Fbl.

Die fortlaufende Numerierung ist vorzunehmen, wenn alle ausgefüllten Formblätter eines Betriebes vorliegen. Formblätter von Arbeitern und Angestellten, die die Befragung verweigerten, werden nicht in die lfd. Numerierung einbezogen. Hier ist die Lsp. 5-7 mit einem Strich zu zeichnen. Die Numerierung erfolgt 3stellig in aufsteigender Reihe, z.B. 001, 002, 003 usw.

Lsp. 8 Soziale Zuordnung des Haushaltes wird vom Bezirkszählbüro signiert.

Lsp. 9 Anzahl der Personen im Haushalt

Es sind alle Personen zu erfassen, die am 31. August 1988 zum Haushalt gehörten.

Bitte beachten Sie auch die zum „Haushalt“ in Pkt. 8 dieser Richtlinie gegebene Definition.

Lsp. 10 Gemeindegrößengruppe

Als Gemeindegrößengruppen des Wohnortes des Haushaltes ist einzutragen:

Berlin	= 1
Bezirksstadt	= 2
Kreisstadt	= 3
Kreisangehörige Stadt	= 4
Landgemeinde	= 5

Abschnitt A

Angaben zu den Haushaltsmitgliedern mit und ohne eigenes Geldeinkommen

In diesem Abschnitt sind alle Haushaltsmitglieder mit den für sie zutreffenden Angaben aufzuführen, mindestens mit Angaben in den Zeilen 1-4, 6 und 9.

In LK-Nr. 11, 12 und 13 sind stets die Angaben für den Befragten des ausgewählten Betriebes einzutragen.

Zeile 1 Haupteinkommensbezieher und verwandtschaftliche Stellung zu ihm

Der vom Befragten bestimmte HEB (siehe Definition Pkt. 8) ist mit „1“ zu signieren, der Ehepartner des HEB mit „2“ und alle Kinder unter 17 Jahre des HEB mit „3“.

Alle übrigen Personen des Haushalts (Kinder über 17 Jahre des HEB, auch ein weiteres Ehepaar im Haushalt sowie dessen Kinder) sind mit „0“ zu signieren.

Zeile 3 Geburtsdatum

Als Geburtsdatum sind der Monat und das Jahr jeweils zweistellig einzutragen.

Zeilen 4/5 Familienstand, Eheschließungsjahr

Der Stichtag für die Bestimmung des Familienstandes ist der 31.8.1988. Wird als Familienstand „verheiratet“ angegeben, ist in Zeile 5 das Eheschließungsjahr anzugeben. Das gilt auch für ein eventuell vorhandenes zweites Ehepaar im Haushalt.

Zeile 6 Soziale Stellung

Die Signierung erfolgt entsprechend den Hinweisen im Fragebogen. Bei der Abgrenzung zwischen Arbeitern, Angestellten, LPG-Mitgliedern usw. gehen Sie bitte von der z.Z. ausgeübten Tätigkeit und der Qualifikation aus.

Zum Beispiel zählen zu Arbeitern:

Produktionsarbeiter, Heizer, Kraftfahrer, Verkäufer, Tierzüchter, zu Angestellten:

Sekretärinnen, Techniker, Ingenieure, Agronomen, Lehrer.

In Zweifelsfällen lassen Sie den Befragten selbst entscheiden.

Zeile 7 Abgeschlossene Berufsausbildung

Es ist der höchste Abschluß entsprechend den Hinweisen im Fragebogen zu signieren. Für Lehrlinge und Studenten ist die Signierung „1“ vorzunehmen, wenn Sign.-Nr. 2-5 nicht zutreffen.

Auch für nichtberufstätige erwachsene Haushaltsmitglieder ist eine dem Berufsausbildungsabschluß entsprechende Signierung vorzunehmen.

Für Kinder bleibt die Zeile leer.

Zeile 8 Art der gegenwärtigen Aus- und Weiterbildung

Diese Zeile ist für alle Personen auszufüllen, die berufstätig sind. Für Personen, die sich in der Ausbildung befinden (Schüler, Lehrlinge, Direktstudenten) bleibt diese Zeile in der Regel leer. Nehmen Schüler in Ausnahmefällen an Lehrgängen der Volkshochschule teil, so ist entsprechend mit „3“ zu signieren.

Zur Aus- und Weiterbildung an Hoch- und Fachschulen zählen u.a.

- Vorbereitungsstudium zum Erwerb der Hochschulreife
- Fern- und Abendstudium zum Erwerb eines Hochschulabschlusses
- Studium zum Erwerb höherer akademischer Grade (Promotion)
- Weiterbildungsmaßnahmen wie Teilstudium, postgraduales Studium, Weiterbildung an Instituten für sozialistische Wirtschaftsführung.

Zeile 9 Berufstätigkeit

Die Berufstätigkeit wird entsprechend den Hinweisen im Formblatt signiert. Arbeiter, Angestellte, LPG- und übrige Genossenschaftsmitglieder sowie Selbständige sind mit „1“ oder „2“ zu signieren.

Als nicht berufstätig zählen Lehrlinge, Direktstudenten und Mütter, die das Babyjahr in Anspruch nehmen. Während des Schwangerschafts- und Wochenurlaubs zählen die betreffenden Mütter als Berufstätige (Sign. 1 bzw. 2). Mit „3“ (nicht berufstätig) sind auch alle übrigen Personen zu signieren.

Zeile 10 Name der Arbeitsstätte

Für jeden Berufstätigen (d.h. Zeile 9 mit 1 oder 2 signiert) ist der Name der Arbeitsstätte einzutragen. Er dient der Zuordnung zum Wirtschaftsbereich bzw. -sektor. Der Name des ausgewählten Betriebes wird nicht eingetragen (LK-Nr. 11).

Zeile 11 Wirtschaftsbereich/-sektor

Die Zuordnung der in Zeile 10 eingetragenen Arbeitsstätte wird anhand der Anlage 2 dieser Arbeitsrichtlinie vorgenommen.

Bei Unklarheiten über die richtige Zuordnung zu einem Wirtschaftsbereich/Wirtschaftszweig ist ein Mitarbeiter der Kreis- bzw. Bezirksstelle zu Rate zu ziehen.

Zeile 12 Tätigkeit

Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung der z.Z. ausgeübten Tätigkeit ein, damit vom BZB eine einwandfreie Signierung durchgeführt werden kann. Es ist die an der Arbeitsstätte gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit gemeint, nicht ein früher erlernter und jetzt nicht mehr ausgeübter Beruf.

Allgemeine bzw. Sammelbezeichnungen genügen nicht.

Beispiele:

nicht	sondern z.B.
Arbeiter	Lagerarbeiter, Transportarbeiter
Meister	Schlossermeister, Meister der volkseigenen Industrie
Brigadier	Brigadier einer Schlosserbrigade
Angestellter	Feldbaubrigadier
Angestellter	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Buchhalter

Für Personen, deren Tätigkeit der Befragte nicht angeben kann, lassen Sie sich diese beschreiben, z.B. Maschinenarbeiten an der Holzbearbeitungsmaschine, Arbeiten an der Packmaschine usw. und tragen sie ein.

Falls der Platz nicht ausreicht, verwenden Sie für die Eintragung der Tätigkeit die Rückseite des Fragebogens „Bemerkungen des Interviewers“.

Hier vermerken Sie bitte

1. Spalten-Nr. des Abschnittes A (LK-Nr.)
2. Beschreibung der Tätigkeit

Zeile 13 Schichtarbeit

Diese Zeile ist für alle Personen einzutragen, die berufstätig sind, also in Zeile 9 mit 1 oder 2 signiert sind. Bei allen anderen Personen bleibt diese Zeile leer.

Abschnitt B

Einkommen der Haushaltsmitglieder im Monat August 1988

Bitte mit Bleistift eintragen!

Die Angaben über das Arbeitseinkommen des ausgewählten Betriebsangehörigen werden von der Lohnbuchhaltung vorgetragen. Die Eintragung erfolgt in voller Mark ohne Dezimale, z.B.

(610,00)
610 nicht (610,-)

Stimmen Sie diese Angaben bitte mit dem zu Befragenden ab und ergänzen Sie sie nach seinen Hinweisen auch um Positionen, die noch nicht erfaßt wurden. Anschließend erfragen Sie für jeden Einkommensbezieher das Einkommen.

Zeile 14 Bruttolohn bzw. -gehalt (einschl. Lohn- und Sonderzuschläge)

Einzutragen ist der Bruttolohn bzw. das -gehalt des Monats August (einschl. Endabrechnung August, ohne Endabrechnung Juli) für Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Zum Bruttolohn bzw. -gehalt gehören alle im Lohnfonds enthaltenen Bestandteile, wie:

- Tariflohn/-gehalt, Lohnprämien und Mehrlohn (einschl. leistungsabhängige Löhne und Gehälter)
- Zuschläge (z.B. für Überstunden, Sonn- und Feiertags-, Nacht- oder Schichtarbeit, erschwerte Arbeitsbedingungen sowie Schichtprämien, Prämien für Lehrausbilder, leistungsabhängige Prämien für Meister u.a.)
- Zuschläge für langjährige Betriebszugehörigkeit und zusätzliche Belohnung im Bergbau, Verkehr und anderen Zweigen.

Nicht dazu gehören:

Kindergeld und Ehegattenzuschläge, Erstattung von Kosten, z.B. Auslösung, Tage- und Wegegeld, unbesteuerbare Prämien, Aufwandsentschädigung, Lehrlingsentgelt, Entgelt für frei- und nebenberufliche Tätigkeit (Honorar usw.).

Zeile 15 SV-Pflichtbeitrag

Hier werden nur die SV-Pflichtbeiträge (Höchstbetrag 60 Mark) eingetragen. Beiträge für zusätzliche Versicherungen (Krankentagegeld oder freiwillige Zusatzrentenversicherung) gehören nicht dazu und müssen im Nettolohn/-gehalt enthalten sein.

Zeile 16 Lohnsteuer

Es werden die gezahlten Lohnsteuern eingetragen. Als Hilfsmittel für die Berechnung steht Ihnen eine Grob Lohnsteuer-tabelle zur Verfügung (Anlage 3).

Zeile 17 Nettolohn/-gehalt (einschl. Lohn- und Sonderzuschläge)
Nettolohn/-gehalt für den Monat August (einschl. Endabrechnung August, ohne Endabrechnung Juli) ergibt sich aus

Zeile 14: Bruttolohn/-gehalt (einschl. der genannten Zuschläge)

./ Zeile 15: SV-Pflichtbeitrag

./ Zeile 16: Lohnsteuer

= Zeile 17: Nettolohn/-gehalt (einschl. Lohn- u. Sonderzuschläge)

Beiträge zur FZR müssen auch enthalten sein.

Zeile 18 Prämie aus Arbeitsverhältnis

Einzutragen sind unbesteuerbare Prämien, die im Monat August gezahlt wurden. Hierzu zählen:

- Prämien aus dem betrieblichen Prämienfonds
- Prämien für Materialeinsparung
- Prämien für Lehrlinge
- sonstige Prämien (außer im Bruttolohn enthaltene)

Zeile 19 Neuerungsvergütung

Hier sind alle nach den Bestimmungen der Neuerungsverordnung gezahlten Beträge einzutragen.

Zeile 20 Übriges Arbeitseinkommen (Netto)

Darunter sind Einkommen aus Berufstätigkeit zu verstehen, die im Nettolohn/-gehalt, in Prämien oder im Lehrlingsentgelt nicht enthalten sind, z.B. Honorare, Entgelt für Arbeitseinheiten, Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit. Nicht einzubeziehen ist die Entlohnung für Arbeiten von Schülern während der Ferien (siehe Abschnitt D, Zeile 40).

Zeile 21 Krankengeld

für den Monat August 1988, das von der Sozialversicherung und der Staatlichen Versicherung gezahlt wird.

Zeile 22 Lehrlingsentgelt

Es ist das gezahlte Lehrlingsentgelt (Netto) zu erfassen. Prämien werden in Zeile 18 eingetragen.

Als Lehrlinge gelten schulentlassene Jugendliche, mit denen Lehrverträge über

- Berufsausbildung
- Teilausbildung in einem Beruf
- Berufsausbildung mit Abitur abgeschlossen wurden.

Zeile 23 Stipendium

Stipendium für Direktstudenten an Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

Zeile 24 Rente (ohne Waisenrente und Sozialfürsorgeunterstützung, s. Abschnitt D, Zeile 35)

Als Renten gelten alle Voll- und Teilrenten (einschl. Pflegegelder), die von der Sozialversicherung und der Staatlichen Versicherung gezahlt werden:

- Altersrenten
- Invalidenrenten und Invalidenaltersrenten
- Witwenrenten
- Unfallrenten
- Eisenbahn- und Postrenten, Bergbaurenten
- Rente aus freiwilliger Zusatzrentenversicherung
- betriebliche Zusatzrenten
- sonstige Renten
- Pflegegelder

Bitte beachten:

Bei Vollrentnern muß wenigstens Mindestrente ausgewiesen sein (300 Mark).

Zeile 25 Schwangerschafts- und Wochengeld

Berufstätige Mütter erhalten Schwangerschafts- und Wochengeld in Höhe des Netto-Durchschnittsverdienstes für die Dauer von 26 Wochen vor bzw. nach der Geburt ihrer Kinder.

Zeile 26 Mütterunterstützung für bezahlte Freistellung und bei fehlendem Krippenplatz

- Mütterunterstützung für bezahlte Freistellung im Anschluß an den Schwangerschafts- und Wochenurlaub bis zum 12. bzw. 18. Lebensmonat des Kindes in Höhe des Krankengeldes (70 bis 90 % des Nettolohnes) für berufstätige Mütter;
- Mütterunterstützung in Höhe des Krankengeldes für alleinstehende berufstätige Mütter, denen kein Krippenplatz zur Verfügung gestellt werden kann und die deshalb die Berufstätigkeit vorübergehend unterbrechen müssen.

Zeile 27 Mütterunterstützung bei Erkrankung der Kinder

Mütterunterstützung in Höhe des Krankengeldes zur Pflege erkrankter Kinder erhalten alleinstehende werktätige Mütter und Mütter mit zwei und mehr Kindern.

Abschnitt C

Einmalige Einkommen der Haushaltsmitglieder 1988 bzw. 1987

Zeile 29 Jahresendprämie für 1987

Hier ist die für das Jahr 1987 erhaltene Jahresendprämie in voller Höhe einzutragen.

Zeile 30 Zusätzliche Belohnung ...

- Zusätzliche Belohnung aufgrund langjähriger Betriebszugehörigkeit wird in der Industrie, im Bauwesen, im Verkehrswesen, bei der Post und im Fernmeldewesen gezahlt, z.B.: Bergmannstreueprämie, Gießereiprämien und andere kollektivvertraglich vereinbarte Treueprämien, industriezweiggebundene Treueprämien für ingenieur-technische Kader, Halbjahresprämien für Lehrkräfte in der Berufsbildung. Einzutragen ist der Gesamtbetrag.
- Die jährliche zusätzliche Vergütung im Gesundheits- und Sozialwesen, in der Volksbildung und im Staatsapparat ist als Jahresbetrag einzutragen.

Ist die Zahlung dieser zusätzlichen Belohnung bzw. Vergütung bis August 1988 noch nicht erfolgt, ist der Betrag aus dem Vorjahr einzutragen.

Abschnitt D,

Einnahmen des Haushalts im August 1988

In diesem Abschnitt können bereits Eintragungen von der Lohnbuchhaltung vorgenommen worden sein. Lassen Sie sich diese Angaben vom Befragten bitte bestätigen und ergänzen.

Zeile 32 Staatliches Kindergeld

Es wird das dem Haushalt gezahlte Kindergeld ausgewiesen. Die Gewährung des staatlichen Kindergeldes erfolgt bis zum Abschluß der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, Spezialschule oder -klasse, Sonderschule für physisch oder psychisch geschädigte Kinder.

(Schüler der EOS erhalten Ausbildungsbeihilfen, siehe Zeile 34.)

Das staatliche Kindergeld beträgt für das

- | | |
|---------------------------|-------------|
| 1. Kind | 50,- M |
| 2. Kind | 100,- M |
| 3. und jedes weitere Kind | je 150,- M. |

entsprechend der dem Haushalt angehörenden wirtschaftlich noch nicht selbständigen Kinder.

Bitte beachten:

Sind Kinder im Haushalt vorhanden, muß auch staatliches Kindergeld eingetragen sein.

Zeile 33 Geburtenbeihilfen

Die Geburtenbeihilfe beträgt 1 000,- M je Kind.

Zeile 34 Ausbildungsbeihilfen für Schüler der EOS

Schüler der erweiterten allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule erhalten monatlich 110,- M (11. Klasse) bzw. 150,- M (12. Klasse).

Zeile 35 Sonstige staatliche Zuwendungen

Hierunter sind zu verstehen:

- Ehegattenzuschlag
- Waisen- und Halbwaisenrente
- Sozialfürsorgeunterstützung
- Krankengeldzuschlag (für Diabetiker u.ä.)
- Studienbeihilfe
- Unterhaltsbeihilfe für Schüler bis zur 10. Klasse (50,- bis 60,- M)
- Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Wehrpflichtigen
- Mietzuschuß
- Entschädigung für Blutspender u.ä.

Zeile 36 Geldeinnahmen aus betrieblichen Fonds

Hierzu gehören Auslösungen, Tage- und Wegegelder, Trennungs- und Aufwandsentschädigung, Werkzeuggeld, Zuschüsse für Ferienreisen, Umzugskostenvergütung und weitere Einnahmen aus dem Kultur- und Sozialfonds.

Zeile 37 Zuwendungen des FDGB und sonstige gesellschaftliche Zuwendungen

- Zuwendungen des FDGB bei längerer Krankheit
- Unterstützung von Veteranen
- Zuwendungen der Volkssolidarität u.ä.

Zeile 40 Übrige Geldeinnahmen (Netto)

Alle Geldeinnahmen, die noch nicht aufgeführt wurden, z.B. Einnahmen aus

- Mieten und Pachten
 - Verkauf von Gebrauchsgütern, Sekundärrohstoffen u.ä.
 - Entlohnung von Schülern für Arbeiten während der Ferien
 - Versicherungen und Lotterien
 - Trinkgelder
 - Geldgeschenke, Erbschaft
 - Sammeln pflanzlicher Erzeugnisse (Pilze, Beeren, Heilkräuter)
- Die Aufnahme von Krediten aller Art ist nicht zu berücksichtigen.

Abschnitt E

Einmalige Geldeinnahmen des Haushalts 1988 bzw. 1987

In diesem Abschnitt sind Geldeinnahmen einzutragen, die für den Haushalt nicht im Monat August anfallen, aber teilweise in die Berechnung der monatlichen Geldeinnahmen des Haushalts bei der maschinellen Ergebnissgewinnung einbezogen werden.

Im Formblatt ist jeweils der Gesamtbetrag einzutragen.

Abschnitt F

Bestand an Konsumgütern, Gartenbesitz/-nutzung

Für die angegebenen Konsumgüter ist das Anschaffungsjahr einzutragen. Sind die Geräte aus zweiter Hand gekauft und das Herstellungsjahr nicht bekannt, ist das Jahr des Erhalts der Konsumgüter einzutragen.

Das zuletzt erworbene Konsumgut ist in LK 95 und das ältere in LK 96 einzutragen.

Sind Geräte miteinander kombiniert (z.B. Kühlschrank mit Tiefkühlschrank) ist in beiden Zeilen das Anschaffungsjahr zu notieren.

Stereoheimrundfunkgeräte, Plattenspieler und Tonbandgeräte, die miteinander kombiniert sind, sind auch in der jeweils zutreffenden Zeile einzeln aufzuführen.

Nicht zu den Stereoheimrundfunkgeräten zählen:

Taschen- und Kofferradios, Radiorecorder und Autosuper.

Bei den Tonbandgeräten handelt es sich um Aufnahme- und Wiedergabegeräte, die mit Kassette bzw. mit Spule betrieben werden.

Bei Vorhandensein von Garten wird jeweils mit „1“ signiert.

Als Garten bzw. Wochenendgrundstück zählen alle Klein- bzw. Schrebergärten, Hausgärten an Ein- oder Mehrfamilienhäusern, Wochenendgrundstücke aller Art, Siedlungsland und andere Nutzflächen. Es ist gleichgültig, ob das Land Eigentum ist, gemietet oder gepachtet ist.

Beim Eintragen ist zu unterscheiden, ob das Grundstück bebaut ist oder nicht.

Als Garten bzw. Wochenendgrundstück mit Gartenlaube, Bungalow u.ä. zählen solche, auf denen Bauwerke ab 10 m² Grundfläche (ohne Terrasse) vorhanden sind, die keine Hauptwohnung sind.

Hausgärten an Ein- oder Mehrfamilienhäusern sind in Zeile 57 einzutragen.

Anlage zur Arbeitsrichtlinie des Betriebsverantwortlichen

Die Signierung der Wirtschaftsbereiche bzw. -sektoren erfolgt als Zweisteller nach folgendem Schlüssel:

Wirtschaftsbereich/-sektor	Signier-Nr.
Energie- und Brennstoffindustrie	10
Chemische Industrie	11
Metallurgie (einschl. Erzbergbau)	12
Baumaterialienindustrie	13
Wasserwirtschaft	14
Maschinen- und Fahrzeugbau	15
Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau	16
Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)	17
Textilindustrie	18
Lebensmittelindustrie	19
Bauwirtschaft	20
Land- und Forstwirtschaft	30
Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	40
Handel	50
Sonstige Zweige des produzierenden Bereichs 1)	60
Dienstleistende Wirtschaft 2)	70
Einrichtungen der Wissenschaft, Bildung, Kultur und des Gesundheits- und Sozialwesens 3)	80
Staatliche Verwaltung, gesellschaftliche Organisationen	90
Unbekannt	99

1) Hierzu gehören: Wirtschaftsleitende Organe sowie ihre Forschungs- und Entwicklungszentren; Projektierungs- und Anlagenbaubetriebe; Geologische Untersuchungen; Verlage; Reparaturkombinate; Textiles Reinigungswesen; Rechenbetriebe; Sonstige Gruppen des produzierenden Bereichs.

2) Hierzu gehören: Beratungen, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros; Vermietungen, Ausleihungen; Beherbergungsstätten; Wohnungswirtschaft; Stadt- und Gemeindewirtschaft; Geld- und Kreditwesen, Lotterien, Wettbüros; Sonstige Dienstleistungen

3) Hierzu gehören: Wissenschaft und Forschung; Bildungswesen; Kultur und Kunst; Gesundheitswesen; Sozialwesen; Körperkultur und Sport; Erholungswesen und Touristik; Sozialversicherung.

(entsprechend Betriebssystematik Ausgabe 1966, überarb. Auflage 1973, Ergänzung 1980)

Ordnungsbegriffe

	Bezirk	Haushalts- nummer	Bevöl- kerungs- gruppe	Monat	LK-Nr.	Haushalte mit/ohne Mengen- anschr.
Lsp.	1-2	3-5	6	7-8	9-11	12
					901	0

Anzahl der Personen im Haushalt

Anzahl der Personen im Haushalt										
Personen im Haushalt insgesamt	Er- wachsene	darunter	von Spalte 15 sind			Kinder	davon			
		weiblich	im arbeits- fähigen Alter	darunter	im Rentenalter		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 17 Jahre
				weiblich						
13-14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens

Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens																	
Arbeitsein- kommens- bezieher (o. Rentn.)	davon								Renten- bezieher insgesamt	davon				Übrige Personen im Haushalt	davon		
	Arbeiter und Angestellte	darunter weiblich	mit- arbeitende LPG- Mitglieder	von Spalte 28		Lehrlinge	übrige Arbeitsein- kommens- bezieher	mit Arbeitsein- kommen		darunter weiblich	ohne Arbeitsein- kommen	darunter weiblich	Er- wachsene		darunter Studenten	Kinder	
				in der pers. Hauswirt. tätig	weiblich												
Lsp.	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41

Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft (Bestände im Nov., Febr., Mai, Aug.)

Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft (Bestand am 1.1.1951)							
Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter	
	Kühe					Legehennen	
Lsp.	42	43	44-45	46	47	48-49	50-51

Allgemeine Angaben

Gemeinde- größengruppe	Haushalt besteht seit	Tätigkeit des HEB in LPG- Haushalten	Bildungsabschluß		Berufstätigkeit der Ehefrau
			HEB	Ehepartner	
52	53-54	55	56-57	58-59	60

Anzahl der im Haushalt vorhandenen Konsumgüter (Bestand per 31. 10.)

Anzahl der im Haushalt vorhandenen Konsumgüter (Bestand per 31.10.)														
	Elektrische Wasch- maschine	Wasch- voll- und -halb- automat	Elektrische Wäsche- schleuder	Kühl- schrank	Gefrier- schrank/ Kühltruhe	Fernseh- apparat schwarz/ weiß	Fernseh- apparat Farbe	Rundfunk- gerät	PKW	Motorrad	Moped/ Mofa	Fahrrad	Küchen- maschine	Staub- sauger
Lsp.	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74

KKZ	Jahr	KA
76	77	78-80
	2/3	451

Signierhinweise

Lsp. 1 - 2 Bezirk

01 bis 15

Lsp. 6 Bevölkerungsgruppe

Arbeiter	= 1
Angestellte	= 2
Mitglieder LPG	= 3
Rentner	= 7

Lsp. 7 - 8 Monat

01 12

November Oktober

Lsp. 52 Gemeindegrößengruppe

unter 2000 Einwohner	= 1
2000 bis unter 10 000 Einwohner	= 2
10 000 bis unter 50 000 Einwohner	= 3
50 000 bis unter 100 000 Einwohner	= 4
100 000 Einwohner und darüber	= 5

Lsp. 53 - 54 Haushalt besteht seit

z. B. seit 1964 = 64

Lsp. 55 Tätigkeit des HEB in LPG-Haushalten

Vorsitzende, Brigadiere, übrige Leitungsmitglieder	= 1
Traktoristen, Großmaschinen- und LKW-Fahrer	= 2
Melker	= 3
übrige Mitglieder in der tierischen Produktion	= 4
Mitglieder in der pflanzlichen Produktion und sonstige Mitglieder	= 5

Lsp. 56 - 57, 58 - 59 Bildungsabschluß

Lsp. 56 / Lsp. 58	
ohne Abschluß	= 1
10. Klasse	= 2
Abitur	= 3
Facharbeiter	= 4
Meister	= 5
Fachschule	= 6
Hochschule	= 7

Lsp. 57 / Lsp. 59

männlich	= 1
weiblich	= 2

In Lsp. 56 - 57 (HEB) werden auch alleinstehende Personen eingetragen.

Lsp. 60 Berufstätigkeit der Ehefrau

vollbeschäftigt	= 1
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich	= 2
teilzeitbeschäftigt bis 30 Std. wöchentlich	= 3
nicht berufstätig	= 4

Ordnungsbegriffe

	Bezirk	Haushalts- nummer	Bevöl- kerungs- gruppe	Monat	LK-Nr.	Haushalte mit/ohne Mengen- anschr.
Lsp.	1-2	3-5	6	7-8	9-11	12
					901	

Anzahl der Personen im Haushalt

Personen im Haushalt insgesamt	Er- wachsene	darunter	von Spalte 15 sind			Kinder	davon			
		weiblich	im arbeits- fähigen Alter	darunter	im Rentenalter		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 17 Jahre
				weiblich						
13-14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens

	Arbeitsein- kommens- bezieher (o. Rentn.)	davon							Renten- bezieher insgesamt	davon				Übrige Personen im Haushalt	davon		
		Arbeiter und Angestellte	darunter weiblich	mit- arbeitende LPG- Mitglieder	von Spalte 28		Lehrlinge	übrige Arbeitsein- kommens- bezieher		mit Arbeitsein- kommen	darunter weiblich	ohne Arbeitsein- kommen	darunter weiblich		Er- wachsene	darunter Studenten	Kinder
					in der pers. Hauswirt. tätig	weiblich											
Lsp.	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41

Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft

	Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter
		Kühe					Legehennen
Lsp.	42	43	44-45	46	47	48-49	50-51

Allgemeine Angaben

Gemeinde- größengruppe	Haushalt besteht seit	Tätigkeit des HEB in LPG- Haushalten	Bildungsabschluß		Berufstätigkeit der Ehefrau
			HEB	Ehepartner	
52	53-54	55	56-57	58-59	60

Anzahl der im Haushalt vorhandenen Konsumgüter

	Elektrische Wasch- maschine	Wasch- voll- und -halb- automat	Elektrische Wäsche- schleuder	Kühl- schrank	Gefrier- schrank/ Kühltruhe	Fernseh- apparat schwarz/ weiß	Fernseh- apparat Farbe	Rundfunk- gerät	PKW	Motorrad	Moped/ Mofa	Fahrrad	Küchen- maschine	Staub- sauger	Junge Ehen	KKZ	Jahr	KA
Lsp.	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78-80
																	4	451

Signierhinweise

Lsp. 1 – 2 Bezirk

01 bis 15

Lsp. 6 Bevölkerungsgruppe

Arbeiter	= 1
Angestellte	= 2
LPG-Mitglieder	= 3
Produktionsarbeiter	= 4
Rentner ohne Arbeitseinkommen	= 7
Rentner mit Arbeitseinkommen	= 8

Lsp. 7 – 8 Monat

01 12

November Oktober

Lsp. 52 Gemeindegrößengruppe

unter 2000 Einwohner	= 1
2 000 bis unter 5 000 Einwohner	= 2
5 000 bis unter 20 000 Einwohner	= 3
20 000 bis unter 100 000 Einwohner	= 4
100 000 Einwohner und darüber	= 5

Lsp. 53 – 54 Haushalt besteht seit

z. B. seit 1964 = 64

Lsp. 55 Tätigkeit des HEB in LPG-Haushalten

Leitung und Verwaltung	= 1
Maschinen- und Werkstattpersonal	= 2
Mitglieder in der Tierproduktion	= 3
Mitglieder in der pflanzlichen Produktion und sonstige Mitglieder	= 4

Lsp. 56 – 57, 58 – 59 Bildungsabschluß

Lsp. 56 / Lsp. 58	
ohne Abschluß	= 1
10. Klasse	= 2
Abitur	= 3
Facharbeiter	= 4
Meister	= 5
Fachschule	= 6
Hochschule	= 7

Lsp. 57 / Lsp. 59

männlich = 1

weiblich = 2

In Lsp. 56 – 57 (HEB) werden auch alleinstehende Personen eingetragen.

Lsp. 60 Berufstätigkeit der Ehefrau

vollbeschäftigt	= 1
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich	= 2
teilzeitbeschäftigt bis 30 Std. wöchentlich	= 3
nicht berufstätig	= 4

Lsp. 75 Junge Ehen

keine junge Ehe = 0

HH zählt als junge Ehe = 1

Ordnungsbegriffe

	Bezirk	Haushalts- nummer	Bevöl- kerungs- gruppe	Monat	LK-Nr.	Haushalte mit/ohne Mengen- anschr.
Lsp.	1-2	3-5	6	7-8	9-11	12
					901	

Anzahl der Personen im Haushalt

Personen im Haushalt insgesamt	Er- wachsene	darunter	von Spalte 15 sind			Kinder	davon			
		weiblich	im arbeits- fähigen Alter	darunter	im Renten- alter		unter 3 Jahre	3- bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 17 Jahre
				weiblich						
13-14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens

	Arbeitsein- kommens- bezieher (o. Rentn.)	davon						Lehrlinge	Renten- bezieher insgesamt	davon				Übrige Personen im Haushalt	davon		
		Arbeiter und Angestellte	darunter	mit- arbeitende LPG- Mitglieder	von Spalte 28		übrige Arbeitsein- kommens- bezieher			mit Arbeitsein- kommen	darunter	ohne Arbeitsein- kommen	darunter		Er- wachsene	darunter	Kinder
			weiblich		in der pers. Hauswirt. tätig	weiblich					weiblich		weiblich			Studenten	
Lsp.	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41

Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft

	Rinder	darunter Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter Legehennen
	Lsp.	42	43	44-45	46-47	48	49-51

Allgemeine Angaben

Gemeinde- größen- gruppe	Haushalt besteht seit	Junge Ehen	Tätigkeit des HEB in LPG- Haushalten	Bildungsabschluß		Berufstätigkeit der Ehefrau/ Lebens- gefährtin
				HEB	Ehepartner	
55	56-57	58	59	60-61	62-63	64

Anzahl der im Haushalt vorhandenen Konsumgüter

	Elektrische Wasch- maschine	Wasch- voll- und -halb- automat	Elektrische Wäsche- schleuder	Kühl- schrank	Gefrier- schrank/ Kühltruhe	Fernseh- apparat schwarz/ weiß	Fernseh- apparat Farbe	Rundfunk- gerät	PKW	Motorrad	Staub- sauger
Lsp.	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75

KKZ	Jahr	KA
76	77	78-80
	5/6/7	451

Signierhinweise siehe Rückseite

(571) Ag 108/8568/84-6.2/073/8.0

- rot - neu gestaltet

Signierhinweise

Lsp. 1-2 Bezirk

01 bis 15

Lsp. 6 Bevölkerungsgruppe

Arbeiter	= 1
Angestellte	= 2
LPG-Mitglieder	= 3
Produktionsarbeiter	= 4
Berufstätige Rentner/Arbeiter	= 5
Berufstätige Rentner/Angestellte	= 6
Berufstätige Rentner/LPG-Mitglied	= 7
Rentner ohne Arbeitseinkommen	= 8

Lsp. 7-8 Monat

01 12

November Oktober

Lsp. 55 Gemeindegrößengruppe

unter 2000 Einwohner	= 1
2000 bis unter 5000 Einwohner	= 2
5000 bis unter 20000 Einwohner	= 3
20000 bis unter 100000 Einwohner	= 4
100000 Einwohner und darüber	= 5

Lsp. 56-57 Haushalt besteht seit

z.B. seit 1964 = 64

Lsp. 58 Junge Ehen

keine junge Ehe	= 0
HH zählt als junge Ehe	= 1

Lsp. 59 Tätigkeit des HEB in LPG-Haushalten

Leitung und Verwaltung	= 1
Mitglieder in der Tierproduktion	= 2
Mitglieder in der Pflanzenproduktion	= 3
Sonstige Mitglieder	= 4

Lsp. 60-61, 62-63 Bildungsabschluß

Lsp. 60/Lsp. 62	
ohne Abschluß	= 1
10. Klasse	= 2
Abitur	= 3
Facharbeiter	= 4
Meister	= 5
Fachschule	= 6
Hochschule	= 7

Lsp. 61/Lsp. 63

männlich	= 1
weiblich	= 2

In Lsp. 60-61 (HEB) werden auch alleinstehende Personen eingetragen

Lsp. 64 Berufstätigkeit der Ehefrau/Lebensgefährtin

vollbeschäftigt	= 1
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich	= 2
teilzeitbeschäftigt bis 30 Std. wöchentlich	= 3
nicht berufstätig	= 4

Ordnungsbegriffe

	Bezirk	Haushalts- nummer	Bevöl- kerungs- gruppe	Monat	LK-Nr.	Haushalte mit/ohne Mengen- anschr.
Lsp.	1-2	3-5	6	7-8	9-11	12
					901	

Anzahl der Personen im Haushalt

Personen im Haushalt insgesamt	Er- wachsene	darunter	von Spalte 15 sind			Kinder	davon			
		weiblich	im arbeits- fähigen Alter	darunter weiblich	im Renten- alter		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 17 Jahre
13-14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anzahl der Personen nach der Art des Einkommens

	Arbeitsein- kommens- bezieher (o. Rentn.)	davon						Lehrlinge	Renten- bezieher insgesamt	davon				Übrige Personen im Haushalt	davon		
		Arbeiter und Angestellte	darunter	mit- arbeitende LPG- Mitglieder	von Spalte 28		übrige Arbeitsein- kommens- bezieher			mit Arbeitsein- kommen	darunter	ohne Arbeitsein- kommen	darunter		Er- wachsene	darunter	Kinder
			weiblich		in der pers. Hauswirt. tätig	weiblich					weiblich		weiblich			Studenten	
Lsp.	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41

Anzahl der Tiere in der persönlichen Wirtschaft, Kleintierhaltung

	Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter
		Kühe					Legehennen
Lsp.	42	43	44-45	46-47	48	49-51	52-54

Allgemeine Angaben

Gemeinde- größen- gruppe	Haushalt besteht seit	Junge Ehen	Tätigkeit des HEB in LPG- Haushalten	Altersgruppe		Berufstätigkeit der Ehefrau/ Lebens- gefährtin
				HEB	Ehepartner	
55	56-57	58	59	60-61	62-63	64

Anzahl der im Haushalt vorhandenen Konsumgüter, Garten

	Elektrische Wasch- maschine	Wasch- voll- und halb- automat	Garten	Kühl- schrank	Gefrier- schrank/ Kühltruhe	Fernseh- apparat schwarz/ weiß	Fernseh- apparat Farbe	Rundfunk- gerät	PKW	Wochen- end- grund- stück	Staub- sauger
Lsp.	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75

KKZ	Jahr	KA
76	77	78-80
	8/9/10	451

Signierhinweise siehe Rückseite

rot - neu

Signierhinweise

Lsp. 1-2 Bezirk

01 bis 15

Lsp. 6 Bevölkerungsgruppe

Arbeiter	= 1
Angestellte	= 2
LPG-Mitglieder	= 3
Produktionsarbeiter	= 4
Berufstätige Rentner/Arbeiter	= 5
Berufstätige Rentner/Angestellte	= 6
Berufstätige Rentner/LPG-Mitglied	= 7
Rentner ohne Arbeitseinkommen	= 8

Lsp. 7-8 Monat

01 12

November Oktober

Lsp. 55 Gemeindegrößengruppe

unter 2 000 Einwohner	= 1
2 000 bis unter 5 000 Einwohner	= 2
5 000 bis unter 20 000 Einwohner	= 3
20 000 bis unter 100 000 Einwohner	= 4
100 000 Einwohner und darüber	= 5

Lsp. 56-57 Haushalt besteht seit

z.B. seit 1964 = 64

Lsp. 58 Junge Ehen

(beide Ehepartner unter 30 Jahre)

keine junge Ehe	= 0
HH zählt als junge Ehe	= 1

Lsp. 59 Tätigkeit des HEB in LPG-Haushalten

Leitung und Verwaltung	= 1
Mitglieder in der Tierproduktion	= 2
Mitglieder in der Pflanzenproduktion	= 3
Sonstige Mitglieder	= 4

Lsp. 60-61, 62-63 Altersgruppe

Lsp. 60/Lsp. 62

18 Jahre bis unter 30 Jahre	= 1
30 Jahre bis unter 45 Jahre	= 2
45 Jahre bis unter 55/60 Jahre	= 3
55/60 Jahre bis unter Rentenalter	= 4
Rentenalter	= 5

Lsp. 61/Lsp. 63

männlich	= 1
weiblich	= 2

In Lsp. 60-61 (HEB) werden auch alleinstehende Personen eingetragen.

Lsp. 64 Berufstätigkeit der Ehefrau/Lebensgefährtin

vollbeschäftigt	= 1
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich	= 2
teilzeitbeschäftigt bis 30 Std. wöchentlich	= 3
nicht berufstätig	= 4

Ministerium der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Formblatt 021-5 / HB

	Lsp.	Sign.Nr.
Bezirk	1 - 2	
Haushalts-Nr.	3 - 5	
Bevölkerungsgruppe	6	
Monat	7 - 8	
Haushaltsgröße		
Persönliche Hauswirtschaft		

76	frei
77	2
78-80	451

1314

Statistik des Haushaltsbudgets 1982-1984

Haushaltsbuch

für den Monat 19..

Bitte halten Sie Ihr ausgefülltes Haushaltsbuch bis zum
zur Abholung bereit!

Werte Bürgerin, werter Bürger!

Sie haben sich bereit erklärt, ein monatliches Haushaltsbuch zu führen.

Damit helfen Sie mit bei der Gewinnung der notwendigen statistischen Informationen über Geldeinnahmen und -ausgaben sowie den Verbrauch der Haushalte. Die zahlenmäßigen Angaben Ihres Haushalts fließen in zentrale statistische Zusammenstellungen ein. Sie sind eine wichtige Grundlage, um einzuschätzen, wie sich in Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen Wirtschafts- und Sozialpolitik die materiellen und kulturellen Lebensverhältnisse zum Wohle der Menschen ändern.

Die Einzelangaben Ihres Haushaltsbuches werden streng vertraulich behandelt.

Wir möchten Ihnen einige Hinweise zur Ausfüllung des Haushaltsbuches geben.

Sie erleichtern die Arbeit Ihres Betreuers und der statistischen Organe, wenn Sie alle Ihre Käufe, die Bezahlung von Dienstleistungen oder die sonstigen Geldausgaben Ihres Haushalts so genau und detailliert wie möglich eintragen.

Beispiel: Nicht Fleisch	sondern Schweinefleisch, Rindfleisch, Geflügel
Nicht Molkereiprodukte	sondern Vollmilch, Magermilch, Butter, Quark, Fettkäse, Magerkäse usw.
Nicht Backwaren	sondern Roggenbrot, Weizenbrot, Torte, Kuchen

Alle Käufe des Monats an Nahrungs- und Genußmitteln sind unabhängig vom Verbrauchsmonat anzuschreiben. Soweit in Ihrem Haushalt Produkte verbraucht werden, die aus der eigenen Ernte oder Viehhaltung stammen bzw. von der LPG oder VEG ohne Bezahlung empfangen wurden, so sind diese am Tage des Verzehrs (also nicht am Tage des Schlachtens usw.) art- und mengenmäßig einzutragen. Dazu zählen auch die durch Nachbehandlung wie Räuchern, Einpökeln, Einsalzen, Einkochen, Einlegen usw. haltbar gemachten Naturalien.

Bitte beachten Sie, daß beim Besuch von Gaststätten Speisen und Getränke getrennt nachgewiesen werden (Seite 14 bzw. Seite 15). Die Getränke im Einzelhandel wie Milch, Bier und alkoholfreie Getränke sind ohne Flaschenpfand im betreffenden Abschnitt aufzuzeichnen. Das Flaschenpfand tragen Sie bitte auf Seite 20 ein (sonstige Geldausgaben).

Beim Kauf von Genußmitteln und Industriewaren (Schuhe, Textilien und Bekleidung) ist neben dem Kaufbetrag die gekaufte Menge anzugeben.

. Genußmittel wie Bier, Wein	in Litern (l) mit 2 Dezimalen
. Schuhe aller Art, Strümpfe, Handschuhe	in Paar
. Stoffe, Gardinen, Teppiche	in Quadratmetern (m ²) mit 2 Dezimalen
. Oberbekleidung wie Mäntel, Anzüge, Kleider, Röcke, Hosen, Oberhemden usw.	in Stück

Tragen Sie bitte auch alle Einnahmen bzw. Ausgaben ein, die bargeldlos verrechnet werden, wie Zinsen aus Sparguthaben, Ausgaben für Miete, Strom und Gas, Zeitung, Telefon usw.

Sollten Zweifelsfälle bei der Eintragung in Ihrem Haushaltsbuch auftreten, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Betreuer. Er wird Ihnen gern jede Unterstützung bei der Führung des Haushaltsbuches gewähren.

Wir danken Ihnen und Ihren Familienangehörigen für Ihre Mitarbeit an der Statistik des Haushaltsbudgets.

Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Angaben über die Haushaltsmitglieder

Ord.- Nr.	Stellung im Haus- halt bzw. zum Haupteinkommens- bezieher	Alter	Geschlecht	2. Zt. ausgeübte Tätigkeit								
				Arbeiter/ Ang.	LPG- Mitglied	übriges Genoss.- Mitglied	sonstiger Berufs- tätiger	Lehrling	Student	Renten- bezieher	nicht- berufstät. Hausfrau	Schüler/ Kind
				Zutreffendes bitte ankreuzen								
1	HEB											
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												

Nur für Haushalte von LPG-Mitgliedern:

Angaben über die persönliche Wirtschaft

In persönlicher Nutzung sind vorhanden						
Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter
	Kühe					Legehennen
Anzahl in Stück						

Kontrollvermerk

Der Haushalt wurde besucht am (Unterschrift)

Geldeinnahmen des Haushalts

Art der Einnahmen		Haushalt insgesamt	Ordnungs-Nr. ¹⁾							
		Betrag								
Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf			
Bargeldbestand am Monatsanfang										
Arbeits- rechtsverhält- nis d. Arb. und Angest.	Nettolohn/-gehalt ²⁾ einschl. Lohnzuschläge									
	Prämien einschl. Jahresendprämie									
LPG- Mitglied- schaft	Vorschüsse für AE									
	Jahresendauszahlungen									
	Prämien									
andere Be- rufstätigkeit	Nettoarbeitseink., Prämien									
	Honorare u.ä.									
Renten	Altersrente									
	Witwen-, Inval.- und Unfallrente u.a.									
Ausbildungs- verhältnisse	Lehrlingsentgelt (netto)									
	Stipendium									
soziale Zuwendungen	Krankengeld									
	Staatl. Kindergeld									
	Erziehungsb. f. Schüler									
Geldeinnahmen aus Banken u. Versiche- rungen, Lotterien	Abh. v. Sparkonten									
	Zinsen									
	Aufnahme v. Krediten									
Andere Zu- wendungen u. Einnahmen	Verkauf v. Altstoffen									
	Untermiete, Alimente u.a.									
	Ausfüllerentschädigung									
Summe										

(Nicht vom Haushalt aus-
zufüllen)

Sign.- Nr.	Betrag	
	Mark	Pf
001		
002		
003		
005		
007		
006		
009		
010		
011		
012		
004		
017		
013		
015		
016		
026		
018		
028		
024		
025		
022		
903		

5 Lochspalten frei

¹⁾ Diese Spalten können genutzt werden, um die Geldeinnahmen für einzelne Haushaltsmitglieder einzutragen
²⁾ einschl. Freiwillige Zusatzrentenversicherung

Gesetzliche Abzüge

Gesetzliche Abzüge		Haushalt insgesamt		Ordnungs-Nr. 1)					
				Betrag					
		Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf
Steuern für Berufstätig- keit	Lohnsteuer der Arbeiter/Angestellten								
	übrige Berufstätige bzw. für übriges Arbeitsteinkommen								
SV-Pflicht- beiträge (ohne Lehrlinge)	der Arbeiter und Angestellten								
	der LPG-Mitglieder								
	der übrigen Berufstätigen								
Summe									

(Nicht vom Haushalt
auszufüllen)

Sign.- Nr.		Betrag	
		Mark	Pf
029	5 Lochspalten frei		
030			
031			
032			
033			
904			

Nur für LPG-Haushalte mit persönlicher Wirtschaft und Haushalte mit Kleingarten bzw. Kleintierhaltung

**Einkünfte aus Verkäufen von Produkten aus der eigenen Ernte bzw. Tierhaltung
oder aus Verkäufen von den aus der LPG bzw. VEG erhaltenen Produkten**

Speisekartoffeln, Frischgemüse, Frischobst, Verarbeitetes Obst und Gemüse, Rind- und Schweinefleisch, Geflügel, übriges Frischfleisch, Fleisch- und Würstwaren, Eier, Zucht- und Nutzvieh.			
Art der verkauften Produkte	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Eier	042		
Schlachtgeflügel	039		
Summe			

(Sign.-Nr. 034 bis 045)

(Nicht vom Haushalt
auszufüllen)

Sign.- Nr.		Betrag	
		Mark	Pf
	5 Lochspalten frei		
905			

Obst und Gemüse, Südfrüchte, Speisekartoffeln

Frischobst einschl. Weintrauben, frische Süßfrüchte, Obst in Büchsen und Gläsern, Feinfrostobst, Frischgemüse einschl. Speisepilze, Gemüse in Büchsen u. Gläsern, Feinfrostgemüse, Speisekartoffeln, Gemüse-, Obst- und Pflanzensäfte, Süßfruchtsäfte, Kindernahrung auf Obst- u. Gemüsebasis, getrocknete Süßfrüchte (Rosinen, Sultaninen usw.), Nüsse und Mandeln

[illegible][illegible]

[illegible]

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Position	Sign.- Nr.		Betrag	
			Mark	Pf
Speisekartoffeln	101	5. Lochspalten frei		
Frischgemüse einschl. Speise- pilze	102			
Frischobst einschl. Wein- trauben	103			
Südfrüchte frisch	104			
Süßfruchtsäfte	105			
Nüsse, Mandeln, Südfrüchte ge- trocknet	106			
Obststerilkon- serven	107			
Feinfrostobst	108			
sonstiges verar- beitetes Obst	109			
Gemüsesterilkon- serven	110			
Feinfrostgemüse	111			
sonstiges verar- beitetes Gemüse	112			
Gemüse-, Obst- und Pflanzensäfte	113			
Kindernahrung auf Obst- und Gemüse- basis	114			
Summe	907			

Backwaren, Zuckernerzeugnisse Getreide-, Stärke und Kartoffelerzeugnisse

Vollkornbrot und Mischbrot, Brötchen, Weißbrot,
Torte, Kuchen, Gebäck,
Weizenmehl und sonstiges Mehl, Reis, Haferflocken, Grieß, Graupen, Teigwaren,
Zucker, Zuckerwaren, Kakaopulver, Schokolade, Pralinen, Nougat, Speiseeis
Honig, Konfitüre, Marmelade, Sirup, Gelee,
Speisehülsenfrüchte, Erzeugnisse aus Kartoffel- und Maisstärke, Traubenzucker, Pudding und
kochfertige Suppen

[illegible]

Warenart	Sign. Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf.
Übertrag	—	—		
Summe		—	.	

**Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren
Fisch und Fischwaren**

Schweinefleisch (frisch und gefrosten), Rindfleisch (frisch und gefrosten), übriges Frischfleisch (Gulasch) einschließlich Wild, Geflügel, Leber, Nieren, Herz usw. Fleischwaren und -konserven, Wurstwaren und -konserven, Knochen, Fleischknochen Fisch (frisch, gefrosten und filetiert), Salz- und Räucherfisch, Fischkonserven, marinierte Heringe, Fischsalate

[illegible][illegible]

... ..

Vollmilch, Kakaostrunk, Fruchtmilch, Joghurt, Magermilch, Sahne, Kondensmilch, Kaffeesahne, Säuglings- und Kindernahrung auf Milchbasis, Schulumilch, Butter, Kalorienarme Butter, Margarine, kalorienarme Margarine, Eier und Eierzeugnisse
Fettkäse (Hart-, Schnitt-, Weich-, Schmelzkäse), Magerkäse (Sauermilchkäse, Harzer, Stangenkäse, Kochkäse, Kräuterkäse), Quark, Schmalz, Schmalzfleisch, Talg, fetter Speck und andere tierische Fette, pflanzliche Öle und Fette, Mayonnaise

[illegible]

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf.
Übertrag	---	----		
Summe		—		

Gewürze und Hilfsstoffe zur Nahrungsmittelzubereitung
Betriebsessen Speisen und Getränke in Gaststätten

Salz, Pfeffer, Paprika, Kapern, Zimt, Senfkörner und andere Gewürze, Essig, Senf, Brühpaste, Soßen und Salattunken, Malzkaffee, Backpulver, Hefe, Vanillezucker, Mohn, Brausepulver, Gelatine, Pektin, Werkküchenessen, Schulspeisung, Kinderkripen- und Kindergartenessen, Pausenversorgung, alkoholfreie und alkoholhaltige Erfrischungsgetränke, Gaststättenessen (einschließlich Eis und Schlagsahne in Gaststätten)

[illegible]

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Übertrag	—	—	.	.
Summe	—	—		

Genußmittel Mengenangaben bei
allen Haushalten erforderlich

Mengenangaben bei
allen Haushalten erforderlich

[illegible]

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Position	ME	Sign.-Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Gewürze, Hilfsstoffe z.Nahrungsmittelzubereitung	—	154	5 Lochspalten frei		
Alkoholfreie Erfrischungsgetränke	—	155			
Alkoholhaltige Erfrischungsgetränke	—	156			
Werkküchenessen	—	157			
Pausenversorgung	—	158			
Schulspeisung	—	159			
Kinderkrippen- und Kindergartenessen	—	160			
Gaststättenessen	—	161			
Bier	l	201			
Wein, Schaumwein einschl.Mehrfruchtwein	l	202			
Spirituosen	l	203			
Bohnenkaffee	kg	204			
Tee	kg	205			
Getränke in Gaststätten	—	206	—		
Zigarren, Zigarillos	St	207		00	
Zigaretten	100 St.	208			
Rauch-, Kau- und Schnupftabak	—	209	—		
Summe		915	—		

Schuhe, Lederwaren, Textilien, Bekleidung

Bei Käufen von Schuhen und Bekleidung bitte die Ordnungs-Nr. des betreffenden Haushaltsmitgliedes angeben.

Schuhe mit Materialangabe für Herren, Damen, Kinder, Strümpfe, Socken, Handschuhe - in Paar
Schuhzubehör, Koffer, Täschnerwaren, Untertrikotagen, Kurzwaren
Konfektionierte Oberbekleidung für Herren, Damen, Knaben, Mädchen - in Stück

Warenart	Ordin.-Nr.	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Summe			—		

Warenart	Ordin.-Nr.	Sign.-Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Obertrag	—	—	—		
Summe			—		

Möbel, Kulturwaren, Sportartikel, Papier- und Bürobedarf

Möbel aller Art, Musikinstrumente, Spielwaren, Turn-, Sport-, Camping- und Freizeitgeräte, Papier- und Bürobedarf, Dekorations-, Fest- und Scherzartikel, Weihnachtsbaumschmuck, Schallplatten, bespielte Tonbänder, Bilder, kunsthandwerkliche und kunstgewerbliche Artikel

Warenart	Sig.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Zeit., Zeitschriften	516	—		
Bücher	516	—		
Papier- und Bürobedarf	515	—		
Toilettenpapier	515	—		
Summe		—		

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Übertrag	—	—		
Summe		—		

· (Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Warenart	Ordin.-Nr.	Sign.-Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Übertrag	—	—	—		
Summe			—		

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Übertrag	—	—		
Summe		—		

[illegible]

Haushalts- und Wirtschaftswaren, Elektroartikel, Fahrzeuge, Haushaltschemie

Haushalts- und Wirtschaftswarenaus Glas, Porzellan, Holz, Gummi, Werkzeuge, Heimwerkenbedarf, Foto, Kino, Optik, Uhren, Schmuck, Fahrzeuge aller Art, Ersatzteile, Reinigungsmittel, Arzneimittel, feste und flüssige Brennstoffe, Baustoffe, Lacke und Farben, Kunstgegenstände, Gebrauchtwaren, Antiquitäten, Kräutertee, Drogen

Warenart	Sign.-Nr.	Betrag		Warenart	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf			Mark	Pf
Kohlen, Koks, Brennholz	555			Übertrag	—		
Motorenbenzin	557			Seifen, Parfümerien, Kosmetik	545		
Propangas	558						
Waschmittel	546						
Reinigungsmittel f.d.Haushalt	547						
Summe				Summe			

Dienstleistungen

Neuanfertigung, Umarbeitung u. Reparaturen von Schuhen, Bekleidung und Haushaltsgegenständen, Post- und Telefongebühren, Fahrgelder, Strom, Gas, Wasser, Wäscherei, Miete, Pacht, Ferien und Erholung

Art der Dienstleistung	Sign.-Nr.	Betrag		Art der Dienstleistung	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf			Mark	Pf
Miete	621			Übertrag	—		
Pacht	622			Friseur	624		
Heizung	616						
Warmwasser	616			Haushaltfertigwäsche	617		
Strom und Gas (ohne Propangas)	614			Feuchtwäsche	618		
Rundfunk- und Fernsehgeb.	631			Chemische Reinigung	619		
Verkehrsleistungen	612			Fernsprechgebühren	613		
				Post- u. Telegrammgebühren	613		
Summe				Summe			

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Warenart	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	—		
Summe			

Art der Dienstleistung	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	—		
Eintrittsgelder	627		
Summe			

[illegible]

Steuern, Versicherungen, Beiträge, Ausgaben für Guthaben und Kredite, Bargeldbestand am Monatsende

Geldausgaben	Sign. Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Personenversicherung	702		
Lebensversicherung	706		
Freiw. Zusatzrentenversicherung	705		
Hausratversicherung	703		
Kfz-Versicherung	703		
Kfz-Steuer	701		
Beiträge	704		
Spenden	704		
Lotto/Toto/Wetten	704		
Zinsen für Kredite	704		
Einz. auf Sparkonten	706		
Einz. auf sonst. Konten	707		
Summe			

Geldausgaben	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	—		
Rückzahlung von Darlehen	708		
Abzahlungsrate für Kreditkäufe	708		
Flaschenpfand	704		
Grundsteuer	701		
Summe			

Eigenverbrauch der Haushalte mit persönlicher Wirtschaft bzw. Kleingarten und Kleintierhaltung

[illegible][illegible]

**Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft
(betrifft nur LPG-Haushalte).**

(Sign.-Nr. 815 bis 834)
(Nicht vom Haushalt aus-
zufüllen)

Art der Ausgaben	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Summe			

Bemerkungen des Haushalts:

[illegible]

**Rechnerische Abstimmung
der Einnahmen und der Ausgaben
für den Monat 19.....**

Art der Geldeinnahmen	Seite	Sign.- Nr.	Betrag	
			Mark	Pf
Geldeinnahmen des Haushalts (einschließlich Bargeldbestand am Monatsanfang)	4	903		
Gesetzliche Abzüge	5	904		
Einkünfte aus Verkäufen von Produkten aus eigener Ernte bzw. Tierhaltung	5	905		
Einnahmen insgesamt		930		

Art der Geldausgaben	Seite	Sign.- Nr.	Betrag	
			Mark	Pf
Obst und Gemüse	7	907		
Backwaren, Zucker, Zuckererzeugnisse, Getreide, Stärke- und Kartoffelerzeugnisse	9	909		
Fleisch- und Wurstwaren, Fisch	11	911		
Molkereierzeugnisse, Eier, Fette	13	913		
Gewürze, Genußmittel, Gesellschaftliche Speisung	15	915		
Schuhe, Lederwaren, Textilien, Bekleidung, Möbel, Kulturwaren	17	917		
Haushalts- und Wirtschaftswaren Dienstleistungen	19	919		
Steuern, Versicherungen, Beiträge, Ausgaben für Guthaben und Kredite (einschl. Bargeldbest. am Monatsende)	21	920		
Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft (nur für LPG-Haushalte)	22	922		
Gesetzliche Abzüge	5	904		
Ausgaben insgesamt		940		

Bilanzdifferenz

--	--

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Formblatt 021-5/HB

	Lsp.	Sign. Nr.
Bezirk	1-2	
Haushalts-Nr.	3-5	
Bevölkerungsgruppe	6	
Monat	7-8	
Haushaltsgröße		
Persönliche Hauswirtschaft		

76	frei
77	5
78-80	451

x 620
6/7/8/9/10

Statistik des Haushaltsbudgets 1985-1990

Haushaltsbuch

für den Monat _____ 19__

Kontrollvermerk

Der Haushalt wurde besucht am _____

Unterschrift

Bitte halten Sie Ihr ausgefülltes Haushaltsbuch bis zum _____ zur Abholung bereit!

Werte Bürgerin, werter Bürger!

Sie haben sich bereit erklärt, ein monatliches Haushaltsbuch zu führen. Damit helfen Sie bei der Gewinnung der notwendigen statistischen Informationen über Geldeinnahmen und -ausgaben sowie den Verbrauch der Haushalte.

Die zahlenmäßigen Angaben Ihres Haushaltes fließen in zentrale statistische Zusammenstellungen ein. Sie sind eine wichtige Grundlage, um einzuschätzen, wie sich in Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen Wirtschafts- und Sozialpolitik die materiellen und kulturellen Lebensverhältnisse zum Wohle der Menschen ändern.

Die Einzelangaben Ihres Haushaltsbuches werden streng vertraulich behandelt.

Wir möchten Ihnen einige Hinweise zur Ausfüllung des Haushaltsbuches geben.

Sie erleichtern die Arbeit Ihres Betreuers und der statistischen Organe, wenn Sie alle Ihre Warenkäufe, die Bezahlung von Dienstleistungen oder die sonstigen Geldausgaben Ihres Haushaltes so genau und detailliert wie möglich eintragen.

Beispiel:

Nicht Fleisch	sondern	Schweinefleisch, Rindfleisch, Geflügel
Nicht Molkereiprodukte	sondern	Vollmilch, Kondensmilch, Quark, Camembert, Schmelzkäse, Kochkäse, Rahmbutter, Tafelbutter usw.
Nicht Backwaren	sondern	Weißbrot, Roggenbrot, Mischbrot, Torte, Kuchen, Gebäck

Alle Käufe des Monats an Nahrungs- und Genußmitteln sind unabhängig vom Verbrauchsmonat anzuschreiben. Soweit in Ihrem Haushalt Produkte verbraucht werden, die aus der eigenen Ernte oder Tierhaltung stammen bzw. von der LPG oder VEG ohne Bezahlung empfangen wurden, so sind diese am Tage des Verzehrs (also nicht am Tage des Schlachtens usw.) *art- und mengenmäßig* einzutragen.

Dazu zählen auch die durch Nachbehandlung wie Räuchern, Einpökeln, Einkochen, Einlegen usw. haltbar gemachten Naturalien.

Bitte beachten Sie, daß beim Besuch von Gaststätten und Imbißständen Speisen und Getränke getrennt nachgewiesen werden (Seite 14 bzw. Seite 15). Die Getränke im Einzelhandel wie Milch, Bier, Erfrischungsgetränke sowie Obst-, Gemüse- und Südfruchtsäfte sind ohne Flaschenpfand im betreffenden Abschnitt aufzuzeichnen.

Beim Kauf von Genußmitteln und Industriewaren (Schuhe, Täschner- und Feintäschnerwaren, Textilien und Bekleidung sowie Waren für die Wohnung und den Haushalt) ist *neben* dem Kaufbetrag *die gekaufte Menge* anzugeben.

Genußmittel wie Bohnenkaffee, echter Tee	in Gramm
Bier, Wein, Sekt, Spirituosen	in Litern mit 2 Dezimalen
Zigaretten	in Stück
Schuhe aller Art, Handschuhe	in Paar
Stoffe, Gardinen	in Quadratmeter (m ²) mit 2 Dezimalen
Oberbekleidung, wie Mäntel, Anzüge, Kleider, Röcke, Hosen, Pullover, Pullis, Oberhemden	in Stück

Beachten Sie bitte, daß die Geldeinnahmen und -ausgaben, *die Sie über Konten abwickeln*, wie Bargeld zu behandeln sind. Alle Ihre Kontenbewegungen (Lohn-, Gehalts- oder Rentenüberweisungen, Daueraufträge, Käufe mit Scheck, Zinsen aus Sparguthaben usw.) sind als Bargeldeinnahmen oder -ausgaben einzutragen.

Sollten Zweifelsfälle bei der Eintragung in Ihrem Haushaltsbuch auftreten, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Betreuer. Er wird Ihnen gern jede Unterstützung bei der Führung des Haushaltsbuches gewähren.

Wir danken Ihnen und Ihren Familienangehörigen für Ihre Mitarbeit an der Statistik des Haushaltsbudgets.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Angaben über die Haushaltsmitglieder

Ordn.-Nr.	Stellung im Haushalt bzw. zum Haupteinkommensbezieher	Alter	Geschlecht	zur Zeit ausgeübte Tätigkeit								
				Arbeiter/Angest.	LPG-Mitglied	übriges Genoss.-Mitglied	sonstiger Berufstätiger	Lehrling	Student	Rentenbezieher	nicht berufstät. Hausfrau	Schüler/Kind
				Zutreffendes bitte ankreuzen								
1	HEB											
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												

Für Haushalte mit persönlicher Wirtschaft und Haushalte mit Kleingarten bzw. Kleintierhaltung

Angaben über die persönliche Wirtschaft

In persönlicher Nutzung sind vorhanden						
Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	darunter
	Kühe					Legehennen
Anzahl in Stück						

In persönlicher Nutzung sind vorhanden						
Kaninchen	Hunde	Katzen			Garten	Wochenendgrundstück
Anzahl in Stück						vorhanden*)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Geldeinnahmen des Haushalts

Art der Einnahmen		Haushalt insgesamt	Ordnungs-Nr. ¹⁾							
			Betrag							
		Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf	
Bargeldbestand am Monatsanfang										
Arbeits-rechtsver-hältnis d. Arb. u. Angest.	Nettolohn/-gehalt einschl. Lohn- u. Sonderzuschläge ²⁾									
	Prämien einschl. Jahresendprämien									
LPG-Mitglied-schaft	Vorschüsse für AE und Prämien									
	Jahresendauszahlungen									
andere Berufs-tätigkeit	Nettoarbeitseink., Prämien, Honorare u. a.									
Renten	Altersrente									
	Witwen-, Inval.- u. Unfallrente u. Renten aus freiwilliger Zusatzrentenversorgung									
Ausbildungs-verhältnisse	Lehrlingsentgelt (netto)									
	Stipendium									
soziale Zu-wendungen	Krankengeld									
	Staatl. Kindergeld									
	Erziehungsbeihilfen für Schüler									
	Ausfüllerentschädigung									
Geld-einnahmen aus Banken u. Ver-sicherungen, Lotterien	Abhebung von Spar- und sonst. Konten aller Art									
	Zinsen aller Art									
	Aufnahme von Krediten									
Andere Zu-wendungen und Einnahmen	Verkauf von Sekundär-rohstoffen									
	Untermiete, Alimente u. a.									
	Verkauf von Gebraucht-waren									
Summe										

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Sign.-Nr.		Betrag	
		Mark	Pf
001			
002			
003			
005			
006			
007			
008			
009			
004			
011			
010			
012			
014			
014			
021			
017			
022			
019			
020			
019			
903			

5 Lochspalten frei

1) Diese Spalten können genutzt werden, um die Geldeinnahmen für einzelne Haushaltsmitglieder einzutragen.

2) einschl. Freiwilliger Zusatzrentenversicherung

Gesetzliche Abzüge

Gesetzliche Abzüge		Haushalt insgesamt		Ordnungs-Nr. ¹⁾					
		Betrag							
		Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf	Mark	Pf
Steuern für Berufs- tätigkeit	Lohnsteuer der Arbeiter/Angestellten								
	übriger Berufstätiger bzw. für übriges Arbeitseinkommen								
SV-Pflicht- beiträge (ohne Lehrlinge)	der Arbeiter und Angestellten								
	der LPG-Mitglieder								
	der übrigen Berufstätigen								
Summe									

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Sign.-Nr.		Betrag	
		Mark	Pf
023	5 Lochspalten frei		
024			
025			
026			
027			
904			

Für Haushalte mit persönlicher Wirtschaft und Haushalte mit Kleingarten bzw. Kleintierhaltung

Geldeinnahmen aus Verkäufen von Produkten aus der eigenen Ernte bzw. Tierhaltung oder aus Verkäufen von den aus der LPG bzw. VEG erhaltenen Produkten

Speisekartoffeln, Frischgemüse, Frischobst, verarbeitetes Obst, verarbeitetes Gemüse, Schweinefleisch, Rindfleisch, Geflügel, übriges Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren, Eier, Zucht- und Nutzvieh, u. a.			
Art der verkauften Produkte	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Eier	038		
Schlachtgeflügel	035		
Summe			

(Sign.-Nr. 028 bis 040)
(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Sign.-Nr.		Betrag	
		Mark	Pf
038	5 Lochspalten frei		
035			
905			

Speisekartoffeln, Obst und Gemüse, Südfrüchte, Säfte

Speisekartoffeln, Frischgemüse einschl. Speisepilze, Frischobst einschl. Weintrauben und Wildfrüchte, Südfrüchte frisch, Nüsse und Mandeln, Gemüsekonserven, Feinfrostgemüse, Obstkonserven, Feinfrostobst, Südfruchtkonserven, Feinfrostsüdfrüchte, Gemüse, Obst, Südfruchtsäfte, Trockengemüse, Trockenobst, Südfrüchte getrocknet (Rosinen, Sultaninen u. a.).

[illegible][illegible]

Getreideerzeugnisse, Stärke- und Kartoffelerzeugnisse, Kinder- und Säuglingsnahrung, Backwaren, Zucker, Zuckerwaren, Kakao- und Schokoladenerzeugnisse, Bienenhonig, Marmelade

Weizenmehl und sonstiges Mehl; Nährmittel, wie Reis, Haferflocken, Grieß, Graupen; Teigwaren, wie Makkaroni, Nudeln; Speisehülsenfrüchte, wie Bohnen, Erbsen, Linsen; Stärke, Stärkeerzeugnisse, kochfertige Suppen, Pudding- und Soßenpulver, kochfertige Gerichte, Kinder- und Säuglingsnahrung (Gemüse-, Obst-, Milchbasis, ohne Milchpulver), Weißbrot, Brötchen, Roggenbrot, Mischbrot, Torte, Kuchen, Gebäck, Zucker, Zuckerwaren (ohne Speiseeis), Kakaopulver, Schokolade, Pralinen, Honig, Konfitüre, Marmelade, Sirup, Gelee

[illegible]

Warenart	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pfennig
Übertrag	—		
Summe			

Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch und Fischwaren

Schweinefleisch (frisch und gefrosten), Rindfleisch (frisch und gefrosten), Geflügel (frisch und gefrosten), übriges Frischfleisch, wie: Gulasch, Hammel, einschl. Wild, Leber, Nieren, Herz usw.; Fleischwaren und -konserven, Wurstwaren und -konserven, Fleischknochen, Freibankfleisch, Fisch (frisch, gefrosten und filetiert), Salz- und Räucherfisch, Fischkonserven, marinierte Heringe, Fischsalate

[illegible]

Molkereierzeugnisse, Eier, Fette

Vollmilch, Schulumilch, Kakaotrunk, Fruchtmilch, Kondensmilch, Sahne, Kaffeesahne, Joghurt, Quark, Fettkäse (Hart-, Schnitt-, Weich-, Schmelzkäse), Magerkäse (Sauermilchkäse, Harzer, Stangenkäse, Kochkäse, Kräuterkäse), Magermilch, Buttermilch, Milchpulver, Eier, Eierzeugnisse, kalorienarme Butter, Butter, wie Marken- und Tafelbutter, Kräuterbutter, Margarine, tierische Fette, fester Speck, pflanzliche Öle und Fette, Mayonnaise

[illegible]

Gewürze, Back- und Kochzutaten, Soßen, Süßspeisen, Speiseeis, Erfrischungsgetränke, Werkküchenessen, Speisen und Getränke in Gaststätten und an Imbißständen, Präsentkörbe

Backzutaten, wie Aroma, Backpulver, Natron; Gewürze und Konservierungsmittel, wie Nelken, Zimt, Salz, Pfeffer, Senf, Kapern, Essig, Brühpasten; Soßen, wie Currysoße, kochfertige Soßen, Salattunken; Süßspeisen, wie Brausepulver, Gelatine, Pektin, Kalt- und Fruchtschalen; Süßstoff, Eis, Softies, Malzkaffee, alkoholfreie und alkoholhaltige Erfrischungsgetränke, Werkküchenessen, Schulspeisung (ohne Schulumilch), Kinderkrippen- und Kindergartenessen, Pausenversorgung, Gaststättenessen, Essen an Imbißständen, Präsentkörbe, Kalte Platten

[illegible][illegible]

Genußmittel

Mengenangaben bei allen Haushalten erforderlich

Bier, Wein, Sekt, Spirituosen, Bohnenkaffee, Echter Tee,
Getränke in Gaststätten einschl. an Imbißständen,
Zigarren, Zigarillos, Rauchtabak, Zigaretten

[illegible]

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Position	ME	Sign.-Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Back- und Kochzutaten, Gewürze, Soßen, Süßspeisen, Kaffee mittel, Speiseeis	—	142	5 Lochspalten frei		
Erfrischungsgetränke	—	143			
Werkküchenessen	—	144			
Pausenversorgung	—	145			
Schulspeisung (ohne Schulmilch)	—	146			
Kinderkrippen- und Kindergartenessen	—	147			
Gaststättenessen einschl. an Imbißständen	—	148			
Präsentkörbe	—	149			
Bier	l	201			
Wein und Sekt	l	202			
Spirituosen	l	203			
Bohnenkaffee	kg	204			
Echter Tee	kg	205			
Getränke in Gaststätten einschl. an Imbißständen	—	206	—		
Zigarren, Zigarillos, Rauchtabak	—	207	—		
Zigaretten	100 St	208			
Summe		915	—		

Schuhe, Lederwaren, Textilien, Bekleidung, Gebrauchtwaren

Bei Käufen von Schuhen und Bekleidung bitte die Ordnungs-Nr. des betreffenden Haushaltsmitgliedes angeben.

Straßenschuhe aller Art für Herren, Damen, Kinder

Sportschuhe, Hausschuhe, Handschuhe

Konfektionierte Oberbekleidung für Herren, Damen

Obertrikotagen für Herren, Damen, Herrenoberhemden

Bekleidungs-, Wäsche-, Deko-, Vorhangstoffe, Tülle, Gardinen

in Paar

in Stück

in Quadratmeter (m²) mit 2 Dezimalen

Warenart	Ord- nungs- Nr.	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Summe					

Warenart	Ord- nungs- Nr.	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Übertrag					
Summe					

Möbel, Kulturwaren, Sportartikel, Papier- und Bürobedarf, Gebrauchtwaren

Möbel aller Art, Kunstgewerbliche und kunsthandwerkliche Artikel für den persönl. Bedarf und die Wohnung, Musikinstrumente, Turn- und Sportgeräte, Wassersport- und Campingartikel, Spielwaren, Tapeten, Hygienische Papierwaren, Schul- und Bürobedarf, Papierbedarf für den Haushalt, Schallplatten, Magnetbänder, Kassetten, Gebrauchtwaren

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Zeitungen, Zeitschriften	513			
Bücher und Broschüren	514			
Tapeten	509			
Hygienische Papierwaren	510			
Summe				

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Übertrag				
Summe				

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Warenart	Ordngs.-Nr.	Sign.-Nr.	Menge	Betrag	
				Mark	Pf
Übertrag	—	—	—		
Summe			—		

Warenart	Sign.- Nr.	Menge	Betrag	
			Mark	Pf
Übertrag	—	—		
Summe		—		

[illegible]

Haushalts- und Wirtschaftswaren, elektrotechn. Erzeugnisse, Foto-Kino-Optik, Uhren, Schmück, feste und flüssige Brennstoffe, Gebrauchtwaren

Haushalts- und Zierporzellan, Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Glas und Keramik, Haushalts- und Küchengeräte, Haushalts- und Heimwerkerbedarf, Waschmaschinen, Wäscheschleuder, Kühlschränke, Gefrierschränke, elektrische Haushaltsgeräte, Wirtschafts-Fernsehgeräte (schwarz/weiß, color), Rundfunkgeräte, Elektromaterial, Beleuchtungskörper, Foto-Kino-Optik, Uhren, Schmück, Fahr-Erzeugnisse und Fahrzeuge, Artikel für Körperpflege (Seifen, Parfümerien, Kosmetika), Waschmittel, Reinigungsmittel, Arzneimittel, gegenstände, Antiquitäten, Gebrauchtwaren

Warenart	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Feste Brennstoffe für Haushaltszwecke, Propangas	565		
Motorenbenzine	566		
Erzeugnisse zur Wäschepflege	555		
Reinigungs- und Pflegemittel für den Haushalt	556		
Summe			

Warenart	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag			
Seifen, Parfümerien, Kosmetika	554		
Baustoffe	562		
Summe			

Dienstleistungen

Neuanfertigung, Umarbeitung und Reparaturen an Schuhen, Täschner- und Feinsattlerwaren, Textilien und Bekleidung, Waschräumen, elektrischen Haushaltsgeräten, Möbeln und Polstermöbeln, Elektroakustik, Fahrzeugen und sonstigen Erzeugnissen, Aus- öffentlichen Personenverkehr, sonstige Verkehrsleistungen wie Fahrschule, Parkgebühren, Gütertaxis, Möbelumzug u. a., Post- und Reinigung, Mieten, Strom, Gas, Wasser, Warmwasser und Heizung, Pachten, kommunale Dienstleistungen, Friseur, Kosmetik, Ausleih-veranstaltungen, Ferienreisen (In- und Ausland)

Art der Dienstleistung	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Mieten	616		
Pachten (Haus, Garten, Boote)	617		
Garagenmiete	611		
Warmwasser, Heizung aller Art	613		
Strom und Gas (ohne Propangas)	613		
Rundfunk- und Fernsehgebühren	625		
Verkehrsleistungen für den öffentlichen Personenverkehr	610		
Summe			

Art der Dienstleistung	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag			
Friseur	619		
Kosmetik und Fußpflege	619		
Naß-, Feucht- und Fertigwäsche	614		
Chemische Reinigung	615		
Fernsprechgebühren	612		
Post- und Telegrammgebühren	612		
Summe			

Wirtschaftsgüter für Wäsche und Bekleidung, Werkzeuge, und Haushaltsgroßgeräte, wie Öfen, Boiler usw.; Kinderwagen, zeuge aller Art, Ersatzteile und Zubehör für elektrotechn. Lacke und Farben, Blumen, Sämereien, lebende Tiere, Kunst-

Warenart	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	—		
Summe			

maschinen, Wäscheschleudern, Kühlschränken, Gefrier-
gaben für Wohnungsinstandhaltung, Verkehrsleistungen für den
Telefongebühren, Ausgaben für Wäscherei und chemische
gebühren, Fotoarbeiten, Ausgaben für Bildung, Kultur- und Sport-

Art der Dienstleistung	Sign.- Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	_____		
Eintrittsgelder	622		
Summe			

Sign.-Nr. 517 bis 625 ohne Sign.-Nr. 569, 570

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

[illegible]

**Steuern, Versicherungen, Beiträge, Gebühren, Ausgaben für Guthaben und Kredite,
Bargeldbestand am Monatsende**

Geldausgaben	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Kfz-Steuer	701		
Kfz-Versicherung	705		
Personenversicherung	703		
Lebensversicherung	710		
Freiwillige Zusatzrentenversicherung	704		
Hausratsversicherung	706		
Beiträge	707		
Spenden	707		
Verwaltungsgebühren	708		
Lotto/Toto/Wetten	708		
Einzahlung auf Sparkonten und sonstige Konten	710		

[illegible]

Eigenverbrauch der Haushalte mit persönlicher Wirtschaft bzw. Kleingarten und Kleintierhaltung

[illegible][illegible]

Geldausgaben	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Übertrag	—		
Bargeldbestand am Monatsende	712		
Summe			

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Geldausgaben	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Kfz-Steuer	701		
Steuern für Wohnung und Haushalt	702		
Personenversicherungen aller Art	703		
Freiwillige Zusatzrentenversicherung	704		
Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung	705		
Sachversicherungen des Haushalts	706		
Beiträge und Spenden	707		
Verwaltungsgebühren, Ausgaben für Lotterien	708		
Geldausgaben aus der Umverteilung zwischen der Bevölkerung	709		
Einzahlung auf Sparkonten und sonst. Konten	710		
Tilgung von individuellen Krediten	711		
Tatsächlicher Bargeldbestand am Monatsende	712		
Summe	920		

5 Lochspalten frei

Art des Verbrauchs	ME	Sign.-Nr.	Menge

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Art des Verbrauchs	ME	Sign.-Nr.	Menge
Speisekartoffeln	kg	801	
Frischgemüse	kg	802	
Frischobst einschl. Weintrauben	kg	803	
Verarb. Gemüse, Säfte	kg	804	
Verarb. Obst, Säfte	kg	805	
Schweinefleisch	kg	806	
Rindfleisch	kg	807	
Geflügel	kg	808	
übriges Frischfleisch einschl. Wild	kg	809	
Fleisch- und Wurstwaren einschl. Konserven	kg	810	
Eier	St	811	0 0
Trinkvollmilch	l	812	
Schmalz, Butter	kg	813	

5 Lochspalten frei

Geldausgaben der Haushalte für die persönliche Wirtschaft

Art der Ausgaben	Sign.-Nr.	Betrag	
		Mark	Pf
Summe			

Bemerkungen des Haushalts:

(Sign.-Nr. 814 bis 833)
(Nicht vom Haushalt
auszufüllen)

Sign.- Nr..		Betrag	
		Mark	Pf
		.	

Rechnerische Abstimmung der Geldeinnahmen und -ausgaben
für den Monat _____ 19_____

(Nicht vom Haushalt auszufüllen)

Art der Geldeinnahmen	Seite	Sign.-Nr.	Betrag	
			Mark	Pf
Geldeinnahmen des Haushalts (einschließlich Bargeldbestand am Monatsanfang)	4	903		
Gesetzliche Abzüge	5	904		
Geldeinnahmen aus Verkäufen von Produkten aus eigener Ernte bzw. Tierhaltung	5	905		
Geldeinnahmen insgesamt		930		

Art der Geldausgaben	Seite	Sign.-Nr.	Betrag	
			Mark	Pf
Speisekartoffeln, Obst und Gemüse, Südfrüchte, Säfte	7	907		
Getreide-, Stärke- und Kartoffelerzeugnisse, Kinder- und Säuglingsnahrung, Backwaren, Zucker, Zuckerwaren, Kakao- und Schokoladenerzeugnisse	9	909		
Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch und Fischwaren	11	911		
Molkereierzeugnisse, Eier, Fette	13	913		
Gewürze, Back- und Kochzutaten, Speiseeis, Erfrischungsgetränke, Gesellschaftliche Speisung, Speisen und Getränke in Gaststätten einschl. an Imbißständen, Genußmittel	15	915		
Schuhe, Lederwaren, Textilien, Bekleidung, Gebrauchtwaren, Möbel, Kulturwaren, Sportartikel, Papier- und Bürobedarf	17	917		
Haushalts- und Wirtschaftswaren, elektrotechn. Erzeugnisse, Foto-Kino-Optik, Uhren, Schmuck, Fahrzeuge, Baustoffe, Dienstleistungen	19	919		
Steuern, Versicherungen, Beiträge, Gebühren, Ausgaben für Guthaben und Kredite (einschließlich Bargeldbestand am Monatsende)	21	920		
Geldausgaben der Haushalte für die persönliche Wirtschaft	22	922		
Gesetzliche Abzüge	5	904		
Geldausgaben insgesamt		940		

Bilanzdifferenz

--	--	--	--	--

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

4. Auflage
Drucksache 021-5/GI

Statistik des Haushaltsbudgets

Gliederung der Einnahmen, Ausgaben
und des Verbrauchs

1976-1980 / 1984

Werte Bürgerin, werter Bürger!

Die vorliegende Gliederung der Einnahmen, Ausgaben und des Verbrauchs ist ein wichtiges Arbeitsmittel für Ihre Arbeit als Beauftragter der Statistik des Haushaltsbudgets.

Sie bildet die Grundlage für die Zuordnung der Ausgaben aus den Haushaltsbüchern zu den entsprechenden Signiernummern.

Die Gliederung ist auf der Grundlage volkswirtschaftlicher Nomenklaturen und Systematiken erarbeitet worden.

Wir verwenden hierbei eine dreistellige Signiernummer, deren erste Ziffer die Geldeinnahmen bzw. Hauptgruppe der Geldausgaben bezeichnet.

0	=	Geldeinnahmen
1	=	Geldausgaben für Nahrungsmittel
2	=	" " Genußmittel
3	=	" " Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren
4	=	" " Textilien und Bekleidung
5	=	" " Sonstige Industriewaren
6	=	" " Bezahlte Leistungen
7	=	" " Steuern, Versicherungen und Beiträge
8	=	Bewerteter Eigenverbrauch, Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft

In der Gliederung sind nur die Einzelpositionen mit einer Signiernummer zu versehen. Die Summen (Oberpositionen) werden bei der maschinellen Aufbereitung gewonnen und deshalb nicht signiert.

Die zu den einzelnen Signiernummern gegebenen Erläuterungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da sie nur die wichtigsten Geldeinnahmen bzw. -ausgaben enthalten.

Wenn bei Ihrer Arbeit mit den Haushaltsbüchern bestimmte Arten der Geldeinnahmen bzw. -ausgaben auftreten, die nicht im vorliegenden Verzeichnis enthalten sind, teilen Sie diese bitte dem verantwortlichen Mitarbeiter des Referats Bevölkerungsbefragungen der Bezirksstelle für Statistik mit.

Berlin, Juli 1975

Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik
Zentrales Zählbüro

GELDEINNAHMEN

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
001	BARGELDBESTAND AM MONATSANFANG	
	NETTOEINKOMMEN AUS BERUFSTÄTIGKEIT	Wert der Sign.-Nrn. 002 bis 010
	NETTOEINKOMMEN DER ARBEITER- UND ANGESTELLTEN	Wert der Sign.-Nrn. 002 und 003
002	Nettolohn bzw. Gehalt einschl. Lohnzuschläge	Nettolohn bzw. Nettogehalt einschl. Lohnzuschläge wie Überstunden-, Sonn- und Feiertagszuschläge, Erschwerniszuschläge, Naturalbezüge in Geldform, Treueprämien <u>Nicht dazu gehören:</u> Lohnnebenkosten wie Trennungsentschädigung, Aufwandsentschädigung, Fahr- und Wegegelder, Dienstreisekosten, Weihnachtsgratifikation (siehe Sign.-Nr. 022), Staatliches Kindergeld <u>Beachten:</u> Vom Betrieb abgezogene Beträge (z.B. Zusatzrentenversicherung, Miete, Kasse für gegenseitige Hilfe u.a.) sind dem Nettolohn bzw. Nettogehalt zuzuschlagen
003	Prämien einschl. Jahresendprämien	Prämien wie Jahresendprämien, andere Prämien aus dem Betriebsprämienfonds, Umsatzprämien
004	Lehrlingsentgelt	Nettobetrag
	NETTOEINKOMMEN DER LPG-MITGLIEDER AUS DER GENOSSENSCHAFT	Wert der Sign.-Nrn. 005 bis 008
005	Vorschüsse für AE	Für geleistete Arbeitseinheiten, Nettolohn bzw. -gehalt, wenn keine Umrechnung in AE erfolgte
006	Prämien	
007	Jahresendauszahlungen	Jahresendabrechnungen für Arbeitseinheiten (nur Auszahlungen in Geldform)
008	Übrige Geldeinnahmen aus der Genossenschaft einschl. Naturalverteilung in Geldform	Jahresendabrechnungen für Bodenanteile in Geld, Barausgleich für nichterhaltene Naturalien sowie alle weiteren Einnahmen von der LPG, sofern es sich nicht um soziale Zuwendungen und Arbeitseinkommen handelt <u>Beachten:</u> Rückzahlung für zuviel eingebrachte Inventarbeiträge in Sign.-Nr. 023
009	Nettoeinkommen übriger Berufstätiger	Nettoarbeitseinkommen von Haushaltsmitgliedern, deren Einkommen nicht den Sign.-Nrn. 002 bis 008 zugeordnet werden kann.
010	Ubriges Arbeitseinkommen	Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit , Honorare

GELDEINNAHMEN

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen												
	GELDEINNAHMEN AUS GESELLSCHAFTLICHEN ZUWENDUNGEN UND SONSTIGE GELDEINNAHMEN	Wert der Sign.-Nrn. 011 bis 025												
	RENTEN	Wert der Sign.-Nrn. 011 und 012												
011	Altersrente	Altersrenten und Invaliden-Altersrenten, die von der SV und der Staatlichen Versicherung gezahlt werden												
012	Übrige Renten	Invalidenrenten, Witwenrenten, Unfallrenten, Waisenrenten, Altersversorgung der Intelligenz, Renten der freiwilligen Zusatzrentenversicherung, Bergmannsrenten, Kriegsbeschädigtenrenten, Pflegegelder												
013	Krankengeld	Krankengeld der SV, einschl. Haus- und Tagelohn												
014	Wochen- und Geburtenbeihilfen	Schwangerschafts- und Wochengeld einschl. Stillgeld. Ab 1.7.1972 wird einheitlich ab 1. Kind eine Geburtenbeihilfe in Höhe von 1000.- M gezahlt.												
015	Staatliches Kindergeld	Staatlicher Kinderzuschlag für: <table><tr><td>1. und 2. Kind</td><td>20.-</td><td>M</td></tr><tr><td>3. Kind</td><td>50.-</td><td>M</td></tr><tr><td>4. Kind</td><td>60.-</td><td>M</td></tr><tr><td>ab 5. Kind</td><td>70.-</td><td>M</td></tr></table>	1. und 2. Kind	20.-	M	3. Kind	50.-	M	4. Kind	60.-	M	ab 5. Kind	70.-	M
1. und 2. Kind	20.-	M												
3. Kind	50.-	M												
4. Kind	60.-	M												
ab 5. Kind	70.-	M												
016	Sonstige soziale Zuwendungen	Ehegattenzuschläge, Kartenausgleichsbeträge, Unterhaltszahlungen an Angehörige von Wehrpflichtigen, Entschädigung für Blutspender, Mietzuschüsse, Umzugskostenvergütungen vom Betrieb oder der Dienststelle, Zuschüsse für Ferienreisen, Leistungen der SV / FDGB für alleinstehende Werktätige bei Erkrankung der Kinder, Bestattungsbeihilfen, regelmäßige Unterstützung von Gewerkschaftsveteranen.												
017	Stipendien													
	GELDEINNAHMEN AUS BANKEN, VERSICHERUNGEN UND LOTTERIEN	Wert der Sign.-Nrn. 018 und 019												
018	Zinsen für Sparkonten aller Art	Zinsen für Sparbücher, Spargiro- und Gehaltskonten, Hypotheken und Pfandbriefe und sparwirksame Versicherungen												
019	Geldeinnahmen aus Versicherungen und Lotterien													
	GELDZUWENDUNGEN VON BETRIEBEN UND GESELLSCHAFTLICHEN ORGANISATIONEN	Wert der Sign.-Nrn. 020 bis 023												
020 ¹⁾	Krankengeldzuschüsse der Betriebe	Lohnausgleich im Krankheitsfall												
021	Renten der Betriebe	Renten für langjährige Betriebszugehörigkeit												
022	Übrige Einnahmen aus Betrieben und Einrichtungen (Lohnnebenkosten usw.)	Aufwandsentschädigungen, Dienstreisekosten, Werkzeuggelder, Weihnachtsgratifikationen, Trennungsentschädigung, Konsumrückvergütung, Unterstützung durch FDGB bei längerer Krankheit, Geburten, Sterbegeld, Zuwendungen der Volkssolidarität, Entschädigung für Ausfüller und Beauftragte der Statistik des Haushaltsbudgets												

1.06.1972

3

GELDEINNAHMEN

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
023	Rückzahlung zusätzlicher Inventarbeiträge der LPG-Mitglieder	
	SONSTIGE GELDEINNAHMEN	Wert der Sign.-Nrn. 024 und 025
024	Geldeinnahmen aus dem Verkauf von Altstoffen, Gebrauchsgütern, für Beeren, Pilze sammeln u.ä.	
025	Geldeinnahmen aus der Umverteilung zwischen der Bevölkerung	Einnahmen aus Untermiete, Trinkgelder, Alimente, Geldgeschenke, Geldeinnahmen für Leistungen, die für Privatpersonen durchgeführt werden (handwerkliche Arbeiten, Transporte u.a.), Rückzahlungen bereits verauslagter Beträge (z.B. Strom und Gas)
	EINNAHMEN AUS GUTHABEN UND KREDITEN	Wert der Sign.-Nrn. 026 bis 028
026	Abhebungen von Sparkonten aller Art	Buchsparen, Spargiro- und Gehaltskonten, Versicherungssparen
027	Abhebungen von sonstigen Konten	Abhebungen der Genossenschaftsbauern bei der Landwirtschaftsbank, genossenschaftlicher Wohnungsbau, Guthaben beim Konsum, Kasse der gegenseitigen Hilfe
028	Aufnahme von individuellen Krediten	Kredite für Eigenheimbau, Teilzahlungskredite, Kredite für junge Ehen, Darlehen von Privatpersonen
	NETTOGELDEINNAHMEN DES HAUSHALTS	Wert der Sign.-Nrn. 002 bis 025
	GESETZLICHE ABZÜGE	Wert der Sign.-Nrn. 029 bis 033
	STEUERN AUS BERUFSTÄTIGKEIT	Wert der Sign.-Nrn. 029 und 030
029	Lohnsteuern der Arbeiter und Angestellten	
030	Steuern der übrigen Berufstätigen bzw. für übrige Arbeitseinkommen	Steuern von LPG-Mitgliedern, PGH-Mitgliedern usw., Honorarsteuern
	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	Wert der Sig.-Nrn. 031 bis 033
031	SV-Beiträge der Arbeiter und Angestellten	
032	SV-Beiträge der LPG-Mitglieder	
033	SV-Beiträge der übrigen Berufstätigen	PGH-Mitglieder
	BRUTTOGELDEINNAHMEN DES HAUSHALTS	Wert der Sign.-Nrn. 002 bis 025 und 029 bis 033

GELDEINNAHMEN

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
	EINKÜNFTE AUS VERKÄUFEN VON PRO- DUKTEN AUS DER EIGENEN ERNTE BZW. TIERHALTUNG ODER AUS VERKÄUFEN VON DEN AUS DER LPG BZW. VEG ER- HALTENEN PRODUKTEN	Wert der Sign.-Nrn. 034 bis 045 Auch Geldeinnahmen aus dem Verkauf von Produkten der eigenen Ernte (Klein- garten) und Tierhaltung von Haushalten der Arbeiter, Angestellten und Rentner
034	Speisekartoffeln	
035	Frischgemüse	
036	Frishobst	
037	Verarbeitetes Obst und Gemüse	
038	Rind- und Schweinefleisch	
039	Geflügel	
040	Übriges Frischfleisch	
041	Fleisch- und Wurstwaren einschl. Konserven	siehe Position 131] Einnahmen aus dem Verkauf von Hausschlachtungen, Verkauf von Lebendvieh an den Schlachthof
042	Eier	
043	Zucht- und Nutztvieh	Einnahmen aus dem Verkauf von lebendem Vieh zur Aufzucht und Nutzung von anderen Betrieben (nicht an den Schlachthof)
044	Sonstige Produkte	Honig, Wolle, Futtermittel
045	Sonstige Einnahmen aus der persönlichen Wirtschaft	Fuhrleistungen und alle sonstigen Leistungen für fremde Auftraggeber, Verkauf von Wirtschaftsgeräten, Verkauf und Verpachtung von landwirtschaftlicher Nutz- fläche

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangenseinheit	Erläuterungen
	NAHRUNGSMITTEL		Wert der Sign.-Nrn. 101 bis 161
	SPEISEKARTOFFELN, FRISCHGEMÜSE, FRISCHOBST, SÜDFRÜCHTE		Wert der Sign.-Nrn. 101 bis 106
101	Speisekartoffeln	kg	Beachten: Der Kauf von Futterkartoffeln ist der Sign.-Nr. 817 bzw. 818 zuzuordnen!
102	Frischgemüse einschl. Speisepilze	kg	wie Gurken, Tomaten, Möhren, Gemüseerbsen, Gemüsebohnen, Kürbis, Paprika, Melonen, Radieschen, Rhabarber, Rettiche, rote Rüben, Kohlrüben, Meerrettich, Schwarzwurzeln, Salat, Spargel, Sellerie, Zwiebeln mit und ohne Lauch, Spinat, Knoblauch, Porree, Schnittlauch, Weißkohl, Rotkohl, Grünkohl, Blumenkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl, Kohlrabi, Speisepilze
103	Frischobst einschl. Weintrauben	kg	Beerenobst, wie Johannisbeeren, Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren Steinobst, wie Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche Kernobst, wie Äpfel, Birnen, Quitten, Weintrauben, Wildfrüchte (ohne Pilze)
104	Südf Früchte, frisch	kg	Ananas, Bananen, Apfelsinen, Mandarinen, Zitronen, Pampelmusen
105	Südf rucht säfte	l	
106	Schalenobst und Südf rüchte ge- trocknet	kg	Walnüsse, Haselnüsse, Erdnüsse, Kokosnüsse, Paranüsse, Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Datteln, Feigen, Korinthen, sonstige getrocknete Südf rüchte
	VERARBEITETES OBST UND GEMÜSE EINSCHLIESSLICH VORBEREITETER SPEISEN AUF OBST- UND GEMÜSE- BASIS		Wert der Sign.-Nrn. 107 bis 114
	VERARBEITETES OBST		Wert der Sign.-Nrn. 107 bis 109
107	Obststerilkonserven	kg	Beerenobst, Kernobst, Steinobst, Wildfrüchte wie Brombeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Preiselbeeren, sonstige Wildfrüchte, Südf rüchte, gemischte Früchte, sonstige Obststerilkonserven

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
108	Feinfrostobst	kg	Beerenoast, Kernobst, Steinobst, Wildfrüchte, Südfrüchte Obstmark, wie Erdbeermark, Pfirsichmark, Sauerkirschmark, Himbeermark, sonstiges Obstmark, Obstmischungen, sonstiges Gefrierobst
109	Sonstiges verarbeitetes Obst	—	Obstpulver, getrocknete Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, Bananen, sonstige Südfrüchte getrocknet, Obstmischungen, kandierte Früchte (Zitronat, Rumfrüchte) sonstiges verarbeitetes Obst
	VERARBEITETES GEMÜSE		Wert der Sign.-Nrn. 110 bis 112
110	Gemüsesterilkonserven	kg	Spinat, Rhabarber, Bohnen (grün und gelb), Gemüseerbsen, Paprika, Tomaten (einschl. Paprika- und Tomatenmark), Kohlgemüse, wie Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Blumenkohl, Rote Beete, Schwarzwurzeln, Möhren, sonst. Wurzelgemüse, Silberzwiebeln, Mischgemüse, Letscho, Donausalat, Speisepilze, sonst. Gemüseemischungen, Sauer- und Essiggemüse, wie Sauer- kraut, Gurken in Scheiben, Gurkensalat, Senfgurken, Tomaten, Kürbis, Zwiebeln, sonst. Essiggemüsesterilkonserven, Sauer- und Essiggemüsesterilkonserven für Diabetiker, tischfertige Konserven mit Gemüse.
111	Feinfrostgemüse	kg	Blatt- und Stielgemüse, Kohlgemüse, Gemüsebohnen (grün und gelb), Gemüse- erbsen, Paprika, Tomaten, Wurzelgemüse, Zwiebelgemüse, Gurken, Küchen- kräuter, Gemüsemark, sonst. Gefriergemüse
112	Sonstiges verarbeitetes Gemüse	—	Rohkonserven, wie Meerrettich, Sauerkraut, Brühgurken, Salzgurken, Gemüseralate (tischfertig), Mix-Pickles, sonst. Rohkonserven getrocknete Pilze, Küchenkräuter, Kohlgemüse, Wurzelgemüse, Zwiebelgemüse, Gemüseemischungen, sonstige Trockengemüse
113	Gemüse-, Obst- und Pflanzensäfte	l	Gemüsesäfte, wie Spinatsaft, Rhabarbersaft, Tomatensaft, Möhrensaft, Wild- gemüsesäfte, gemischte Gemüsesäfte, sonst. Gemüse-bzw. Pflanzensäfte Fruchtrohsäfte, Fruchtkonzentrate, Apfelsaft, Traubensaft, sonst. trinkfertige Obstsäfte, trinkfertiger Nektar, Vollfruchtgetränke auf Obst- und Gemüsebasis, Süßmost, Frucht- und Limonadensirup Getränke aus rückverdünnten Konzentraten, wie Apfelgetränke, Beerenobst- getränke, Steinobstgetränke, sonst. Getränke aus rückverdünnten Konzentraten, ohne Südfruchtsäfte (Sign.-Nr. 105) Diabetikersäfte

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
114	Kindernahrung auf Obst- und Gemüsebasis	kg	Säuglingzusatznahrung trinkfertig, Säuglingsnahrung auf Gemüsebasis mit Teigwarenzusatz, " auf Obstbasis mit Kartoffelzusatz " mit Zusatz von Getreideerzeugnissen, mit und ohne Fleisch, sonst. Säuglingsfertignahrung in Breiform, Kost für Kleinkinder vom 8. bis 15. Lebensmonat.
	GETREIDE-, STÄRKE- UND KARTOFFEL- ERZEUGNISSE, BROT UND BACKWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 115 bis 122
115	Weizenmehl und sonstiges Mehl	kg	Weizenmehl, Roggenmehl, backfertige Mehle
116	Getreideerzeugnisse	kg	Weizengraupen, Gerstengraupen, Haferflocken, Reiserzeugnisse, Puffreis, Grieß, sonst. Getreideerzeugnisse, wie Kornflakes, Erdnußflips
117	Teigwaren	kg	Makkaroni, Spaghetti, Nudeln, Spätzle (mit und ohne Eianteil), Gräupchen und sonst. Suppeneinlagen
118	Speisehülsenfrüchte	kg	Erbsen ungeschält, Bohnen, Linsen.
119	Stärke und Stärkeerzeugnisse einschl. kochfertige Suppen	—	Kartoffelstärke, Maisstärke, Stärkesirup, Dextrine, Sago, Pudding und Soßenpulver, sonst. Erzeugnisse der Stärkeindustrie, kochfertige Suppen, wie gebundene Suppen und Cremesuppen, Suppen mit Geflügel- fleisch, Suppen mit Fleischklößchen, Gemüsesuppen mit Fleisch, Nährmittel- suppen mit Fleisch, Suppen auf Fleischbasis, süße Suppen, Diätsuppen, sonst. kochfertige Gerichte, Trockenspeisekartoffeln, Kartoffelklößmehl, Kartoffelpuffermehl, Kartoffel- püree, Kartoffelchips, Kartoffelgrieß, sonst. Kartoffelerzeugnisse
120	Weißbrot und Brötchen	kg	Weißbrot, Brötchen, Kuchen-, Butter-, Rosinenbrötchen, Mohnbrötchen, geriebene Semmel
121	Vollkornbrot und Mischbrot	kg	Mischbrot, Roggenbrot, Knäckebrot, Vollkornbrot, Roggenkleingebäck
122	Konditorei-, Fein- und Dauer- backwaren	kg	Hefeteiggebäck, Blätterteiggebäck, Mirbeteiggebäck, Torten, sonst. Fein- und Konditoreibackwaren, Feinback- und Konditoreiwaren für Diabetiker Kekse, Zwieback, Russischbrot, Salz- und Käsegebäck, Waffeln, Lebkuchen, Diät- und Dauerbackwaren

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangenseinheit	Erläuterungen
	ZUCKER UND ZUCKERWAREN, KAKAO UND KAKAOERZEUGNISSE, BIENENHONIG, KUNSTHONIG, MARMELADE		Wert der Sign.-Nrn. 123 bis 127
123	Zucker	kg	Weißzucker, Raffinade, Puderzucker, Würfelzucker, Hutzucker
124	Zuckerwaren	kg	Bonbons, Fondant, Gelee-Erzeugnisse, Dragees, Kaugummi, Studentenfutter, Marzipan, Persipan, Süßstangen, Schaumzuckerwaren, Kandiszucker, Krokant-erzeugnisse, sonst. Zuckerwaren
125	Kakaopulver	kg	Kakaopulver schwach entölt, stark entölt, Trunkpulver (Combo)
126	Kakaoerzeugnisse	kg	Schokolade (bitter, halbbitter), Vollmilchschokolade, Schokoladenhohlkörper, Pralinen, Nougaterzeugnisse, sonst. Kakaoerzeugnisse, kakaohaltige Fettglasur
127	Bienenhonig, Kunsthonig, Konfitüre, Sirup, Marmelade, Gelee	kg	Bienenhonig, Kunsthonig und Sirup, Marmelade, Konfitüre, Gelee, Pflaumenmus
	FRISCHFLEISCH, FLEISCH- UND WURSTWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 128 bis 134
128	Schweinefleisch, frisch und gefrostet	kg	wie Schweinekamm, Schweinebauch, Keulenfleisch, Kotelett, Schnitzel, Eisbein
129	Rindfleisch, frisch und gefrostet	kg	wie Rinderbrust, Schmorfleisch, Rouladen, Roastbeef, Filet
130	Geflügel	kg	Enten, Gänse, Puten, Hühner, Hähnchen (einschl. Broiler), Tauben
131	Übriges Frischfleisch einschl. Wild	kg	vom Kalb, Hammel, Ziege, Pferd, Innereien, Hauskaninchen, Nutria, Hasen und Wildkaninchen, Wildschwein, Reh, Hirsch, Wildgeflügel
132	Fleisch- und Wurstwaren	kg	Fleisch gepökelt, geräuchert, gekocht, Salzen und Aspikwaren, Fleischsalate, Pasteten, Schabefleisch, Hackepeter, Fleischpasteten und -rouladen, Kochwurst, Brühwurst, Rohwurst, Dauerwurst, Diätwurst usw.
133	Fleisch- und Wurstkonserven	kg	Wurstkonserven, Fleischkonserven, tischfertige Fleisch-Soßengerichte
134	Knochen einschl. Fleischknochen	kg	Suppenknochen, dünne Rippchen, Spitzbeine, Freibankfleisch

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
	FISCH UND FISCHWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 135 bis 137
135	Frishfisch und Fischfilet	kg	Seefische, Süßwasserfische, Fischfilet, Schalen- und Krustentiere, grüne Heringe, Fischstäbchen
136	Salz- und Räucherfisch	kg	Salzheringe, Bücklinge, sonst. Räucherfisch
137	Fischkonserven, Marinaden	kg	Fischkonserven in Öl, in Tunken, in Aufgüssen, in eigenem Saft, mit Obst- und/oder Gemüsebeilagen, sonstige Konserven der Fischindustrie, Fischsalate, Marinaden
	MOLKEREIERZEUGNISSE, EIER, FETTE		Wert der Sign.-Nrn. 138 bis 153
	MOLKEREIERZEUGNISSE		Wert der Sign.-Nrn. 138 bis 145
138	Trinkvollmilch und Vollmilcherzeugnisse	l	Trinkvollmilch in Tüten und in Flaschen (ohne Flaschenpfand), Joghurt, Milchmischgetränke, Kefir aus Vollmilch
139	Trinkmagermilch, Magermilcherzeugnisse, Buttermilch	l	Trinkmagermilch, Joghurt aus Magermilch, Buttermilch, Kefir aus Magermilch, (Milch bis unter 1% Fettgehalt)
140	Sahne	l	frische Sahne, saure Sahne, Schlagsahne
141	Kondensmilch, sterilisierte Kaffeesahne	kg	Kondensmilch, sterilisierte Kaffeesahne, gezuckerte Kaffeesahne
142	Milchpulver, Säuglingsfütterung auf Trockenmilchbasis, Kindernahrung auf Milchbasis	kg	Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Buttermilchpulver, Babysan, Zitrosan, Milasan, KiNa, sonst. Kindernahrung auf Milchbasis
143	Quark	kg	Speisequark mager, Fett- und Sahnequark, Buttermilchquark, Doppelrahmfrischkäse, Schichtkäse
144	Fettkäse	kg	Hart-, Schnitt- und Weichkäse, Schmelzkäse
145	Magerkäse	kg	Sauermilchkäse, wie Harzer, Stangenkäse, Kochkäse, Kräuterkäse

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mengeneinheit	Erläuterungen
	EIER		Wert der Sign.-Nrn. 146 und 147
146	Hühnereier	St.	nur Hühnereier
147	Sonstige Eier, Ei-Erzeugnisse		Wachteleier, sonst. Eier, Eipulver, Eiersalat
	FETTE		Wert der Sign.-Nrn. 148 bis 153
148	Kalorienarme Butter	kg	frische Rahmbutter
149	Sonst. Butter	kg	Tafelbutter gesalzen, ungesalzen, frische Landbutter, Butterschmalz, sonst. Butter
150	Kalorienarme Margarine	kg	Cama
151	Sonstige Margarine	kg	Goldina, Vita, Sahna, Marina, Sonja, Zieh- und Schmelzmargarine
152	Tierische Fette	kg	Schmalz, Talg, fetter Speck gesalzen und geräuchert, Rücken Fett, Linsen, Schmalzfleisch
153	Pflanzliche Öle und Fette	kg	Speiseöle aller Art, wie Leinöl, Sonnenblumenöl, Rapsöl usw., Kokosfett, sonst. Hartfett, Mayonnaise
	GEWÜRZE, HILFSSTOFFE ZUR NHRUNGSMITTELZUBEREITUNG, SÜSS-SPEISEN, SPEISEEIS, ALKOHOLFREIE UND ALKOHOLHALTIGE ERFRISCHUNGSGETRÄNKE		Wert der Sign.-Nrn. 154 bis 156
154	Gewürze, Hilfsstoffe zur Nahrungsmittelzubereitung, Süßspeisen, Speiseeis		Paprika, Kümmel, Senfkörner, Anis, Pfeffer, Kapern, Safran, Zimt, Ingwer, Lorbeerlaub, Trockengewürzkräuter u.a. Gewürze, Salz, Essig, Senf, Suppenwürze, Brühpaste, Soßen und Salattunken, chemische Würzmittel, wie Natron, Alaun, Hirschhornsalz, Pottasche u.a. Backpulver, Hefe, Geschmacksstoffe (Vanillezucker, Aromen, Essenz), Brauselimonadenpulver, Süßspeisenpulver, Speiseeis, Mohn, Konservierungsmittel wie Gelatine, Pektin, sonst. Konservierungsmittel Malzkaffee und andere Kaffeeersatzmischungen, Sorbitzucker

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	M Mengenseinheit	Erläuterungen
155	Alkoholfreie Erfrischungsgetränke	—	Fruchtsaftgetränke mit und ohne Kohlensäure, Fruchtsaftlimonaden, Koffeinhaltige Erfrischungsgetränke, Limonaden und Brausen mit Frucht- oder Kräutergeschmack mit und ohne Zucker und Süßstoff, Mineral- und Selterswasser
156	Alkoholhaltige Erfrischungsgetränke	—	Alkoholhaltige Erfrischungsgetränke mit Wein (z.B. Vipa), Long-Drinks (z.B. Cola mit Rum)
	GESELLSCHAFTLICHE SPEISUNG		Wert der Sign.-Nrn. 157 bis 161
157	Werkküchenessen	Anzahl	Werkessen aller Stufen, von Rentnern eingenommene Essen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung (verbilligt erhaltene Mahlzeiten)
158	Pausenversorgung	—	Speisen und Getränke aus der Kantine
159	Schulspeisung	Anzahl	
160	Kinderkrippen und Kindergartenessen	Anzahl	einschl. Wochenkinderheime
161	Gaststättenessen	Anzahl	dazu zählen auch: Fleischbrühen mit und ohne Einlage, Frühstücksbbeutel, Eis mit Früchten und Sahne, Kaffeegedeck (Kuchen und Kaffee)
	GENUSSMITTEL		Wert der Sign.-Nrn. 201 bis 209
	GETRÄNKE VOM EINZELHANDEL		Wert der Sign.-Nrn. 201 bis 205
201	Bier	1	Einfach-, Voll-, Stark-, Importbiere (auch Malzbier)
202	Wein und Schaumwein (einschl. Mehrfruchtwein)	1	Weiß-, Rot-, Dessertweine, Wermutwein, Sekt und Schaumweine, Obstwein, Fruchtwein, Aperitif, sonstige Weine und weinähnliche Getränke
203	Spirituosen	1	Einfache Trinkbranntweine, Edelbrände, Verschnitte aus Edelbränden, Fruchtsaftliköre, Fruchtaromaliköre, Bitter-, Kräuter- und Gewürzliköre, Kaffee-, Kakao- und sonstige Liköre, Primasprit
204	Bohnenkaffee	kg	Röstkaffeemischungen, Kaffee-Extrakt (in Gaststätten getrunkenen Kaffee siehe Sign.-Nr. 206)
205	Tee	kg	Tee grün und schwarz, Tee-Extrakt

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mengeneinheit	Erläuterungen
206	GETRÄNKE IN GASTSTÄTTEN	-	Bier, Wein, Spirituosen und sonst. alkoholische Getränke, Most, Limonade, Mineral- und Selterswasser, übrige alkoholfreie Getränke, Kaffee, Tee, Milch und Milchgetränke
	TABAKWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 207 bis 209
207	Zigarren, Zigarillos	St.	auch Stumpen
208	Zigaretten	St.	Filterzigaretten, sonstige Zigaretten
209	Rauch-, Kau- und Schnupftabak	-	Rippentabak, Grobschnitt, Feinschnitt, gemischter Tabak, Kautabak, in Dosen und als Stange, Schnupftabak

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
	SCHUHE, TÄSCHNER- UND FEIN-SÄTTLERWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 301 bis 314
	STRASSENSCHUHWERK MIT OBERTEIL AUS LEDER UND SML		Wert der Sign.-Nrn. 301 bis 303
301	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus Leder und SML für <u>Herren</u>	Paar	Schuhe aus Leder und SML aller Art, wie Schaftstiefel, Stiefel, Halbschuhe, Slipper, Sandalen, Sandaletten, Pantoffeln und Pantoletten, außer Sport- und Arbeitsschuhwerk
302	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus Leder und SML für <u>Damen</u>	Paar	wie Sign.-Nr. 301 - zusätzlich Pumps
303	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus Leder und SML für <u>Kinder</u>	Paar	Schaftstiefel, Stiefel, Halbschuhe, Slipper, Sandalen, Sandaletten, Pantoffeln und Pantoletten (Größen bis 27 cm für Mädchen Größen bis 28 cm für Knaben)
	STRASSENSCHUHWERK MIT OBERTEIL AUS SONST. MATERIAL		Wert der Sign.-Nrn. 304 bis 306
304	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus sonst. Material für <u>Herren</u>	Paar	Schaftstiefel, Stiefel, Halbschuhe, Slipper, Sandalen, Sandaletten, Pantoffeln und Pantoletten aus Kunstleder, textilen Flächengebilden und sonstigen Materialien (ohne Hausschuhwerk)
305	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus sonst. Material für <u>Damen</u>	Paar	wie Sign.-Nr. 304 - zusätzlich Pumps
306	Straßenschuhwerk mit Oberteil aus sonst. Material für <u>Kinder</u>	Paar	Schaftstiefel, Stiefel, Halbschuhe, Slipper, Sandalen, Sandaletten, Pantoffeln und Pantoletten aus Kunstleder und sonst. Materialien (Größen bis 27 cm für Mädchen Größen bis 28 cm für Knaben)
	SPORTSCHUHE AUS LEDER UND SML UND SONSTIGEN MATERIALIEN		Wert der Sign.-Nrn. 307 und 308
307	Sportschuhe aus Leder und SML	Paar	Sportschuhe ab 15,5 cm Schaftstiefel, Reitstiefel, Skistiefel, Eishockeystiefel, Eiskunstlaufstiefel, Fußballschuhe, Handballschuhe, Rollsportstiefel, Lauf- und Einlaufschuhe, Spikes, Bergstiefel, Tennisschuhe aus Leder, Radsportschuhe, Boxerstiefel, Turnschuhe aus Leder, sonstige Sportschuhe aus Leder
308	Sportschuhe aus sonstigen Materialien	Paar	Turnschuhe und Sportschuhe mit an vulkanisierter oder angespritzter Sohle, Tennisschuhe, Bootsschuhe, Keglerschuhe, Volley- und Basketballschuhe, sonstiges Sportschuhwerk mit Oberteil aus textilem Flächengebilde ab Größe 15,5 cm

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
	ARBEITSSCHUHE AUS LEDER UND SML UND SONSTIGEM MATERIAL		Wert der Sign.-Nrn. 309 und 310
309	Arbeitsschuhe aus Leder und SML	Paar	Schaftstiefel, Stiefel, Halbschuhe, Filzschaftstiefel, Filztiefel, sonst. Arbeits- und Berufsschuhwerk mit Oberteil aus Leder oder SML
310	Arbeitsschuhe aus sonst. Material	Paar	Arbeits- und Berufsschuhwerk mit Oberteil aus textilen Flächegebilden und sonst. Werkstoffen
311	HAUSSCHUHE	Paar	Hausschuhe und Pantoffeln aus Leder, textil. Flächegebilde und sonst. Werkstoffen für
312	SCHUHZUBEHÖR	-	Herren, Damen, Kinder und Babys
313	KOFFER	-	Einlegesohlen, Schuhspanner aus Holz oder Plaste, Schuhlöffel, lang und kurz, Stiefelknechte, Stiefelhaken, Absatzflecker aller Schuhtypen, Fersenkissen, Fuß- bettpolsterungen, Schuhbedarfsartikel für Spezialschuhwerk z.B. Schraubstollen, Ersatzdorne für Spikes
314	TÄSCHNER- UND FEINSATTLERWAREN	-	Handkoffer genietet oder genäht, Leicht- und Luftkoffer, Schrank- und Kabinen- koffer, Bügelkoffer, Hutkoffer, Sport- und Campingkoffer, sonst. Koffer aus Leder, Kunstleder, Vulkanfiber, Pappe, textil. Flächegebilden und sonst. Material
			Stadttaschen, Reisetaschen, Einkaufstaschen, Damentaschen, Abendtaschen, Kindertaschen, sonstige Handtaschen, modische Beutel, Einkaufsbeutel, sonstige Beutel, Kosmetiktaschen, Strumpftaschen, Bestecktaschen, Maniküren, Necessaires, Brieftaschen, Geldbörsen, Füllhalteretuis, Kammetuis, sonst. Etuis, Aktenmappen, Kollegmappen, Schreibmappen, Schulranzen, Brottaschen, Gürtel aus Leder, sonst. Täschner- und Feinsattlerwaren sonstige Sattlerwaren wie: Geschirre, Gürtel, Riemen, Kinderschutz- und -laufgürtel, Packriemen, Koffer- riemen

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
	TEXTILIEN UND BEKLEIDUNG		Wert der Sign.-Nrn. 401 bis 460
401	BEKLEIDUNGS- UND WÄSCHESTOFFE	m ²	Alle Stoffe für den folgenden Verwendungszweck, unabhängig vom eingesetzten Material: Winter-, Sommer- und Übergangsmantelstoffe, Joppenstoffe, Lodenstoffe, Anzug- und Hosenstoffe, Cordstoffe, Kostüm- und Rockstoffe, Kleider- und Blusenstoffe, Kleidertüll, Schürzenstoff, einfarbig und bedruckt, Samt, Plüsch, Pelzimitation, Morgenrockstoffe, Einlage- und Futterstoffe wie: Ärmelfutter, Taschenfutter, Pelzfutterimitation, Bettwäschestoffe, Bettlakenstoffe, Inlett-Meterware, sonst. Haushaltwäschestoffe Ober- und Sportheimdenstoffe, Nachtwäschestoffe, Miederstoffe, sonst. Leibwäschestoffe, Arbeits- und Berufsbekleidungsstoffe, Schirmseiden, Segeltuchstoffe, Fahnenstoffe, Handarbeitsgewebe, Fensterfries
	WOHNRAUMTEXTILIEN UND VERWANDTE STOFFE		Wert der Sign.-Nrn. 402 bis 409
402	Deko- und Vorhangstoffe	m ²	Alle Stoffe für den folgenden Verwendungszweck, unabhängig vom eingesetzten Material: Dekorationsgewebe und Dekorationsgewirke sowie gewebte und gewirkte Dekorationsdecken, -kissen und -wandbehänge (ohne handgewebte)
403	Synthetische Tulle und Gardinen	m ²	Gittertulle, Jacquardtulle, Stores, Raffgardinen, Landhausgardinen, Spannstoffe aus synthetischem Material (ohne Kleidertüll s. Sign.-Nr. 401)
404	Sonstige Tulle und Gardinen	m ²	Gittertulle, Jacquardtulle, Stores, Raffgardinen, Landhausgardinen, Spannstoffe aus Baumwolle oder sonst. Material
405	Teppiche, Läufer, Brücken	m ²	aus Boucle, Kokos, Grobgarn, Wirkware (Ranowa/Ranowa Luxus), Knüpfware, Velours, Nadelfilz-Auslegware, sonst. Auslegware
406	Schlaf- und Babydecken	-	Schlafdecken, Reisedecken, Kinderdecken, Babydecken, Mehrzweckdecken, Matratzenschoner
407	Möbelstoffe, Diwandecken	-	gewebte und gewirkte Diwandecken (ohne handgewebte), Möbelbezugstoffe aller Art, unabhängig vom eingesetzten Material
408	Fußbodenbelag	-	Fußbodenbelag, beschichtet und unbeschichtet
409	Tisch- und Wandbelag, Plastfolie	-	Wachstuch, Tischbelag, Wandbelag, Plastfolie bedruckt und unbedruckt
	KONFEKTIONIERTER OBERBEKLEIDUNG		Wert der Sign.-Nrn. 410 bis 428
	HERRENOBERBEKLEIDUNG		Wert der Sign.-Nrn. 410 bis 415

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
410	Mäntel und Kutten	St.	Winter-, Übergangs-, Sommer-, Lodenmäntel, Kurzmäntel, Kutten laminiert, gesteppt, aus Wirk- und Strickstoffen, sonst. Mäntel für Herren und Junioren (auch aus Pelzsynthetik)
411	Anzüge	St.	Anzüge, Sportanzüge, sonst. Anzüge aus Baumwolle, Kammgarn, Streichgarn, aus Wirk- und Strickstoffen, aus sonst. Material
412	Hosen, lang	St.	Reithosen, Breeches, Skihosen, sonst. Sporthosen, sonst. Hosen, lang
413	Jakkos	St.	Sakkos für Herren und Junioren, auch aus Großrundgestricken
414	Anoraks und Windjacken	St.	Steppanoraks, Wendeanoraks, einfache Anoraks, Windjacken, Blousons, sonst. Anoraks
415	Sonst. Herrenoberbekleidung	—	Westen, Hosen kurz, Hausoberbekleidung, Joppen und Stutzer, Jacken und Janker, sonst. Oberbekleidung für Herren und Junioren
	DAMENOBEBEKLIDUNG		Wert der Sign.-Nrn. 416 bis 423
416	Mäntel und Kutten	St.	Winter-, Übergangs-, Sommer-, Lodenmäntel, Ponchos, Kutten laminiert, gesteppt, aus Wirk- und Strickstoffen, sonst. Mäntel für Damen und jugendliche Damen (auch aus Pelzsynthetik)
417	Kostüme und Hosenanzüge	St.	Kostüme und Komplets, Hosenanzüge für Damen und jugendliche Damen
418	Anoraks, Windjacken	St.	Steppanoraks, Wendeanoraks, einfache Anoraks, Windjacken, Blousons
419	Röcke	St.	Röcke, Kleiderröcke, Umstandsröcke, Wickelröcke
420	Hosen, lang	St.	Hosen, lang, Skihosen, Reithosen
421	Kleider	St.	Tages- und Nachmittagskleider, Cocktail- und Festkleider, Umstandskleider, sonst. Kleider
422	Blusen, Westen	St.	Blusen, auch Umstandsblusen, Trauerblusen, FDJ-Blusen, Westen
423	sonst. Damenoberbekleidung	—	Hausanzüge, Steppjacken, Morgenmäntel, Bade-, Luft- und Strandbekleidung (gewebt), Sportanzüge, Jacken, Hosen, kurz
424	OBERBEKLIDUNG FÜR KNABEN	—	Mäntel, Kutten, Joppen, Stutzer, Anoraks, Rodelkombinationen, Anzüge, Blousons, Hosen kurz und lang, Jacken und Janker, Blusen und Westen für Knaben, Luft- und Strandbekleidung (gewebt), Spielbekleidung, sonst. Oberbekleidung für Knaben
425	OBERBEKLIDUNG FÜR MÄDCHEN	—	Mäntel, Kostüme, Anoraks, Röcke, Kleiderröcke, Blousons, Hosen kurz und lang, Jacken, Kleider, Blusen, Westen, Luft-, Strand- und Spielbekleidung (gewebt) sonst. Oberbekleidung für Mädchen

GELDAUSSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
426	ARBEITS- UND BERUFSBEKLEIDUNG	-	Arbeitsanzüge wattiert und unwattiert, Arbeitsjacken, Arbeitshosen, Arbeitskombinationen, Arbeitskittel und -mäntel, Arbeitshemden und -blusen, Arbeitskleider und -westen, Arbeitsrücke, Latz- und Wickelschürzen, Kopftücher, Arbeitsmützen und Arbeitskappen, Hauben und Kopfrüschen, Arbeitshandschuhe, Maurersocken, Fußlappen, sonst. Arbeits- und Berufsbekleidung
427	REGEN-, LEDER- UND KUNST- LEDERBEKLEIDUNG	-	Regenbekleidung aus gummierten und kaschierten Geweben und aus Folie, Leder- und Kunstlederbekleidung wie Mäntel, Umhänge, Anzüge, Kombinationen, Jacken, Westen, Hosen, Kopfbekleidung, Trachtenhosen
428	PELZBEKLEIDUNG UND SONST. PELZWAREN	-	Pelzkostüme, Pelzmäntel und -paletots, Pelzjacken, Pelzwesten, Pelzkragen, -colliers und -stolen, Pelzmützen, -hüte und -kappen, sonst. Pelzkonfektionsarten wie: Autodecken, Fußmücke, Fellvorleger, sonst. Pelzkonfektion
	STRUMPFHOSEN, HANDSCHUHE, TRIKOTAGEN, LEIBWASCHE, HAUS- HALTSWASCHE, SONSTIGE KONFEK- TIONS- UND NÄHERZEUGNISSE, KURZ- UND MODEWAREN		Wert der Sign.-Nr. 429 bis 460
	STRUMPFWAREN		Wert der Sign.-Nr. 429 bis 433
429	Strumpfwaren für Herren	Paar	Socken, Sportstrümpfe, Stricksocken, Sportsöckchen
430	Damenstrumpfhosen	Paar	Damenstrumpfhosen aus Dederon (Wolle, Wollmischgarn oder Rundstrick)
431	sonst. Strumpfwaren für Damen	-	Feinstrümpfe, Sportstrümpfe, Unterziehstrümpfe, Sommersöckchen
432	Kinderstrumpfhosen	Paar	Kinderstrumpfhosen aus Wolle, Baumwolle, Wollmischgarn und Rundgestrick
433	sonst. Strumpfwaren für Kinder	-	Kinderstrümpfe lang, Sportstrümpfe lang und kniefrei, Sommersöckchen, Babystrümpfe
	HANDSCHUHE		Wert der Sign.-Nr. 434 und 435
434	Handschuhe, gewirkt und gestrickt	Paar	Handschuhe für Herren, Damen und Kinder aus gewirktem und gestricktem Material
435	Lederhandschuhe	Paar	Lederhandschuhe gefüttert und ungefüttert, für Herren, Damen und Kinder
	UNTERTRIKOTAGEN		Wert der Sign.-Nr. 436 bis 439
436	Untertrikotagen für <u>Herren</u>	-	Unterhosen kurz und lang, Unterhemden, Garnituren, Nickys, Turnhemden, Trikots, Gymnastikanzüge, Sporttrikotagen, Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Nachtwäsche (gewirkt)
437	Untertrikotagen für <u>Damen</u>	-	Slips und Schlüpfer, Hemden und Spenser, Unterkleider, Garnituren 2 und 3teilig, Bettjacken und Untertaillen, Nickys, Trikots, Gymnastikanzüge, Sporttrikotagen, Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Nachtwäsche (gewirkt)

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mengeneinheit	Erläuterungen
438	Untertrikotagen für <u>Kinder</u>	-	Unterhosen lang und kurz, Unterhemden, Garnituren, Nickys, Slips und Schlüpfer, Hemden und Spenzer, Unterkleider, Untertaillen und Leibchen, Turnhemden, Gymnastikanzüge, Sporttrikotagen, Nachtwäsche (gewirkt)
439	Untertrikotagen für <u>Kleinkinder</u>	-	Jüpchen und Hemdchen, Schlüpfer, Nickys, Nachtwäsche (gewirkt), für Kleinkinder 0 - unter 1 Jahr
	OBERTRIKOTAGEN		Wert der Sign.-Nrn. 440 bis 443
440	Obertrikotagen für <u>Herren</u>	-	gewirkte und gestrickte Jacken, Pullover, Westen, sonst. Obertrikotagen
441	Obertrikotagen für <u>Damen</u>	-	gewirkte und gestrickte Jacken, Pullover, Pullis, Röcke, Kleider und Kostüme, Westen, Hosen, Anzüge
442	Obertrikotagen für <u>Kinder</u>	-	gewirkte und gestrickte Jacken, Pullover, Anzüge, Hosen, Westen, Pullis, Röcke, Kleider, sonst. Obertrikotagen für Kinder
443	Obertrikotagen für <u>Kleinkinder</u>	-	Jacken, Pullover, Mäntel und Capes, Garnituren, Strampelhosen, Kleider, Spielhöschen, Trägerhöschen, Anzüge, sonst. Obertrikotagen für Kleinkinder (0 - unter 1 Jahr)
	TRAININGSBEKLEIDUNG FÜR ERWACHSENE UND KINDER, BADEBEKLEIDUNG		Wert der Sign.-Nrn. 444 bis 446
444	Trainingsbekleidung für Erwachsene	-	Trainingsanzüge, -jacken, -hosen, für Herren und Damen
445	Trainingsbekleidung für Kinder	-	
446	Badebekleidung, gestrickt und gewirkt	-	Badehosen, Badeanzüge
	LEIBWÄSCHE		Wert der Sign.-Nrn. 447 bis 451
447	Miederwaren	-	Strumpfhaltergürtel, Korsagen, Büstenhalter, Hüfthalter, Korsetts, Miederhöschen
448	Nachtwäsche	-	Nachthemden, Schlafanzüge, Campingschlafanzüge für Herren, Damen und Kinder aus Geweben (gewirkte Nachtwäsche unter Sign.-Nr. 436 bis 439)
449	Sport-, Ober- und Campinghemden für Herren	St.	Sporthemden, Oberhemden, Campinghemden, FDJ-Hemden
450	Sport-, Ober- und Campinghemden für Knaben	St.	auch Pionierhemden
451	sonst. Leibwäsche	-	Babyjacken, Wickeltücher, Windeln, Unterlagen, Lätzchen, Schlafsäckchen, Steckkissen, Sporthosen, Halbröcke für Damen und Mädchen

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mengeneinheit	Erläuterungen
	HAUSHALTSWÄSCHE		Wert der Sign.-Nr. 452 bis 459
452	Bettwäsche	-	Bettwäsche für Erwachsene und Kinder, Überschlaglaken, Couverts, Bettlaken, einzelne Kissen und Bezüge, Inlett
453	Bettausstattungen	-	Daunendecken, Inlette mit Füllung, Schlafsäcke, Einziehdecken, Tagesdecken
454	Steppdecken	St.	Steppdecken für Erwachsene und Kinder
455	Tischwäsche	-	Tafeltücher, Servietten (ohne Papierserv.), Tischdecken (Druck)
456	Frottiertücher	-	Frottierhandtücher, Badehandtücher für Erwachsene und Kinder
457	Hand- und Geschirrtücher	-	Handtücher, Geschirrtücher
458	Bademäntel und -jacken	-	Bademäntel und -jacken für Herren, Damen und Kinder
459	sonst. Haushaltswäsche	-	Rolltücher, sonst. nichtgenannte Haushaltswäsche
460	SONST. KONFEKTION, KURZ- UND MODEWAREN, KOPFBEKLEIDUNG, NÄHERZEUGNISSE	-	Schürzen aller Art für Erwachsene und Kinder, Taschentücher, Schirme, Krawatten, modische Schleifen, Fahnen, Wimpel, Embleme, Schürzen und Tischdecken aus Folie, Vollfertige Bettfedern, Gewebesäcke, Strohsäcke, Handstrickgarne, Nähseiden, Näh-, Heft- und Leinenzwirne, Stopfgarne und Twiste, Handarbeitsgarne, elastische Bänder und Litzen aus Gummi und anderen Materialien, Hosenträger, Socken-, Ärmel-, Strumpfhalter, Ohrenschützer, Reißverschlüsse, Näh- und Handarbeitsnadeln, Haarklemmen, Haar-, Zopf- und Lockennadeln, Schneidermaße und -kreide, Wäscheplatten, Polster- und Tafelwatte, Windelhosen gummiert, Frisierumhänge und -hauben, Perücken, Topflappen, Teppichklebeband, modische Weißwaren wie: Kragen, Westen, Garnituren, Hüschchen und Blenden, Schals und Stolen, Tücher, Pioniertücher, Kinderwagendecken und Kinderwagengarnituren, Möbelschnuren, Borten, Besätze, sonst. Posamenten, Ziertaschentücher, Spitzen, Schleier, Brautschmuck, Handarbeitsstoffe und -artikel, maschinenbestickt oder vorgezeichnet, Gürtel aus Platten und sonst. Werkstoffen, Knöpfe, Schnallen und Schließen, Druckknöpfe, Hüte, Mützen und Kappen aus Filz, Geflecht und anderen Werkstoffen, gestrickte Kopfbekleidung

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
	SONSTIGE INDUSTRIEWAREN		Wert der Sign.-Nrn. 501 bis 561
	MÖBEL, KULTURWAREN, SPORTARTIKEL, PAPIER- UND BÜROBEDARF		Wert der Sign.-Nrn. 501 bis 518
	MÖBEL UND POLSTERMÖBEL		Wert der Sign.-Nrn. 501 bis 506
501	Wohnraummöbel (ohne Polstermöbel)	-	Wohnzimmer-Garnituren, Arbeitszimmer-Garnituren, An- und Aufbaumöbel, Einzel- möbel wie Tische, Stühle, Hocker, Bänke, Schreibtische, Regale, Anrichten, Schränke, sonst. Einzeilmöbel für den Wohnbereich
502	Schlafraummöbel	-	Schlafzimmer-Garnituren, Einbett-Garnituren, Schlafzimmer-Typensätze, Einzel- betten, Etagenbetten, Rollbetten, Klappbetten, Kleiderschränke, Herrenkomoden, Nachtschränke, Frisierkomoden, sonst. Einzeilmöbel für den Schlafbereich
503	Küchenmöbel	-	Küchen-Garnituren, Anbaumöbel wie Unterschränke, Oberschränke, Abwasch- und Spülschränke, Arbeits- und Verlängerungsplatten, sonst. Feile, Küchenschränke, Abwasch- und Spültische, Putzschränke, Besenschränke, Küchentische und -stühle, Hocker, sonst. Küchenmöbel
504	Kindermöbel	-	Kinderzimmer, Kinderbettgestelle, Kindertische, Kinderstühle, Kinderklappstühle mit Toiletteneinrichtung, Spielzeugschränke, sonst. Kindermöbel
505	Polstermöbel	-	Sessel, auch Liege- und Stuhlsessel, Liegesofas, Doppelliegesofas, Ecksofas, Liegen, Doppelliegen, sonst. Polstermöbel, Matratzen und Aufleger
506	Kleinformel, Korb- und Gartenmöbel	-	Dielengarnituren, Schrankgarderoben, Schirmständer, Schuhschränke, Blumenständer und -hocker, Schränkchen, Regale, Wäschetruhen und Puffs, Nähwagen und -ständer, Zeitungsständer, Korbmöbel, Liegestühle, Gartentische und Gartensessel, Matratzenböden, sonst. Kleinformel
507	KUNSTHANDWERKLICHE UND KUNSTGEWERBLICHE ARTIKEL	-	Kunsthandwerkliche und kunstgewerbliche Raumtextilien und Bekleidungsstoffe, Handgewebte Wandbehänge, Kissenhüllen, Teppiche und Läufer, Diwandecken, Dekorationsdecken, Oberbekleidung, handgestrickt und handgewebt Kunsthandwerkliche und kunstgewerbliche Täschner- und Feinsattlerwaren aus Leder, Kunstleder und sonst. Material, Raum- und Tafelschmuck aus Holz, Glas, Nichtedelmetallen oder sonst. Werkstoffen, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel), Stroh-, Bast-, Schilf- und Binsenwaren, sonst. Korb- und Flechtwaren
508	MUSIKINSTRUMENTE	-	Pianos und Flügel, Akkordeons, Handharmonikas, Mundharmonikas, Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Zupfinstrumente, Schlaginstrumente, sonst. Musikinstrumente, elektronische und elektromechanische Musikinstrumente, Verstärker- und Laut- sprecheranlagen, Ersatzteile und Zubehör wie Saiten, Bogen, Schutzhüllen, Taschen, sonst. Zubehör für Musikinstrumente

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
509	SPIELWAREN	-	Kinderfahrzeuge wie Roller, Dreiräder, Tretautos, Holländer, Puppenwagen, Puppenhäuser und Puppenstuben, Puppenmöbel, Baukästen, Plüsch-, Stoff-, Fell- und Lederspielwaren, Puppen und Puppenbekleidung, mechanische, elektromechanische und elektrische Spielwaren, Metallspielwaren, Plast- und Gummispielwaren, Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiele, Musikspielwaren, Stöckkästen, Experimentierkästen, Spielzeugzubehör und Ersatzteile, sonst. Spielwaren
510	TURN- UND SPORTGERÄTE	-	Turngeräte, Gymnastik- und Tanzgeräte, Sportgeräte, Bälle und Balzhüllen, Geräte und Artikel für den Schwimm- und Angelsport, Wintersport, Schießsport, Pferdesport, Schachsportartikel, Luftgewehre, sonst. Sportgeräte, Zubehör und Ersatzteile
	CAMPINGBEDARF		Wert der Sign.-Nrn. 511 bis 514
511	Zelte	St.	Sport- und Wanderzelte, Mannschaftszelte, Unterkunftszelte,
512	Luftmatratzen	St.	Luftmatratzen 2- und 3-teilig für Erwachsene und Kinder, Schwimmluftmatratzen
513	Campingmöbel	-	Campingtische, -sessel, -stühle, -hocker, Campinggarnituren, Camping-Küchenbox, Campingliegen, sonst. Campingmöbel aus Metall
514	sonst. Campingartikel	-	Badetaschen, Thermotaschen, Badehauben, Luftkissen, Trinkwasserbehälter, Gummieimer, Sport- und Campingkoffer, Sport- und Wanderrucksäcke, Campingbeutel und -taschen, Segelboote, Motorboote, Ruderboote, Paddelboote, Faltboote, Schlauchboote, Ersatzteile und Zubehör, Seitenbordmotoren, Heckmotoren, Einbaumotoren, Ersatzteile und Zubehör, Zeltzubehör
515	PAPIER- UND BÜROBEDARF	-	Briefpapier, Briefumschläge, Verpackungsmittel aus Papier, Karton, Pappe und Folien für den Haushalt, Hygienische Papierwaren wie Papiertaschentücher, Toilettenpapier, Filterpapier, Windeln aus Zellwatte, Schrankpapier, Tapeten, Servietten, Tropfdeckchen, Foto-, Postkarten- und Briefmarkeneinsteckalben, Schallplattenalben, Bildpost-, Ansichts-, Glückwunsch- und Trauerkarten, Etiketten und Klebestreifen, Büro- und Schulbedarf wie Schulhefte, Schreib- und Zeichenblocks, Schreibunterlagen, Schnellhefter, Aktendeckel, Schulbuch- und Schulheftthüllen, Schreib- und Zeichengeräte aus Plaste und Nicht Eisen-Metallen und Teilen, Farbkästen, Schreibmaschinen, Rechenschieber, Reißzeuge, Brieflocher, Bleistiftspitzmaschine, Heftzange, Briefwaagen, Farbbänder, Tinten und Tuschen, Stempel und Stempelkissen, Papierkörbe, Karteikästen, Büroleim, Pinsel und Bürstenwaren für den Malbedarf, Spielkarten, Kalender aller Art, sonstiger Büro- und Schreibbedarf

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
	POLYGRAPHISCHE ERZEUGNISSE, GERAHMTE BILDER, BESPIELTE MAGNETTONBÄNDER, SCHALLPLATTEN	Wert der Sign.-Nrn. 516 und 517
516.	polygraphische Erzeugnisse, gerahmte Bilder, bespielte Magnettonbänder	Zeitungen und Zeitschriften, Bücher und Broschüren, Kunstdrucke, Landkartendrucke, Musikaliendrucke und Notendrucke, bespielte Magnettonbänder, gerahmte Bilder, Globen, sonst. Erzeugnisse der polygraphischen Industrie
517	Schallplatten	
518	SONSTIGER KULTURBEDARF	Kunstblumen und artverwandte Artikel wie Laub, Zweige, Früchte, Schmuckfedern aus Textilien, Papier oder Plaste, Dekorations-, Fest- und Scherzartikel wie Girlanden, Laternen, Schultüten, Kopf- bedeckungen, Fähnchen, Oster- und Weihnachtartikel, sonst. Dekorations-, Fest- und Scherzartikel aus Papier, Karton oder Pappe, Kleinfeuerwerk, Räucherkerzen, Weihnachtsbaumschmuck, Briefmarken für Sammler, Zündholzetiketten für Sammler, Münzen für Sammler, sonst. Sammelobjekte
	HAUSHALT- UND WIRTSCHAFTSWAREN	Wert der Sign.-Nrn. 519 bis 528
519	HAUSHALT- UND WIRTSCHAFTSWAREN AUS GLAS UND KERAMIK (OHNE HAUSHALTPORZELLAN)	Zierporzellan, Haushaltsteingut, Ziersteingut, Tonerzeugnisse wie Einlegtöpfe, Blumentöpfe, Konservengläser, Behälterglas, Wirtschaftsgläser, Bleikristall, feuerfestes Hauswirtschaftsglas wie Teeservice und Einzelteile, Schüsseln, Ragoutformen Thermosflaschen und -behälter, Spiegel, Haushaltsthermometer, Gläser für die Zoologie
520	HAUSHALTPORZELLAN	Kaffeesservice, Mokkaservice, Tafelservice, Gedecke, Einzelteile, Platten, Terrinen, Dosen, Schalen, Meißner Porzellan, Kochgefäße aus Cordoflam
521	HAUSHALT- UND WIRTSCHAFTS- WAREN AUS HOLZ, PLASTE, GUMMI UND METALLEN	Küchengeräte aus Holz, Kleiderbügel, Stiefelknechte, Schlüsselbretter, Hutzlagen, Toilettensitze, Toilettenbürstenhalter, Wannen, Eimer, Waschbretter, Wäschestützen, -klammern, sonst. Waschzubehör, Bügelbretter, Besteckkästen, Putzkästen, Kohlenkästen, Blumenkästen, Brierkästen, Kartoffel- und Obstborden, Schneeschleber, Fußabstreicher, Weihnachtsbaumständer, Fußbänke, Klapphocker, Laufgitter, Garten-, Balkon- und Liegestuhlschirme, Gazeschränke, Medizinschränke, Eisschränke, Sägeböcke, Leitern, Leisten aller Art, Stiele, Griffe, Korken, Gardineneinrichtungen, Rollo, Dosen, Handfeger, Mops, Teppichkehrmaschinen, Bürsten aller Art einschl. Zahn- und Körperbürsten, Bohnerbürsten, Malerbürsten, Pinsel, Wäschekörbe, Babykörbe, Wirtschaftskörbe, Spankörbe, sonst. Korb- und Flechtwaren, Leinen, Netze, Bindfaden, Bilderrahmen Haus- und Wirtschaftsartikel aus Plaste und Gummi wie Dosen, Eierbecher, Tablett und Untersetzer, Baderoste, Teller, Tassen, Schüsseln, Milchkrüge, Kämme aller Art, Siebe, Salatbestecke, sonst. Bestecke, Becher, Trinkhalme, Seifendosen, Schwämme, Wassersschläuche, Einweckringe, Wärmflaschen, Fensterleder, Schaumgummi- kissen, Kinderbadewannen, Fliegengaze, Kükengewebe, Bestecke (außer aus Edelmetallen), Besteckeinzelteile, Salatbestecke, Tortenheber, Gemüse- und Kartoffellöffel, Soßen- und Schöpflöffel, Kuchengabeln, Kinderbestecke, Vorlagebestecke, Mokkalöffel, Messer, Scheren, Rasierapparate, (nicht elektrisch) ohne Rasierklingen (s. Sign.-Nr. 547)

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mengeneinheit	Erläuterungen
			Emaill- und Aluminiumgeschirr wie Töpfe, Pfannen, Preifkessel, Kasse- rollen, Schüsseln, Krüge, Tiegel, Backformen, Gießkannen, sonst. Emaill- und Aluminiumgeschirr, Fleischwölfe, Kartoffelpressen, Reibe- und Schneidmaschinen, Kaffee- und Gewürzmühlen (nicht elektrisch), Entkerner, Reiben, Hobel, Schlagbesen, Öffner, Kohlenschaufeln, Brikettzangen, Kehrschaufeln, Waagen, Heimsprudler und Patronen für Heimsprudler, Stahlkassetten, sonst. nichtgenannte Haus- und Küchengeräte
522	WERKZEUGE, EISEN- UND KLEIN- METALLWAREN	-	Werkzeuge aller Art wie Bohrer, Hämmer, Beile, Äxte, Zangen, Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Blech- scheren, Schrauben, Nägel, Schlösser, Beschläge, Scharniere, Drahtgeflecht, Meißel, Hobel, Gartengeräte, Pumpen, Meßwerkzeuge, Feilen, Raspeln, sonst. nichtgenannte Werkzeuge, Eisenwaren und Kleinmetallwaren, Elektrowerkzeuge.
	ELEKTRISCHE HAUS- UND HEIZ- GERÄTE	-	Wert der Sign.-Nrn. 523 bis 527
523	Waschmaschinen und Wäsche- schleudern	St.	Teilautomatische und Vollautomatische Waschmaschinen, einfache Waschmaschinen, elektr. Holzbottichwaschmaschinen, Wäscheschleudern,
524	Zubehör und Ersatzteile für Wasch- maschinen und Wäscheschleudern	-	
525	Haushaltkälteschränke (einschl. Tiefkühlmöbeln)	-	Haushaltkühlchränke, Haushaltgefrierschränke, Kühlboxen, Kühltruhen
526	Elektrische Wärmeegeräte	-	Elektroherde, Einzel- und Doppelkochplatten, Tauchsieder, Heißwasserspeicher und Boiler, Back-, Grill- und Bratgeräte, Brotröster, Waffeleisen, Bügeleisen, Heizkissen, Heizdecken, Fußwärmer, Raumheizgeräte, Ersatzteile
527	Elektromechanische Haushalt- geräte	-	Staubsauger, Teppichklopfer, Bohrergeräte, Mix- und Rührgeräte, Universal- Küchenmaschinen, Geschirrspülautomaten, Luftduschen, Rasiergeräte, Massagegeräte, elektr. Zahnbürsten, Kaffeemühlen, Haushalt-, Tisch- und Wandlüfter, Haushalt-Einbaulüfter, Zimmerspringbrunnen, sonst. elektromechanische Geräte, Ersatzteile
528	HAUSHALTGROßGERÄTE	-	Badewannen, Brausebecken, Kohleöfen, Raumheizer für flüssige Brennstoffe, kombinierte Gas- und Kohleherde, Herde, Gasheißwasserbereiter, Gaskocher, Badeöfen, Wäschepressen, Kessel, Gasflaschen, Näh- und Strickmaschinen, Kinder- wagen, Wagentdecken, Wagentarnituren, Fußsäcke, Auflagen, sonst. Zubehör für Kinderwagen, Ersatzteile
	ELEKTROAKUSTIK, HEIMELEKTRONIK, ELEKTROMATERIAL, BELEUCHTUNGS- KÖRPER, FOTO-KINO-OPTIK, UHREN UND SCHMUCK, STRASSENFAHRZEUGE UND ZUBEHÖR		Wert der Sign.-Nrn. 529 bis 544
	ELEKTROAKUSTIK, HEIMELEKTRONIK, ELEKTROMATERIAL, BELEUCHTUNGS- KÖRPER		Wert der Sign.-Nrn. 529 bis 535
529	Rundfunkgeräte	St.	Kleinsuper, Mittelsuper, Großsuper, Musiktruhen, Koffereempfänger, Taschen- empfänger, Autoempfänger, Radio-Kassettenrecorder

GELOAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Mangeneinheit	Erläuterungen
530	Fernsehgeräte	St.	Stand- und Tischgeräte für Schwarz-Weiß-Fernsehen, Stand- und Tischgeräte für Farbfernsehen, Reise-Fernsehempfangsgeräte für Schwarz-Weiß und Farbfernsehen, Truhen für Schwarz-Weiß und Farbfernsehen
531	Plattenspieler	St.	Plattenspieler mit Netz- oder Batterieanschluß, mono und stereo
532	Tonbandgeräte	St.	mit Netz- oder Batterieanschluß, Kassettenrecorder ohne Rundfunkteil
533	Zubehör und Ersatzteile für Elektroakustik und Heimelektronik	-	Magnetband, unbespielt, Spannungsregler, Antennen, Antennenverstärker, Zubehör für Antennen, Kabel und Leitungen, Tonbandspulen, Ständer und Kassetten für Schallplatten, Lautsprecher, Mikrophone, sonst. Zubehör- und Ersatzteile für Geräte der Elektroakustik und Heimelektronik
534	Elektromaterial	-	Glühlampen, Schalter, Steckvorrichtungen mit und ohne Schutzkontakt, Lampenfassungen, Anschluß und Verlängerungsleitungen, Haushaltssicherungen, Installations- und Montagematerial, Batterien, Taschenleuchten, Klingeltransformatoren, Läutwerke und Summer, elektrische Meß- und Prüfgeräte, elektrische Gasanzünder und Zubehör, Isolierband, sonst. Elektromaterial
535	Beleuchtungskörper	-	Deckenleuchten, Hängeleuchten, Ständerleuchten, Stehleuchten, Wandleuchten, Bettleuchten, Außenleuchten, Lampenschirme, Beleuchtungsglas, Einzel-, Ersatz- und Zubehörteile für Beleuchtungskörper
536	FOTO-KINO-OPTIK	-	Fotoapparate, Einzel- und Ersatzteile, Kinoapparate für Schmalfilm, Foto- und Kinozubehör, Bildwerfer, Dia-Deckgläser, Ausrüstungen für Foto- und Kinolaboratorium, Objektive, optische Filter, Mikroskope, Ferngläser, Lupen und Lesegläser, Fotolampen, Leuchten und Scheinwerfer für Foto, Taschen und Behälter für optische Geräte, Barometer, Augengläser (auch Zahlungen für Brillen)
537	FOTO-KINO-CHEMIE	-	Foto- und Kinofilm, schwarz-weiß und farbig, Fotoplatten, Fotopapier, Entwicklerlösungen, Fixiersalz, Farbentwickler, sonst. Fotochemikalien, Dia-Serien, bespielte Filme
538	UHREN	-	Herrenarmbanduhren, Damenarmbanduhren, Taschenuhren, Reisewecker, Kurzzeitwecker, sonst. Wecker, Tischuhren, Wanduhren, Standuhren, Küchenuhren, Uhrketten, Uhrenarmbänder, Etais für Miniaturwecker
539	SCHMUCK	-	Körperschmuck wie Ringe, Colliers und Collierketten, Armbänder, -reifen, und -spangen, Nadeln, Broschen, Ohrringe, -clips, Manschettenknöpfe und Krawattenhalter, Anhänger aus Gold, Silber, Dublee, Bernstein, Nichtedelmetallen und anderen Werkstoffen, Kunstgewerblicher und kunsthandwerklicher Raum- und Tafelschmuck, Bestecke und Besteckteile aus Edelmetallen, Raucherbedarfsartikel aus Edelmetallen, Tafel- und Tafelhilfsgeräte aus Edelmetallen
	STRASSENFAHRZEUGE UND ZUBEHÖR		Wert der Sign.-Nrn. 540 bis 544
540	PKW	St.	Kauf von PKW (ohne gebrauchte)
541	Kleinkraftträder	St.	Mopeds, Kleinroller, Krankenfahrstühle (motorisiert)
542	Motorräder	St.	Kauf von Motorrädern (ohne gebrauchte)

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
543	Zubehör und Ersatzteile für Kfz	Bereifung, PKW-Anhänger, Anhänger für Zweiradfahrzeuge, Seitenwagen, Schneeketten, Autouhren, Kanister, Trichter, Rückstrahler für Kfz, Wagenheber, Handfettpressen, Katalytöfen, Fahrzeugbereifung, Sturzhelme, Sattlerwaren für Kfz, Gummilösungen, Spiegel, sonst. nicht genannte Ersatzteile und Zubehör
544	Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile	Herrenfahrräder, Damenfahrräder, Jugendfahrräder, Kinderfahrräder, Renn- und Hallenfahrräder, Klappfahrräder, Fahrradeinzelteile und -zubehör wie Rahmen, Gabeln, Lenker, Felgen, Schutzbleche, Fahrradschlösser, Bereifung, Lampen, Fahrradketten, Speichen, Pedale, Sättel, Gepäckträger, Bremsen, sonstige Ersatzteile
545	ARTIKEL FÜR DIE KÖRPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE, WASCH-, REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL FÜR DEN HAUSHALT, PHARMAZEUTIKA, SANITÄRE UND HYGIENISCHE ARTIKEL Seifen, Parfümerien, Kosmetik	Wert der Sign.-Nrn. 545 bis 551 Feinseifen, Toilettenseifen, Rasierseifen, flüssige Seifen, sonst. Körperreinigungsmittel, Parfüme, Erfrischungswässer, Erfrischungstifte und -tücher, Hautcremes, Hautgelee, Hautöle, Gesichts- und Rasierwasser, Haarwaschmittel, Haaröle, Haarrestiger, Haarfarbe- und -pflegemittel, Mittel zur Haarverformung, Zahnpasten, Mundwasser, Lippen schminken, Augenschminken, Make up, Bräunungsmittel, Nagelpflegemittel, Puder, sonst. Schmink- und Schönheitspflegemittel, Badezusätze fest und flüssig, Desodorier- und Antischweißmittel flüssig und cremeartig, Desodorstifte, Desodorpuder, Geschenkpackungen, Haarentfernungsmittel, Rasierhilfsmittel, Mückenschutzmittel
546	Erzeugnisse zur Wäschepflege	Waschpulver, Waschseifen aller Art, Einweich- und Enthärtungsmittel, Spülmittel, Weichspüler, Wäschesteife, Imprägniermittel, Wäscheaufheller, sonst. Mittel für die Wäschebehandlung
547	Reinigungs- und Pflegemittel für den Haushalt, sonst. Erzeugnisse für den Haushalt	Abwasch- und Geschirrspülmittel, Fensterputzmittel, Schaumreiniger, Fleckentferner, Scheuermittel, sonst. Putz- und Reinigungsmittel, Kerzen, Lederpflegemittel, Fußbodenpflegemittel, Möbelpflegemittel, Schuhpflegemittel, Zündwaren, Kohlenanzünder, Stofffarben, Lederfarben, Eierfarben, Zündsteine, Feuerzeugbenzin, Brennschmelze, Luftreiniger, Seiftücher, Scheuertücher, Staub- und Poliertücher, Metallputztücher, Spültücher, Rasierklingen, Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen, Zigarettenspitzen, Zigarren- und Zigarettenetuis (außer aus Edelmetallen), Feuerzeuge
548	Pharmazeutische Artikel, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, sanitäre Artikel	Heilkräuter, Tees, Drogen, Arzneimittel, Desinfektionsmittel, Tierarzneimittel, Pflaster, Watte, Binden aller Art, Ohrstopfer, Tampons, Gesundheitspflegemittel, sanitäre und medizinische Artikel aus Gummi-, Glas-, Keramik- und Metallwaren, Thermometer, sanitäres Emailleschirr

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
549	Sämereien, Blumen, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel	Sämereien aller Art, Gemüsepflanzen, Arznei- und Gewürzpflanzen, sonst. Pflanzen, Obstbäume, Obststräucher, Weinstöcke, sonst. Baumschulenerzeugnisse, Schnittblumen, Blumensamen, -zwiebeln, -knollen und -pflanzen, Blumenerde, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig, Bambus, Topfpflanzen, Kränze, Düngemittel, Holzschutzmittel, Keimstopp, Mottenschutz, Baumpflagemittel, Frostschutzmittel, sonst. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
550	Lebende Tiere, zoologischer Bedarf	Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Kaninchen, Bruteier, Zierfische, Wasserflöhe, Wasserpflanzen, Vögel, Säugetiere, sonst. Tiere, Mischfutter für Geflügel, Hundekuchen, Kaninchenmischfutter, Taubenmischfutter, Mischfutter für Sing- und Ziertvögel, Mischfutter für Zierfische, sonst. Futtermischungen
551	Lacke und Anstrichmittel	Lack-, Grund- und Vorstreichfarben, Deckfarben, Plakatfarben, Verdünnungsmittel, Firnisse, Halböle, Spachtel, Künstlerölfarben, Makulatur, Tapetenleim, Kitte, Beizen
	BAUSTOFFE, NUTZHOLZ, BAUTEN UND BAUELEMENTE, FESTE BRENNSTOFFE, FLÜSSIGE KRAFT- UND HEIZSTOFFE, ÖL- UND TEERPRODUKTE, GEBRAUCHTWAREN	Wert der Sign.-Nr. 552 bis 561
552	Baustoffe	Schlammkreide, Kalk (ohne Düngekalk), Gips, Zement, Splitte, Kies, Sand, Schlacke, Pflaster- und Bordsteine, Gehwegplatten, Mauer- und Dachziegel, Kacheln, Wandfliesen, Baukeramische Platten, Ofenkacheln, Steinzeug, Dach- und Isolierpappen, Leichtbauplatten, Schamotterzeugnisse, Betonelemente für Gebäude wie Ringe und Rohre, Wäschepfähle, Zaunpfosten, Terrazzoerzeugnisse, Bau- und Fensterglas, sanitäre Erzeugnisse aus Porzellan, Steingut und Ton, Schnittholz, gehobelte Bretter, Bohlen, Latten- und Kantholz, Spanplatten, Faserplatten, Stangen, Masten, Pfähle (außer Brennholz), auch Särgen
553	Kauf von Lauben, Wochenendhäusern, Häusern und Garagen	auch Grundstücke
554	Bauteile für Lauben, Wochenendhäuser, Häuser und Garagen	Montagefähige Bauteile in Holz und holzsparender Bauweise, Bauelemente aus Holz wie Türen, Tore, Fenster, sonst. Bauteile
555	festen Brennstoffe für Haushaltzwecke	Sieb- und Stückkohle, Braunkohlenbriketts, Koks, Steinkohle, Preßsteine und Preßlinge, Brennholz
556	Flüssige Brennstoffe, Schmieröle, Fette (außer Motorenbenzin und Flüssiggas)	Petroleum, Heizöle, Reinigungs-, Putz- und Pflegemittel für Kfz, Schmierfette und Schmieröle, Dach- und Eisenlacke auf Teerbasis, Karbolineum, Leichtbenzin, Dieselmotorenstoffe, Lösungsmittel auf Benzinbasis, Motoren-, Getriebe- und Nähmaschinenöle
557	Motorenbenzin	Motorenbenzin, Benzingemische
558	Flüssiggas	Propangas, Propan/Butan-Gemisch, Klärgas
559	Kunstgegenstände	Malerei, Graphik, Plastik (ohne kunsthandwerkliche Gegenstände)
	GEBRAUCHTWAREN, ANTIQUITÄTEN, KUNSTGEGENSTÄNDE	Wert der Sign.-Nr. 560 und 561
560	Gebrauchte PKW	Kauf von gebrauchten PKW

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
561	sonst. Gebrauchtwaren, Antiquitäten	gebrauchte Gegenstände wie z.B. Fahrzeuge (außer PKW), Textilien (einschl. Raumtextilien), Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren, kunstgewerbliche Waren, Möbel, Musikinstrumente, Spiel-, Sport- und Campingartikel, Büromaschinen, Haus- und Wirtschaftswaren aus Glas, Keramik, Holz, Metall, Plaste, Gummi oder sonst. Werkstoffen, Wirtschaftsgroßgeräte, elektrische Haus- und Heizgeräte, Eisenwaren und Werkzeuge, Kinderwagen, elektroakustische Geräte, Beleuchtungskörper, Foto-Kino-Optik, Uhren und Schmuck, antike Möbel, Teppiche, Porzellan, Bilder, Beleuchtungskörper, Erzeugnisse aus Edelmetallen, Erzeugnisse aus sonst. Metallen wie Zinn, Messing usw., sonst. Antiquitäten

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
	BEZAHLTE LEISTUNGEN	Wert der Sign.-Nrn. 601 bis 632
	NEUANFERTIGUNGEN, UMBARBEITUNGEN, REPARATUREN	Wert der Sign.-Nrn. 601 bis 610
601	an Schuhen	
602	an Galanterie- und Feinsattlerwaren	ohne Sport- und Campingartikel (zu Sign.-Nr. 610)
603	an Textilien und Bekleidung	auch Stricken, Sticken, Plisseebrennen, Putzmacherei, Kürschnerarbeiten, Kunststopfen
	AN SONSTIGEN INDUSTRIEWAREN	Wert der Sign.-Nrn. 604 bis 610
604	an Haushaltskühlschränken und Tiefkühlmöbeln	
605	an Waschmaschinen und Wäsche-schleudern	
606	an elektromechanischen Haushaltsgeräten	
607	an elektrischen Wärmegeräten	
608	an Elektroakustik, Heimelektronik	einschl. Antennenbau
609	an Straßenfahrzeu gen	einschl. an Zubehör
610	an sonstigen Konsumgütern	Foto-Kino-Optik, Uhren und Schmuck, Spielwaren, Sport - und Campingartikel, Möbeln
611	AUSGABEN FÜR WOHNUNGSBAU UND -INSTANDHALTUNG (EINSCHL. AWG-EIGEN-LEISTUNG)	Bei Wohnungsbau nur Baukosten, Ausgaben für Materialien in Sign.-Nr. 552 bis 561 zuordnen, Ausgaben für Glaser, Maler, Maurer, Elektriker, Installateur usw.

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
612	VERKEHRSLEISTUNGEN	Eisenbahn-, Straßenbahn-, Omnibus- und Flugverkehr, auch verbilligte Fahrkarten wie Zeit-, Wochen-, Monats-, Schüler- und Arbeiterrückfahrkarten (ohne Fahrgelder, die von Betrieben und Organisationen zurückerstattet werden), Fahrgelder für Taxi. Ausgaben für den Transport von Gegenständen (Möbel) sind unter der Sign.-Nr. 626 zuzuordnen
613	LEISTUNGEN DES POST- UND FERNMELDEWESENS	Post-, Fernsprech- und Telegrammgebühren
	STROM, GAS, WASSER, HEIZUNG, WARMWASSER	Wert der Sign.-Nrn. 614 bis 616
614	Strom und Gas	einschl. Treppen- und Kellerbeleuchtung (ohne Propangas)
615	Wasser	auch Wassergeld für Garten und Wochenendhaus
616	Heizung, Warmwasser	Zentralheizung, Etagenheizung, Warmwasser (unabhängig, ob Heizung im Wohnblock oder durch Heizwerk)
	TEXTILES REINIGUNGSWESEN	Wert der Sign.-Nrn. 617 bis 620
617	Haushaltsfertigwäsche	
618	Feuchtwäsche	
619	Chemische Reinigung	
620	Sonstige Leistungen des textilen Reinigungswesens	Färben von Bekleidung, Bettfederreinigung, Gardinenspannen
	MIETEN, PACHTEN, KOMMUNALE UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	Wert der Sign.-Nrn. 621 bis 626

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
621	MIETEN	Wohnungsmiete (Miet- und Dienstwohnungen) einschl. der Ausgaben für Müllabfuhr, Kanalisation, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Wassergeld (soweit im Mietpreis enthalten) Einbezogen werden auch Mieten für vermietete Räume abzüglich der Kosten für Heizung und Warmwasser. Bei Dienstwohnungen mit Zentral- oder Etagenheizung ist der Betrag nachzuweisen, der vom Arbeitseinkommen als Mietwert abgezogen wird.
622	PACHTEN	für Haus und Kleingarten, Garagen und Bootsmiete, auch Kauf von Gartenland
	KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN, SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	Wert der Sign.-Nrn. 623 bis 626
623	Kommunale Dienstleistungen	Ausgaben für Müllabfuhr, Kanalisation, Schornsteinfeger, Rattenbekämpfung, Fäkalienabfuhr (soweit nicht Bestandteil der Miete)
624	Leistungen zur Körper- und Gesundheitspflege	Körper- und Gesundheitspflege, Friseur, Kosmetik, auch Maniküre, Pediküre, Massage, Arzt-, Schwimm- und Wannenbäder, Zahnersatz, auch Kauf von Zahngold und Zuzahlungen für orthopädische Schuhe
625	Ausleihe von Konsumgütern	Ausleihe von Fahrzeugen und anderen Gegenständen durch Ausleihdienste des Handels, kommunaler Einrichtungen und Organisationen (auch Boote, Strandkörbe, Bücher u.ä.) einschl. Selbstfahrvermietung
626	Sonstige Dienstleistungen	Lohn für Hausangestellte, Nutzungsgebühr für Waschhaus, Besorgungs- und Wartungsdienste, Autowäsche, Backgelder, Obstbaumspritzen, sämtliche Fotoarbeiten, Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten, Zeitungsinserate, Wiegegeld, Grabpflege, Gepäckaufbewahrung, Reisegepäckbeförderung, Fuhrlohn, Möbelumzüge, Kosten für Fahrschule, Garderobengeld, Obst-Mosten, Schlachterlohn, Fleischbeschau
	AUSGABEN FÜR BILDUNG, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	Wert der Sign.-Nrn. 627 bis 631
627	BILDUNG, THEATER, KINO, SPORTVERANSTALTUNGEN	Schul- und Unterrichtsgelder, Eintrittsgelder für Theater, Kino, Konzerte, Museen, Tanz- und Sportveranstaltungen, Programme, Messeausweise
	FERIEN UND ERHOLUNG	Wert der Sign.-Nrn. 628 bis 630
628	Gesellschaftlich organisierte Inlandreisen	Zahlungen an das Reisebüro, den FDGB, Betriebe, Institutionen und Organisationen für Ferienreisen im Inland, ohne Verkehrsleistungen (in Sign.-Nr. 612)

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
629	Privat organisierte Inlandreisen	Zahlungen vom Übernachtungskosten an Hotels, Pensionen und Privatvermieter, einschl. Vermittlungsgebühren, <u>ohne</u> Verpflegungsleistungen, (unter Nahrungsmittel bzw. gesellschaftliche Speisung) Zeltplatzgebühren einschl. der Gebühren für Kfs auf Zeltplätzen
630	Auslandreisen	einschl. Geldumtausch Bei allen Ausgaben, die über den Rahmen einer Ferien- und Erholungsreise (ins Ausland) hinausgehen, werden die verausgabten Beträge auf die Währung der DDR zurückgerechnet und den jeweiligen Ausgabenpositionen zugeordnet).
631	RUNDfunk- UND fernsehgebühren	
632	LEISTUNGEN DER GEMEINSCHAFTS-EINRICHTUNGEN	Internatskosten an Hoch-, Fach- und Berufsschulen, Gebühren für Kindergarten- und Kinderkrippenplätze, Übernachtungskosten in Hotels, außer bei Dienstreisen, deren Kosten vom Betrieb zurückgezahlt werden. <u>Nicht dazu gehören:</u> Ausgaben für Kindergarten- und Kinderkrippenessen, die für die jeweilige Speisung bestimmt sind. Diese sind unter Sign.-Nr. 160 zuzuordnen.
	STEUERN, VERSICHERUNGEN UND BEITRÄGE	Wert der Sign.-Nrn. 701 bis 710
701	GRUNDSTÜCKSSTEUER, Kfz-STEUER u.a.	Hundesteuer, Erbschaftssteuer, Rennwett-, Lotterie- und Grunderwerbssteuer u.a. Gesetzliche Abzüge siehe Sign.-Nrn. 024 bis 028
702	PERSONENVERSICHERUNGEN ALLER ART	<u>Risikoversicherungen</u> wie Unfall-, Renten-, Sterbe-, Krankentagegeldversicherung <u>Beachten:</u> Sparwirkende Versicherungen sind der Sign.-Nr. 706 zuzuordnen. Sozialversicherungsbeiträge sind unter den Sign.-Nrn. 031 bis 033 einzutragen.
703	SACHVERSICHERUNGEN ALLER ART	Risikoversicherungen wie Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung, Haushalts- und sonstige Sachversicherungen (Gebäude, Boote, Reisegepäck u.a.)

GELDAUSGABEN

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
704	BEITRÄGE UND GEBÜHREN, SPENDEN, ZINSEN FÜR KREDITE UND SONSTIGE GELDAUSGABEN	Zinsen für erhaltene Kredite, Kommunale und Verwaltungsgebühren (Umtausch der Personalausweise), (außer den unter Sign.-Nrn. 623 bis 626 aufgeführten Ausgaben), Geldstrafen, Kurtaxen, Zölle, Rechtsanwaltgebühren, Anglerkarten, Kleiderkasse, Beiträge und Spenden für Parteien und Massenorganisationen, Ausgaben für Lotto, Toto, Wetten u.ä. Unterhaltszahlungen an Eltern, Alimente, Beerdigungskosten, Geldgeschenke, Trinkgelder, Flaschenpfand, Kirchensteuer, auch Präsentkörbe als Geschenk, Spielgelder für Skat, Taschengeld bis zu 5.- M, Gebühren für Geldumtausch im Rahmen des visafreien Verkehrs
705	FREIWILLIGE ZUSATZRENTENVERSICHERUNG	Freiwillige Zusatzrentenversicherung von Arbeitern, Angestellten und Angehörigen der angestellten Intelligenz, LPG-Mitgliedern, PGH-Mitgliedern
	AUSGABEN FÜR GUTHABEN UND KREDITE	Wert der Sign.-Nrn. 706 bis 709
706	Einzahlungen auf Sparkonten aller Art	Einzahlungen auf Spargirokonten und sonstige Sparkonten sowie Ausgaben für Wertpapiere und sparwirksame Versicherungen (ohne freiwillige Zusatzrentenversicherung)
707	Einzahlungen auf sonstige Konten	Einzahlungen der Genossenschaftsbauern bei der Landwirtschaftsbank, von Beiträgen wie Kasse der gegenseitigen Hilfe, AWG, Konsum-Anteil
708	Tilgung von individuellen Krediten	Tilgung von Krediten für Eigenheimbau, von Teilzahlungs- und sonstigen Krediten, Tilgung und Vergabe von Darlehen bei bzw. an Privatpersonen, Tilgung von Darlehen der Kasse der gegenseitigen Hilfe
709	Tatsächlicher Bargeldbestand am Monatsende	Dieser Betrag ist vom Haushalt am Monatsende durch Überprüfen des vorhandenen Bargeldes zu ermitteln

ANGABEN FÜR HAUSHALTE MIT PERSÖNLICHER WIRTSCHAFT BZW. KLEINGARTEN UND KLEINTIERHALTUNG

Sign.-Nr.	Art des Verbrauchs	Mengeneinheit	Erläuterungen
BEWERTETER EIGENVERBRAUCH		Wert der Sign.-Nrn. 801 bis 814	
801	Speisekartoffeln	kg	} siehe Nahrungsmittel Seiten 6 bis 11
802	Frischgemüse	kg	
803	Frischobst einschl. Weintrauben	kg	
804	Verarbeitetes Gemüse einschl. Säfte	kg	
805	Verarbeitetes Obst einschl. Säfte	kg	
806	Getreide- und Stärkeerzeugnisse, Brot und Backwaren	kg	
807	Schweinefleisch	kg	
808	Rindfleisch	kg	
809	Geflügel	kg	
810	Übriges Frischfleisch einschl. Wild	kg	
811	Fleisch- und Wurstwaren einschl. Konserven	kg	
812	Eier	St.	
813	Trinkvollmilch (natürlicher Fettgehalt)	l	
814	Schmalz, Butter	kg	

ANGABEN FÜR HAUSHALTE MIT PERSONLICHER WIRTSCHAFT BZW. KLEINGARTEN UND KLEINTIERHALTUNG

Sign.-Nr.	Art der Ausgaben	Erläuterungen
	GELDAUSGABEN FÜR DIE PERSÖNLICHE WIRTSCHAFT	Wert der Sign.-Nrn. 815 bis 834
	WARENKÄUFE	Wert der Sign.-Nrn. 815 bis 823
815	Saat- und Pflanzgut	
816	Mineraldünger	
817	Naturalzukauf von der LPG	
818	Sonstiger Zukauf von Futtermitteln	Nur für Kauf von Naturalien, wenn keine Naturalverteilung erfolgt. Werden davon unabhängige Erzeugnisse von der LPG gekauft (z.B. Ferkel, Kälber, Düngemittel), so sind die bezahlten Beträge den jeweiligen Einzelpositionen (z.B. Zucht- und Nutzvieh, Düngemittel) zuzuordnen.
819	Tierzukauf	
820	Kleingeräte	
821	Treib-, Brenn- und Schmierstoffe	Schnell verschleißende Arbeitsmittel, wie Grasmäher, Wasserschläuche, Schaufeln, Rechen usw., mit einem Kostenaufwand je Gerät bis zu 500.- M
822	Baustoffe und sonstiges Material	Nur soweit es sich um Ausgaben für die persönliche Wirtschaft handelt.
823	Sonstige Warenkäufe	Materialkauf für Reparaturen an Wirtschaftsgebäuden (nicht Wohnhaus), Maschinen, Geräten usw., Baumaterial
	BEZAHLTE LEISTUNGEN	Wert der Sign.-Nrn. 824 bis 829
824	Strom, Gas, Wasser	Nur für die persönliche Wirtschaft
825	Tierarztkosten	
826	Deck- und Besamungsgebühren	
827	Reparaturleistungen	
828	Geldlöhne	

ANGABEN FÜR HAUSHALTE MIT PERSÖNLICHER WIRTSCHAFT BZW: KLEINGARTEN UND KLEINTIERHALTUNG

Siga.-Nr.	Art der Ausgaben	Erläuterungen
829	Sonstige Leistungen	
	BEITRÄGE, VERSICHERUNGEN, STEUERN	Wert der Siga.-Nrn. 830 bis 832
830	Grundsteuer, Pacht	Nur den Teil, der auf Wirtschaftsgebäude, Grund und Boden entfällt, (nicht für Wohnhaus)
831	Landwirtschaftliche Versicherungen	Tierversicherungen, Versicherungen, die auf Wirtschaftsgebäude ent- fallen, hier nicht einzutragen sind Lebens-, Versorgungs-, Hausrat- und Haft- pflichtversicherung
832	Landwirtschaftliche Beiträge und Gebühren	
	AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN	Wert der Siga.-Nrn. 833 und 834
833	Um- und Neubau von Wirtschafts- gebäuden	Ausgaben für Gebäude, die 500.- M und mehr betragen
834	Anschaffung von Maschinen und Anlagen	Ausgaben für die Anschaffung von Maschinen und Anlagen, die 500.- M und mehr betragen (sonst im Siga.-Nr. 820).

Inhaltsverzeichnis

Sign.-Nr.	Bezeichnung	Seite
001 - 045	Geldeinnahmen	2 - 5
101 - 161	Geldausgaben für Nahrungsmittel	6 - 12
201 - 209	" " Genußmittel	12 - 13
301 - 314	" " Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren	14 - 15
401 - 460	" " Textilien und Bekleidung	16 - 20
501 - 561	" " Sonstige Industriewaren	21 - 28
601 - 632	" " Bezahlte Leistungen	29 - 32
701 - 709	" " Steuern, Versicherungen und Beiträge	32 - 33
801 - 814	Bewerteter Eigenverbrauch	34
815 - 834	Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft	35 - 36

Statistik des Haushaltsbudgets

**Gliederung der Geldeinnahmen,
Geldausgaben und des Verbrauchs
1986**

gültig 1985-1990/1992

Werte Bürgerin, werter Bürger!

Die vorliegende Gliederung der Geldeinnahmen, Geldausgaben und des Verbrauchs ist ein wichtiges Arbeitsmittel für Ihre Arbeit als Beauftragter der Statistik des Haushaltsbudgets.

Sie bildet eine Grundlage für die Zuordnung der Ausgaben aus den Haushaltsbüchern zu den entsprechenden Signiernummern.

Die Gliederung ist auf der Grundlage volkswirtschaftlicher Nomenklaturen und Systematiken erarbeitet worden.

Wir verwenden hierbei eine dreistellige Signiernummer, deren erste Ziffer die Geldeinnahmen bzw. Hauptgruppe der Geldausgaben bezeichnet.

- 0 = Geldeinnahmen
- 1 = Geldausgaben für Nahrungsmittel
- 2 = Geldausgaben für Genußmittel
- 3 = Geldausgaben für Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren
- 4 = Geldausgaben für Textilien und Bekleidung
- 5 = Geldausgaben für Sonstige Industriewaren
- 6 = Geldausgaben für Bezahlte Leistungen
- 7 = Geldausgaben für Steuern, Versicherungen und Beiträge
- 8 = Eigenverbrauch, Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft

In der Gliederung sind nur die Einzelpositionen mit einer Signiernummer versehen. Die zu den einzelnen Signiernummern gegebenen Erläuterungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da sie nur die wichtigsten Geldeinnahmen bzw. -ausgaben enthalten.

Die angegebenen Mengeneinheiten für Nahrungsmittel kommen nur in mehrjährigen Auswertungen zur Anwendung

Wenn bei Ihrer Arbeit mit den Haushaltsbüchern bestimmte Arten der Geldeinnahmen bzw. -ausgaben auftreten, die nicht im vorliegenden Verzeichnis enthalten sind, teilen Sie diese bitte dem verantwortlichen Mitarbeiter des Referats Bevölkerungsbefragungen der Bezirksstelle für Statistik mit.

Berlin, Mai 1985

*Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik*

Zentrales Zählbüro

Inhaltsverzeichnis

Sign.-Nr.	Bezeichnung	Seite
001-040	Geldeinnahmen des Haushalts (einschl. gesetzlicher Abzüge)	4-6
101-149	Geldausgaben für Nahrungsmittel	7-10
201-208	Geldausgaben für Genußmittel	10
301-309	Geldausgaben für Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren	11
401-451	Geldausgaben für Textilien und Bekleidung	11-14
501-574	Geldausgaben für Sonstige Industriewaren	15-20
601-625	Geldausgaben für Bezahlte Leistungen	20-21
701-712	Geldausgaben für Steuern, Versicherungen und Beiträge	22
801-813	Eigenverbrauch	23
814-833	Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft	24

Signiernummerpositionen, für die auch Mengenanschriften vorhanden sein müssen

201	414
202	415
203	416
204	417
205	418
208	419
	420
301	421
302	
303	430
304	431
306	
	437
401	438
402	
403	443
407	
408	
409	
410	
411	
412	

Geldeinnahmen des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
Geldeinnahmen des Haushalts		
001	Bargeldbestand am Monatsanfang	
002	Nettolohn bzw. -gehalt (einschl. Lohn- und Sonderzuschläge)	<p>Dazu gehört die Lohnabrechnung für Voll- und Teilzeitbeschäftigte; Tariflohn, Mehrlohn (einschl. leistungsabhängiger Lohn im Handel), Zuschläge z. B. für Überstunden-, Sonn- und Feiertagsarbeit; Zuschläge für Nacht- und Schichtarbeit bzw. erschwerte Arbeitsbedingungen; Prämien für Schichtarbeit, für Lehrausbilder, leistungsabhängige Prämien für Meister; Zusätzliche Belohnung aufgrund langjähriger Zugehörigkeit zum Betrieb in verschiedenen Bereichen wie Post, Eisenbahn, Gesundheitswesen, Volksbildung u. a.; Zusatzentlohnung im Bergbau, Verkehr u. a. Zweigen; Naturalbezüge in Geldform</p> <p><i>Beachten:</i> Vom Betrieb abgezogene Beträge (wie z. B. Beiträge zur Kasse der gegenseitigen Hilfe, für die Zusatzrentenversicherung, Abbuchungen der Miete u. ä.) sind dem Nettolohn bzw. -gehalt zuzuschlagen.</p>
003	Prämien einschließlich Jahresendprämien	<p>Prämien wie Jahresendprämien, andere Prämien aus betrieblichen Prämienfonds, Prämien für Materialeinsparung; Prämien, die im Rahmen der Neuererverordnung gezahlt werden; Prämien für Lehrlinge, einmalige Zahlungen wie z. B. Treueprämien; Sonstige Prämien (außer im Nettolohn enthaltene), Prämien anlässlich von Ehrungen und Auszeichnungen</p>
004	Lehrlingsentgelt	<p>Nettobetrag des gezahlten Lehrlingsentgelts für Lehrlinge (schulentlassene Jugendliche) mit Lehrvertrag.</p> <p><i>Beachten:</i> Prämien werden bei der Sign.-Nr. 003 eingetragen.</p>
005	Entgelt für Arbeitseinheiten und Prämien für LPG-Mitglieder	<p>Geldvergütung aus der genossenschaftlichen Arbeit (ohne Jahresendauszahlung); Urlaubsvergütung, Prämien</p>
006	Jahresendauszahlung der LPG-Mitglieder	<p>Jahresendabrechnung der Geldvergütung aus der genossenschaftlichen Arbeit, Barausgleich für nichterhaltene Naturalien, Rückzahlung von zusätzlichen Inventarbeiträgen, weitere Einnahmen aus der LPG, sofern sie Arbeitseinkommen sind; Abrechnung für Bodenanteile in Geld</p>
007	Nettoeinkommen übriger Berufstätiger, einschl. übriges Arbeitseinkommen	<p>Nettoarbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder, deren Einkommen <i>nicht</i> den Positionen 002 bis 006 zugeordnet werden kann, wie z. B. von PGI-Mitgliedern u. a.</p> <p>Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit, Honorare (auch: Steuerrück-erstattung), Kassierer bei der Staatlichen Versicherung, Reinigungsgeld von KVV u. a.</p>
008	Altersrente	<p>Altersrenten, Invalidenaltersrenten, Altersrenten für Bergleute, Beschäftigte der Deutschen Reichsbahn und Deutschen Post, Altersversorgung der Intelligenz, Altersversorgung der Beschäftigten der Volksbildung, des Gesundheitswesens und der staatlichen Organe; Alle Vollrenten der Sozialversicherung und Staatlichen Versicherung</p>
009	Übrige Renten	<p>Alle Voll- und Teilrenten der Sozialversicherung und Staatlichen Versicherung</p> <p>Invalidenrenten, Witwenrenten, Unfallrenten, Renten aus freiwilliger Zusatzrentenversicherung, Pflegegelder</p>
010	Krankengeld	<p>Krankengeld der Sozialversicherung und der Staatlichen Versicherung, Krankengeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Arbeitsunfall, Quarantäne, Krankengeld bei Kuren, einschl. Schontage, Krankengeld bei stationärer Behandlung, Zuschläge für TbK-Kranke</p>
011	Stipendium	<p>Grund-Stipendium und Leistungsstipendium für Direktstudenten an Universitäten, Hoch- und Fachschulen, Mindestbetrag 200,- M</p>

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
012	Staatliches Kindergeld	Das staatliche Kindergeld beträgt für das 1. und 2. Kind je 20,- M, für das 3. und jedes weitere Kind je 100,- M entsprechend der dem Haushalt angehörenden wirtschaftlich noch nicht selbständigen Kinder. Die Gewährung des staatlichen Kindergeldes erfolgt bis zum Abschluß der POS, Spezialschule, Sonderschule für physisch oder psychisch geschädigte Kinder. In Haushalten von Mitarbeitern der Volkshochschule kann der je Kind gezahlte Betrag nach oben abweichen.
013	Geburtenbeihilfe, Schwangerschafts- und Wochengeld	Einmalige Geburtenbeihilfe ab 1. Kind je 1000,- M; Schwangerschafts- und Wochengeld einschließlich Stillgeld
014	Sonstige staatliche Zuwendungen	Ehegattenzuschläge, Waisen- und Halbwaisenrente, Sozialfürsorgeleistungen, Mütterunterstützung (bezahlte Freistellung gemäß § 246 AGB und VO über die Verlängerung des Wochenurlaubs und die Verbesserung von Leistungen bei Mutterschaft vom 27.6.76 - GBl. I, Nr. 19, S. 269, bzw. Verordnung vom 24.5.84 über die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für Familien mit 3 und mehr Kindern, Geldeinnahme aus Kreditleißen für junge Eheleute für ein drittes Kind infolge der Überschreitung der Frist von 8 Jahren; Unterhaltszahlungen für Angehörige von Wehrpflichtigen, Studienbeihilfen für Studentinnen mit Kindern, Mietzuschüsse und Zuwendungen für kinderreiche Familien (3 und mehr Kinder) und Alleinstehende mit 3 Kindern; Ausbildungsbeihilfen für Schüler der EOS: 11. Klasse: 110,- M; 12. Klasse: 150,- M, Unterhaltsbeihilfen für Schüler, Krankengeldzuschüsse für Diabetiker u. ä., Entschädigung für Blutspender, Entschädigung bei Abriß von Grundstücken, Entschädigung für Ausfüller und Beauftragte der Statistik des Haushaltbudgets, Interviewerprämien, Rückerstattungen durch KVV u. ä., Vergütungen für Abgeordnete
015	Einnahmen aus betrieblichen Fonds	Neuerungsvergütung; soziale Zuwendungen in Geldform, die aus den Kultur- und Sozialfonds gezahlt werden, wie Zusatzstipendien, Zuschüsse bei Geburten, Urlaub, Eheschließungen, Jugendweihen, Studium u. ä. Zusatzrenten für langjährige Betriebszugehörigkeit aus betrieblichen Mitteln, Lohnnebenkosten: Zahlungen außerhalb des Lohnfonds, des Prämienfonds und der sozialen Fonds, wie Reisekosten, Auslösung, Kostenerstattung für Heimfahrten, Aufwandsentschädigung, Umzugskostenentschädigung, Weihnachtsgratifikation u. ä., sonstige betriebliche Zuwendungen
016	Zuwendungen der Sozialversicherung und gesellschaftlicher Organisationen	Leistungen der Sozialversicherung, Unterstützung alleinstehender Werktätiger bzw. Familien mit 3 und mehr Kindern bei Erkrankung der Kinder, Unterstützung bei Unterbrechung der Berufstätigkeit infolge fehlenden Krippenplatzes; Geldzuwendungen von gesellschaftlichen Organisationen wie Leistungen des FDGB für die Unterstützung bei längerer Krankheit, Geburt von Kindern, Unterstützung von Rentnern bei langjähriger Mitgliedschaft, Sterbe- und Unfallsterbegeld für die Hinterbliebenen, einmalige finanzielle Unterstützung in Notfällen u. ä., Geldzuwendungen der Volkssolidarität u. ä., Rückvergütung der Konsumgenossenschaften; Entlohnung von Schülern für Arbeiten während der Ferien, sonstige nichtgenannte Geldzuwendungen
017	Zinsen aus Sparkonten aller Art	Zinsen für Sparkonten, Spargiro- und Gehaltskonten, Hypothekenpfandbriefe, sparwirksame Versicherungen
018	Geldeinnahmen aus Versicherungen und Lotterien	Einnahmen aus Kfz-Haftpflichtversicherung, Kfz-Kaskoversicherung, Haushaltsversicherung, Unfallversicherung, sonstiger Sachversicherung; Einnahmen aus Lotterien, wie Teile-Lotto, 6 aus 49, aus Rennwetten, sonstiger Lotterien, wie Lotterie des DRK, der Volkssolidarität, Tierparklotterie, Pressefestlotterie, Weihnachtsmarktlotterie u. ä.,
019	Geldeinnahmen aus dem Verkauf von Gebrauchsgütern und Sekundärrohstoffen	Einnahmen aus dem Verkauf von Gebrauchsgütern, wie Straßenfahrzeuge, insbesondere Pkw, Möbel, Erzeugnisse der Elektroakustik, wie Fernsehgeräte, u. ä., Kühlschränke, Waschmaschinen, Antiquitäten, Bücher, Textilien u. ä. Einnahmen aus der Ablieferung von Sekundärrohstoffen, wie Alttextilien, Altpapier, Flaschen, Gläser, Plasteerzeugnisse, Schrott u. ä.; Verkauf von Pilzen, Beeren, Heilkräutern

Geldeinnahmen des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldeinnahmen	Erläuterungen
020	Geldeinnahmen aus der Umverteilung zwischen der Bevölkerung	Einnahmen aus Mieten und Pachten, Verkauf von Häusern, Grundstücken, Geldgeschenke, Erbschaft, Trinkgelder, Unterhaltszahlungen für Kinder (Alimente), Einnahmen aus Spielgeldern; Geldeinnahmen für Leistungen, die für Privatpersonen durchgeführt wurden (Feierabendarbeit, Durchführung von handwerklichen Arbeiten, Transporte u.a.) Einnahmen aus der Rückzahlung privater Anleihen, Rückzahlung verauslagter Beträge
021	Abhebung von Sparkonten und sonstigen Konten	Buchsparen, Spargiro- und Gehaltskonten, Versicherungssparen, Guthaben der Landwirtschaftsbank, des genossenschaftl. Wohnungsbaus, des Konsums, Kasse der gegenseitigen Hilfe
022	Aufnahme von individuellen Krediten	Aufnahme von Krediten für Eigenheimbau, für junge Eheleute, Teilzahlungskredit, Darlehen von Privatpersonen

Gesetzliche Abzüge

023	Lohnsteuer der Arbeiter und Angestellten	
024	Steuern der übrigen Berufstätigen	Steuern der LPG-Mitglieder, PGH-Mitglieder u.a.; Honorarsteuern
025	SV-Pflichtbeiträge der Arbeiter und Angestellten	
026	SV-Pflichtbeiträge der LPG-Mitglieder	
027	SV-Pflichtbeiträge der übrigen Berufstätigen	

Geldeinnahmen aus Verkäufen von Produkten der persönlichen Wirtschaft, des Kleingartens und der Kleintierhaltung

028	Speisekartoffeln	
029	Frischgemüse	Blatt- und Stielgemüse, Fleischfrüchte, Hülsenfrüchte, Kohlgemüse, Speisepilze
030	Frischobst	Beerenobst, Kernobst, Steinobst, Wildfrüchte, Weintrauben, Nüsse
031	Verarbeitetes Obst	Obstkonserven, Obstsäfte, Trockenobst
032	Verarbeitetes Gemüse	Gemüskonserven, Gemüsesäfte, Trockengemüse
033	Schweinefleisch	} Verkauf von Erzeugnissen der Hausschlachtung; Verkauf von Lebendvieh an den Schlachthof und an Privatpersonen
034	Rindfleisch	
035	Geflügel	
036	übriges Frischfleisch einschl. Wild	
037	Fleisch- und Wurstwaren einschl. Konserven	
038	Eier	
039	Zucht- und Nutzvieh	Verkauf von Lebendvieh zur Aufzucht und Nutzung von anderen Betrieben, Verkauf von Tauben, Vögeln, Hunden und Katzen u.a.
040	Sonstige Einnahmen	Verkauf sonstiger Erzeugnisse, wie Milch, Honig, Wolle, Blumen, Futtermittel, Verkauf und Verpachtung landwirtschaftlicher Nutzfläche, Verkauf von Wirtschaftsgeräten, Leistungen verschiedenster Art, wie Fuhrleistungen u.a.

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
Nahrungsmittel			
<i>Speisekartoffeln, Obst und Gemüse, Südfrüchte, Säfte</i>			
101	Speisekartoffeln	kg	Beachten: Futterkartoffeln bei Sign.-Nr. 801 eintragen!
102	Frischgemüse einschl. Speisepilze	kg	Blatt- und Stielgemüse: Endivie, Knoblauch, Petersilie, Rhabarber, Salat, Schwarzwurzeln, Spargel, Zwiebeln mit und ohne Lauch, Spinat, Porree, Chicoree Fleischfrüchte: Auberginen, Gurken, Salat-, Einleger- und Schälgurken, Kürbis, Melonen, Möhren, Paprika, Radieschen, Rettich, Sellerie, Tomaten, Kohlrüben, rote Rüben, Kohlrabi Grüne Bohnen, grüne Erbsen, Wachsbohnen, Schoten Kohlgemüse: Chinakohl, Grünkohl, Rosenkohl, Weißkohl, Blumenkohl, Wirsing, Rotkohl, Brokkoli Speisepilze: alle Sorten
103	Frischobst einschl. Wildfrüchte	kg	Beerenobst: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren Kernobst: Äpfel, Birnen, Quitten, Weintrauben Steinobst: Aprikosen, Kirschen, Mirabellen, Pfirsiche, Pflaumen Wildfrüchte: Heidelbeeren, Preiselbeeren Beachte: Speisepilze; frisch, siehe Sign.-Nr. 102; Sterilkonserven siehe Sign.-Nr. 106; getrocknet siehe Sign.-Nr. 110
104	Südfrüchte, frisch	kg	Fleischfrüchte: Ananas, Bananen Kernfrüchte: Apfelsinen, Mandarinen, Zitronen, Pampelmusen, Limetten
105	Nüsse	kg	Erdnüsse, Haselnüsse, Knackmandeln, Kokosnüsse, Kolanüsse, Paranüsse, Zirkelnüsse, Walnüsse Kerne: Aprikosenkerne, EBkastanien, Mandeln (süß und bitter), Kaschukerne (getrocknete Südfrüchte siehe Sign.-Nr. 110)
106	Gemüsekonserven, Steril-, tischfertige und Rohkonserven, Feinfrostgemüse	kg	Sterilkonserven: Möhren, Erbsen, Grüne Bohnen, Rotkohl, Rosenkohl, Donausalat, Kohlrouladen, Letscho, Mischgemüse, Säuer- und Essiggemüse (einschl. für Diabetiker), Speisepilze, Spaghetti mit Tomatensauce, Tomatenmark und Ketchup, Spargel, Sauerkohl, Salzgurken, Meerrettich Feinfrostgemüse: Blatt- u. Stielgemüse, Bohnen (grün u. gelb), Erbsen, Kohlgemüse, Paprika, Gemüsemark, tischfertige Gefriergerichte, Kartoffelklöße, Mischgemüse, Pommes frites, geriebene Kartoffeln, Pizza Tischfertige Sterilkonserven: (mit Einlage) Eiernudeln mit Fleisch, Gemüseintöpfe, Kartoffelklöße, Reisgerichte mit Gemüse usw., Kartoffel- und Gemüsesalate
107	Obstkonserven (ohne Südfruchtkonserven) Feinfrostobst	kg	Sterilkonserven: Beerenobst, Kern- und Steinobst, Obstmischungen, Wildfrüchte, Rumfrüchte, Rumpott Feinfrostobst: Beerenobst, Stein- und Kernobst, Obstmischungen, Obstmark, Wildfrüchte, Diabetikererzeugnisse
108	Südfruchtkonserven, auch gefrostet	kg	Sterilkonserven: Ananas, Bananen, Mandarinen, Orangen, Südfruchtmischungen; auch in Alkohol eingelegte Südfrüchte Feinfrostsüdfrüchte: Sortiment wie bei Konserven, Südfruchtmark
109	Gemüse-, Obst- und Südfruchtsäfte	l	Blatt-, Frucht-, Stiel- und Wurzelgemüsesäfte: Rhabarbersaft, Spinatsaft, Sauerkrautsaft, Tomatensaft, Zwiebelsaft Obstsäfte: Beeren-, Kern- und Steinobst, Apfelsaft, Nektar, Quittensaft, Sirup, Frucht- und Limonadensirup Südfruchtsäfte: Zitronen, Apfelsinen, Orangen, Ananas, Grapefruit, Gemisch aus Obst- und Südfruchtsäften (Früchte C u. a.); Diabetikersäfte aus Obst- und Gemüsesäften
110	Trockengemüse, -obst Südfrüchte, getrocknet	-	Trockengemüse: Blatt- und Stielgemüse, Frucht- und Kohlgemüse, Küchenkräuter, Gemüsemischungen, Speisepilze Obst- und Südfrüchte, getrocknet: Beeren-, Kern- und Steinobst, Datteln, Feigen, Kokosraspeln, Sultaninen und Korinthen, Zitronat Alle Arten von Trinkfix auf Obst- und Südfruchtbasis, Südfruchtpulver

Anlage 2, Blatt 8
Geldausgaben des Haushalts /

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
<i>Getreideerzeugnisse, Stärke- und Kartoffelerzeugnisse, Kinder- und Säuglingsnahrung, Backwaren, Zucker, Zuckerwaren, Kakao- und Schokoladenerzeugnisse, Bienenhonig, Marmelade</i>			
111	Weizenmehl und sonstiges Mehl	kg	Mehle und Schrote: Roggenmehl, Roggenschrot, Weizenmehl
112	Getreideerzeugnisse, Speisehülsenfrüchte, Teigwaren	kg	Backfertige Mehle Nährmittel: Gerstenflocken, Grieß, Haferflocken, Reis, Graupen, Erdnußflips, Cornflakes, Puffreis Teigwaren: Makkaroni, Nudeln, Spaghetti, Spirelli Hülsenfrüchte: Bohnen, Erbsen, Linsen, Erbsmehl
113	Stärke, Stärkeerzeugnisse, Kartoffelerzeugnisse, kochfertige Suppen und Gerichte	kg	Stärke und deren Erzeugnisse: Cracker, Kartoffel- und Klobmehl mit und ohne Zusätze, Kartoffel- und Maisstärke, Pudding- und Soßenpulver, Sago (Süßspeisen siehe Sign.-Nr. 142), Kartoffelpüree Kochfertige Suppen: Champignonsuppe, Erbsensuppe mit Fett und Speck, Eierteigwarensuppen mit Fleisch und Geflügel, Pilzsuppen, Reissuppe, Spargelcremsuppe, Suppen auf Fleischbasis, Tomatensuppe Kochfertige Gerichte: Erbsengerichte mit Schinkenspeck, Linsen mit Speck oder Fleisch u.a.
114	Kinder- und Säuglingsnahrung	-	Kindernahrung auf Milchbasis: Albusan, Citrosan, Ki-Na, Milasan, Säuglingsfertignahrung in Breiform, in Pulverform, trinkfertig, auf Obst- und Gemüsebasis, auch Zusätze von Süßfrüchten Möhren-, Bananen-, Aprikosen-, Orangennahrung; Gemüse mit und ohne Fleischzusätze; Beachten: Milchpulver siehe Sign.-Nr. 135
115	Weißbrot und Brötchen	kg	Weißbrot und Brötchen aller Art, Weizenschnittbrot, Weizenkleingebäck, Semmel- und Paniermehl, Spezial- und Diätbrot, überwiegend mit Weizenmehlanteil, Toastbrot
116	Roggen- und Mischbrot	kg	Roggenbrot, Mischbrot, Knäckebröt, Roggenkleingebäck, Diät- und Spezialbrot mit überwiegend Roggenmehlanteil, Pumpernickel, Diabetiker-Roggenbrot, Schnittbrot, Vollkornbröt
117	Feinback- und Konditoreiwaren, auch gefrostet	kg	Torten, Hefe- und Mürbeteig, Blätterteig, backfertige Teige, HefeklöÙe, Desserts, Hefegebäck, Kekse, Lebkuchen, Oblaten, Gebäck, Salzstangen und -brezeln, Knusperbrot, Filinchen, Dauerbackwaren für Diabetiker, Zwieback
118	Zucker und Zuckerwaren (ohne Speiseeis)	kg	Puderzucker, Raffinade, Weiß- und Würfelzucker, Zuckerhüte, T.auben-zucker Zuckerwaren: Baumbehang, Bonbon, Dragees, Gelee-Erzeugnisse, Kaugummi, kakaofreie Fettglasur, Kokosflocken, Lakritze, Schaum-zuckerwaren, Stielbonbon, Süßtafeln, Kandiszuoker, Marzipan und Persipan, Krokantenerzeugnisse, Diabetikerzuckerwaren, Zuckerwaite Beachten: Speiseeis siehe Sign.-Nr. 142
119	Kakao- und Schokoladenerzeugnisse, Kakaopulver	kg	Tafelschokolade, Hohlkörper, Kakaobutter, Nougat, Pralinen, Rierel, Stangen, Kakaopulver, Trunkpulver (Trinkfix u.a.), Diabetiker-Kakao-erzeugnisse, Kakao-Fettglasur
120	Bienenhonig, Konfitüre, Marmelade, Mus	kg	Bienenhonig, Kunsthonig, Rüben- und Zuckersirup, Kandissirup, Konfitüre, Marmelade, Gelee, Fruchtmus, Diabetikerkonfitüre und -marmelade, Nußmus

Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch- und Fischwaren

121	Schweinefleisch, frisch, gefrostet	kg	Bauch, Eisbein (nicht gepökelt), Keule, Kotelett, Schnitzel, Kamm, Filet
122	Rindfleisch, frisch, gefrostet	kg	Filet, Rinderbrust, Rouladen, Roastbeef, Schmorfleisch, Rumpsteak
123	Geflügel, frisch, gefrostet	kg	Enten, Gänse, Hähnchen (einschl. Broiler), Hühner, Puten, Tauben, Geflügelklein

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
124	Übriges Frischfleisch bzw. gefrosten, einschl. Wildfleisch	kg	Hammel, Hasen, Haus- und Wildkaninchen, Hirsch, Kalb, Nutria, Pferd, Reh, Schaf, Wildschwein, Wildgeflügel, Ziege, Gulasch, Innereien der Fleischsorten der Signier-Nr. 121-124
125	Fleisch- und Wurstwaren	kg	Aspikwaren; Hackepeter, Pasteten gepökelt, geräuchert, gekochtes Fleisch, Salate und Sülze, Brühwurst, Dauerwurst, Diätwurst, Kochwurst und Rohwurst, Schabefleisch, Schinken, roh und gekocht, Schinkenspeck
126	Fleisch- und Wurstkonserven	kg	Fleischkonserven (aus Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Geflügel, Wild, Wildgeflügel, Kaninchen und sonstigen Tieren), Diätfleischkonserven, Wurstkonserven aller Art, einschl. von Geflügel, Diätwurstkonserven, tischfertige Fleisch-Soße-Gerichte
127	Fleischknochen, Freibankfleisch	-	Dünne Rippchen, Suppenknochen sowie alle Arten von Freibankfleisch, Spitzbeine
128	Frischfisch, gefrosten, filetiert, Salz- und Räucherfisch	kg	Frischfisch: Aal, Blei, Dorsch, Forelle, Hecht, Karpfen, Zander, Wittling, Lachs, Welse, Schalen- und Krustentiere wie Krebse, Langusten, Krabben, Muscheln; Fischstäbchen Salzfisch: Brack- und Süßwasserfische, gesalzen Räucherfisch: Alle Arten, wie Aal, Blei, Bückling, Dorsch, Sprotten u.a.
129	Fischkonserven, Präserven, Marinaden	kg	Aufgüsse, Fischkonserven im eigenen Saft, gedämpft, gebraten, gekocht, in Öl und Tunken, mit Obst- und Gemüsebeilagen; auch Fertiggerichte der Fischindustrie, Fischsalate, Marinaden
<i>Molkereierzeugnisse, Eier, Fette</i>			
130	Vollmilch und Vollmilcherzeugnisse	l	Trinkvollmilch in Tüten und Flaschen (ohne Flaschenpfand), Joghurt, Joghurt-Dessert, Rahmdessert, Kefir aus Vollmilch, Milchmischgetränke, Schulmilch
131	Kondensmilch, Sahne	l	Kondensmilch, haltbare und sterilisierte, Kaffeesahne, ungezuckert und gezuckert, in Flaschen (ohne Flaschenpfand), Tetraeder und Büchsen, saure und süße Sahne (ohne Flaschenpfand)
132	Quark	kg	Buttermilchquark, Doppelrahmfrischkäse, Fettquark, Magerquark, Sahnequark, Schichtkäse
133	Fettkäse	kg	(Käse ab 20 % Fett i. T.): Brie, Camembert, Chester, Edamer, Emmentaler, Gouda, Limburger, Romadur, Schafskäse, Schmelzkäse von 20 %-60 % Fettanteile, gerieben und Pulver, Ziegenkäse, Käsesalate, Tubenkäse, Kräuterkäse
134	Magerkäse	kg	(Käse bis 20 % Fett i. T.): Kochkäse, Sauermilchkäse wie Harzer, Stangenkäse
135	Sonstige Milcherzeugnisse	-	Buttermilch, Magermilch, Milchpulver, Cafesan, Joghurt und Kefir aus Magermilch, Joghurt- und Sahnepulver, Diätmilchpulver, Schlagschaum
136	Eier	St.	Hühnereier in Stück; sonst. Eier, Eipulver, Eiersalat, Wachteleier (ohne Mengenangabe)
137	Kalorienarme Butter	kg	Rahmbutter
138	Sonstige Butter	kg	Butterschmalz, Landbutter, Markenbutter, Sauerrahmbutter, Tafelbutter, auch gesalzen, Kräuterbutter, feine Butter
139	Margarine	kg	Cama, Soma, Marella, Sahna, Sonja, Goldina, Vita, Back-, Schmelz-, Ziehfehl auf Margarinebasis
140	Tierische Fette	kg	Fetter und magerer Speck, Schmalzfleisch, Liesen, Schmalz, Schmer, Gänsefett, Talg
141	Pflanzenfette und -öle	kg	Hartfett, Kokosfett, Leinöl, Soja, Sonnenblumenöl, Tafel- und Olivenöl, Rapsöl, u.a. Speiseöle, Mayonnaise, Salatcreme

Anlage 2, Blatt 10
Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
<i>Gewürze, Back- und Kochzutaten, Soßen, Süßspeisen, Speiseeis, Erfrischungsgetränke, Werkküchenessen, Speisen und Getränke in Gaststätten und an Imbißständen, Präsentkörbe</i>			
142	Back- und Kochzutaten, Soßen und Süßspeisen, Kaffeemittel, Speiseeis	-	<p>Backzutaten, Gewürze und Konservierungsmittel: Aroma, Backpulver, Natron, Weinhefe, Anis, Kapern, Nelken, Zimt, Ingwer, Lorbeerlaub, Safran, Trockengewürzkräuter, Chillies, Essig und Essenz, Kümmel, Muskat, Mohn, Paprika, Pfeffer, Piment, Steinsalz, Würzsalze wie Pökelsalz, Zwiebelsalz; Senf, Senfmehl, Vanille, Hirschhornsalz, Pottasche</p> <p>Soßen: Brühpulver, Currysoße, Fleischbrühe, gekörnte Brühe, Geflügelbrühe, kochfertige Soßen</p> <p>Süßspeisen: Speiseeis, Softeis, Eispulver, Brausepulver, Süßspeisen auf Gelantine- und Stärkebasis, wie Götterspeise, Rote Grütze mit Sago, Grieß, Kält- und Fruchtschalen</p> <p>Diätische Spezialerzeugnisse: Sorbit, Süßstoff, Zückerli, Biomalz, Redukal u.a.</p> <p>Kaffeemittel: Malzkaffee, Kaffee-Ersatzmischung, Instant-Kaffee</p>
143	Erfrischungsgetränke	-	<p>Alkoholfreie: Brause, Cola, Fruchtsaftgetränke mit und ohne Kohlen-säure, Margonwasser, Mineralwasser, Selters, Vita Cola, Tonic, Diabetikererfrischungsgetränke</p> <p>Alkoholhaltige: Alkoholhaltige Getränke mit Wein (Rum, Weinbrand), Long-Drink, Vipa</p>
144	Werkküchenessen	Anzahl	Werkküchenessen aller Stufen, verbilligte Mahlzeiten für Rentner in Gemeinschaftseinrichtungen; Mensaessen
145	Pausenversorgung	-	Speisen und Getränke aller Art in den Kantinen der Betriebe und Einrichtungen
146	Schulspeisung (ohne Schulmilch)	Anzahl	Anzahl der Essen der Schüler der POS, EOS, Spezial- und Sonder-schulen (Schüler 1. bis 12. Klasse)
147	Kinderkrippen- und Kindergartenessen	Anzahl	Anzahl der Essen bzw. Verpflegungssätze für Kinder im Krippen- bzw. Kindergartenalter, einschl. der Versorgung in Wochenkinderheimen
148	Gaststättenessen, einschl. an Imbißständen	Anzahl	Mittagstisch aller Art in Gaststätten, Hotels, Pensionen, Eis mit Früchten und Sahne, Kaffee und Kuchen, Essen an Imbißständen, Kalte Platten außer Haus, Frühstücksbeutel
149	Präsentkörbe	-	Geschenkpäckungen aller Art aus Nahrungs- und Genußmitteln und kalte Platten, die im Einzelhandel im Geschenkdienst bzw. in anderen Einrichtungen erhältlich sind (auch gefüllte Zuckertüten).
Genußmittel			
201	Bier	l	Einfach-, Import-, Malz-, Stark- und Vollbier
202	Wein und Sekt	l	Aperitif, Dessertwein, Fruchtwein, Obstweine, Rotweine, Sekt und Schaumweine, Weiß- und Wermutweine
203	Spirituosen	l	Trinkbranntweine (ohne und mit Geschmackszusätzen) wie Klarer, Bonekamp, Bergmannsschnaps, Kornbrände, Edelbrände, Verschnitte mit Edelbränden, Fruchtsaftliköre, Fruchtaromaliköre, Bitter-, Kräuter-, Gewürzliköre, Eier-, Kaffee-, Mokka-, Tee-, Kakao- und sonstige Liköre
204	Bohnenkaffee	kg	Auch Röstkaffee-Extrakt und Röstkaffeeemischungen (Kaffee-Mix)
205	Echter Tee	kg	grün, schwarz und Tee-Extrakt mit und ohne Zusätze (Zitrone, Orange, Wildfrüchte u.a.)
206	Getränke in Gaststätten, einschl. an Imbißständen	-	Alkoholfreie und alkoholhaltige Getränke, Bier, Kaffee, Milch und Milch-getränke, Tee, Wein, Spirituosen, Getränke an Imbißständen
207	Zigarren, Zigarillos, Räuchtabak	-	Auch Kau- und Schnupftabak
208	Zigaretten	100 St.	Filterzigaretten, Zigaretten ohne Filter

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
Industriewaren			
<i>Schuhe, Schuhbedarfsartikel, Koffer, Täschner- und Feintäschnerwaren</i> (Beachte: Gebrauchtwaren siehe Sign.-Nr. 569)			
301	Straßenschuhe für Herren	Paar	Halbschuhe, Pantoletten, Sandaletten, Sling, Slipper, Schaftstiefel, Stiefel, Mokassin, Materialarten: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
302	Straßenschuhe für Damen	Paar	Halbschuhe, Pantoletten, Pumps, Sandaletten, Schaftstiefel, Stiefel, Sling, Slipper, Materialien: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
303	Straßenschuhe für Kinder	Paar	Halbschuhe, Pantoletten, Sandaletten, Schaftstiefel, Sling, Slipper, Stiefel Materialarten: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
304	Sportschuhe für Damen, Herren, Kinder	Paar	Basketballschuhe, Bergstiefel, Boxerstiefel, Eishockeystiefel, Eiskunstlaufstiefel, Fußball- und Handballschuhe, Laufstiefel, Radsportschuhe, Tennisschuhe, Turnschuhe, Volleyballschuhe, Wanderschuhe Materialien: Leder, Kunstleder, textile Materialien
305	Arbeits- und Berufsschuhe	-	Filzstiefel, Halbschuhe, Mehrzweckschuhe, Schaftstiefel, Stiefel, sonstige Schuhe Materialien: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
306	Hausschuhe für Damen, Herren, Kinder	Paar	Halbschuhe, Pantoffeln, Stiefel Materialien: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
307	Schuhbedarfsartikel	-	Absatzflecken, Einlegesohlen, Fußbettpolsterungen, Schuhlöfler, Schuhbedarfsartikel für Spezialschuhe wie z.B. Ersatzdorne für Spikes, Schraubstollen; Lederpflegemittel wie Schuhcreme u.a.; Senkel
308	Koffer	-	Aktenkoffer, Bügelkoffer, Campingkoffer, Handkoffer, Hutkoffer, Kinderkoffer, Luftkoffer, Schrankkoffer, sonstige Koffer, Reisetaschen, alle Materialien
309	Täschner- und Feinsattlerwaren für Damen, Herren, Kinder	-	Abendtaschen, Einkaufstaschen, Handtaschen, Kindertaschen, Stadttaschen, Aktentaschen, Brottaschen, Kollegtaschen, Ranzten, Schultaschen, Schultaschen, Einkaufsbeutel, modische Beutel, sonstige Beutel, Schreibmappen, Bestecktaschen, Kosmetiktaschen, Maniküren, Strumpftaschen, Brieftaschen, Etais, Geldbörsen, sonstige Feintäschnerwaren wie Kofferanhänger u.a., Rucksäcke, Lederstücke, sonstige Sattlerwaren: Geschirre, Gurte, Riemen, Taschen auf Fahrgestellen; Lederarmbänder Materialarten: Leder, Kunstleder, sonstige Materialien
Textilien und Bekleidung (Beachte: Gebrauchtwaren siehe S. 20)			
401	Bekleidungs- und Wäschestoffe	m ²	Stoffe für Oberbekleidung wie für: Anoraks, Blusen, Hosen, Jacken, Kleider, Kostüme, Mantel, Morgenröcke, Röcke, Schürzen, Windjacken, Bettwäschestoffe, Berufsbekleidungsstoffe, Einlage- und Futterstoffe, Miederstoffe, Nachtwäschestoffe, Ober- und Sporthemdenstoffe, sonstige Wäschestoffe, Stoffe aller Materialien textiler Art
402	Deko- und Vorhangstoffe	m ²	Raumdekorationenstoffe (Meterware) Stoffe aller Materialien textiler Art
403	Tülle und Gardinen	m ²	Gittertülle, Jaquardtülle, Landhausgardinen, Raffgardinen, Spannstoffe, Volantstoffs Materialarten: Baumwolle, synthetische und sonstige Materialien
404	Textiler Fußbodenbelag	-	Auslegware, Brücken, Läufer, Teppiche aller Material- und Webarten
405	Möbelbezugstoffe, Diwan-, Schlaf- und Babydecken	-	Diwanddecken, Möbelbezugstoffe, Babydecken, Kinderdecken, Matratzenschoner, Reisedecken, Schlafdecken, gewebte und gewirkte Stoffe aller Art (handgewebte siehe Sign.-Nr. 505)
406	Tisch-, Wand- und Fußbodenbelag	-	Fußbodenbelag, Plastikfolie (bedruckt und unbedruckt), Tischbelag, Wachtuch, Wandbelag, Vliestischdecken

Anlage 2, Blatt 12
Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
<i>Konfektionierte Oberbekleidung für Herren</i>			
407	Mäntel und Kutten	St.	Joppen (auch synth. Pelze), Kurzmäntel, Kutten, Lodenmäntel, Sommer-, Übergangs-, Wintermäntel, sonstige Mäntel alle Materialarten, außer Pelz und Leder
408	Anzüge	St.	Anzüge, Anzugskombinationen, Hausoberbekleidung, Tagesanzüge, Westenanzüge, Westenkombinationen, sonstige Anzüge Alle Materialarten
409	Hosen	St.	Cordhosen, Hosen lang und kurz, Jeanshosen, Kniehosen, Latzhosen, Overalls, sonstige Hosen alle Materialarten außer Leder
410	Sakkos	St.	alle Materialarten, außer Leder
411	Jacken und Westen	St.	Blousons, Bundjacken, Hemdjacken, Mehrzweckjacken, Sportjacken, Westen, Windjacken, sonstige Jacken (auch Pelzsynthetik) alle Materialarten, außer Pelz und Leder
412	Anoraks	St.	alle Materialarten
413	Sportoberbekleidung für Herren	-	Judoanzüge, Judojacken, Judohosen, Reithosen, Skianzüge, Skihosen, sonstige Sportoberbekleidung
<i>Konfektionierte Oberbekleidung für Damen</i>			
414	Mäntel und Kutten	St.	Capes, Festmäntel, Haus- und Morgenmäntel, Hausjacken, Kutten, Lodenmäntel, Ponchos, Sommer-, Übergangs-, Wintermäntel, sonstige Mäntel (auch aus Pelzsynthetik) alle Materialarten, außer Pelz und Leder
415	Kostüme und Anzüge	St.	Hausanzüge, Hosenanzüge, Kombinationen (Hose-Weste, Rock-Weste), Kostüme alle Materialarten, außer Pelz und Leder
416	Röcke	St.	Hosenröcke, Feströcke, Kleiderröcke, Latzröcke, Trägerröcke, Umstandsröcke, Wickelröcke; alle Materialarten, außer Pelz und Leder
417	Kleider	St.	Abendkleider, Brautkleider, Festkleider, Nachmittagskleider, Tageskleider, Trauerkleider, Umstandskleider, sonstige Kleider alle Materialien
418	Blusen	St.	Festblusen, Kasacks, Jackenblusen, Tagesblusen, Trauerblusen, Sportblusen alle Materialarten
419	Hosen	St.	Cordhosen, Festhosen, Hosen lang und kurz, Jeanshosen, Kniehosen, Latzhosen, Overalls, Steghosen, sonstige Hosen; alle Materialarten, außer Pelz und Leder
420	Jacken und Westen	St.	Blousons, Bundjacken, Hemdjacken, Mehrzweckjacken, Tagesjacken, Sportjacken, Windjacken, Westen, sonstige Jacken (auch aus Pelzsynthetik), alle Materialarten, außer Pelz und Leder
421	Anoraks	St.	alle Materialarten
422	Sportoberbekleidung	-	Skianzüge, Skihosen, Strandbekleidung, Strandkombinationen, Strandhosen, sonstige Sportoberbekleidung alle Materialarten
<i>Oberbekleidung für Mädchen und Jungen</i>			
423		-	Anoraks, Anzüge, Blousons, Blusen, Hosen, kurz und lang, Jacken aller Art, Kleider, Kleiderröcke, Kombinationen aller Art, Kutten, Mäntel; Pionierbekleidung: Pionieranoraks, Pionierblusen, Pionierhalstuch, Pionierhemden, Pionierhosen, Pionierkäppi, Pionierröcke, Röcke aller Art Spielbekleidung, Strandbekleidung, sonstige Oberbekleidung; alle Materialarten

Sign.- Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
<i>Arbeits- und Berufsbekleidung</i>			
424		-	Arbeitsanzüge, Arbeitshandschuhe, Arbeitshemden, Arbeitshosen, Arbeitsjacken, Arbeitskittel, Arbeitsmäntel, Arbeitskombinationen, Arbeitsröcke, Arbeitsschürzen, Arbeitssocken; alle Materialarten
<i>Regen-, Leder-, Kunstlederbekleidung</i>			
425		-	Regenbekleidung aus gummierten und kaschierten Geweben und aus Folie Leder- und Kunstlederbekleidung: Anzüge, Hosen, Jacken, Kombinationen, Mäntel, Trachtenhosen, Westen
<i>Pelzbekleidung und sonstige Pelzwaren</i>			
426		-	Pelzjacken, Pelzmäntel, Pelzmützen, Pelzhüte, Pelzkappen, Pelzkostüme, Pelzkragencollars, Pelzstolen sonstige Pelzkonfektionsartikel: Autodecken, Fellvorleger, (auch: echte Wildecken), Fußsäcke
<i>Strumpfwaren</i>			
427	Strumpfwaren für Herren	-	Socken, lang und kurz, Sportstrümpfe, Strumpfhosen, sonstige Strumpfwaren, alle Materialarten
428	Strumpfwaren für Damen	-	Damenstrumpfhosen, Kniestrümpfe, Feinstrümpfe, Söckchen, Sportstrümpfe, alle Materialarten
429	Strumpfwaren für Kinder und Kleinkinder	-	Kinderstrumpfhosen, Kniestrümpfe, Söckchen, Sportstrümpfe, Strümpfe, lang, alle Materialarten
<i>Handschuhe</i>			
430	Handschuhe für Damen, Herren und Kinder	Paar	gefütterte und ungefüttete Handschuhe aus gewirktem und gestricktem Material, außer Leder
431	Lederhandschuhe für Damen, Herren und Kinder	Paar	gefütterte und ungefüttete Handschuhe, Krimmerhandschuhe
<i>Untertrikotagen</i>			
432	Untertrikotagen und Nachtbekleidung, gewirkt und gestrickt für Herren	-	Garnituren, Unterhosen, lang und kurz, Unterhemden, Nachtwäsche, sonstige Untertrikotagen: Kniewärmer, Leibbinden, Lungenschützer
433	Untertrikotagen und Nachtwäsche, gewirkt und gestrickt für Damen	-	Garnituren, 2- und 3-teilig, Hemden, Schlüpfer, Slips, Spenzer, Unterkleider, Nachtwäsche, sonstige Untertrikotagen wie: Kniewärmer, Leibbinden, Lungenschützer
434	Untertrikotagen und Nachtwäsche, gewirkt und gestrickt für Kinder	-	Garnituren, Hemden, Schlüpfer, Slips, Spenzer, Unterhosen, lang und kurz, Unterhemden, Unterkleider, Nachtwäsche
<i>Sporttrikotagen für Erwachsene und Kinder</i>			
435		-	Gymnastikanzüge, Gymnastikhosen, Spielerhemden, Sporthemden, Sporthosen aller Art, Sportslips, Turnhemden, Trikots, sonstige Sporttrikotagen; alle Materialien
<i>Miederwaren</i>			
436		-	Büstenhalter, Hüfthalter, Korsagen, Korseletts, Miedergarnituren, Miederhöschen, Strumpfhaltnergürtel; alle Materialien
<i>Obertrikotagen</i>			
437	Obertrikotagen für Herren	St.	Jacken, Pullover, Pullis, Westen, Westover, sonstige Obertrikotagen; gewirkte und gestrickte Materialien
438	Obertrikotagen für Damen	St.	Anzüge, Hosen, Jacken, Kleider, Kostüme, Pullover, Pullis, Westen, Westover, Overalls, sonstige Obertrikotagen; gewirkte und gestrickte Materialien

Anlage 2, Blatt 14
Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
439	Obertrikotagen für Kinder (ohne Kleinkinder)	-	Anzüge, Hosen, Jacken, Kleider, Kostüme, Pullover, Pullis, Westen, Westover, Overalls, sonstige Obertrikotagen; gewirkte und gestrickte Materialien
440	Trikotagen für Kleinkinder und Säuglingswäsche	-	Babyschuhe, Hemdchen, Jüpchen, Lätzchen, Nachtwäsche, Nickys, Schlafsäckchen, Schlüpfer, Strampler, Wickeltücher und -folie, Windeln, Windelhosen; gummiert, gehäkelte, gewirkte und gestrickte Materialien
	<i>Bade- und Trainingsbekleidung</i>		
441	Badebekleidung für Damen, Herren und Kinder	-	Badeanzüge, Badehosen, Badejacken, Bademäntel, Bikinis alle Materialarten
442	Trainingsbekleidung für Damen, Herren und Kinder	-	Trainingsanzüge, Trainingshosen, Trainingsjacken aus Baumwolle, Synthetik u.a.
	<i>Herrenoberhemden</i>		
443		St.	Campinghemden, FDJ-Hemden, Oberhemden, Sporthemden; alle Materialarten
	<i>Knabenoberhemden</i>		
444		-	Campinghemden, Oberhemden, Sporthemden; alle Materialarten
	<i>Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder</i>		
445		-	Campingschlafanzug, Flatterhemden, Nachthemden, Schlafanzüge; Gewebe aller Art, außer: gewirkt und gestrickt (siehe: Sign.-Nr. 432-434)
	<i>Haushaltswäsche</i>		
446	Bettwäsche	-	Bettbezüge, Bettlaken, Couverts, Inlette, Kopfkissen, Garnituren, Spannlaken; alle Materialarten
447	Bettausstattungen	-	Bettfedern aller Art, Daunendecken, Einziehddecken, Inlette mit Füllung, Schlafsäcke, Steppdecken, Tagesdecken; alle Materialarten
448	Tischwäsche	-	Servietten, Tafeltücher, Tischdecken (Druck), sonstige Haushaltswäsche wie Rolltücher, Überhandtücher; alle Materialarten, außer: Folie, Papier, Vlies Beachten: Kunstgewerbliche Tischdecken und Läufer unter Sign.-Nr. 505
449	Handtücher	-	Badehandtücher, Badelücher und -stolen, Frottiertücher, Handtücher aller Art, Taschentücher aller Art aus textilen Materialien, Friseurumhänge, Waschlappen
450	Geschirrtücher	-	Geschirrtücher aller Art
	<i>Kurzwaren, Modewaren, Kopfbekleidung</i>		
451	Kurzwaren	-	Garne, Zwirne wie Handarbeitsgarne, Wolle, Handstreckgarne, Heft-Näh-Leinenzwirne, Nähseiden, Stopfgarne, Twiste, Kleidungszubehör: Ärmelhalter, BH-Verschlässe, Hosenträger, Krawatten, Schleifen, Sockenhalter, Strumpfhalter Nähzubehör: Bänder, Borten, Litzen aller Art, Fingerringe, Nadeln aller Art (Stricknadeln, Häkelnadeln, Sicherheitsnadeln u. a.); Schirme für Damen, Herren und Kinder; Schürzen aller Art für Damen, Herren und Kinder; Uhrenarmbänder aus textilen Materialien; sonstige Kurzwaren (ohne Taschentücher; siehe Sign.-Nr. 449)
	<i>Modewaren</i>		
		-	Gürtel aller Materialarten, Handarbeitsstoffe, Modische Weißwaren: Blenden, Kragen, Rüschen; Knöpfe, Schnallen, Schließen, Kinderlaufgürtel; Posamenten; Schals, Spitzen, Stickereien, Stolen, Tücher; Dekorative Kissenhüllen, Wandbehälter, Zierdeckchen, die nicht Kunstgewerbeartikel sind (siehe: Sign.-Nr. 504-505)
	<i>Kopfbekleidung für Herren, Damen und Kinder</i>		
		-	Hüte aller Art, Kopfbekleidung, gehäkelt und gestrickt, Kopfbekleidung aus Kunstleder und Leder, Mützen aus textilen Flächenmaterialien, Pelzmützen mit Kunstleder- oder Lederkopf, Strandhüte, alle Materialarten, außer Pelz

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
	Sonstige Industriewaren (Beachte: Gebrauchtwaren, siehe S. 20)	
501	Möbel, ohne Polster- und Küchenmöbel	<p>Wohnraummöbel: Typensätze, Schränke, Kleider-, Wäsche-, Kleider-, Wäscheschränke; Unterschränke, Aufsatzschränke und -regale, Eckschränke, Hängeschränke; Schreibtische, Schreibplatten, Wandborde, Montagemöbel, Kompaktschrankwände, Einzeilmöbel, Wohnraumtische</p> <p>Schlafzimmermöbel: Typensätze, Kleider- und Wäscheschränke, Bettkästen, Aufsatzschränke, Nachtschränke; Frisierkommoden, Wäschekommoden, Bettborde; Betten für Typensätze, Klapp- und Rollbetten, Einzeilmöbel, Einbettgarnituren</p> <p>Kindermöbel: Kleider-Wäscheschränke, Unterschränke, Aufsatzschränke und -regale, Schreibtische und -schränke, Spielzeugschränke, Kinderbetten (Einzel-, Etagen-, Rollbetten), Kindertische, -stühle, Kinderpolsterwaren (Sessel, Liegen), Lauf- und Liegegitter, Box, Kinderstühle mit Toiletteneinrichtung</p> <p>Kleinmöbel: Dielenmöbel wie Schränke für Kleider, für Schuhe, Dielengarnituren, Spiegeltische, Dielenwände mit Spiegel; Möbel für Zierpflanzen wie Blumenbänke, -hocker, -ständer, Hydrobänke; Mehrzweckschränkchen, Phono-, Fernsehschränkchen, Regale (Stand-, Hängeregale, Raumteiler); Wäschetruhen, Nähwagen und -ständer, Nähkasten, Zeitungsständer, Servierwagen, Fußbänke, Schirmständer, Hutablagen</p> <p>Garten- und Korbmöbel: Liegestühle, Gartentische, -stühle, -sessel, -bänke, -hocker, Klapphocker, Schaukelstühle</p> <p>Beachte: Gebrauchtwaren siehe Sign.-Nr. 570</p>
502	Polstermöbel	<p>Auflieger, Liegen, Liegesessel, Matratzen, Polstermöbelemente, Sessel, Sofas, Stuhlsessel; Schaumstoffmatratzen; Schaukelstühle;</p> <p>Beachte: Gebrauchtwaren siehe Sign.-Nr. 570</p>
503	Küchenmöbel	<p>Abwaschschränke, Arbeitsplatten, Hocker, Küchengarnituren, Küchentische, Küchenstühle, Oberschränke, Unterschränke, Verlängerungsplatten, sonstige Küchenmöbel</p> <p>Beachte: Gebrauchtwaren siehe Sign.-Nr. 570</p>
504	Kunstgewerbliche und kunsthandwerkliche Artikel (ohne Raumtextilien) für den persönlichen Bedarf	<p>Basterzeugnisse (kunsthandwerklich), Bekleidungsstoffe (kunstgewerblich), Feinsattlerwaren (kunsthandwerklich), Oberbekleidung (kunstgewerblich), Stroherzeugnisse (kunsthandwerklich), Täschnerwaren (kunsthandwerklich)</p> <p>Materialien: Textilien, Leder, Kunstleder und sonstiges Material</p>
505	Kunstgewerbliche und kunsthandwerkliche Artikel für die Wohnung	<p>Dekorationsdecken (kunstgewerblich), Dekorationskissenhüllen (handgewebt), Diwandecken (handgewebt), Flechtwaren (kunsthandwerklich), handgeklöppelte Erzeugnisse, Korbwaren (kunsthandwerklich), Möbelbezugsstoffe (handgewebt), Raumschmuck (kunsthandwerklich), Pyramiden, geschnitzte Figuren, Tafelschmuck (kunsthandwerklich), Tischdecken (kunstgewerblich), Wandbehänge, Spieldosen (kunstgewerblich), Zierdecken (kunstgewerblich)</p>
506	Musikinstrumente und Zubehör und Ersatzteile	<p>Akkordeons, Blechblasinstrumente, Ersatzteile (Musikinstrumente), Flügel, Handharmonikas, Mundharmonikas, Klaviere, Musikinstrumente (elektromechanisch), Musikinstrumente (elektronisch), Schlaginstrumente, Zubehör (Musikinstrumente), Zupfinstrumente</p>
507	Turn- und Sportgeräte, Artikel für Wassersport und Camping Zubehör und Ersatzteile	<p>Angelzubehör, Badeschuhe, -kappen, Boote, Campingartikel, Campingmöbel, Eisbobb, Gleitschuhe, Gymnastikgeräte, Kinderplanschbecken, Luftmatratzen, Motoren (für Wasserfahrzeuge), Propananlagen (Camping), Schachsportartikel, Schaukeln, Sportbälle, Sportgeräte, Sportwaffen, Tanzgeräte, Turngeräte, Wassersportgeräte, Wintersportgeräte, Zelte, Zeltzubehör, Ausrüstungen für Bergsteiger</p>
508	Spielwaren	<p>Beschäftigungsspiele, Experimentierkästen, Gummispielwaren, Holzspielwaren, Kinderfahrzeuge, Metallspielwaren, Modelleisenbahnen, Musikspielwaren, Plastikspielwaren, Puppen, Puppenbekleidung, Puppenwagen, Spielwaren (elektronisch und elektromechanisch), Spielzeugzubehör, Stickkästen, Unterhaltungsspiele</p>

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
509	Tapeten	Tapeten, Folien (selbstklebend), Wandfolien, Wandfriestapeten
510	Hygienische Papierwaren	Filterpapier, Papiertaschentücher, Servietten, Tischdecken, Toilettenpapier, Windeln (aus Zellstoff) <i>Beachten: ohne Tampons und Binden, siehe Sign.-Nr. 557</i>
511	Schul- und Bürobedarf	Aktendeckel, Bleistiftspitzmaschine, Briefwaage, Bürokleinmaschinen, Büroleim, Buntstifte, Faserstifte, Etiketten und Klebestreifen, Farbbänder, Farbkästen, Farbpapiere, Fotoeinsteckalben, Heftzeuge, Kalender, Kartekästen, Postkarteneinsteckalben, Pinsel und Bürsten für Malbedarf, Rechenstäbe, Reißzeuge, Schallplatteneinsteckalben, Schreibblöcke, Schreibgeräte aus Plaste und Nichteisenmetallen, Schreibmaschinen, Schreibunterlagen, Schnellhefter, Schulhefte, Schulhefttüllen, Schulbuchhüllen, Schultüten, Stempel und -kissen, Tinten, Tuschen, Zeichenblöcke, Zeichengeräte aus Plaste und Nichteisenmetallen
512	Papierbedarf für den Haushalt	Ansichtskarten, Briefpapier, Folien (Haushalt, z.B. Einfrier- und Grillfolien), Geschenkteller, Glückwunschkarten, Schrankpapier, Trauerkarten, Tropfdeckchen, Verpackungsmittel (Haushalt), Butterbrotpapier, Staubbeutel für Staubsauger (aus Papier)
513	Zeitungen und Zeitschriften	
514	Bücher und Broschüren	Atlanten, Antiquarische Literatur, Bücher, Broschüren, Gerahmte Bilder, Globen, Kunstdrucke, Landkarten, Musikaliendrucke und Noten
515	Schallplatten, bespielte Magnettonbänder und Kassetten	<i>Beachten: unbespielte Magnettonbänder und Kassetten siehe Sign.-Nr. 544</i>
516	Sonstiger Kulturbedarf	Andenkenartikel, Bilderrahmen, Briefmarken (Sammler), Dekorationsartikel, Embleme, Fahnen, Festartikel, Kunstblumen, Pyrotechnische Erzeugnisse, Raucherbedarfsartikel, Sammelobjekte (sonstige), Spielkarten, Scherzartikel, Sparsbüchsen, Weihnachtsbaumschmuck, Räucherkerzen, Faschingskostüme, Schnittmusterbogen, Abplattmuster
517	Haushaltsporzellan	Kochgefäße (aus Cordoflam), Service (Gebrauchs-), Serviceeinzelteile (Porzellan)
518	Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Glas und Keramik (ohne Haushaltsporzellan und Zierporzellan bzw. -steingut)	feuerfestes Wirtschaftsglas, Haushaltsglaswaren, Haushaltssteingut, Haushaltstonwaren, Kindermilchflaschen, Konservengläser (einschl. Deckel), Spiegel, Teeservice (Glas), Thermosersatzgefäße, Thermosgläser, Wirtschaftsgläser, Kerzenteller (nicht: kunsthandwerklich), Kristallwaren, Keramikhydrotöpfe
519	Zierporzellan, Ziersteingut, Ziertonwaren	Ascher, (Porzellan), Meißner Porzellan (Zier-), Porzellanfiguren, Vasen (Porzellan), Ziersteingut, Ziertonwaren
520	Haus- und Küchengeräte aus Holz, Plaste, Gummi und Metall	Bäckformen, Festecke (außer aus Edelmetallen), Emaillegeschirre, Geschirr (Plaste), Gullugelscheren, Küchenmaschinen (manuell), Öffner, Siebe, Thermosgefäße (komplett), Töpfe, Vorratsbehälter, Brotbüchsen, Kleinplastikerzeugnisse für den Haushalt, Plastetrinkröhrchen, Haushaltsküchenwaage, Syphon, Sahnesyphon (einschl. Patronen)
521	Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Holz, Plaste, Gummi und Metall für Wäsche und Bekleidung	Bügelbretter, Hosenspanner, Kleiderbügel, Kleiderbürsen, Putzkästen, Schuhbürsten, Wannen, Wäschekörbe, Wäscheklempen, Wäscheleinen, Wäschetrockner, Wäschetruhen
522	Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Holz, Plaste, Gummi und Metall für Körperpflege und Hygiene	Toilettenartikel (Klosettsitze, WC-Bürsten, WC-Bürstenhalter, Klosettpapierhalter, Vorlegematten, Toiletenschwämme), Nachgeschirre, Bade- und Toilettenartikel aus Polystyrol wie Kämme, Seifendosen, Badematten, Kosmetikschränke, Bürstengarnituren für Kosmetik, Bürsten für die Körperpflege (Zahn- und Körperbürsten), Pinsel für die Körperpflege, Haut- und Nagelscheren, Haut- und Nagelpflegeartikel, Rasierapparate (nicht elektrisch), Rasierklingen, Haarnetze, Baby- und Windelkörbe, Baderoste, Schwämme, Medizinschränke, Kinderbadewannen, Kosmetik-schränke, Gummihandschuhe, Haarwickel, -nadeln, -klappen, Personenwaagen

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
523	Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Holz, Plaste, Gummi und Metall für die Wohnung	Schlüsselbretter, Kohlenkästen, Blumenkästen, -töpfe, Hydrotöpfe (außer: Keramik), Briefkästen, Hausgeräte für Hof und Keller, Kartoffel- und Obstthorden, Schneeschieber, Fußabtreter, Fußmatten, Gießkannen, Fensterleder, Blumenuntersetzer, Weihnachtsbaumständer, Gartenschirme, Balkonschirme, Sonnenschirme, Sägeböcke, Leitern, Leisten aller Art, Stiele, Griffe, Gardineneinrichtung und -rollos, Gazeschränke, emaillierte Einbauteile für Möbel, Wirtschaftskörbe, Spänkörbe, Rohrklopfer, Strohmatten, Seile, Stricke, Bindfäden, Schlüssel, Schlösser, Besen, Handfeger und Handfegergarnitur, Mops, Schrubber, Bürsten aller Art für den Haushalt (ohne Schuh-, Kleider-, Kosmetik- und WC-Bürsten), Pinsel (ohne für Körperpflege), Malerbürsten und -pinsel, (nicht elektr.) Teppichkehrmaschine und Ersatz- und Zubehörteile; Eimer wie Kohleimer, Abfalleimer, Kohle- und Kehrschaufel, Kohlenzange, Einkaufsnetze, Haushaltsscheren, Blasebalg, Fensterklammern, Dichtungstreifen, emaillierte Spülbecken
524	Werkzeuge, Eisen- und Kleinmetallwaren	Äxte, Beile, Beschläge, Bleischeren, Bohrer, Bohrmaschinen (elektrisch) und Zubehör, Elektrowerkzeuge, Feilen, Gartengeräte, Hämmer, Hacken, Handwagen, Hobel, Meßwerkzeuge, Nägel, Pumpen, Rasenmäher (elektrisch), Raspeln, Sägen aller Art, Schrauben, Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Schubkarren, Sandpapier
525	Elektrische Waschmaschinen und Waschkombinationen	
526	Elektrische Wäscheschleudern	alle Typen von Wäscheschleudern, Tisch- und Standgeräte
527	Zubehör-, Einzel- und Ersatzteile für elektrische Waschmaschinen und Schleudern	
528	Haushaltkühlschränke	alle Typen von Haushaltkühlschränken, unabhängig von der Größe
529	Haushaltgefrierschränke und -truhen	alle Typen für den Haushaltsbedarf; auch Ergänzungsgeräte zu Kühlschränken, Kühlboxen, Kühltruhen
530	Ersatz-, Einzel- und Zubehörteile für Haushaltkälteschränke	für Haushaltkühlschränke, gefrierschränke und -truhen
531	Elektrische Wärmegeräte und elektromechanische Geräte für Körper- und Gesundheitspflege, einschl. Ersatz- und Zubehörteile	Fußwärmer, elektrische Rasiergeräte, elektrische Zahnbürsten, Haarschneidemaschinen, Heizdecken, Heizkissen, Heizmatten, Höhensonnen, Solarien, Luftduschen, Massagegeräte, Ondulierstäbe
532	Elektrische Wärmegeräte und elektromechanische Geräte für die Wohnung, einschl. Ersatz- und Zubehörteile	Bohnergeräte, Bügelgeräte, Staubsauger, Teppichklopfer, Backgeräte, Bratgeräte, Alleschneider, Doppelkochplatten, Einzelkochplatten, elektrisch und elektronische Nähmaschinen, Elektroherde, Elektroboiler, Grillgeräte, Multiboy, Geschirrspülmaschinen, Heißwasserspeicher, Kaffeemaschinen, Kochgeräte, Küchenmaschinen, Mixgeräte, Rührgeräte, Schlagwerkermühle, Lüfter, Raumheizgeräte, Schuhtrockner, Zimmerspringbrunnen Beachte: Gebrauchtwaren siehe Sign.-Nr. 571
533	Haushalts- und Wirtschaftsgroßgeräte, einschl. Einzel-, Ersatz- und Zubehörteile	Badeöfen, Badewannen, Brausebecken, Duschkabinen (komplett), Gas-Heißwasserbereiter, Gasflaschen für Propangas, Gaskocher, Herde, Heizkörper (Keramik, Gußeisen u. a.), Kessel, Kohleöfen, mechanische Nähmaschinen (ohne Motor), mechanische Strickmaschinen, Raumheizer für flüssige, feste bzw. gasförmige Brennstoffe (nicht elektrisch)
534	Kinder- und Kindersportwagen, einschl. Einzel- Ersatz- und Zubehörteile	Auflagen, Fußsäcke, Kissenbezüge, Luftschläuche, Reifen, Wagendecken, Waggarnituren, Kinderwagennetze
535	Rundfunkgeräte	Autoempfänger, Hörrundfunkempfänger (Kleinst-, Klein-, Mittel- und Großsuper), Mono- und Stereogeräte, Kofferempfänger, Musiktuben, Radio-Kassettenrecorder, Taschenempfänger, Elektronische Heimkombinationen (Rundfunk-Plattenspieler, Rundfunk-Magnetton, Rundfunk-Plattenspieler-Magnetton)
536	Empfängergeräte für Schwarz-Weiß-Fernsehen	Fernsehtischgeräte, -standgeräte, -truhen mit und ohne Rundfunkteil, tragbare Fernsehgeräte, alle Bildgrößen

Anlage 2, Blatt 18
Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
537	Empfangsgeräte für Farbfernsehen	Fernsehtischgeräte, -standgeräte, tragbare Fernsehgeräte, alle Bildgrößen, Fernsehtruhen mit und ohne Rundfunkteil
538	Elektrische Plattenspieler	Einfach-, Mehrfachplattenspieler mit Netz- oder Batterieanschluß, Mono- und Stereogeräte
539	Magnettongeräte	Kassettenrecorder (ohne Rundfunkteil), Magnettongeräte, Magnettontruhen, Mono- und Stereogeräte, Diktiergeräte, Videospeichergeräte
540	Zubehör, Ersatzteile, Einzelteile für Elektroakustik und Heimelektronik	Antennenverstärker, Antennenzubehör, Antennen, Kabel, Kopfhörer, Konverter, Lautsprecher, Leitungen, Mikrofone, Ständer und Kassetten für Schallplatten und Tonbänder, Taschenrechner, Spannungsregler, Tonbandspulen, Telespiele, Tuner, Verstärker, Heimcomputergeräte
541	Elektromaterial	Batterien, Gasanzünder (elektr. mit Zubehör), Geräteanschlußleitungen, Glühlampen, Haushaltssicherungen, Installationsmaterial, Isolierband, Klingeltransformatoren, Lampenfassungen, Läutewerke, Leuchtstoffröhren, Meßgeräte (elektr.), Montagematerial, Prüfgeräte (elektr.), Schalter, Steckvorrichtungen, Summer, Taschenleuchten, Verlängerungsleitungen
542	Beleuchtungskörper	Arbeitsraumleuchten, Außenleuchten, Beleuchtungsglas, Lampenschirme, Partyleuchten, Weihnachtsbaumbeleuchtung, Wohnraumleuchten
543	Foto-Kino-Optik	Augengläser, Barometer, Bildwerfer, Brillengläser, -fassungen, Brillen, Dia-Deckgläser, Dia-Kästen, Diarahmen aus Metall, Plaste, Pappe, Ferngläser, Filmwiedergabegeräte, Fotolaborausrüstungen, Fotolampen, Fotoscheinwerfer, Fotoapparate, Fotozubehör, Hygrometer, Kinolaborausrüstungen, Kinozubehör, Lesegläser, Lupen, Mikroskope, Objektive, Theaterglasser, optische Filter, Taschen (für optische Geräte), Thermometer
544	Foto-Kino-Chemie	Dia-Serien, Entwicklerlösungen, Farbentwickler, Filme (bespielt), Fixiersalz, Fotochemikalien (sonstige), Fotofilm (farbig und schwarz/weiß), Fotopapier, Fotoplatten, Schmalfilm (farbig und schwarz/weiß), Filmkopien, Magnetbandkassetten (unbespielt), Magnetbänder (unbespielt), <i>Beachten: Bespielte Tonbänder und Kassetten siehe Sign.-Nr. 515</i>
545	Herren- und Damenarmbanduhren/ Taschenuhren	Alle Typen der Armbanduhr Taschenuhren
546	Wecker, Großuhren	Wecker aller Art, Tischuhren, Wanduhren, Standuhren, Küchenuhren
547	Körperschmuck (aus Gold, Silber, Dublee, Bernstein, Nichtedelmetallen, nichtmetallischen Stoffen)	Anhänger, Armbänder, Broschen, Colliers, Collierketten, Krawattenhalter, Manschettenknöpfe, Nadeln, Ohringe, Ringe
548	Raum- und Tafelschmuck aus Edelmetallen	Bestecke (Edelmetalle, auch Chrom), Raumschmuck (kunsthandwerklich und kunstgewerblich), Tafelschmuck (kunsthandwerklich und kunstgewerblich), Raucherbedarfsartikel aus Edelmetallen, Tafelzubehör (Edelmetalle)
549	Personenkraftwagen	Alle Typen Pkw (ohne gebrauchte, siehe Sign.-Nr. 573)
550	Kleinkrafträder	Kleinkrafträder, Krankenfahrstühle (motorisiert), Mopeds, alle Typen (ohne gebrauchte, siehe Sign.-Nr. 574)
551	Motorräder	(ohne gebrauchte, siehe Sign.-Nr. 574)
552	Aggregate, Baugruppen, Einzelteile und Zubehör für Kfz	Anhänger (für Pkw), Abschleppseile, Anhänger (für Zweiradfahrzeuge), Autouhren, Bereifung, Bleiakumulatoren und Batterien, Gummilösungen, Handfettpressen, Kanister, Kopf-, Arm- und Rückenstützen, Katalytöfen, Kfz-Ersatzteile, Kfz-Sattlerwaren, Rückstrahler, Schneeketten, Schonbezüge, Seitenwagen, Spiegel, Sturzhelme, Trichter, Wagenheber, Erzeugnisse für Pkw-Pflege (ohne gebrauchte Anhänger für Pkw und Kleinkraftfahrzeuge, siehe Sign.-Nr. 574)
553	Fahrräder, Fahrradeinzelteile und -zubehör	Bremsen, Fahrräder, Fahrradketten, Fahrradschlösser, Felgen, Gummilösung, Gabeln, Gepäckträger, Lampen, Lenker, Pedale, Rückleuchten, Rahmen, Reifen für Fahrräder, Sättel, Schutzbleche, Speichen, Ventilschläuche, Fahrradnetze (ohne gebrauchte Fahrräder, siehe Sign.-Nr. 574)

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
554	Seifen, Parfümerien, Kosmetika	Desodoriermittel, Erfrischungstücher, Kosmetikerzeugnisse, Mückenschutzmittel, Parfüme, Schminken, Seifen, Sonnenschutzmittel
555	Erzeugnisse zur Wäschepflege	Einweichmittel, Enthärtungsmittel, Imprägniermittel, Spülmittel, Wäscheaufheller, Wäschesteife, Formspüler, Waschpulver, Waschseife, Weichspüler
556	Reinigungs- und Pflegemittel für den Haushalt und sonstige Erzeugnisse der Haushaltchemie	Brennspiritus, Färbemittel, Feuerzeugbenzin, Fußbodenpflegemittel, Korzen, Möbelpflegemittel, Putzmittel (für Haushalt), Reinigungsmittel (für Haushalt), Sanitäre Spezialerzeugnisse, Tücher (für Reinigungszwecke), Zündwaren, Kohlenanzünder
557	Drogen, Pharmazeutika, sanitäre und medizinische Artikel	Arzneimittel (Humanmedizin), Arzneimittel (Veterinärmedizin), Binden, Desinfektionsmittel, Drogen, Flaschensauger, Heilkräuter, Ohrtupfer, Pflaster, sanitäre Artikel (aus Gummi, Glas, Keramik und Metall), Tampons, Tees und Blütenextrakte (außer echter Tee, siehe Sign.-Nr. 205), Watte, Verbandskästchen, -taschen (auch für Pkw)
558	Lacke und Anstrichmittel, Klebstoffe und Kitt (außer Büroleim)	Abtönpasten, Anstrichstoffe mit Leim, Beizen, Deckfarben, Firnisse, Grundfarben, Halböle, Kitt, Künstlerölfarben, Plakatarben, Spachtel, Verdünnungsmittel, Tapetenleim, Vorstreichfarben, Hobbyplast, Spezial-, Plast- und Keramikkleber
559	Sämereien, Blumen, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel	Baumwachs, Blumenzwiebeln und -knollen, Blumen, Blumenerde, Blumengebinde, Düngemittel (aller Art, wie Kali-, Stickstoff-, Phosphatdüngemittel, Branntkalk), Kränze, Pflanzen aller Art, Pflanzenschutzmittel, Sämereien, Schädlingsbekämpfungsmittel, Weihnachtsbäume
560	Lebende Tiere (Nutztiere) und Futtermittel	Bruteier, Geflügel, Geflügelmischfutter, Kaninchen, Kaninchenmischfutter, Taubenmischfutter
561	Zoologischer Bedarf (Zier- und Zuchttiere, Futtermittel)	Aquariensand, Glaswaren (für zool. Zwecke), Mischfuttermittel, Porzellanwaren (für zool. Zwecke), Tiere (ohne Nutztiere), Vogelkäfig, Vogelsand, Wasserpflanzen
562	Baustoffe	Bauglas, Betonelemente, Bretter, Dachpappen, Fenster, Fensterglas, Fliesen, Gips, Kalk, Kies, Rohre, Sand, Sanitärerzeugnisse, Sanitär-, keramik, Schlammkreide, Särge, Spanplatten, Steine, Terrazzo-Erzeugnisse, Türen, Zement, Ziegel
563	Kauf von Häusern, einschl. Bauteilen, Lauben, Wochenendhäusern	Bauelemente (Holz), Bauteile (sonstige), Grundstücke, montagefähige Bauteile
564	Kauf von Garagen, einschl. Bauteilen	
565	Feste Brennstoffe für Haushaltszwecke, Flüssiggas	Braunkohlen, Briketts, Brennholz, Holzkohle, Klärgas, Koks, Propangas, Propan/Butan-Gemisch, Steinkohle, Siebkohle, Stückkohle
566	Motorenbenzine	Benzingemische, Motorenbenzin
567	Flüssige Brennstoffe, Schmieröle und -fette, Kfz-Kosmetik (außer Motorenbenzin und Flüssiggas)	Dieselmotorenstoffe, Getriebeöle, Heizöle, Karbolineum, Kfz-Kosmetik, Leichtbenzin, Lösungsmittel (auf Benzinbasis), Motorenöl, Petroleum, Schmierstoffe
568	Kunstgegenstände und Antiquitäten	Beleuchtungskörper, Bilder, Edelmetallerzeugnisse, Graphik, Malerei, Messinggegenstände, Möbel, Plastik, Porzellan, Teppiche, Zinngegenstände
569	Gebrauchtwaren Schuhe, Täschner- und Feinsattlerwaren, Textilien und Bekleidung (außer Wohnraumtextilien)	
570	Gebrauchtwaren Möbel und Polsterwaren	
571	Gebrauchtwaren Haushalts- und Wirtschaftswaren, elektr. Haus- und Heizgeräte, Wirtschaftsgroßgeräte, Eisenwaren und Werkzeuge, Beleuchtungskörper, Wohnraumtextilien, Kinderwagen	

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
572	Gebrauchtwaren Elektroakustik, Foto-Kino-Optik, Uhren, Schmuck, Musikinstrumente, Spiel-, Sport-, Campingartikel, kunsthandwerkliche Waren (ohne antiquarische Literatur)	
573	Gebrauchte Pkw	
574	Gebrauchte Kleinkrafträder, Motorräder, Fahrräder und Anhänger für Pkw und Kleinkrafträder	
	Bezahlte Leistungen	
601	Neuanfertigungen, Umarbeitungen und Reparaturen an Schuhen, Täschner- und Feintäschnerwaren, Textilien und Bekleidung	auch: Stricken, Sticken, Plisseebrennen, Putzmacherei, Kürschnerarbeiten, Kunststöpfen, Näharbeiten an Oberbekleidung und Wohnraumtextilien, Kofferreparaturen
602	Reparaturen an elektrischen Waschmaschinen und Wäscheschleudern	
603	Reparaturen an Haushaltskühlschränken und an Tiefkühlschränken/möbeln	
604	Reparaturen an elektromechanischen und Elektrowärmegeräten für den Haushalt und Wirtschaftsgroßgeräten	Bodenstaubsauger, Böhnergeräte, Brotröster, Bügeleisen, Elektro-, Gas- und Kohleherde, Kochplatten, Elektro- und Gasboiler, Grillgeräte, Handstaubsauger, Heißwasserspeicher, Heizkissen, Küchenmaschinen, Kleinstaubsauger, Luftduschen, Mixgeräte, Nähmaschinen, Rasiergeräte, Raumheizgeräte, Teppichklopfer, Tischlüfter, elektrische Zahnbürsten (auch gebrauchte Erzeugnisse)
605	Reparaturen an Möbeln und Polsterwaren	
606	Reparaturen an Elektroakustik	Antennenbau, Elektrische Plattenspieler, Elektronische Taschenrechner, Fernsehempfangsgeräte aller Typen, Kassettengeräte, Kopfhörer, Konverter, Lautsprecher, Mikrofon, Magnettongeräte, Rundfunkgeräte aller Typen, Spannungsregler, Tuner, Verstärker (auch gebrauchte Erzeugnisse)
607	Reparaturen an Straßenfahrzeugen	Anhänger, Fahrräder, Krafträder, Personenkraftwagen, Zubehör für Kraftfahrzeuge, alle Typen und Baujahre, einschl. gebrauchte Straßenfahrzeuge
608	Reparaturen an sonstigen Konsumgütern	Artikel für Wassersport und Camping, Fotoapparate, Musikinstrumente, Optische Geräte, Schmuck, Schreibmaschinen, Turn- und Sportgeräte, Uhren, Wiedergabegeräte für Foto und Kino, Spielwaren, Kinder- und Kindersportwagen, Schirme
609	Ausgaben für Wohnungsbau und -instandhaltung	Nur Bauleistungen aller Gewerke: Ausgaben für Elektriker, Glaser, Installateur, Maurer, Maler u. a., AWG-Eigenleistung (finanzielle Abgeltung), (Bau- und sonstige Materialien für den Wohnungsbau siehe Sign.-Nr. 558, 562-567, 509)
610	Verkehrsleistungen für den öffentlichen Personenverkehr	Eisenbahn-, Straßenbahn-, Omnibus- und Flugverkehr, auch ermäßigte Fahrkarten, wie Zeit-, Wochen-, Monats-, Schüler-, Arbeiterückfahrkarten (ohne Fahrkarten, die von Betrieben und Organisationen zurückerstattet werden), Fahrgelder für Taxi, S-Bahn und U-Bahn
611	Sonstige Leistungen für den Personenverkehr	Autowäsche, Kosten für Fahrschule, Parkgebühren, Garagenmiete, Kosten für Möbelumzüge, Fuhrlohn, Gepäckaufbewahrung, Reisegepäckbeförderung, einschl. Versicherung, Ausleihe von Fahrzeugen, Selbstfahrvermietung, Gütertaxi, Wartungsdienst für Pkw (u. a. Hohlraumkonservierung)
612	Leistungen des Post- und Fernmeldewesens	Ausgaben für Nachrichtenübermittlung: Kauf von Briefmarken, Telegramm- und Fernspreckgebühren u. a., Ausgaben für Güterübermittlung: Päckchen, Pakete, Ausgaben für Geldübermittlung (Rundfunk- und Fernsehgebühren, siehe Sign.-Nr. 325)

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
613	Strom, Gas, Wasser, Heizung aller Art	Ausgaben für Strom, Gas, Wasser, einschl. Treppen- und Kellerbeleuchtung (ohne Propangas), einschl. Wassergeld für Garten und Wochenendhaus, Zentralheizung, Etagenheizung, Warmwasserversorgung (unabhängig, ob Heizung im Wohnblock oder durch Heizwerk)
614	Naß-, Feucht- und Fertigwäsche	
615	Chemische Reinigung	Reinigung von Bekleidung, Reinigung von Gardinen u. a., Teppichreinigung, Bettfedernreinigung, Gardinenspannen, Färben von Bekleidung
616	Mieten	Wohnungsmiete (Miet- und Dienstwohnungen) einschl. der Ausgaben für Müllabfuhr, Kanalisation, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Wassergeld (soweit im Mietpreis enthalten); Einbezogen werden auch Mieten für gemietete Räume, abzüglich der Kosten für Heizung und Warmwasser; bei Dienstwohnungen mit Zentral- oder Etagenheizung ist der Betrag nachzuweisen, der vom Arbeitseinkommen als Mietwert abgezogen wird.
617	Pachten	Pachten für Haus und Kleingarten, Bootsmiete, Kauf von Gartenland, <i>Beachten:</i> Garagenmiete, siehe Sign.-Nr. 611
618	Kommunale Dienstleistungen	Ausgaben für Müllabfuhr, Kanalisation, Schornsteinfeger (u. a. Ofenkehrung), Rattenbekämpfung, Fäkalienabfuhr (wenn nicht Bestandteil der Miete), Leistungen wie: Grabpflege, Ausgaben für die Bestattung (ohne Särge und Kränze)
619	Leistungen der Körper- und Gesundheitspflege	Arztbesuche (privat), Friseur, Kosmetik, Maniküre, Pediküre, Massage, Sauna, Schwimm- und Wannenbäder, Freibäder, Wiegegeld, Zahnersatz, Kauf von Zahngold, Zuzahlung für orthopädische Schuhe, Heimkosten für Pflegeheime, Altersheime und Dauerheime für Kinder, Toiletten-nutzungsgebühren
620	Dienstleistungen für Freizeitbeschäftigung	sämtliche Fotoarbeiten, Ausleihe von Konsumgütern für Freizeit und Erholung (Freizeit- und Sportgeräte, u. a. Fotoapparate)
621	Sonstige Dienstleistungen für den Haushalt	Ausleihe von Konsumgütern für Haushalt und Wohnung (ohne Straßenfahrzeuge), Backgelder, Besorgungs- und Wartungsdienst, Fleischbeschau, Hunde- und Katzenpflege, Lohn für Hausangestellte, Nutzungsgebühr für Waschhaus, Obstbaumspritzen, Obst- und Gemüsemosten, Schlachterlöhne, Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten, Zeitungs-inserate, Schleifen von Scheren, Gebühren für Wäschemangel
622	Bildung, Kultur- und Sportveranstaltungen	Schul- und Unterrichtsgelder, einschl. Privatunterricht, Eintrittsgelder für sämtliche Kultur- und Sportveranstaltungen: Kino, Konzerte, Kultur- und Klubhäuser, Museen, Theater, Zirkus, Ausstellungen, Zoologische-, Botanische- und Heimattiergärten, Programme, Garderobengeld, Messeausweise, Gelder für Vergnügungsparks (Karussellfahrten u. a.)
623	Inlandreisen	Zahlungen an den FDGB, das Reisebüro, Betriebe, Institutionen und Organisationen für Ferienschecks (ohne Verkehrsleistungen, siehe Sign.-Nr. 610 bzw. 611); Zahlungen für Übernachtungen in Hotels, Pensionen, Privatquartieren, Jugendherbergen, Zeltplatzgebühren einschl. für Kfz, Ausgaben für Kinderferienlager bzw. Pionierlager, Internats-, Heimkosten, Gebühren für Kindergarten/-krippe, (keine Verpflegungsleistungen), Kurtaxen
624	Auslandsreisen	Gesamtbetrag der gebuchten Reise, einschl. Verkehrsleistungen, Versorgungsleistungen, Übernachtungs-, Vermittlungsgebühren und Taschengeld, Kauf ausländischer Währungen, einschl. Gebühren für den Geldumtausch, Zölle, Valuta
625	Rundfunk- und Fernsehgebühren	Rundfunk und Fernsehen (I. und II. Programm) = 10,05 M Rundfunk und Fernsehen (I. Programm) = 7,05 M Rundfunk = 2,05 M Autoradio = 0,50 M

Geldausgaben des Haushalts

Sign.-Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
Steuern, Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Geldausgaben		
701	Kfz-Steuer	
702	Steuern für Wohnung und Haushalt	Erbschaftssteuer, Grundstückerwerbssteuer, Grundstückssteuer, Hundesteuer, Rennwett- und Lotteriesteuer
703	Personenversicherungen aller Art	Risikoversicherungen: Krankentagegeld-, Renten-, Sterbe-, Unfallversicherung; <i>Beachten: Sparwirksame Versicherungen, siehe Sign.-Nr. 710</i>
704	Freiwillige Zusatzrentenversicherung	Freiwillige Zusatzrentenversicherung von Arbeitern, Angestellten, Angehörigen der angestellten Intelligenz, LPG-Mitgliedern, PGH-Mitgliedern
705	Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung	Auch Auslandsversicherung für Kfz
706	Sachversicherungen des Haushalts	Alle Risikoversicherungen des Haushalts und sonstige Sachversicherungen (Gebäude, Boote, Camping u. a.); <i>Beachten: Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung, siehe Sign.-Nr. 705</i>
707	Beiträge und Spenden	Beiträge und Spenden für Parteien und Massenorganisationen, Kirchensteuer
708	Verwaltungsgebühren, Ausgaben für Lotterien	Anglerkarten, Geldstrafen aller Art, Gerichtskosten, Rechtsanwaltgebühren, sonstige Verwaltungsgebühren, wie Umtausch für Personalausweis und andere Personaldokumente, Visa, Ausgaben für Lotterien aller Art, Rennwetten u. ä.
709	Geldausgaben aus der Umverteilung zwischen der Bevölkerung	Unterhaltszahlungen (Alimente), Geldgeschenke, Spielgelder aller Art, Taschengeld für Kinder, Trinkgelder
710	Einzahlungen auf Sparkonten und sonstige Konten	Einzahlungen auf Sparkonten, Spargirokonten und sonstige Sparkonten wie z. B. Postsparkonten, Einzahlungen bei der Landwirtschaftsbank, AWG-Anteile, Kasse der gegenseitigen Hilfe, Konsumanteil, Ausgaben für Wertpapiere, Ausgaben für sparwirksame Versicherungen, Lebensversicherung, Töchterversicherung u. a., Nichtabgehobene Zinsen für alle Sparkonten und sonstigen Konten
711	Tilgung von individuellen Krediten	Tilgung von Krediten für Eigenheimbau, Krediten für junge Eheleute, Teilzahlungs- und sonstigen Krediten, Tilgung von Darlehen an Privatpersonen, Tilgung von Darlehen der Kasse der gegenseitigen Hilfe, Zinsen für erhaltene Kredite
712	Tatsächlicher Bargeldbestand am Monatsende	Dieser Betrag ist vom Haushalt am Monatsende durch Überprüfen des vorhandenen Bargelds zu ermitteln.

Angaben für Haushalte mit persönlicher Wirtschaft bzw. Kleingarten und Kleintierhaltung

Sign.- Nr.	Art der Geldausgaben	ME	Erläuterungen
Eigenverbrauch			
801	Speisekartoffeln	kg	
802	Frischgemüse	kg	Blatt- und Stielgemüse, Fleischfrüchte, Hülsenfrüchte, Kohlgemüse, Speisepilze
803	Frischobst	kg	Beerenobst, Kernobst, Steinobst, Wildfrüchte, Weintrauben, Nüsse
804	Verarbeitetes Gemüse	kg	Gemüsekonserven, Gemüsesäfte, Trockengemüse
805	Verarbeitetes Obst	kg	Obstkonserven, Obstsäfte, Trockenobst, Bienenhonig, Marmelade
806	Schweinefleisch	kg	
807	Rindfleisch	kg	
808	Geflügel	kg	
809	Übriges Frischfleisch, einschl. Wild	kg	
810	Fleisch- und Wurstwaren, einschl. Konserven	kg	
811	Eier	St.	
812	Trinkvollmilch	l	
813	Fette	kg	Schmalz, Butter

Ausgaben für Haushalte mit persönlicher Wirtschaft

Sign.- Nr.	Art der Geldausgaben	Erläuterungen
Geldausgaben für die persönliche Wirtschaft		
814	Saat- und Pflanzgut	
815	Mineraldünger	
816	Naturalzukauf von der LPG	Kauf von Naturalien
817	Sonstiger Zukauf von Futtermitteln	
818	Tierzukauf	
819	Kleingeräte	Schnell verschleißende Arbeitsmittel: Grasmäher, Wasserschläuche, Schaufeln, Rechen usw., mit einem Kostenaufwand je Gerät bis zu 500,- M
820	Treib-, Brenn- und Schmierstoffe	
821	Baustoffe und sonstiges Material	Materialzukauf für Reparaturen an Wirtschaftsgebäuden, Maschinen, Geräte, Baumaterial, Folienzelte für Gewächshäuser u.a.,
822	Sonstige Warenkäufe	
823	Strom, Gas, Wasser	
824	Tierarztkosten	
825	Deck- und Besamungsgebühren	
826	Reparaturleistungen	
827	Geldlöhne	
828	Sonstige Leistungen	
829	Grundsteuer, Pacht	Nur für den Teil, der auf das Wirtschaftsgebäude entfällt.
830	Landwirtschaftliche Versicherungen	Tierversicherungen, Versicherungen auf Wirtschaftsgebäuden
831	Landwirtschaftliche Beiträge und Gebühren	
832	Um- und Neubau von Wirtschaftsgebäuden	Ausgaben für Gebäude mit mehr als 500,- M
833	Anschaffung von Maschinen und Anlagen	Ausgaben für Maschinen und Anlagen mit mehr als 500,- M

Definitionen für die Abgrenzung der Beobachtungseinheiten in der Statistik des Haushaltsbudgets

Haushalt

Zu einem Haushalt zählen alle Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften.

Als Haushalt gilt:

a) Einpersonenhaushalt

In einer eigenen Wohnung oder als Neben- oder Untermieter wohnende und allein wirtschaftende Person.

b) Mehrpersonenhaushalt

Haushalt von zwei oder mehr zusammen wohnenden und gemeinsam wirtschaftenden Personen, die meist miteinander verwandt sind. In einem Mehrpersonenhaushalt können auch miteinander verwandte und fremde oder ausschließlich nicht miteinander verwandte Personen zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften.

Folgende Beispiele sollen als Orientierung dienen:

- Ein Ehepaar wohnt mit einem Elternpaar zusammen; es besteht jedoch getrennte Haushaltsführung. Hier handelt es sich um zwei verschiedene Haushalte.
- Eine Person wohnt längere Zeit (mit Zweitwohnsitz) außerhalb des Haushaltes, trägt aber wesentlich zum Unterhalt bei. Hier ist die betreffende Person als zum Haushalt gehörig zu betrachten.
- Eine Person wohnt längere Zeit außerhalb des Haushaltes und trägt nicht zum Unterhalt des Haushaltes bei. Hier ist die betreffende Person nicht als Haushaltsmitglied zu zählen. Haushaltsmitglieder, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren aktiven Wehrdienst leisten, gehören nicht zum Haushalt.
- Ein Nebenmieter (Untermieter) zahlt nur Miete und bekümmert sich selbst. Hier liegt getrennte Wirtschaftsführung vor. Der Untermieter ist als Einpersonenhaushalt zu zählen und gehört nicht zum Haushalt des Hauptmieters.
- Lebengefährten leben und wirtschaften zusammen. Sie sind als Mehrpersonenhaushalt zu zählen.

Haushalte, die als junge Ehe bei dieser Statistik zählen

Haushalte, in denen beide Ehepartner unter 30 Jahre alt sind.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- a) beide Ehepartner unter 26 Jahre,
- b) ein Ehepartner unter 26 Jahre, ein Ehepartner unter 30 Jahre,
- c) beide Ehepartner über 25 Jahre, unter 30 Jahre.

Die Zuordnung der Haushalte zu den Bevölkerungsgruppen erfolgt nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbezieher und wird in Absprache mit dem Bezirkszählbüro vorgenommen.

Haupteinkommensbezieher HEB

Haupteinkommensbezieher (HEB) ist das Haushaltsmitglied, das überwiegend zum Lebensunterhalt des Haushaltes beiträgt. Seine soziale Gruppe wird auf den Haushalt übertragen.

Produktionsarbeiter

Dazu zählen diejenigen, die eine Tätigkeit in den produzierenden Einheiten des Betriebes für die Durchführung des technologischen Prozesses bzw. für Reparatur- und Transportarbeiten ausüben, einschl. berufstätige Rentner.

Arbeiter in Produktionsberufen sind Berufstätige, die

- unmittelbar durch ihre konkrete Arbeitstätigkeit materielle Güter und Leistungen erzeugen,
- Arbeitstätigkeiten in Grund- und Hilfsprozessen zur Ausführung von Reparaturen, Transportleistungen und sonstigen Hilfsleistungen zur Durchführung des Produktionsprozesses ausüben.

Arbeiter

in anderen Arbeiterberufen sind Berufstätige einschl. berufstätige Rentner, die keinen ausgesprochenen Produktionsberuf ausüben, aber ihrem Wesen nach eine Arbeitertätigkeit verrichten (vor allem in nichtproduzierenden Bereichen oder in nichtproduzierenden Einheiten der produzierenden Bereiche).

Dazu gehören:

- 2. B. - Tätigkeiten in der Kommunalwirtschaft
 - Tätigkeiten in Dienstleistungsberufen
 - Tätigkeiten im Handel
 - Tätigkeiten der Versorgung und Betreuung
 - Tätigkeiten im Transport- und Nachrichtenwesen
 - Tätigkeiten in der gesundheitlichen Betreuung

Als sonstige Arbeiterberufe gelten z. B.

- | | |
|---|---|
| • Laborant | • Berufskraftfahrer |
| • Hausmeister, Hofarbeiter, Hausangestellte | • Straßenbahnfahrer |
| • Kartographiefacharbeiter, Zeichner | • Tankwart |
| • Masseure | • Postbetriebsfacharbeiter (Postsekretäre, Poststellenleiter) |
| • Augenoptiker, -meister | • Briefträger |
| • Zahntechniker, -meister | • Fotograf |
| • Orthopädieschuhmacher, -meister | • Filmvorführer |
| • Facharbeiter für Datenverarbeitung | • Dekorateur |
| • Kellner, Köche | • Bibliotheksfacharbeiter, Buchhändler |
| • Friseur, -meister | |
| • Maßschneider, -meister | |
| • Schuhmacher, -meister | |
| • Bauzeichner | |

Angestellte

Berufstätige, die

- Aufgaben der Leitung politischer, technisch-ökonomischer, kultureller, sozialer und anderer Prozesse in Staat und Gesellschaft wahrnehmen
- geistig-schöpferische Tätigkeiten auf den Gebieten von Wissenschaft und Technik, Bildung und Erziehung, im Gesundheitswesen sowie in der Kunst und Kultur ausüben
- Tätigkeiten der Planung und Koordinierung, der Organisation, Kontrolle und Abrechnung, der Information und Dokumentation und hierzu erforderliche Hilfsarbeiten sowie Tätigkeiten zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit, der Dienstleistungen und Betreuung ausüben einschl. berufstätige Rentner.

Die Zuordnung zu Arbeitern bzw. Angestellten erfolgt auf der Grundlage der Anlage zur Drucksauche E 6 der Einkommensstichprobe "Schlüsselverzeichnis zur Signierung der z. Z. ausgeübten Tätigkeiten". (Anlage 12)

Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften

Als Haushalt von Mitgliedern landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (Genossenschaftsbauer, Genossenschaftsgärtner u.a.) gilt derjenige Haushalt, dessen Haupteinkommensbezieher ein Berufstätiger einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft ist. Dazu gehören auch Haushalte berufstätiger Rentner.

Hierzu zählen:

- LPG Tierproduktion

- LPG Pflanzenproduktion
- Gärtnereiische Produktionsgenossenschaften (GPG)
- Kooperative Abteilung der Pflanzenproduktion und ZBE der Pflanzenproduktion
- Zwischenbetriebliche und zwischen-genossenschaftliche Einrichtungen der Tierproduktion
- kooperative Einrichtungen der Trockengutproduktion
- übrige zwischenbetriebliche und zwischen-genossenschaftliche Einrichtungen
- Produktionsgenossenschaften der Binnenfischer
- Produktionsgenossenschaften der werktätigen Zierfischzüchter
- Produktionsgenossenschaften der werktätigen Pelztierzüchter

Haushalte mit persönlicher Wirtschaft

- a) Haushalte, die Großvieh (Rinder, Schweine, Schafe) und Kleinvieh bzw. eins von beiden halten.
 b) Als besondere Gruppe werden darunter die Haushalte mit persönlicher Hauswirtschaft gezählt. Das sind Haushalte, die Großvieh halten (Rinder, Schweine, Schafe bzw. eine der genannten Tierarten).

Voraussetzung für die Einordnung in die Kategorie "persönliche Wirtschaft" ist, daß in gewissen Abständen nennenswerte Einnahmen aus dem Verkauf der Produkte der persönlichen Wirtschaft erzielt werden, da die Höhe der Produktion den eigenen Bedarf des Haushalts wesentlich übersteigt, also auf Verkauf ausgerichtet ist.

Als Rentnerhaushalt gilt

a) Rentnerhaushalt ohne Arbeitseinkommen

derjenige Haushalt, dessen Haupteinkommensbezieher im Rentenalter ist und ausschließlich eine Vollrente in Form einer Alters-, Invalidenalters- oder Witwenrente (nur I-PHH) bezieht. In einem 2-Personenhaushalt darf die 2. Person darüber hinaus kein Arbeitseinkommensbezieher im Nichtrentenalter (Invalidenrentner mit Arbeitseinkommen) sein.

Zugelassene Varianten sind:

1-PHH: Person, die ausschließlich eine Vollrente bezieht und sich im Rentenalter befindet.

2-PHH: Zwei Personen, die sich im Rentenalter befinden und dessen HEB eine Vollrente bezieht

1. Fall: 1. Person: HEB (mit Vollrente)

2. Person: Rentenbezieher (mit Vollrente).

2. Fall: 1. Person: HEB (mit Vollrente)

2. Person: Invalidenrentner (ohne zusätzliches Arbeitseinkommen und nicht im Rentenalter)

3. Fall: 1. Person: HEB (mit Vollrente)

2. Person: Person im Rentenalter, aber keine Vollrente beziehend

b) Rentnerhaushalt mit Arbeitseinkommen

derjenige Haushalt, dessen Haupteinkommensbezieher im Rentenalter ist und neben einer Vollrente in Form einer Alters-, Invalidenalters- oder Witwenrente Einkommen aus Berufstätigkeit bezieht (berufstätige Rentner). Die 2. Person im 2-PHH kann Arbeitseinkommensbezieher im arbeitsfähigen Alter oder ebenfalls Rentenbezieher mit oder ohne Einkommen sein.

Zugelassene Varianten sind:

1-PHH: Person, die neben einer Vollrente Einkommen aus Berufstätigkeit bezieht und sich im Rentenalter befindet. Nicht Invalidenrentner im Nichtrentenalter

2-PHH: 1. Fall: 1. Person: HEB mit Einkommen aus Berufstätigkeit u. Vollrente u. im Rentenalter

2. Person: Person im Rentenalter mit Vollrente, aber ohne Arbeitseinkommen

2. Fall: 1. Person: HEB mit Einkommen aus Berufstätigkeit, im Rentenalter und mit Vollrente

2. Person: Person im Rentenalter, aber ohne Vollrente (mit oder ohne Arbeitseinkommen)

3. Fall: 1. Person: HEB mit Einkommen aus Berufstätigkeit, im Rentenalter und mit Vollrente

2. Person: Person im Rentenalter und mit Vollrente und Arbeitseinkommen

4. Fall: 1. Person: HEB mit Einkommen aus Berufstätigkeit und Vollrente und im Rentenalter

2. Person: Invalidenrentner (mit oder ohne Arbeitseinkommen)

5. Fall: 1. Person: HEB mit Einkommen aus Berufstätigkeit und Vollrente und im Rentenalter

2. Person: Arbeitseinkommensbezieher im arbeitsfähigen Alter; Einkommen jedoch niedriger als 1. Person



Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Anlage zur
Drucksache E 6

Prüf- und Signieranweisung

Schlüsselverzeichnis
zur Signierung der zur Zeit ausgeübten Tätigkeiten
Einkommensstichprobe 1983-1988
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Schlüsselverzeichnis
zur Signierung der zur Zeit ausgeübten Tätigkeiten
Einkommensstichprobe 1983 - 1988
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.
der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981			der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		
			noch 03		
<u>Berufe für Kraftanlagen und Hebe- u. Transportmechanismen</u>					
087	2010	= 01	108	2411	
088	2020		109	2412	
089	2030		110	2413	
092	2081		111	2414	
093	2082		113	2416	
			114	2421	
			115	2422	
			116	2423	
			117	2424	
			118	2425	
			119	2426	
			120	2427	
			121	2428	
			122	2431	
			123	2432	
			124	2433	
			125	2441	
			126	2442	
			129	2481	
			130	2482	
			131	2483	
			132	2611	
			133	2612	
			134	2613	
			135	2614	
			136	2615	
			137	2616	
			138	2617	
			139	2620	
			140	2630	
			143	2681	
			144	2682	
			145	2683	
			146	2684	
			147	2685	
<u>Bergbauberufe</u>					
029	1011	= 02			
030	1012				
031	1020				
032	1030				
080	1810				
081	1830				
084	1881				
085	1882				
086	1883				
<u>Berufe der Metallurgie und Metallarbeiter</u>					
094	2211	= 03			
095	2212				
096	2221				
097	2222				
098	2223				
099	2224				
100	2230				
103	2281				
104	2282				
105	2283				
106	2284				
107	2285				

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981			der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		
<u>Berufe der Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik</u>			<u>noch 06</u>		
002	0410	= 04	182	3482	
112	2415		183	3483	
148	2811		184	3484	
149	2812		185	3485	
150	2813		186	3486	
151	2821		395	6621	
152	2822		397	6623	
153	2830		398	6630	
156	2881		<u>Berufe von Chemikern und Papierverarbeitern</u>		
157	2881		005	0611	= 07
158	2883		006	0612	
159	3011		007	0613	
160	3012		008	0614	
161	3013		009	0621	
162	3021		011	0630	
163	3022		018	0681	
164	3030		019	0682	
167	3081		020	0683	
168	3082		021	0684	
169	3083		022	0685	
170	3211		187	3611	
171	3212		188	3612	
172	3230		189	3613	
<u>Berufe bei der Herstellung von Baumaterialien, von Glas-, Porzellan- und Keramikerzeugnissen</u>			190	3630	
233	4411	= 05	193	3681	
234	4412		194	3682	
235	4421		<u>Polygrafische Berufe</u>		
236	4422		195	3811	= 08
237	4423		196	3812	
238	4430		197	3820	
239	4440		198	3830	
242	4481		201	3881	
243	4482		202	3882	
313	5411		203	3883	
314	5412		<u>Textil- u. Näherberufe</u>		
315	5413		204	4011	= 09
316	5430		205	4012	
319	5480		206	4013	
396	6622		207	4014	
<u>Holzverarbeitungsberufe</u>			208	4015	
175	3411	= 06	209	4021	
176	3412		210	4022	
177	3420		211	4030	
178	3430		212	4041	
181	3481		213	4042	
			214	4043	
			218	4081	
			219	4082	

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.
der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7	der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7
noch			329	5621	<u>noch = 12</u>
<u>Textil- u. Näherberufe</u>			330	5622	
220	4083	= 09	331	5623	
221	4084		332	5624	
222	4085		333	5625	
			334	5626	
			335	5627	
<u>Berufe der Lederarbeiter und Schuhmacher</u>			336	5628	
223	4211	= 10	337	5629	
224	4212		338	5630	
225	4221		339	5640	
226	4222		350	5681	
227	4230		351	5682	
230	4281		352	5683	
231	4282				
232	4283				
			<u>Land- u. forstwirtschaftliche Berufe</u>		
<u>Berufe des Arbeiters in der Lebensmittelindustrie</u>			024	0812	= 13
010	0622	= 11	025	0830	
244	4611				
245	4612		079	1680	
246	4613		285	5011	
247	4614		286	5012	
248	4615		287	5013	
249	4616		288	5014	
250	4617		289	5015	
251	4620		290	5021	
252	4631		291	5022	
253	4632		292	5031	
254	4633		293	5032	
255	4640		294	5033	
258	4681		295	5041	
259	4682		296	5042	
260	4683		304	5081	
261	4684		305	5082	
262	4685		306	5083	
263	4686		307	5084	
264	4687				
265	4688		<u>Berufe im Transport- und Nachrichtenwesen</u>		
<u>Bauberufe</u>			353	5811	= 14
320	5611	= 12	354	5812	
321	5612		355	5813	
322	5613		356	5814	
323	5614		357	5815	
324	5615		358	5821	
325	5616		359	5822	
326	5617		360	5830	
327	5618		361	5840	
328	5619		364	5881	
			365	5882	

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981			der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		
noch Berufe im Transport- und Nachrichtenwesen			noch 17		
366	5883	noch = 14	042	1415	
367	5884		043	1416	
368	6011		044	1417	
369	6012		045	1418	
370	6020		046	1421	
371	6030		047	1422	
374	6081		048	1423	
375	6082		049	1424	
376	6083		050	1425	
			051	1426	
			052	1427	
			053	1428	
			054	1429	
			055	1431	
			056	1432	
			057	1433	
			058	1434	
			074	1480	
			394	6613	
			401	6680	
			408	7080	
			411	7810	
			437	9320	
			440	9910	
			441	9920	
			442	9930	
			Leiter von Staats- und wirtschaftsleitenden Organen, gesellschaftlichen Organisationen, von Betrieben und Einrichtungen		
			419	9110	= 18
			420	9120	
			Mitarbeiter der Planung, Statistik und Erfassung		
			377	6210	= 19
			379	6230	
Berufe im Handel, in Gemeinschaftsverpflegung u. Messen					
266	4811	= 15			
267	4812				
268	4813				
275	4830				
282	4881				
283	4882				
Berufe der Haushalts-, kommunalen und wirtschaftlichen Betreuung					
269	4821	= 16			
270	4822				
271	4823				
272	4824				
273	4825				
274	4826				
276	4841				
277	4842				
278	4843				
279	4844				
280	4845				
284	4883				
308	5210				
309	5230				
312	5280				
392	6611				
393	6612				
Sonstige Arbeiterberufe mit körperlicher Arbeit					
023	0811	= 17			
038	1411				
039	1412				
040	1413				
041	1414				

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.
der Berufe und Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7	der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7
<u>Ingenieur-technisches Personal</u>			<u>noch 20</u>		
003	0450	= 20	300	5062	
012	0651		301	5071	
013	0652		302	5072	
015	0654		303	5073	
016	0671		310	5250	
017	0672		311	5270	
026	0851		317	5450	
027	0852		318	5470	
033	1050		340	5651	
034	1060		341	5652	
077	1650		342	5653	
078	1670		343	5654	
			344	5655	
082	1850		345	5671	
083	1870		346	5672	
090	2050		347	5673	
091	2070		348	5674	
101	2250		349	5675	
102	2270		362	5850	
127	2450		363	5870	
128	2470		372	6050	
141	2650		373	6070	
142	2670		388	6472	
154	2850		<u>Medizinisches Personal</u>		
155	2870		014	0653	= 21
165	3050		037	1270	
166	3070		059	1451	
173	3250		060	1452	
174	3270		061	1453	
179	3450		062	1454	
180	3470		063	1455	
191	3650		064	1456	
192	3670		065	1457	
199	3850		066	1461	
200	3870		067	1462	
215	4050		068	1463	
216	4060		069	1464	
217	4070		070	1465	
228	4250		071	1466	
229	4270		072	1471	
240	4450		073	1472	
241	4470		075	1550	
256	4650		076	1570	
257	4670				
281	4850				
297	5051				
298	5052				
299	5061				

Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.	Signier-Nr.	Schlüssel-Nr.	Schlüssel-Nr. im Fbl.
der Berufe und Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7	der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981		021-7

Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende, pädagogisches Personal

001	0270	= 22
004	0470	
028	0870	
035	1071	
036	1072	
384	6450	
386	6462	
389	6473	
390	6474	
399	6650	
400	6670	
402	7051	
403	7052	
404	7053	
405	7054	
406	7055	
407	7070	
409	7270	
410	7470	
412	7850	
413	7860	
414	7871	
415	7872	
416	7950	
417	7970	
418	8070	
433	9250	
434	9260	

Juristisches Personal

387	6471	= 23
-----	------	------

Verwaltungsberufe und sonstige geistige Berufe

378	6220	= 24
380	6250	
381	6270	
382	6280	
383	6410	
385	6461	
391	6480	

noch 24

421	9131
422	9132
423	9133
424	9134
425	9135
426	9136
427	9137
428	9140
429	9210
430	9220
431	9230
432	9240
435	9270
436	9310
443	9950
444	9970
445	9990

Anordnung der Signiernummern der Berufe
und Tätigkeiten der VBWZ 1981 in auf-
steigender Reihenfolge

Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
001	22	038	17
002	04	039	
003	20	040	
004	22	041	
005	07	042	
006		043	
007		044	
008		045	
009		046	
010	11	047	
011	07	048	21
012	20	049	
013		050	
014		051	
015	20	052	
016		053	
017		054	
018		055	
019		056	
020	07	057	
021		058	
022		059	17
023	17	060	
024	13	061	
025		062	
026		063	
027	20	064	
028		065	
029		066	
030	02	067	
031		068	
032		069	20
033	20	070	
034		071	
035		072	
036	22	073	
037		074	
		075	
	21	076	
		077	
		078	
		079	13

Signier-Nr. der Berufe und Tätigkeiten der VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. in Fbl. 021-7	Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten der VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
080)	02	127)	20
081)		128)	
082)	20	129)	
083)		130)	
084)		131)	
085)	02	132)	
086)		133)	
087)		134)	03
088)	01	135)	
089)		136)	
090)	20	137)	
091)		138)	
092)	01	139)	
093)		140)	
094)		141)	20
095)		142)	
096)	03	143)	
097)		144)	03
098)		145)	
099)		146)	
100)		147)	
101)	20	148)	
102)		149)	
103)		150)	04
104)		151)	
105)		152)	
106)		153)	20
107)	03	154)	
108)		155)	
109)		156)	
110)		157)	
111)		158)	
112)	04	159)	04
113)		160)	
114)		161)	
115)		162)	
116)		163)	
117)		164)	
118)		165)	20
119)	03	166)	
120)		167)	
121)		168)	04
122)		169)	
123)		170)	
124)		171)	
125)		172)	
126)			

Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d.VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d.VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
173)	20	218)	
174)		219)	
175)		220)	09
176)	06	221)	
177)		222)	
178)		223)	
		224)	
179)	20	225)	10
180)		226)	
		227)	
181)		228)	
182)		229)	20
183)			
184)	06	230)	
185)		231)	10
186)		232)	
187)		233)	
188)	07	234)	
189)		235)	
190)		236)	05
191)	20	237)	
192)		238)	
193)		239)	
194)	07	240)	
195)		241)	20
196)	08	242)	
197)		243)	05
198)		244)	
199)	20	245)	
200)		246)	
201)		247)	
202)	08	248)	
203)		249)	11
204)		250)	
205)		251)	
206)		252)	
207)		253)	
208)		254)	
209)	09	255)	
210)		256)	
211)		257)	20
212)		258)	
213)		259)	
214)		260)	
215)		261)	11
216)	20	262)	
217)		263)	
		264)	
		265)	

Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d. VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
266)		310)	20
267)	15	311)	
268)		312)	16
269)		313)	
270)		314)	05
271)		315)	
272)	16	316)	
273)		317)	20
274)	15	318)	
275)		319)	05
276)		320)	
277)	16	321)	
278)		322)	
279)		323)	
280)	20	324)	
281)		325)	
282)	15	326)	
283)	16	327)	
284)		328)	
285)		329)	
286)		330)	12
287)		331)	
288)		332)	
289)		333)	
290)	13	334)	
291)		335)	
292)		336)	
293)		337)	
294)		338)	
295)		339)	
296)		340)	
297)		341)	
298)		342)	
299)		343)	20
300)	20	344)	
301)		345)	
302)		346)	
303)		347)	
304)		348)	
305)	13	349)	
306)		350)	
307)		351)	12
308)	16	352)	
309)			

Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d.VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7	Signier-Nr. der Berufe u. Tätigkeiten d.VBWGZ 1981	Schlüssel-Nr. im Fbl. 021-7
353)		397)	06
354)		398)	
355)		399)	22
356)	14	400)	
357)		401)	17
358)		402)	
359)		403)	
360)		404)	
361)		405)	22
362)	20	406)	
363)		407)	
364)		408)	17
365)		409)	22
366)	14	410)	
367)		411)	17
368)		412)	
369)		413)	
370)		414)	
371)		415)	22
372)	20	416)	
373)		417)	
374)	14	418)	
375)		419)	18
376)	19	420)	
377)	24	421)	
378)	19	422)	
379)		423)	24
380)		424)	
381)	24	425)	
382)		426)	
383)		427)	
384)	22	428)	
385)	24	429)	
386)	22	430)	
387)	23	431)	
388)	20	432)	
389)	22	433)	22
390)		434)	
391)	24	435)	24
392)		436)	
393)	16	437)	
394)	17	440)	17
395)	06	441)	
396)	05	442)	
		443)	
		444)	24
		445)	

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1985
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Formblatt 021-2/A

Bezirk

Haushalts-Nr.

Kennzahl
der Person

_____ den _____ 1985
(Wochentag)

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik führt in der Zeit vom 18. 4. bis 24. 4. 1985 eine repräsentative Befragung zur Zeitverwendung durch.

Ziel der Befragung ist, zahlenmäßige Informationen über die Veränderung in der Zeitverwendung der Bevölkerung zu erhalten. Sie sind eine wichtige Grundlage, um einschätzen zu können, wie sich in Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen Wirtschafts- und Sozialpolitik wichtige Seiten der Lebensweise der Menschen entwickeln.

Mit den Daten der Zeitbudgeterhebung können die differenzierten Auswirkungen, die sich aus den verbesserten Wohnbedingungen für eine große Zahl von Familien, aus der höheren Ausstattung mit technischen Konsumgütern und der größeren Inanspruchnahme von Dienstleistungen ergeben, nachgewiesen werden.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, durch Ihre Teilnahme an der Befragung zum erfolgreichen Gelingen der Untersuchung beizutragen. Für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit danken wir Ihnen sehr herzlich.

Anleitung zum Eintragen der Zeitverwendung

Wer trägt die Zeitverwendung ein?

Jede weibliche Person von 16 bis unter 60 Jahre und jede männliche Person von 16 bis unter 65 Jahre trägt die Zeitverwendung eines Tages ein. Für den Komplex „Hauswirtschaftliche Tätigkeiten“ wird die aufgewendete Zeit aller übrigen Personen des Haushalts (Kinder, Haushaltsmitglieder ab 60 bzw. 65 Jahre) auf dem Fbl. 021-2/H festgehalten.

Wie wird die Zeitverwendung eingetragen?

Notieren Sie bitte in zeitlicher Reihenfolge alle Tätigkeiten mit ihrer Zeitdauer für den festgelegten Tag auf 5 Minuten genau. Für die statistische Auswertung wird Ihre Zeitverwendung nur für diesen ganz bestimmten Tag benötigt. Die Zeitaufnahme beginnt mit 0.00 Uhr und endet mit 24.00 Uhr. Geben Sie bitte die Tätigkeiten in ihrer zeitlichen Folge möglichst genau an. Schreiben Sie z. B. nicht „Hausarbeit“ sondern „abwaschen“, „bohnern“, „Gemüse putzen“ usw.

Bei der Aufzeichnung der Arbeitszeit bitten wir folgendes zu beachten:

Um den Gesamtzeitaufwand für Qualifizierung und gesellschaftliche Tätigkeit ermitteln zu können, ist es notwendig, auch die während der Arbeitszeit dafür verwendete Zeit festzuhalten.

Auch die im Zusammenhang mit der Arbeitszeit anfallenden

bezahlten und unbezahlten Pausen bitten wir zu notieren und genau zu bezeichnen. (Mittagspause ist z. B. in der Regel eine unbezahlte Pause, Kurzpausen bei Arbeit am Band sind bezahlte Pausen.)

Die genannten Tätigkeiten und die Pausen tragen Sie bitte in zeitlicher Reihenfolge zusammen mit der Arbeitszeit ein.

Was wird eingetragen bei gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten?

Es kommt häufig vor, daß zwei verschiedene Tätigkeiten zur gleichen Zeit ausgeführt werden (z. B. Hausarbeiten und Rundfunk hören). Bei den Tätigkeiten, die nebenbei ausgeführt werden, handelt es sich vorwiegend um Rundfunk hören, Fernsehen, Schallplatten oder Tonband hören, Beschäftigung mit Kindern, Essen.

Wenn eine dieser genannten Tätigkeiten als Nebentätigkeit bei Ihnen auftritt, tragen Sie diese bitte in der Spalte „Was haben Sie gleichzeitig noch getan?“ ein.

Abgabe des Aufzeichnungsblattes

Halten Sie bitte das ausgefüllte Aufzeichnungsblatt am

_____ 1985 zur Abholung durch unseren Beauftragten bereit. Er wird Sie bei dieser Gelegenheit noch um einige wenige Angaben über Ihre Tätigkeit und die Zusammensetzung Ihres Haushaltes bitten.

[illegible]

Was haben Sie am von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr getan?

[illegible]

Was haben Sie am von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr getan?

[illegible]

Minuten Seite 2	
Minuten Seite 3	
Minuten Seite 4	
Minuten insgesamt	

Kontrollvermerk für den Interviewer:

Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer

Zeitbudgeterhebung 1985

in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Hinweise zur Zuordnung der Tätigkeiten

Signier-Nr. 101 Hauptberufliche Tätigkeit

Arbeitszeit lt. Arbeitsvertrag, Überstunden, bei mehreren Arbeitsrechtsverhältnissen ist die gesamte Arbeitszeit zusammenzurechnen. (Beispiel: Heizer, Reinigungskräfte)

Nicht enthalten sind die bezahlten und unbezahlten Pausen, die Qualifizierung und die gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit.

Signier-Nr. 102 Qualifizierung während der Arbeitszeit

Besuch von Lehrgängen und Schulen während eines Teils oder der gesamten Arbeitszeit. Gilt nicht für Lehrlinge, sie tragen den Schulbesuch unter Sign.-Nr. 200 ein.

Signier-Nr. 103 Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit

Teilnahme an Versammlungen und Besprechungen gesellschaftlicher Organisationen während der gesetzlichen Arbeitszeit im Betrieb. Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen außerhalb des Betriebes während der gesetzlichen Arbeitszeit wie Schöffentätigkeit, Arbeit als Elternvertreter in der Schule u.ä.

Signier-Nr. 104 Bezahlte Arbeitspausen

Pausen bei bestimmten Arten von Tätigkeiten, wie Arbeit am Fließband, Arbeit in Schreibbüros, die zum Arbeitsablauf gehören.

Signier-Nr. 105 Nebenberufliche Tätigkeit

Tätigkeiten, die neben der hauptberuflichen Arbeit ausgeübt werden und für die Entgelt gezahlt wird. (Z.B. Tätigkeit als Dozent, journalistische Tätigkeiten, Feieraabendbrigaden).

Beachten:

Hierzu gehören nicht: Tätigkeiten, die ehrenamtlich ausgeübt werden und alle Arten von Tätigkeiten in der "Mach-Mit-Bewegung".

Signier-Nr. 200 Besuch von Schulen, Studium

Besuch von allgemeinbildenden Schulen durch Schüler, Besuch der Lehrveranstaltungen, Seminare und Übungen durch Studenten, Besuch der Berufsschule durch Lehrlinge.

Mitenthaltend sind die Zeiten für die Erledigung der Hausaufgaben und die Zeiten des Selbststudiums bei Studenten.

Nicht enthalten sind die Zeiten für Studium und Selbststudium von Arbeitern und Angestellten. Diese gehören zur Sign.-Nr. 102 oder 701.

Signier-Nr. 300 Arbeitsgebundene Zeit

Mit der Tätigkeit im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß verbundener Zeitaufwand außerhalb der Arbeitszeit, umfaßt alle unter 301 bis 303 genannten Zeitverwendungen.

Signier-Nr. 301 Umziehen, Waschen und dgl.

Umkleiden und Körperpflege vor und nach der Arbeit.

Signier-Nr. 302 Unbezahlte Arbeitspausen

In der Regel handelt es sich dabei um die Mittagspause, die nicht Bestandteil der Arbeitszeit ist.

Die während der Arbeitspause ausgeübten Tätigkeiten sind nicht im einzelnen zu erfassen.

Werden z. B. in der unbezahlten Pause gesellschaftliche Verpflichtungen erledigt, dürfen sie nicht unter Sign.-Nr. 103 eingetragen werden, sondern sind Bestandteil der Pos. 302.

In der Regel wird in der unbezahlten Pause das Mittagessen eingenommen. Es ist dabei zu beachten, daß diese Zeit nicht noch einmal unter 601 eingetragen wird.

Signier-Nr. 303 Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule

Fahrzeiten mit Verkehrsmitteln, Fußwege, Wartezeiten an den Haltestellen, Weg zum Arbeitsplatz und zurück innerhalb des Betriebes.

Ab Signier-Nr. 400 sind alle Wegezeiten den einzelnen Tätigkeiten zuzuordnen.

Signier-Nr. 401 Zubereitung von Mahlzeiten

Zubereiten und Kochen von Speisen, vorbereitende Arbeiten wie Kartoffelschälen, Gemüse putzen, Tisch decken, Geschirr abräumen, Geschirr abwaschen und einräumen.

Signier-Nr. 402 Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung

Waschen und Bügeln der Wäsche, Reparatur der Wäsche und Kleidung, Reinigung der Kleidung zu Hause, Schuhe putzen u. ä.

Signier-Nr. 403 Neuanfertigung von Gegenständen

Nähen, Stricken, Häkeln.
Anfertigung von sonstigen Gegenständen des häuslichen Bedarfs (z.B. Regale, Gardinenstangen).

Signier-Nr. 404 Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung

Fußboden, Teppiche, Möbel reinigen und pflegen, Fenster putzen, Reinigung der Gehwege vor dem Haus, Reinigung der Treppen u.ä. im Miethaus (lt. Hausordnung).

Signier-Nr. 405 Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses

Eigene Maler- und Tapezierarbeiten, Maurerarbeiten, Installateurarbeiten, alle Arten von Reparaturen am eigenen Haus.

Signier-Nr. 406 Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern

Reparatur an Möbeln, Spielzeug, technischen Hausgeräten, Reparatur und Pflege des eigenen Autos.

Signier-Nr. 407 Heizung

Alle Arbeiten, die mit der Heizung zusammenhängen (Kohlenannahme durch Handel, Kohlen aus dem Keller holen, heizen, Asche beseitigen), Wasser holen (falls keine Wasserleitung in der Wohnung).

Signier-Nr. 408 Gartenarbeit und Tierpflege

Alle Gartenarbeiten im Haus- und Kleingarten, auch wenn es sich um Hobbybeschäftigungen handelt. Alle Arbeiten, die mit der Tierhaltung zusammenhängen.

Signier-Nr. 409 Einkäufe

Zeitaufwand für Einkäufe aller Art, einschließlich Wege- und Wartezeiten.

Signier-Nr. 410 Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen

Zeitaufwand für das Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen wie Wäscherei, Reinigung, Reparaturannahme, Post, Sparkasse, Hierzu zählen nicht Friseur, Kosmetik (s. Pkt. 602).

Signier-Nr. 411 Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen

Besuche von Gerichten, staatliche Dienststellen.

Signier-Nr. 412 Sonstige Hausarbeiten

Alle Hausarbeiten, die den Positionen 401 bis 411 nicht zugeordnet werden können (Sekundärrohst. wegbringen, eigene Müllbeseitigungen in ländl. Gegenden).

Signier-Nr. 510 Pflege und Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern

Pflege von Kleinkindern, Spiel mit Kindern, Beaufsichtigung der Schularbeiten, Pflege bei Krankheit, Arztbesuche mit den Kindern, Gespräche mit den Kindern, Teilnahme an Elternversammlungen (nicht dazu zählt die Arbeit als Elternvertreter im Elternaktiv oder Elternbeirat, s. Pkt. 702).

Signier-Nr. 502 Pflege erwachsener Personen

Zeitaufwand für Pflege und Betreuung von erkrankten und betreuungsbedürftigen erwachsenen Personen, einschl. Zeiten für die Erledigung von Besorgungen für diese Personen.

Signier-Nr. 601 Einnahme von Mahlzeiten

Zeitdauer für die Esseneinnahme zu Hause (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot usw.). Nicht dazu zählt die Esseneinnahme im Betrieb während der bezahlten Arbeitspausen.

- Signier-Nr. 602 Körper- und Gesundheitspflege
Waschen, Baden, Kämmen, Umkleiden, Sauna,
Massage, Friseur, Kosmetik, Arztbesuche.
Durchführung von therapeutischen Maßnahmen,
Zeitaufwand für sonstige hygienische Maßnahmen.
- Signier-Nr. 603 Schlafenszeit
Nachtschlaf, Schlaf am Tage.
- Signier-Nr. 701 Persönliche Bildung und Qualifizierung
(außerhalb der bezahlten Arbeitszeit)
Teilnahme an Lehrgängen der Volkshochschule
und anderen Bildungseinrichtungen,
Lesen von Fachliteratur.
- Signier-Nr. 702 Gesellschaftliche Tätigkeit
Gesellschaftliche Tätigkeit außerhalb der Arbeitszeit, wie Versammlungen, gesellschaftliche Arbeit im Wohngebiet, Arbeit als Elternvertreter u. ä.
- Signier-Nr. 703 Besuch von Kulturveranstaltungen und kulturellen Einrichtungen
Besuch von Theatern, Kinos, Museen usw.,
Besuch im Tierpark,
Besuch von gastronomischen Einrichtungen.
- Signier-Nr. 704 Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys
Mitarbeit in künstlerischen Zirkeln, individuelle künstlerische Betätigung, Beschäftigung mit der Briefmarkensammlung.
- Signier-Nr. 705 Aktive Sportausübung
Eigene sportliche Betätigung in Sportgemeinschaften und individuell
Frühgymnastik u.ä.
- Signier-Nr. 706 Spaziergänge
auch Einkaufsbummel.
- Signier-Nr. 707 Besuch von Sportveranstaltungen
Besuch von Sportveranstaltungen aller Art ohne eigene sportliche Betätigung.
- Signier-Nr. 710 Lesen von Büchern und Zeitschriften und Zeitungen
Lesen aller Art (ohne Fachliteratur).
- Signier-Nr. 711 Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)
Ausruhen, aus dem Fenster sehen u. ä.
- Signier-Nr. 712 Teilnahme an geselligen Zusammenkünften
Gesellige Zusammenkünfte mit Freunden und Bekannten, in der Familie.
Empfang von Besuchern.
- Signier-Nr. 714 Sonstige Freizeitaktivitäten
Gespräche, Briefe schreiben, religiöse Betätigungen, Friedhofsbesuche u.ä.

Zeitraum: 18.4. bis 24.4.1985

(Wochentag)

A. Allgemeine Angaben

		Signier-Nr.	Lsp.
1	Bezirk		1-2
2	Haushalts-Nr.		3-5
3	Soziale Zuordnung des Haushalts		6
4	Gemeindegrößengruppe		7
5	Wochentag		8-9
6	Kartenart	453	78-80

B. Angaben zur befragten Person

		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr.	Lsp.
			1	10-11
1	Geschlecht männlich = 1, weiblich = 2			12
2	Alter			13-14
3	Soziale Zugehörigkeit der befragten Person			15
4	Familienstand verheiratet = 1, nicht verheiratet = 2			16
5	Kennzeichnung des Haupteinkommensbeziehers = 1, Ehepartner = 2, übrige = 3			17
6	Bildungsabschluß			18
7	Berufstätigkeit			19
8	Schichtsystem			20-21

Signierhinweise für die Abschnitte A und B

Soziale Zuordnung des Haushalts, Lsp. 6

Arbeiterhaushalte = 1
Angestelltenhaushalte = 2

Gemeindegrößengruppe, Lsp. 7

unter 2000 Einwohner = 1
2000 bis unter 10000 Einwohner = 2
10000 bis unter 50000 Einwohner = 3
50000 bis unter 100000 Einwohner = 4
100000 Einwohner und darüber = 5

Wochentag, Lsp. 8-9

Montag = 11
Dienstag = 12
Mittwoch = 13
Donnerstag = 14
Freitag = 15
Sonnabend = 21
Sonntag = 22

Schichtsystem, Lsp. 20-21

Normalschicht = 11
2-Schichtsystem = 22
3-Schichtsystem = 23
durchgängige Schicht = 24

Soziale Zugehörigkeit der Person, Lsp. 15

Arbeiter = 1
Angestellter = 2
sonstige Berufstätige = 3
Direktstudent = 4
Lehrling = 5
Schüler = 6
Rentner (nicht berufstätig) = 7
Hausfrau = 8
Produktionsarbeiter = 9

Bildungsabschluß, Lsp. 18

Abschluß der 10. Klasse/Abitur = 1
Facharbeiter/Meister = 2
Fachschul-/Hochschulabschluß = 3
ohne einen der genannten Abschlüsse = 4

Berufstätigkeit, Lsp. 19

vollbeschäftigt = 1
teilzeitbeschäftigt
unter 30 Std. wöchentlich = 2
teilzeitbeschäftigt
über 30 Std. wöchentlich = 3
nicht berufstätig = 4

C. Zeitverwendung (Haupttätigkeit)

		Minuten	Lsp.
		nach Lochkarte 1	—
100	Arbeitszeit (Zeilen 101 bis 105)		22-24
101	hauptberufliche Tätigkeit		25-27
102	Qualifizierung während der Arbeitszeit		28-30
103	Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit		31-33
104	bezahlte Arbeitspausen		34-36
105	nebenberufliche Tätigkeit		37-39
200	Besuch von Schulen, Studium (nur für Schüler, Studenten, Lehrlinge)		40-42
300	Arbeitsgebundene Zeit (für 100 und 200) Zeilen 301 bis 303		43-45
301	Umziehen, Waschen und dgl.		46-48
302	unbezahlte Arbeitspausen		49-51
303	Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule (einschl. Wartezeiten)		52-54

		Minuten	Lsp.
		Lochkarten-Nr.	2 —
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zeilen 401 bis 412)		10-11
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u. ä.)		12-14
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		15-17
403	Neuanfertigung von Gegenständen		18-20
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		22-24
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		25-27
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		28-30
407	Heizung		31-33
408	Gartenarbeit und Tierpflege		34-36
409	Einkäufe		37-39
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		40-42
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		43-45
412	Sonstige Hausarbeiten		46-48
500	Pflege, Betreuung zum Haushalt gehörender Personen (Zeilen 501 bis 502)		49-51
501	Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern		52-54
502	Pflege erwachsener Personen		55-57
600	Befriedigung vorwiegend physiologisch bedingter Bedürfnisse (Zeilen 601 bis 603)		58-60
601	Einnahme von Mahlzeiten		61-63
602	Körper- und Gesundheitspflege		64-66
603	Schlafenszeit		67-69
			70-72

		Lochkarten-Nr.	Minuten 3	Lsp. 10-11
700	Freizeit (Zeilen 701 bis 714)			12-14
701	Persönliche Bildung und Qualifizierung (außerhalb der bezahlten Arbeitszeit)			15-17
702	Gesellschaftliche Tätigkeit			18-20
703	Besuch von Kulturveranstaltungen und kultureller Einrichtungen			22-24
704	Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys			25-27
705	Aktive Sportausübung			28-30
706	Spaziergänge			31-33
707	Besuch von Sportveranstaltungen			34-36
708	Empfang von Fernsehsendungen			37-39
709	Anhören von Schallplatten und Tonbändern			40-42
710	Lesen von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen (ohne Fachliteratur)			43-45
711	Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)			46-48
712	Teilnahme an geselligen Zusammenkünften			49-51
713	Empfang von Rundfunksendungen			52-54
714	Sonstige Freizeittätigkeiten (Gespräche, Briefe schreiben u. ä.)			55-57

D. Angaben zum Haushalt

Nur für den Haupteinkommensbezieher ausfüllen

		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr. 4	Lsp. 10-11
1	Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen			12-13
2	Zahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 17 Jahren insgesamt			14
3	darunter	Kinder unter 6 Jahren		15
4		Kinder von 6 bis unter 10 Jahren		16
5	Besitz der Haushalt einen Tiefkühlschrank? ja = 1, nein = 2			18
6	Zahl der Personen im Haushalt, die am Werkküchenessen und an der Schul- und Kinderspeisung teilnehmen			19
7	Zahl der Kinder im Haushalt, die in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Schulhort betreut werden			20
8	Besitz der Haushalt einen PKW? ja = 1, nein = 2			21
9	Besitz der Haushalt einen Waschautomaten? ja = 1, nein = 2			22
10	Läßt der Haushalt die große Wäsche in einer Wäscherei waschen? ja = 1, nein = 2			23
11	Zahl der Wohnräume des Haushalts			24

**E. Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Personen
unter 16 Jahren, weibl. Personen über 60 Jahren und männl. Personen über 65 Jahren**

		Minuten	Lsp.
		noch Lochkarte 4	—
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zeilen 401 bis 412)		28-30
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u. ä.)		31-33
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		34-36
403	Neuanfertigung von Gegenständen		37-39
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		40-42
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		43-45
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		46-48
407	Heizung		49-51
408	Gartenarbeit und Tierpflege		52-54
409	Einkäufe		55-57
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		58-60
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		61-63
412	Sonstige Hausarbeiten		64-66

F. Zeitaufwand für Nebentätigkeiten

		Minuten	Lsp.
Lochkarten-Nr.		5	10-11
713	Empfang von Rundfunksendungen		12-14
708	Empfang von Fernsehsendungen		15-17
709	Anhören von Schallplatten und Tonbändern		18-20
501	Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern		22-24
601	Einnahme von Mahlzeiten		25-27

G. Bearbeitungs- und Prüfvermerke

Erhoben	Geprüft	Signiert	Geprüft
am:	am:	am:	am:
durch:	durch:	durch:	durch:

**Zusatzbogen
für hauswirtschaftliche Tätigkeiten**

Formblatt 021-2/H

**Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1985
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten**

Bezirk

Haushalts-Nr.

_____, den _____ 1985
(Wochentag)

Wer füllt diesen Zusatzbogen aus?

Den Zusatzbogen füllen die Haushalte aus, in denen an dem für die Befragung festgelegten Tag noch von weiteren Personen des Haushalts hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausgeführt werden.

Es kann sich dabei z. B. um Kinder unter 16 Jahren, weibliche Personen ab 60 Jahre, männliche Personen ab 65 Jahre handeln.

Was wird eingetragen?

Der Zeitaufwand aller o. a. Personen für die einzelnen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wird zusammengefaßt und in die entsprechenden Zeilen eingetragen. Es wird nur ein Zusatzbogen je Haushalt ausgefüllt.

Zeitverwendung		Minuten
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten insgesamt	_____
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen und dgl.)	
402	Reinigung, Pflege u. Reparatur der Wäsche und Kleidung	
403	Neuanfertigung von Gegenständen	
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung	
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses	
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern	
407	Heizung,	
408	Gartenarbeit und Tierpflege	
409	Einkäufe	
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen	
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen	
412	Sonstige Hausarbeiten	

Kontrollvermerke für den Interviewer:

_____, den 1990
Wochentag

Hinweise für den Ausfüller

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, an der Befragung zur Zeitverwendung, die vom Statistischen Amt der DDR durchgeführt wird, teilzunehmen.

Wozu dient die Befragung zur Zeitverwendung?

Daten der Zeitverwendung dienen der wissenschaftlichen Forschung über die Lebensverhältnisse der Menschen unter ihren zeitlichen Bedingungen.

Aus der Vielzahl der Informationen einige Beispiele:

Mit diesen Daten können die unterschiedlichen zeitlichen Belastungen in verschiedenen Lebenssituationen untersucht werden:

- Wieviel Zeit wird für die Kindererziehung in Haushalten mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen verwendet?
- Wie verteilt sich die Arbeit im Haushalt auf die einzelnen Mitglieder?
- Über wieviel Freizeit verfügen verschiedene Personengruppen und wofür wird sie verwendet?
- Wieviel Zeit wird für den Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte benötigt?

Neben den Aussagen zur durchschnittlichen Zeitverwendung verschiedener Personengruppen (Männer, Frauen, mit und ohne Kinder, unterschiedliche Altersgruppen, Berufe usw.) wird auch errechnet, wieviel Personen sich überhaupt mit einzelnen Dingen beschäftigen, z. B. mit einem Hobby, mit aktivem Sport, mit der Pflege von Kranken, mit Lesen u. a.

Aus Zeitbudgeterhebungen geht auch hervor, wie die Menschen zusammenleben: wieviel Zeit sie z. B. mit den Kindern oder mit anderen Familienangehörigen verbringen, ob sie häufig oder selten mit Freunden und Bekannten zusammentreffen oder ob sie allein sind.

Angaben zum Ort der Tätigkeit vermitteln ein anschauliches Bild, welche Rolle z. B. der Arbeitsbereich, der Wohnbereich und andere Bereiche im Leben der Menschen spielen.

Die Ergebnisse aus dieser Erhebung werden veröffentlicht. Sie stehen auch allen interessierten Bürgern zu Verfügung.

Wer trägt die Zeitverwendung ein?

Alle Personen Ihres Haushalts von 16 Jahren an bis zum Eintritt ins Rentenalter erhalten einen Fragebogen zur Zeitverwendung. Bei der Befragung eigenständiger Rentnerhaushalte entfällt die Altersbegrenzung nach oben.

Auf dem Fragebogen ist bereits ein bestimmter Tag vermerkt. Für die statistische Auswertung ist es sehr wichtig, daß Sie für diesen Tag die Zeitverwendung festhalten, auch wenn Sie der Meinung sind, daß er nicht alle sonst üblichen Tätigkeiten aufweist.

Was ist in das Zeitprotokoll einzutragen?

Das Zeitprotokoll beginnt um 0.00 Uhr und endet um 24.00 Uhr. Tragen Sie bitte in zeitlicher Reihenfolge ein, was Sie getan haben und bezeichnen Sie bitte die einzelnen Tätigkeiten genau (z. B. nicht „Hausarbeit“, sondern „abgewaschen“, „Schuhe geputzt“; nicht „Freizeit“, sondern „gelesen“, „ins Kino gegangen“). Geben Sie bitte für jede Tätigkeit die Dauer in Minuten insgesamt an und gegebenenfalls auch, wieviel Minuten Wegezeit darin enthalten sind. Die Wegezeiten innerhalb Ihrer Wohnung, des Hauses oder Wohngrundstückes interessieren nicht.

Es kommt häufig vor, daß man zwei verschiedene Tätigkeiten zur gleichen Zeit ausführt (z. B. Mittagessen und Rundfunkhören). Die Tätigkeit von beiden, die für Sie mehr den Charakter einer Nebentätigkeit hat, tragen Sie bitte in die Spalte „Was haben Sie gleichzeitig getan“ ein.

Fortsetzung Seite 41

Angaben zur Person

	Sign.	Lsp.
Bezirk		1-2
Kreis		3-4
Haushaltsnummer		5-7
Bevölkerungsgruppe		8
Wochentag		9
Kartenart	453	78-80
Person-Nr.		10
LK-Nr.	00	11-12
Geburtsjahr (nur die beiden letzten Stellen eintragen)	<input type="text"/>	13-14
Geschlecht männlich = 1 weiblich = 2	<input type="text"/>	15
Stellung innerhalb des Haushalts Haupteinkommensbezieher = 1 Ehegatte des HEB = 2 Lebenskamerad des HEB = 3 Sonstige Person = 4	<input type="text"/>	16
Familienstand verheiratet = 1 Lebensgemeinschaft nicht verheiratet, keine Lebensgemeinschaft = 3	<input type="text"/>	17
Höchster Bildungsabschluß bis 8. Klasse = 1 10. Klasse = 2 Abitur = 3	<input type="text"/>	18
Abgeschlossene Berufsausbildung (Höchster Abschluß) un-/angelernt = 1 Facharbeiter = 2 Meister = 3 Fachschulabschluß = 4 Hochschulabschluß = 5	<input type="text"/>	19
Soziale Stellung Arbeiter (ohne Produktionsarbeiter) = 1 Produktionsarbeiter = 2 Angestellter = 3 sonstiger Berufstätiger = 4 Direktstudent = 5 Lehrling = 6 Schüler = 7 Rentner ohne Arbeitseinkommen = 8 nicht berufstätig (z. B. Hausfrau) = 9 arbeitslos = 0	<input type="text"/>	20
Art der Berufstätigkeit vollbeschäftigt = 1 teilzeitbeschäftigt = 2 wöchentlich ab 30 Stunden = 2 wöchentlich unter 30 Stunden = 3	<input type="text"/>	21
Tätigkeit (bitte eintragen _____)	<input type="text"/>	22-23
Schichtsystem Normalschicht = 1 2-Schichtsystem = 2 3-Schichtsystem = 3 durchgängiges Schichtsystem = 4	<input type="text"/>	24
Zugehörigkeit der Arbeitsstätte produzierender Bereich = 1 übrige Bereiche = 2	<input type="text"/>	25
Eigentumsform des Betriebes volkseigen = 1 genossenschaftlich = 2 privat = 3 sonstige = 4	<input type="text"/>	26

[illegible]

18																	
19																	
20																	
21																	
22																	
23																	
24																	
25																	
26																	
27																	
28																	
29																	
30																	
31																	
32																	
33																	
34																	
35																	
36																	
37																	
38																	
39																	
40																	

Zu jeder Tätigkeit bitten wir noch zu vermerken, **wo Sie sich dabei aufgehalten haben**. Hier kommt es nur auf größere Einteilungen an, wie z. B. in der Wohnung, bei Bekannten in der Wohnung, im Kino usw.

Als letztes kreuzen Sie bitte an, ob Sie bei der von Ihnen verrichteten Tätigkeit allein waren oder ob noch jemand (z. B. Kinder, andere Familienangehörige) anwesend war. Selbstverständlich ist die Intimsphäre davon ausgeschlossen.

Wie wird die Arbeitszeit eingetragen?

Bei der Angabe der **Arbeitsdauer** bitten wir auch darin enthaltene Zeiten für **Weiterbildungsmaßnahmen, gesellschaftspolitische Arbeit** (z. B. als Schöffe) aufzunehmen. **Überstunden** geben Sie bitte gesondert an.

Im Zusammenhang mit der Arbeitszeit wahrgenommene **Pausen** werden teils **bezahlt** (z. B. bei durchgängigen Schichtsystem oder bei bestimmten Tätigkeiten), teils **nicht bezahlt**. Geben Sie bitte an, um welche Art Pause es sich handelt und was Sie in der Pause getan haben. (Bei Esseneinnahmen interessieren uns auch die **Wege- und Wartezeiten**.)

Den **Arbeitsweg** tragen Sie bitte als gesonderte Tätigkeit ein.

Gartenarbeit und Tierpflege

Bei Tätigkeiten dieser Art bitten wir zu vermerken, ob sie mehr als Hobby anzusehen sind, oder zur Versorgung des Haushalts mit Obst und Gemüse, oder um die Produkte zu verkaufen.

Zusätzliche Angaben zur Person

Eine Wertung von Zeitbudgetangaben in der statistischen Zusammenfassung ist nur möglich, wenn noch einige Angaben zum Alter, Geschlecht, Familienstand, Bildungs- und Berufsbildungsabschluß und verschiedene Fragen zur Berufstätigkeit zur Verfügung stehen. Diese Angaben werden mit Ihrer Hilfe vom Interviewer eingetragen.

Wie beurteilen Sie den Tag, über den Sie ein Zeitprotokoll angelegt haben?

Da wir von Ihnen nur von einem Tag die Zeitverwendung erfahren, ist es für uns wichtig, wie Sie selbst diesen Tag beurteilen.

Die Anonymität Ihrer Angaben ist gewährleistet

Ihre Angaben werden ausschließlich für statistische Zusammenfassungen verwendet. Ihr Name spielt dabei keine Rolle. Er kann auch im Zuge der statistischen Aufbereitung nicht mehr mit Ihren Angaben in Verbindung gebracht werden. Auf dem Fragebogen erscheint nur eine Haushaltsnummer, die für die Unterscheidung der Datensätze notwendig ist.

Die Teilnahme an dieser Befragung ist freiwillig. Wir hoffen aber, daß Sie uns Ihre Angaben zur Verfügung stellen.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Wie beurteilen Sie den Tag, über den Sie ein Zeitprotokoll angelegt haben? Bitte ankreuzen, gegebenenfalls auch mehrfach!

Es war ein Tag	Bitte ankreuzen	Sign.	Lsp.
1 wie jeder andere entsprechende Wochentag, d. h. ein Tag ohne besondere Vorkommnisse			27
2 mit wesentlich kürzerer oder längerer Arbeitszeit als an anderen vergleichbaren Wochentagen			28
3 der allgemein ein arbeitsfreier Tag (Sonntag, Feiertag) war und an dem Sie: 3a nicht gearbeitet haben			29
3b gearbeitet haben			30
4 der ein Hausarbeitstag war			31
5 der ein Urlaubstag war			32
6 mit einer Familienfeier (Geburtstag, Verlobung, Hochzeit oder ähnlichen Feiern)			33
7 der durch Teilnahme an politischen Demonstrationen, Versammlungen oder Zusammenkünften zur religiösen Betätigung sich wesentlich von anderen Tagen unterscheidet			34
8 der durch Prüfungsvorbereitungen oder die Ablegung von Prüfungen wesentlich bestimmt wurde			35
9 an dem Sie verreist sind			36
10 der wegen des Besuchs einer Kultur- oder Sportveranstaltung ein besonderer Tag war			37
11 der durch ein bisher nicht genanntes Ereignis oder Vorhaben einen besonderen, nicht alltäglichen Charakter erhielt			38
12 an dem Sie auf Dienstreise waren			39

Bearbeitungsvermerke:

	Lsp.		Lsp.
	1-2		9
	3-4	453	78-80
	5-7		10
	8	99	11-12

Werte/r Teilnehmer/in an der Erhebung zur Zeitverwendung!

Beider Führung Ihres Zeitprotokolls ist Ihnen sicher aufgefallen, daß bestimmte Tätigkeiten, die Ihnen persönlich sehr wichtig sind oder die einen gewissen Stellenwert in Ihrem Leben haben, keine Berücksichtigung fanden. Eben an diesem Tag, für den Sie das Zeitprotokoll ausfüllten, haben Sie vielleicht diese Tätigkeit/en nicht ausgeführt. Deshalb bitten wir Sie, uns noch eine Frage zu beantworten.

1. Auf der folgenden Liste stehen einige Tätigkeiten, die man in der Freizeit ausüben kann. Geben Sie bitte bei jeder der aufgeführten Tätigkeiten an, ob Sie diese in der letzten Zeit (etwa im vergangenen Jahr)

- oft
- manchmal
- selten oder
- nie

gemacht haben.

		Tätigkeiten übe ich . . . aus				Sign.	Lsp.	Ich würde gern mehr Zeit verwenden für	Sign.	Lsp.
		Oft (1)	Manchmal (2)	Selten (3)	Nie (4)					
		bitte ankreuzen						bitte ankreuzen		
A	Mit Freunden, Verwandten im privaten Kreis zusammen sein						13			34
B	Ins Theater, Konzert gehen						14			35
C	Kurse besuchen, privat weiterbilden						15			36
D	Sportveranstaltungen besuchen						16			37
E	Mit Familie beschäftigen						17			38
F	Mit Kindern beschäftigen						18			39
G	Fernsehen, Radio hören						19			40
H	Bücher lesen						20			41
I	Basteln						21			42
J	Einfach nichts tun, faulenzen						22			43
K	Aktiv Sport treiben						23			44
L	Spazierengehen, wandern, Ausflüge machen						24			45
M	In ein Restaurant essen gehen						25			46
N	In ein Kino gehen, Tanz oder Unterhaltungsveranstaltungen besuchen						26			47
O	Urlaubsreise ins Ausland machen						27			48
P	Urlaubsreise im Inland machen						28			49
Q	Kurzreisen machen (2–5 Tage)						29			50
R	Etwas aktiv für die Gesundheit tun						30			51
S	Einen Einkaufsbummel machen						31			52
T	An gesellschaftspolitischen Aktivitäten teilnehmen (Demonstrationen, Versammlungen usw.)						32			53
U	Etwas zur Erhaltung oder Verschönerung der Wohnung tun						33			54

2. Welche Tätigkeiten man ausübt und wieviel Zeit dafür verwendet wird, hängt zu einem großen Teil von der Gestaltung der Bedingungen durch die Gesellschaft ab.

Wir möchten deshalb von Ihnen wissen, wie Sie persönlich gegenwärtig mit der Gestaltung der Bedingungen in einzelnen Lebensbereichen zufrieden sind. Bitte bewerten Sie jeden Bereich einzeln.

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren Bedingungen in folgenden Lebensbereichen?								
Bitte ankreuzen!								
		sehr zufrieden (1)	eher zufrieden (2)	eher unzufrieden (3)	sehr unzufrieden (4)	trifft für mich nicht zu (5)	Sign.	Lsp.
A	Arbeit							55
B	Umweltsituation							56
C	Wohnung und Wohnumgebung							57
D	Gesundheitswesen							58
E	Bildungswesen							59
F	Weiterbildung und Qualifikation							60
G	Freizeitgestaltung							61
H	Urlaubswesen/Tourismus							62
I	Kinderbetreuung							63
J	Dienstleistungen/Reparaturen							64
K	Öffentliches Verkehrsnetz							65
L	Gesellschaftspolitische Betätigung							66
M	Rechtssystem							67
N	Möglichkeiten zur Information							68
O	Handel und Versorgung							69

Wochentag _____, den 1990

A. Angaben zum Haushalt

		Sign.	Lsp.
1	Bezirk		1-2
2	Kreis		3-4
3	Haushaltsnummer		5-7
4	Bevölkerungsgruppe		8
5	Wochentag (Montag = 1 . . . Sonntag = 7)		9
		Kartenart	453
			78-80
		LK-Nr.	0
			10
			11-12
6	Personen im Haushalt insgesamt		13-15
7	Kinder unter 17 Jahren insgesamt		16-18
8	unter 6 Jahren		19-21
9	davon von 6 bis unter 10 Jahren		22-24
10	von 10 bis unter 17 Jahren		25-27
11	Gemeindegrößengruppe ¹⁾		28-30
12	Haushalt besteht seit (nur die beiden letzten Stellen eintragen)		31-33
13	Waschvoll- und/oder -halbautomat ja = 1 nein = 0		34-36
14	Gefrierschrank/Kühltruhe/Kühlschrank mit Gefrierteil ja = 1 nein = 0		37-39
15	Fernsehempfänger ja = 1 nein = 0		40-42
16	PKW ja = 1 nein = 0		43-45
17	Besitz/Nutzung von Garten/Wochenendgrundstück ja = 1 nein = 0		46-48
18	vorwiegend für Erholungszwecke ja = 1 nein = 0		49-51
19	vorwiegend als Nutzgarten ja = 1 nein = 0		52-54
20	teils für Erholungszwecke, teils als Nutzgarten ja = 1 nein = 0		55-57
21	Zahl der Personen im Haushalt, die an der betrieblichen Gemeinschaftsverpflegung, an der Schul- und Kinderspeisung teilnehmen		58-60
22	Zahl der Kinder im Haushalt, die durch Kinderkrippe, Kindergarten und Schulhort betreut werden		61-63
23	Läßt der Haushalt die große Wäsche in der Wäscherei waschen? ja = 1 nein = 0		64-66
24	Haben Sie eine Haushaltshilfe (mit und ohne Entgelt)? ja = 1 nein = 0		67-69
25	Zahl der Wohnräume (ohne Küche und andere Nebenräume)		70-72

1) Gemeindegrößengruppe: unter 2000 Einwohner = 1
2000 bis unter 10000 Einwohner = 2

10000 bis unter 50000 Einwohner = 3
50000 bis unter 100000 Einwohner = 4
100000 Einwohner und darüber = 5

**B. Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Gartenarbeit
von Personen, die kein eigenes Zeitprotokoll angefertigt haben (z. B. Kinder unter 16 Jahren)**

Bitte tragen Sie den Zeitaufwand aller o. a. Personen für die einzelnen Tätigkeiten als Summe in die entsprechende Zeile ein!

		Minuten	Lsp.
LK-Nr.		02	11-12
1	Vor- und Zubereiten von Mahlzeiten		13-15
2	Geschirr abwaschen und ordnen		16-18
3	Reinigung und Pflege von Wäsche und Kleidung		19-21
4	Reparatur von Wäsche und Kleidung		22-24
5	Neuanfertigung von Textilien und Bekleidung		25-27
6	Neuanfertigung von Gegenständen (Heimwerkerarbeit)		28-30
7	Reinigung der Wohnung		31-33
8	Reinigung des Wohngrundstückes, des Vorgartens, Treppenreinigung		34-36
9	Reparatur und Instandhaltung der Wohnung und des Hauses		37-39
10	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern (z. B. Auto)		40-42
11	Anwesenheit bei Hausreparaturen durch Handwerker		43-45
12	Heizungsarbeiten		46-48
13	Gartenarbeit zur Versorgung der Familie und Pflege von Nutztieren		49-51
14	Einkäufe von Waren des täglichen Bedarfs		52-54
15	Sonstige Einkäufe (Bekleidung, langlebige Konsumgüter usw.)		55-57
16	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen (hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Banken, Post usw.)		58-60
17	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen (staatl. Dienststellen, Gerichte u. a.)		61-63
18	Sonstige Hausarbeiten		64-66

Auszug aus der Richtlinie für den
Interviewer zur Erhebung der
Zeitverwendung 1990

Anlage 20

Signierung der Aufenthaltsorte während der Ausübung der Tätig-
keiten

"Wo haben Sie sich während dieser Tätigkeiten aufgehalten?"

- 01 in der eigenen Wohnung, auf dem Wohngrundstück, im eigenen Gartengrundstück
- 02 in der Wohnung, auf dem Wohn- oder Gartengrundstück anderer Personen
- 03 am gewohnten Arbeitsort
- 04 in der Schule, Studieneinrichtung
- 05 auf Straßen, Plätzen, unterwegs zu Fuß
- 06 " " " " mit Fahrrad
- 07 " " " " mit Kraftfahrzeug
- 08 " " " " mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 09 " " " " ohne Bezeichnung der Art
- 10 in Gebäuden, in denen Handel getrieben wird oder Dienstleistungen erbracht oder gesellschaftliche Kontakte gepflegt werden (Geschäfte, Banken, Sparkassen, Gesundheitseinrichtungen, Kirchen u.a.)
- 11 in Gebäuden, in denen vorzugsweise Freizeittätigkeiten ausgeübt werden (Kino, Theater, Sport- und Erholungszentrum, Schwimmhallen u.a.)
- 12 im Freien, um Freizeittätigkeiten auszuüben (Sport- und Spielplätze, Wälder u.a.)
- 13 verschiedene andere Aufenthaltsorte
- 14 keine Antwort

Statistisches Amt der DDR

Erhebung zur Zeitverwendung 1990

Gruppierung der Tätigkeiten

Signiernummern, Erläuterungen, Beispiele

1. Übersicht über die HAUPTGRUPPEN der Tätigkeiten

HAUPT-GRUPPE	Bezeichnung
100	ARBEITSZEIT
200	BESUCH VON SCHULEN, STUDIUM (nur für Schüler, Direktstudenten, Lehrlinge)
300	ARBEITSGEBUNDENE ZEIT
400	HAUSWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
500	PFLEGE UND BETREUUNG VON PERSONEN
600	BEFRIEDIGUNG VORWIEGEND PHYSIOLOGISCHER BEDÜRFNISSE
700	FREIZEIT

2. Signiernummern zur Zuordnung der Tätigkeiten; Hinweise; Erläuterungen, Beispiele

Signier-Nummer	Bezeichnung	Hinweise, Erläuterungen, Beispiele
HAUPTGRUPPE 100 - ARBEITSZEIT		
101	Hauptberufliche Tätigkeit	Arbeitszeit laut Arbeitsvertrag. Beachte: Bei mehreren Arbeitsrechtsverhältnissen ist die gesamte Arbeitszeit zusammenzurechnen (Bsp.: Heizer; Reinigungskräfte) <u>Nicht</u> hier enthalten sind die bezahlten und unbezahlten Pausen, Zeiten für Qualifizierung und für gesellschaftspolitische Aktivitäten innerhalb der Arbeitszeit sowie angeordnete Überstundenarbeit
102	Überstundenarbeit	Gemeint ist hier nur <u>angeordnete</u> Überstundenarbeit im <u>eigenen</u> Betrieb, <u>nicht</u> nebenberufliche Tätigkeit gg. Entgelt
103	Qualifizierung in der Arbeitszeit	Besuch von Lehrgängen und Schulen während eines Teils oder der gesamten Arbeitszeit. Gilt <u>nicht</u> für Lehrlinge, deren Schulbesuch fällt unter Sign.-Nr. 201

104	Gesellschaftspolitische Tätigkeit während der Arbeitszeit	Teilnahme an Versammlungen und Besprechungen bzw. Wahrnehmung anderer gesellschaftspolitischer Aufgaben während der gesetzlichen Arbeitszeit, gleichgültig, ob innerhalb oder außerhalb des Betriebes <u>Bsp.:</u> Tätigkeit als Schöffe, Elternvertreter, Gewerkschaftsfunktionär, Betriebsratsmitglied
Untergruppe: Bezahlte Arbeitspausen		
105	Wartezeiten bei der Essenausgabe	<u>Bsp.:</u> Anstehen in der Kantine
106	Einnahme von Mahlzeiten	<u>Bsp.:</u> Frühstück, Mittagessen
107	sonstige Tätigkeiten in bezahlten Arbeitspausen	<u>Bsp.:</u> Warte- u. Stillstandszeiten in der Produktion
Untergruppe: Nebenberufliche Tätigkeiten gegen Entgelt		
108	handwerkliche Tätigkeiten, hauswirtschaftliche und Betreuungsarbeiten	<u>Bsp.:</u> "Feierabendbrigaden", Reinigungsarbeiten, Kinderbetreuung, ("Babysitting") gegen Entgelt, auch Gartenarbeit und Tierpflege als Warenproduktion, d.h. bei Verkauf der erzeugten Produkte
109	intellektuelle Tätigkeiten	<u>Bsp.:</u> Ausarbeiten und Halten von Vorträgen auf Honorarbasis, journalistische Tätigkeiten (Zeitungsartikel schreiben, Interviews führen u.ä.)
HAUPTGRUPPE 200 - BESUCH VON SCHULEN, STUDIUM (nur für Schüler, Direktstudenten, Lehrlinge)		
201	Lehrveranstaltungen	Teilnahme am Schulunterricht, an Lehrveranstaltungen, Seminaren, am Berufsschulunterricht
202	Selbststudium, Hausaufgaben	<u>In Hauptgruppe 200 beachten:</u> Gilt <u>nicht</u> für Arbeiter und Angestellte! <u>Deren</u> Studien- und Selbststudien- bzw. Hausaufgabenzeiten gehören zu den Sign.-Nr. 103 bzw. 701

Hauptgruppe 300 - ARBEITSGEBUNDENE ZEIT		
301	Wegezeiten zur und von der Arbeitsstätte (Fahrt, Fußweg)	schließt ein: Weg zum Arbeitsplatz und zurück <u>innerhalb</u> des Betriebes bzw. der Einrichtung
302	Wartezeiten auf Verkehrsmittel während des Arbeitsweges	
Untergruppe: Erledigungen während des Arbeitsweges		
303	Aufenthalt in Kinderbetreuungseinrichtungen	Abgabe/Abholung von Kindern, auch bei Betreuung durch Privatpersonen
304	Einkäufe und Aufenthalt in Dienstleistungseinrichtungen	
305	Sonstiges	
		<u>Bsp.:</u> Verwaltungseinrichtungen, Kultureinrichtungen (z.B. Kauf von Kinokarten)
306	Umkleiden und Körperpflege vor und nach der Arbeit auf der Arbeitsstelle	<u>Beachte:</u> außerhalb der gesetzlichen Arbeitszeit
Untergruppe: Unbezahlte Arbeitspausen		
In der Regel handelt es sich dabei um die Mittagspause, die nicht Bestandteil der Arbeitszeit ist.		
307	Wartezeiten bei der Essenausgabe	Erledigungen, Einkäufe und andere Tätigkeiten in der Mittagspause
308	Einnahme von Mahlzeiten	
309	sonstige Tätigkeiten	

BEACHTET:

Ab Sign.-Nr. 401 bis Sign.-Nr. 721 sind alle Wegezeiten, sofern sie als gesonderte Aktivität ("Was haben Sie getan?") eingetragen sind, den jeweiligen Tätigkeiten zuzuordnen. In diesem Fall ist unbedingt die Dauer in Minuten noch einmal in Lsp. 19-21 einzutragen.

Bsp.: Weg zur Kaufhalle	= Sign.-Nr. 414
Weg zum Arzt	= Sign.-Nr. 603
Weg zum Krankenbesuch	= Sign.-Nr. 503
Weg zum Kino	= Sign.-Nr. 703 usw.

HAUPTGRUPPE 400 - HAUSWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

BEACHTET: Die Sign.-Nummern der Hauptgruppe 400 sind nur für solche Tätigkeiten zu verwenden, die ohne Entgelt, also für den Eigenbedarf bzw. die eigene Familie erfolgen. Die Zeiten für entgeltliche Tätigkeiten jeglicher Art außerhalb der Arbeitszeit sind mit Sign.-Nr. 108 bzw. 109 zu signieren!

401	Vor- und Zubereiten von Mahlzeiten	Kochen, Braten, Backen, Gemüse putzen usw. Anrichten, Servieren, Tisch decken, Tisch abräumen
402	Geschirr abwaschen und ordnen	Abwaschen, Abtrocknen, Einräumen
403	Reinigung und Pflege von Wäsche und Kleidung	Waschen, Trocknen, Bügeln der Wäsche/Kleidung, Schuhe putzen, Gardinen aufhängen u.ä.
404	Reparatur von Wäsche und Kleidung	Flicken, Stopfen, Knöpfe annähen u.ä.
405	Neuanfertigung von Textilien und Bekleidung	Nähen, Stricken, Handarbeiten u.ä.
406	Neuanfertigung von anderen Gegenständen	z.B. Bau von Regalen, Gardinenstangen, Verkleidungen d. Bädewannen

407	Reinigung der Wohnung	Staubsaugen, Wischen, Bohnern, Fenster putzen usw. in der Wohnung
408	Reinigung des Hauses und des Wohngrundstückes	Reinigung des Treppenflures oder der Gehwege vor dem Haus, Pflege des Vorgartens, <u>nicht</u> Gartenarbeit
409	Reparatur und Instandhaltung der Wohnung und des Hauses	eigene Maler- und Tapezierarbeiten, Maurer- und Installateurarbeiten, Reparaturen usw.
410	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern	Reparatur von Möbeln, Spielzeug, techn. Hausgeräten, Pflege und Reparatur des Autos, Wohnwagens u.a.
411	Anwesenheit bei Haus- bzw. Wohnungsreparaturen durch Handwerker	
412	Heizungsarbeiten	Kohlenannahme, Kohlen und Holz holen, Holz hacken, heizen u.a.
413	Gartenarbeit zur Versorgung der Familie, Pflege von Nutztieren	Anbau, Pflege, Ernte von Gemüse, Kräutern u.a. für den eigenen Bedarf. Pflege von Nutztieren (Kaninchen, Hühner, Enten, Wachhunde u.a.)
414	Einkäufe von Waren des täglichen Bedarfs	Aufsuchen von Kaufhallen, Bäcker, Fleischer, Drogerie usw.
415	sonstige Einkäufe	Bekleidung, langlebige Konsumgüter u.a.
416	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen, Reparaturstätten, Post usw.	Chemische Reinigung, Wäscherei, Schuhmacher, Post, Bank. <u>nicht</u> Friseur und Kosmetik, dafür ist Sign.-Nr. 605 zu verwenden
417	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen	Staatliche Dienststellen, KVV, Gericht u.ä.

418	sonstige Hausarbeiten	alle Hausarbeiten, die den Positionen 401-417 nicht zugeordnet werden können
HAUPTGRUPPE 500 - PFLEGE UND BETREUUNG VON PERSONEN		
501	Pflege und Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	<u>Nicht</u> hierzu gehört bezahltes "Babysitting" - dafür ist Sign.-Nr. 108 zu verwenden!
502	Erziehung und Betreuung von Kindern	Spiel mit Kindern, Beaufsichtigung der Schularbeiten, Pflege, Arztbesuch, Gespräche usw. mit Kindern, auch Elternversammlungen
503	Pflege und Betreuung erwachsener Personen in und außerhalb der eigenen Wohnung	Zeitaufwand für die Pflege und Betreuung von erkrankten und betreuungsbedürftigen erwachsenen Personen, einschl. Zeiten für die Erledigung von Besorgungen für diese Personen
HAUPTGRUPPE 600 - BEFRIEDIGUNG VORW. PHYSIOLOG. BEDÜRFNISSE		
601	Einnahme von Mahlzeiten zu Hause	<u>Nicht</u> dazu zählt die Esseneinnahme im Betrieb während der Pausen
Untergruppe: Körperhygiene und Gesundheitspflege		
602	Körperhygiene	Waschen, Duschen, Baden, Haarpflege u.ä.
603	Arztkonsultationen und medizinische Behandlungen	Zu den Sign.-Nr. dieser Untergruppe gehören ausschließlich die <u>eigenen</u> persönlichen Verrichtungen, d.h. <u>nicht</u> die Pflege, medizinische Behandlung usw. von Kindern bzw. Arztkonsultationen mit Kindern oder anderen Personen. Diese sind mit den Sign.-Nr. 501-503 zu signieren!
604	Sauna, Massage, Solarium	
605	Friseur und Kosmetik, Fußpflege	
606	sonstige persönliche Verrichtungen	
607	Schlaf	Nachtschlaf, Schlaf am Tage

HAUPTGRUPPE 700 - FREIZEIT		
701	Persönliche Bildung und Qualifizierung	Teilnahme an Lehrgängen der Volkshochschule, anderen Bildungseinrichtungen oder Privatunterricht <u>außerhalb</u> der Arbeitszeit. <u>Lesen</u> von Fachliteratur.
702	gesellschaftspolitische/gemeinnützige Tätigkeit	Tätigkeiten im Rahmen von Parteien, Vereinigungen, Bewegungen, Bürgerkomitees, Kommissionen usw., Arbeit im Wohngebiet, in Kommunalorganen oder als Elternvertreter <u>außerhalb</u> der Arbeitszeit.
703	Besuch von kulturellen Einrichtungen und Kulturveranstaltungen	Theater, Kino, Konzert, Museum, Ausstellungen, Videotheken, Vorträge (nicht im Rahmen organisierter Weiterbildung), Kulturprogramme, Zoo u.ä. offizielle Jugendweiheveranstaltungen <u>nicht</u> Sportveranstaltungen
704	Besuch von Gaststätten	vorrangig zum Zwecke der Einnahme Speisen und Getränke, auch Tanzveranstaltungen, Disco, Familienfeiern
705	Künstlerische Selbstbetätigung, Hobbys	Musizieren, Malen, Basteln, Sammeln usw. in Zirkeln oder zu Hause, Beschäftigung am Computer, <u>nicht</u> Fotografie
706	Fotografieren, Aufnehmen von Video, Tonband und Kassetten	Fotoarbeiten aller Art sind hier eingeschlossen (auch Filmen)
707	Spaziergänge (einschl. Wandern)	bei "Wandern" ist nur nichtorganisiertes Wandern einzubeziehen
708	Aktive Sportausübung	Schwimmen, Radfahren, Kegeln u.a.
709	Besuch von Sportveranstaltungen	ohne eigene aktive Beteiligung

710	Empfang von Fernseh- sendungen, Video- filmen	
711	Empfang von Rund- funksendungen	
712	Anhören von Schall- platten, Tonbändern, Kassetten	
Untergruppe: Lesen		
713	Lesen von Zeit- schriften	<u>nicht</u> Fachliteratur im Rahmen von persönlicher Bil- dung und Qualifizierung bzw. Selbststudium - hier Sign.-Nr. 202 bzw. 701 verwenden!
714	Lesen von Büchern	
715	Lesen von Zeitungen	
716	Teilnahme an ge- selligen Zusammen- künften	Geselliges Zusammensein im Kreise der Familie oder der Freunde in der eigenen oder in anderen Wohnungen oder an anderen Orten, aber hier <u>nicht</u> in Gaststätten (Familienfeiern, Partys, Feten u.ä.)
717	Kommunikationszeit	Hier steht im Vordergrund das <u>Gespräch</u> mit anderen, einschl. längere Telefonate, Korrespon- denzen (Briefe u. Karten schreiben)
718	Erholungszeit (ohne besondere Tätig- keiten)	Ausruhen, aus dem Fenster sehen, "Nichtstun", Entspannen
719	Religiöse Veran- staltungen, Grab- pflege	
720	Gartenarbeit und Tierpflege	Gartenarbeit vorwiegend als Hobby zur Entspannung, Pflege von Tieren wie Hamster, Ziervögel, Hunde u. Katzen
721	sonstige Freizeit- tätigkeiten	alle Freizeitbeschäftigungen, die nicht anderen Sign.-Nr. zuzuordnen sind, z.B. Ausleihen/Abgaben von Büchern, Schallplatten u.ä. in der Bibliothek

PERSONENZÄHLLISTE

(Liste bitte nicht falten, beschädigen oder verunreinigen)

Nr. Wohnung ZB

Nr. Haushalt/Nr. Person

Drucksache 1/02

Kreuzen Sie bitte in diesem Teil der Liste die zutreffenden Kreise an, und tragen Sie die Antworten in die weißen Felder ein!

Auflage 22

1	Name, Vorname		
2	Geschlecht	männlich <input type="radio"/> 1	weiblich <input type="radio"/> 2
3	Geburtsdatum	Tag <input type="text"/> <input type="text"/> Monat <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
4	Anschrift der Hauptwohnung (lt. Personalausweis)	Ort	
		Straße, Nr.	
		Kreis/ Stadtbez.	
4	Anschrift der Nebenwohnung (lt. Personalausweis)	Ort	
		Straße, Nr.	
		Kreis/ Stadtbez.	
5	Familienstand	verheiratet <input type="radio"/> 1 Eheschließungsjahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
		ledig <input type="radio"/> 2 verwitwet <input type="radio"/> 3 geschieden <input type="radio"/> 4	
6	Anzahl der geborenen Kinder	<input type="text"/> (Nur für Frauen ausfüllen)	
7	Welche Arten des Einkommens beziehen Sie? (Bitte alle zutreffenden Arten ankreuzen!)	Einkommen aus Berufstätigkeit <input type="radio"/> 1	Invalidenrente/-versorgung <input type="radio"/> 4
		Lehrlingsentgelt/Stipendium <input type="radio"/> 2	Sonstige Rentenarten <input type="radio"/> 5
		Altersrente/-versorgung <input type="radio"/> 3	Kein eigenes Einkommen <input type="radio"/> 6
		Welche anderen Arten? <input type="text"/>	
8	Sind Sie zur Zeit ...?	Schüler <input type="radio"/> 1 Lehrling <input type="radio"/> 2 Direktstudent <input type="radio"/> 3	
9	Abgeschlossene Schulbildung	8. Klasse <input type="radio"/> 1 10. Klasse <input type="radio"/> 2 Abitur <input type="radio"/> 3	
10	Abgeschlossene Berufsbildung (Bitte zutreffende Kreise ankreuzen und daneben den erlernten Beruf / die Fachrichtung eintragen!)	Teilfacharbeiter <input type="radio"/> 1	Beruf <input type="text"/>
		Facharbeiter <input type="radio"/> 2	Beruf <input type="text"/>
		Meister <input type="radio"/> 3	Beruf <input type="text"/>
		Fachschulabschluß <input type="radio"/> 4	Fachrichtung <input type="text"/>
		Hochschulabschluß <input type="radio"/> 5	Fachrichtung <input type="text"/>
Welche andere Ausbildung? <input type="text"/>			
Fragen 11 - 13 nur für Berufstätige ausfüllen (nicht für Lehrlinge)			
11	Sind Sie berufstätig als ...?	Arbeiter/Angestellter <input type="radio"/> 1 Ander. Gen.schaftsmitgl. <input type="radio"/> 3 Selbstständiger <input type="radio"/> 5	
		LPG-Mitglied <input type="radio"/> 2 Freiberuflich Tätiger <input type="radio"/> 4 Mithelf. Familienangeh. <input type="radio"/> 6	
12	An der Arbeitsstätte ausgeübte Tätigkeit	<input type="text"/>	
13	Name und Anschrift der Arbeitsstätte	Name	
		Ort, Str., Nr.	
		Kreis/ Stadtbez.	
		Arbeitsort (falls dieser nicht mit Anschrift der Arbeitsstätte übereinstimmt)	Arbeitsort, Straße <input type="text"/>
		Kreis/ Stadtbez.	
Frage 14 für Personen, die nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen, ausfüllen			
14	Waren Sie zuletzt ...?	Arbeiter/Angestellter <input type="radio"/> 1 Ander. Gen.schaftsmitgl. <input type="radio"/> 3 Selbstständiger <input type="radio"/> 5	
		LPG-Mitglied <input type="radio"/> 2 Freiberuflich Tätiger <input type="radio"/> 4 Mithelf. Familienangeh. <input type="radio"/> 6	

2	Geschlecht	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/>	1
3	Geburtsjahr	1870 <input type="text"/> 1880 <input type="text"/> 1890 <input type="text"/>	2
		1900 <input type="text"/> 1910 <input type="text"/> 1920 <input type="text"/> 1930 <input type="text"/> 1940 <input type="text"/> 1950 <input type="text"/> 1960 <input type="text"/> 1970 <input type="text"/> 1980 <input type="text"/>	3
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	4
4	N	<input type="text"/>	5
			6
5	Fam.-st./Eheschl.-jahr	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/>	7
		1900 <input type="text"/> 1910 <input type="text"/> 1920 <input type="text"/> 1930 <input type="text"/> 1940 <input type="text"/> 1950 <input type="text"/> 1960 <input type="text"/> 1970 <input type="text"/> 1980 <input type="text"/>	8
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	9
6	Anzahl Kinder	<input type="text"/> 10 <input type="text"/>	10
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	11
7	Eink.	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/>	12
8	Ausbildung	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/>	13
9	Schulbildung	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/>	14
A	M/K	10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> L1 <input type="text"/> L2 <input type="text"/>	15
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	16
	Nr. Wohnung ZB	100 <input type="text"/> 200 <input type="text"/> 300 <input type="text"/> 400 <input type="text"/>	17
		10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> 70 <input type="text"/> 80 <input type="text"/> 90 <input type="text"/>	18
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	19
B	Nr. Haushalt	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/>	20
	Nr. Person	R1 <input type="text"/> R2 <input type="text"/> 10 <input type="text"/>	21
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	22
	Anzahl Personen	R3 <input type="text"/> R4 <input type="text"/> 10 <input type="text"/>	23
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	24
	Qualifikation	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/>	25
10	Beruf	100 <input type="text"/> 200 <input type="text"/> 300 <input type="text"/> 400 <input type="text"/> 500 <input type="text"/> 600 <input type="text"/>	26
		10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> 70 <input type="text"/> 80 <input type="text"/> 90 <input type="text"/>	27
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	28
11	StiB	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> NB <input type="text"/>	29
	Tätigkeit	FR 100 <input type="text"/> 200 <input type="text"/> 300 <input type="text"/> 400 <input type="text"/> 500 <input type="text"/> 600 <input type="text"/>	30
12		10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> 70 <input type="text"/> 80 <input type="text"/> 90 <input type="text"/>	31
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	32
		100 <input type="text"/> 200 <input type="text"/> 300 <input type="text"/> 400 <input type="text"/> 500 <input type="text"/> 600 <input type="text"/> 700 <input type="text"/> 800 <input type="text"/> 900 <input type="text"/>	33
		10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> 70 <input type="text"/> 80 <input type="text"/> 90 <input type="text"/>	34
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	35
	Pendler-Bez.	1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/>	36
		7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> 10 <input type="text"/> 11 <input type="text"/> 12 <input type="text"/> 13 <input type="text"/> 14 <input type="text"/> 15 <input type="text"/>	37
13	Pendler-Krs./Gem.	10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/>	38
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	39
		10 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> 30 <input type="text"/> 40 <input type="text"/> 50 <input type="text"/> 60 <input type="text"/> 70 <input type="text"/> 80 <input type="text"/> 90 <input type="text"/>	40
		1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7 <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/>	41